Personalbibliographien von Professoren der philosophischen Fakultät zu Prag im ungefähren Zeitraum von 1800 bis 1860 mit biographischen Angaben, gesichtet im Hinblick auf die Beziehung zur Lehre und Forschung in der medizinischen Fakultät

2. Teil

von

Isolde Hienstorfer geb. Egert

aus

Winterberg

1970 № 220

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548820_0012

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

Personalbibliographien von Professoren der philosophischen Fakultät zu Prag im ungefähren Zeitraum von 1800 bis 1860 mit biographischen Angaben, gesichtet im Hinblick auf die Beziehung zur Lehre und Forschung in der medizinischen Fakultät

2. Teil

Inaugural - Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt
von

Isolde Hienstorfer geb. Egert
aus
Winterberg

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen - Nürnberg.

UNIV.
LEIDEN
BIBL.

Dekan: Prof. Dr. H. Valentin
Referent: Prof. Dr. Magnus Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 17. 3. 1970

Für die Überlassung der vorliegenden Arbeit, sowie für die hilfreiche Unterstützung möchte ich an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Dieser Dank gilt weiterhin auch den Damen und Herren der Universitätsbibliotheken in Prag und Erlangen, die mir bei der Auffindung des Materials behilflich waren. Herrn Adam Stupp danke ich für bibliographische Hinweise, besonders zur Geschichte der Prager Universität.

Meinen Eltern in Dankbarkeit gewidmet

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	I
Zur Methode	IV
Aufgabe dieser Dissertation	VI
Übersichtstafeln	VII
Mitgliederverzeichnis der K. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher	XII
Augustin SMETANA	1
Joseph Wilhelm NAHLOWSKY	2
Hermann Karl LEONHARDI	5
Johann Heinrich LÖWE	15
Robert von ZIMMERMANN	2o
Wilhelm KAULICH	32
Johann Nepomuk EHRLICH	34
Franz Martin PELZEL	37
Jan NEJEDLÝ	43
František Ladislaus ČELAKOWSKÝ	45
Johann VÁVRA	48
Jan Pravoslav KOUBEK	49
Vaclav HANKA	51
Pavel Josef ŠAFAŘÍK	56
Heinrich SUCHECKI	61
Martin HATTALA	61
Karl Joachim Maria von BOCKLET	64
Franz Nikolaus TITZE	64
Freiherr von HENNINGER	66
Joseph Leonhard KNOLL	66
KLEEMANN	68
Karl Johann VIETZ	68
Anton Heinrich SPRINGER	69
Eduard BRUNA	72
Carl Adolf Constantin HÖFLER	73
Jan Erazim WOCEL	97
Franz Anton STEINSKY	103
Johann Nepomuk HELBLING von HIRSENFELD	105
Georg Joseph VOGLER	106
Franz SCHMIDT	108
Franz Ignaz Cassian HALLASCHKA	108
Karl WERSIN	113

Ferdinand HESSLER 114
Franz Adam PETŘINA 118
Victor PIERRE 123
Franz Joseph von GERSTNER 127
KRZIZ 132
Franz Xaver MOTT 132
Jakob Philipp KULIK 133
Joseph HAWLE 134
Johann Joseph PARTL 135
Wilhelm MATZKA 136
Stanislaus WYDRA 137
Ladislaus Joseph JANDERA 139
Anton von ZÜRCHAUER 141
Emanuel von MICHNA 141
Joseph Thaddäus LUMBE 143
August Emanuel REUSS 144

Verzeichnis der Periodika 162
Literaturverzeichnis 178
Personenverzeichnis 184

Vorwort

Von der Neugründung der Prager Universität am 4.3.1654 durch Ferdinand III. (1637-1657) bis über die Mitte des 18. Jahrhunderts hinaus hielten die Jesuiten ihre beherrschende Stellung an der Prager Universität. Im Jahre 1763 wurden sie in der Besetzung der theologischen und philosophischen Lehrstühle eingeschränkt. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens durch Breve Papst Clemens XIV. vom 21.7.1773, in Prag wirksam am 13.8.1773, besetzte man alle theologischen Lehrstellen mit Weltgeistlichen oder Mitgliedern anderer Orden. Nur die Lehrstühle der Physik, der Mathematik und der Ethik verblieben ehemaligen Jesuiten.

Mit der neuen josephinischen Studienordnung von 1784 erhält die philosophische Fakultät 10 Lehrstühle. Bisher gab es drei ordentliche Professuren: eine für Physik, eine für Mathematik und eine für Ethik, Logik und Metaphysik. Hinzu kommen nun folgende Fächer: 1.) allgemeine Weltgeschichte, 2. historische Hilfswissenschaften (Numismatik, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik und Altertumskunde), 3. allgemeine Naturgeschichte, physikalische Geographie und Technologie, 4. klassische Sprachen und Literatur mit Aesthetik und Pädagogik, 5. Astronomie. Die Mathematik wird neu gegliedert in einen Lehrstuhl für Elementarmathematik, 6. für höhere Mathematik und 7. für praktische Mathematik. Gleichzeitig wird das philosophische Studium in drei Jahrgänge eingeteilt. Am 29. Juli 1784 wird für alle Vorlesungen statt der lateinischen die deutsche Sprache vorgeschrieben, nur die Pastoraltheologie und die Geburtshilfe werden in beiden Landessprachen, deutsch und tschechisch, vorgetragen. Im gleichen Jahre kommt es zur Errichtung einer außerordentlichen Lehrkanzel für die tschechische Sprache. 1808 tritt das Ordinariat für Religionswissenschaft hinzu. 1824 wird das philosophische Studium wieder in 2 Jahrgänge eingeteilt, 1850 wieder in 3 und 1888 schließlich in 4 Jahrgänge. Im Jahre 1811 kommt es zur Einführung besoldeter Adjunktenstellen in den vier Fakultäten und 1846 zur Einrichtung unbesoldeter Dozentenstellen.

Der Zeitraum zwischen der Studienreform von 1784 bis zur Einführung der Lehrfreiheit 1848 erfährt um die Jahrhundertwende einen Einschnitt mit der Ablösung der dem Fortschritt zugewandten

josephinischen Aufklärung durch die langen Jahrzehnte der Reaktion. Für die philosophische Fakultät kann die Einführung einer neuen Studienordnung im Jahre 1804 als äußeres Markierungszeichen angesehen werden. Den Professoren war es nicht erlaubt, die Lehrbücher nach ihrem Gutdünken frei zu wählen, sondern sie waren streng an ein vorgeschriebenes Buch gebunden und mußten ihren Vortrag nach demselben ausrichten. Die Ankündigung weiterer freiwilliger Vorlesungen neben den Pflichtvorlesungen war im allgemeinen untersagt und erforderte besondere Genehmigung.

Nach den Karlsbader Beschlüssen vom August 1819 wurde in ganz Deutschland die Bücherzensur verschärft. Metternich ließ die Universitäten - Professoren wie Studenten - überwachen und unter Polizeiaufsicht stellen. Amtsenthebungen mißliebiger Professoren wurden durchgeführt. Dieser Zustand wurde erst 1848 mit der Reformtätigkeit des neugeschaffenen Unterrichtsministeriums und der Einführung der Lehr- und Lernfreiheit beendet.

Eine grundlegende Studienreform wird 1849 in Angriff genommen: Chemie und Botanik, die bis dahin auch in der medizinischen Fakultät, also in zwei Fakultäten vertreten waren, werden von nun ab ausschließlich in der philosophischen Fakultät gelesen. Die Elementarmathematik entfällt als besonderes Fach. Aus der Lehrkanzel der allgemeinen Naturgeschichte geht je eine der Zoologie, der Mineralogie und der Botanik hervor. Erst später, 1876, spalten sch die Geologie und die Paläontologie von der Mineralogie ab. Für die Erdkunde gab es bis 1871 noch keinen eigenen Lehrstuhl. Sie wurde in den Vorlesungen der allgemeinen Naturgeschichte, bezw. nach 1848 der Zoologie und Botanik, in denen der höheren Mathematik, der Astronomie, der Physik und der Geschichte mit berücksichtigt, im Sinne der damaligen Einteilung der Erdkunde in eine physikalische (oder physische), mathematische und politische Geographie und den Untergruppen der Pflanzen- und Tiergeographie.
Eine Lehrkanzel für Kunstgeschichte wird erst 1850 gegründet, der Lehrstuhl für Geschichte 1874 unterteilt in einen für 'alte Geschichte' und einen für 'allgemeine und österreichische Geschichte', 1877 aber wieder insofern geändert, als die Professur

der 'alten Geschichte' nun mit der für 'allgemeine Geschichte' verbunden wird.
Das Jahrzehnt nach 1848 eröffnet eine neue Periode, die den österreichischen Universitäten an neuen geistigen Strömungen, wie sie sich in Deutschland schon früher entfalten konnten, gleiche Anteil gewährte.

Es erwies sich, daß die Slawisten, die ich zunächst im Hinblick auf ihre möglichen Beziehungen zu Lehre und Forschung in der medizinischen Fakultät für Randfiguren gehalten hatte , für die Entwicklung des tschechischen Geisteslebens von außerordentlicher Bedeutung waren, ja sie waren sogar die eigentlichen Träger der tschechischen Erneuerungsbewegung, die in dem hier behandelten Zeitraum ihre ersten starken Impulse empfing und richtungweisend wurde für die spätere Entwicklung des tschechischen Volkes; denn "in Ermangelung eines politischen Lebens konzentrierten sich alle Bestrebungen des tschechischen Nationalpatriotismus unter Franz II. in der Hebung der Muttersprache" (Jakubec u. Novák, Gesch. d. Čechischen Lit., S. 155).
Da das 'goldene Zeitalter der tschechischen Literatur' (1527-1620) vom Hussitentum geprägt war, kam es im Zuge der Gegenreformation zu einer Unterdrückung dieser als ketzerisch verschrienen Literatur und ihrer weitgehenden Vernichtung durch die Jesuiten. Dieser Zustand hatte im Zusammenspiel mit den Nachwirkungen des Dreißigjährigen Krieges einen Niedergang in der nationalen Literatur zur Folge, der in Böhmen bedeutend länger anhielt als in Deutschland, wo der Dreißigjährige Krieg ähnliche Verhältnisse geschaffen hatte. In der Folge war die tschechische Sprache eineinhalb Jahrhunderte auf niedere Volksschichten beschränkt. Erst in der Zeit der Aufklärung setzte die Pflege der tschechischen Sprache wieder ein. Josef Dobrovský (1753-1829), der als Gründer der slawischen Philologie gilt, "hatte in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts noch kein Zutrauen, daß die tschechische Sprache sich noch auf die Höhe einer Kultur- und Literatursprache emporheben könnte. Dobrovský und die ältere wissenschaftliche Generation schrieben fast ausschließlich lateinisch und deutsch". (Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 130).

Der große tschechische Sprachreiniger, Josef Jungmann (1773-1847) hingegen "wies seine Landsleute darauf hin, daß sich die Deutschen aus der kulturellen Vorherrschaft des Französischen befreit hätten, und forderte sie auf, ihrerseits ein Gleiches gegenüber den Deutschen zu tun." (Lades, Die Tschechen und die deutsche Frage, S. 161). Die eigentliche Grundlage für das Erwachen des Nationalbewußtseins bietet aber das Gedankengut Herders. "Das Neue seit Herder besteht darin, daß nun der schöpferische, wertzeugende Urgrund menschlichen Seins in dem Mutterboden des Volkes erblickt wird, daß sich auch von ihm Ehre und Würde des Menschen herleiten lassen und nicht nur aus einem Platz in der Stufenfolge der Gesellschaft. Das ist eine fast kopernikanische Bewußtseinsänderung." (Lades, Die Tschechen und die deutsche Frage, S. 59)
In der gleichen Richtung wirkte auch der Geist der deutschen Romantik, "unter deren direktem Einfluß die tschechische Literatur mit dem beginnenden 19. Jahrhundert ihre Wiedergeburt erlebte" (Lexikon der Weltliteratur, Bd. 2,1110). Nach deutschem Vorbild werden die ersten tschechischen und slowakischen Volksliedersammlungen durchgeführt. Jan Kollár (1793-1852) entwickelt die Ideologie des unpolitischen romantischen Panslawismus und František Palacký (1798-1876) begründet als Landeshistoriograph einen nationalen Historismus.
Dies ist die zeitgeschichtliche Situation, in der sich die Prager Universität im Zeitraum zwischen 1800 und 1860 befindet und zu der sie in ihrer Verkörperung durch Professoren und Studenten ihren Anteil beigetragen hat.

Zur Methode:

Die zur Durchführung dieser Arbeit grundlegenden Angaben wurden den Personalständen und Vorlesungsverzeichnissen der Prager Universität entnommen. Da nur die Personalstände im Zeitraum von 1849-1860 an deutschen Bibliotheken zu erhalten waren, machte die Sichtung der Jahre 1800-1850 eine erste Fahrt nach Prag nötig. Hier konnte dann im Archiv der Universität im Karolinum

das fehlende Material aus Vorlesungsverzeichnissen, Todesanzeigen und dem dort befindlichen Werk: 'Die deutsche Karl-Ferdinand-Universität unter der Regierung Franz-Joseph I.', herausgegeben von Joseph Koch, ergänzt werden. Waren erst einmal die Namen der Professoren bekannt, konnten bis auf einige Fälle aus verschiedenen Sammelwerken ihre Biographien und eine möglichst vollständige Bibliographie ihrer Publikationen zusammengetragen werden. Es erwies sich als notwendig, entsprechend der Themenstellung eine gewisse Auswahl zu treffen. So wurden die Arbeiten der Mathematiker, Musikwissenschaftler, Kunsthistoriker und Ökonomen nur in einer kurzen Übersicht dargestellt. Bibliographisch erfaßt wurden hingegen die Professoren der Geschichte und geschichtlichen Hilfswissenschaften, der Mineralogie, der Physik, der slawischen Philologie, der Religionswissenschaft und der Philosophie. Von der Philosophie ist im Folgenden nur der ungefähre Zeitraum von 1840-1860 wiedergegeben, während der früherliegende Zeitabschnitt von 1800-1840 in der Dissertation von U. Egert erscheint. In dieser wurden auch die hier fehlenden Fächer: Aesthetik, Pädagogik, deutsche Sprache und Literatur, klassische Sprachen und Literatur, allgemeine Naturgeschichte, Zoologie, Botanik, Chemie, Astronomie und Diätetik im Zeitraum von 1800-1860 behandelt. Diese Teilung bot sich aus arbeitstechnischen Gründen an.

Obwohl die Themenstellung eine gewisse Einschränkung der bibliographischen Angaben bestimmter Professoren gebot, wurden doch sämtliche Professoren der in dieser Dissertation behandelten Fächer tabellarisch aufgeführt, bis auf wenige Fälle, in denen es nicht möglich war, biographisch erfaßt und mit einer kurzen Darstellung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit versehen.

Die bibliographisch aufgeführten Werke konnten, soweit sie sich in den Magazinen der Universitätsbibliotheken von Prag bezw. Erlangen befinden oder an entsprechenden Instituten vorhanden waren, im Original überprüft werden. War es nicht möglich, das Original zu erhalten, so wurden Titel und weitere Angaben, Buchgröße, Seitenzahl, Erscheinungsort und Jahr betreffend, in mehreren bibliographischen Werken nachgeschlagen, verglichen und ergänzt, und schließlich eines dieser Werke als Quelle unter dem

Titel angegeben. Nach der chronologisch geordneten Personalbibliographie des jeweiligen Professors folgt in Punkt C.) eine kurze Übersicht über seine wissenschaftliche Tätigkeit, die in erster Linie an Hand der Personalbibliographie gewonnen wurde. Weiterführende Werturteile sind den unterhalb der jeweiligen Biographie angeführten Quellen entnommen.

Aufgabe dieser Dissertation

Sinn dieser Arbeit ist es, einen Einblick in die Entwicklung der einzelnen philosophischen Disziplinen zu gewinnen, und zwar, wie sie sich speziell an der Prager Universität vollzog. Die Erkenntnisse, die uns heute zu Gebote stehen, mußten ja erst langsam wachsen, sie lösten, meist in einem langwierigen Prozeß, andere Vorstellungen ab, die - ob bewiesen oder unbewiesen - in früheren Zeiten galten und für gewöhnlich die offizielle Lehrmeinung darstellten. Der Wandel der Vorstellungswelt der Gelehrten beeinflußt die Gesellschaft im gleichen Sinne, ebenso wirken aber auch die Fortschritte des einen Fachs auf die Entwicklung der anderen ein, so auch, und besonders, auf die medizinische Fakultät, die in ihrer Vielschichtigkeit für solche Einflüsse besonders empfänglich ist. Nicht nur, daß die moderne Medizin ohne die naturwissenschaftliche Forschung und die Fortschritte der Technik nicht mehr vorstellbar wäre, das gesamte Weltbild, das sich ja auch - aber nicht nur - mit diesen Fortschritten verändert hat, wirkt heute und wirkte in der Vergangenheit ständig in entweder hemmender oder anregender Weise auf die Entwicklung der Medizin ein. Um Medizingeschichte gewissenhaft zu betreiben, ist der Blick auf die philosophischen Disziplinen unumgänglich.

Übersicht

Lehrstuhl der Philosophie

Augustin SMETANA	1846-49	suppl.Prof.	S.	1
Joseph Wilhelm NAHLOWSKY	1848/49	suppl.Prof.	S.	2
Hermann Karl LEONHARDI	1849-1866	a.o.Prof.		
	1866-1875	o.Prof.	S.	5
Johann Heinrich LÖWE	1851-1858	a.o.Prof.		
	1858-1878	o.Prof.	S.	15
Robert von ZIMMERMANN	1852-1861	o.Prof.	S.	20
Wilhelm KAULICH	1857-1862	Privatdozent	S.	32

Lehrstuhl der Religionswissenschaft

++) Bernard BOLZANO	1804-1819	o.Prof.		
+) Anton DITTRICH	1820-1824	suppl.Prof.		
+) Joseph Talasanz PAUSKA	1825-1827	o.Prof.		
+) Jakob BEER	1827-1836	o.Prof.		
+) Johann Paul PADLESAK	1837-1867	o.Prof.		
Johann Nepomuk EHRLICH	1857-1864	o.Prof.	S.	34

Lehrstuhl der Slawistik

Ab 1849 ordentliches Lehramt, vorher außerordentliches Lehramt.

Franz Martin PELZEL	1792-1800	a.o.Prof.	S.	37
Jan NEJEDLÝ	1800-1834	a.o.Prof.	S.	43
František Ladislav ČELAKOVSKÝ	1834-1836	a.o.Prof.	S.	45
Johann VÁVRA	1836-1839	suppl.Prof.	S.	48
Jan Pravoslav KOUBEK	1839-1848	a.o.Prof.	S.	
	1849-1854	o.Prof.	S.	49
Václav HANKA	1849-1861	suppl-Prof.	S.	51
František Ladislav ČELAKOVSKÝ	1849-1852	o.Prof.	S.	45
Pavel Josef ŠAFAŘÍK	1849-1852	a.o.Prof.	S.	
	1852-1860	o.Prof.	S.	56
Heinrich SUCHECKI	1856-1865	a.o.Prof.	S.	61
Martin HATTALA	1854-1861	a.o.Prof.		
	1861-1903	o.Prof.	S.	61

+) Über diese Lehrkräfte war nichts näheres zu ermitteln.
++) Diese Professoren werden in der Dissertation von U. Egert abgehandelt.

Lehrstuhl der Geschichte

Karl Joachim Maria von BOCKLET	1795-1804	o.Prof.	S. 64
Franz Nicolaus TITZE	1804-1828	o.Prof.	S. 64
Freiherr von HENNINGER	1829-1832	suppl.Prof.	S. 66
Joseph Leonhard KNOLL	1832-1838	o.Prof.	S. 66
KLEEMANN	1838-1840	suppl.Prof.	S. 68
Karl Johann VIETZ	1841-1870	o.Prof.	S. 68
Anton Heinrich SPRINGER	1848/49	Privatdozent	S. 69
Eduard BRUNA	1848-1849	Privatdozent	S. 72
Carl Adolf Constantin HÖFLER	1852-1882	o.Prof.	S. 73

Lehrstuhl der Kunstgeschichte und böhmischen Archäologie

1850 als außerordentliches Lehramt gegründet, wurde es 1863 in ein ordentliches umgewandelt.

Jan Erascim WOCEL	1850-1863	a.o.Prof.	
	1863-1871	o.Prof.	S. 97

Lehrstuhl der historischen Hilfswissenschaften

Franz Anton STEINSKY	1784-1815/16	a.o.Prof.	S. 103
Johann Nepomuk HELBLING von HIRSENFELD	1818-1860	a.o.Prof.	S. 105

Musikwissenschaft

Außerordentliches Lehramt für ein Semester. Mußte wegen schlechten Besuchs geschlossen werden. Erst 1869 wurde der Lehrstuhl der Musikwissenschaft wieder gegründet.

Georg Joseph VOGLER	1801/02	a.o.Prof.	S. 106

Lehrstuhl der Physik

Die Professoren der Physik lasen gleichzeitig über angewandte Mathematik oder andere mathematische Fächer. Nur für Professor Victor Pierre ließ sich dafür kein Nachweis erbringen.

Franz SCHMIDT	1788-1813/14	o.Prof.	S. 108
Franz Ignaz Cassian HALLASCHKA	1814-1832	o.Prof.	S. 108
Karl WERSIN	1833-1834	suppl.Prof.	S. 113
Franz Adam PETŘINA	1835-1837	suppl.Prof.	S. 118
Ferdinand HESSLER	1835-1844	o.Prof.	S. 114
Franz Adam PETŘINA	1844-1855	o.Prof.	S. 118
(Lehrstuhl unbesetzt	1855-1857)		
Victor PIERRE	1857-1867	o.Prof.	S. 123

Lehrstuhl der höheren Mathematik

Franz Joseph von GERSTNER	1789-1822	o.Prof.	S. 127
KRŽIŽ	1821-1825	suppl.Prof.	S. 132
Franz Xaver MOTT	1824-1826	suppl.Prof.	S. 132
Jakob Philipp KULIK	1826-1863	o.Prof.	S. 133

Lehrstuhl der praktischen Mathematik

Joseph HAWLE	1800-1802	suppl.Prof.	S. 134
+) Adam BITTNER	1802-1805	suppl.Prof.	
	1806-1844	a.o.Prof.	
Johann Joseph PARTL	1845-1851	Privatdozent	S. 135
Wilhelm MATZKA	1850-1870	o.Prof.	S. 136

+) wird in der Dissertation von U. Egert behandelt.

Lehrstuhl der Elementarmathematik

Der Lehrstuhl der Elementarmathematik entfiel mit der Studienreform von 1849. Ladislaus Jandera kündigte aber als jubilierter Professor noch bis 1857 Vorlesungen an.

Stanislaus WYDRA	1772-1803	o.Prof.	S. 137

Ladislaus Joseph JANDERA	1803-1804	suppl.Prof.	S. 139
	1805-1849	o.Prof.	

Lehrstuhl der ökonomischen Wissenschaften

Der 1790 gegründete Lehrstuhl der Landwirtschaft wird 1849 endgültig von der Universität an das Polytechnikum verlegt. Vorher wird das Fach jahrzehntelang an beiden Lehranstalten gelesen.

Anton von ZÜRCHAUER	1790-1817	o.Prof.	S. 141
Emanuel von MICHNA	1817-1819	suppl.Prof.	
	1820-1827	o.Prof.	S. 141
Joseph Thaddäus LUMBE	1828-1831	suppl.Prof.	
	1832-1849	o.Prof.	S. 143

Lehrstuhl der Mineralogie

Dieser Lehrstuhl wurde erst 1849 gegründet. Geologie und Mineralogie wurden bis dahin in Prag nur am Polytechnischen Institut (gegründet 1806) unterrichtet.

August Emanuel REUSS	1849-1863	o.Prof.	S. 144

Habilitationen

Für den Zeitraum vor 1848 sind in Prag keine Habilitationen nachweisbar. Die folgende Tabelle bringt deshalb für die meisten Professoren an Stelle des Datums der Habilitation (unterstrichen) das Datum der ersten Professur oder auch Supplentur an einer Universität.

	Habilitation (erste Profesur)		Ort der letzten Professur
Jakob BEER	1827	Prag	Prag
Adam BITTNER	1802	Prag	Prag
Karl Maria v. BOCKLET	1795	Prag	Prag
Bernard BOLZANO	1804	Prag	Prag
Eduard BRUNA	1848	Prag	Prag
Franz Ladislaus ČELAKOWSKÝ	1834	Prag	Prag
Johann Nepomuk EHRLICH	1850	Graz	Prag
Franz Joseph GERSTNER	1788	Prag	Prag
Franz Ignaz Cassian HALLASCHKA	1808	Brünn	Wien
Vaclav HANKA	<u>1848</u>	Prag	Prag
Martin HATTALA	<u>1854</u>	Prag	Prag
Joseph HAWLE	1800	Prag	Prag
Johann HeLBLING v. HIRSENFELD	1818	Prag	Prag
von HENNINGER	1829	Prag	?
Ferdinand HESSLER	1830	Graz	Wien
Karl Adolf Constantin v. HÖFLER	1838	München	Prag
Ladislaus Joseph JANDERA	1803	Prag	Prag
Wilhelm KAULICH	<u>1857</u>	Prag	Graz
KLEEMANN	1838	Prag	?
Joseph Leonhard KNOLL	1827	Olmütz	Wien
Jan Pravoslav KOUBEK	1839	Prag	Prag
Jakob Philipp KULIK	1816	Graz	Prag
Hermann LEONHARDI	1849	Prag	Prag
Johann Heinrich LÖWE	1851	Prag	Prag
Joseph Thaddäus LUMBE	1828	Prag	Prag
Emmanuel MICHNA v. WAITZENAU	1828	Prag	Prag
Wilhelm MATZKA	1850	Prag	Prag
Franz Xaver MOTT	1824	Prag	Wien
Joseph Wilhelm NAHLOWSKY	1848	Prag	Graz
Jan NEJEDLÝ	1801	Prag	Prag

Johann Paul PADLESAK	1837	Prag	Prag
Johann Joseph PARTL	1845	Prag	Prag
Joseph Talasanz PAUSKA	1825	Prag	Prag
Franz Martin PELZEL	1792	Prag	Prag
Franz Adam PETŘINA	1835	Prag	Prag
Victor PIERRE	1853	Lemberg	Wien
August Emanuel REUSS	1849	Prag	Wien
Paul Joseph ŠAFAŘÍK	1849	Prag	Prag
Franz SCHMIDT	1799	Prag	Prag
Augustin SMETANA	1846	Prag	Prag
Anton Heinrich SPRINGER	1848	Prag	Leipzig
Franz Anton STEINSKY	1784	Prag	Prag
Heinrich SUCHECKI	1856	Prag	Krakau
Franz Nikolaus TITZE	1804	Prag	Wien

Die Kaiserlich Leopoldino-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher zählte zwei der in dieser Dissertation bearbeiteten Prager Professoren zu ihren Mitgliedern:

Franz Adam PETRÎNA
Beiname: Regius II
Aufnahme: 1.5.1853

August Emil REUSS
Beiname: Saussure II
Aufnahme: 1.5.1853

Die Namen sind in der Schreibweise wiedergegeben worden, unter der sie in den Akten der Akademie verzeichnet sind.

S m e t a n a , Augustin

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

15.6.1814	geboren in Prag
	Besuch des Piaristengymnasiums in der Prager Neustadt
1830	Studienbeginn an der Universität Prag
1832	Aufnahme in das Kloster des Kreuzherrenordens mit dem roten Stern
29.11.1835	Ordensgelübde
6.8.1873	Priesterweihe, dann Kaplan an der Stiftskirche in Prag, in Dobrichovic und Eger
4.8.1841	philosophisches Doktorexamen in Prag
1842-1845	Adjunkt an der philosophischen Lehrkanzel bei Exner
1846-1849	Supplent der Philosophie (nach Exners Abgang nach Wien)
1848	Dekan der philosophischen Fakultät
1849	provisorische Lehrstelle am Neustädter Gymnasium
Ende 1849	wegen Zwistigkeiten mit der kath. Kirche seiner Ämter an Universität und Gymnasium enthoben
Nov. 1849	Redaktion des politischen Blattes "Union" in Prag
23.3.1850	öffentliche Erklärung, daß er "infolge seiner Überzeugung aufgehört habe Priester und Mitglied des Kreuzherrenordens zu sein"
23.4.1850	Kirchenbann
	Aufgabe der Redaktion der "Union"
30.1.1851	gestorben in Prag

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 388.
2) NND, Bd. 29, S. 143.
3) Smetana, Augustin, Geschichte eines Excommunicirten. Eine Selbstbiographie. Aus dem Nachlasse herausgegeben mit einem Vorwort von Alfred Meißner. Leipzig 1863, Grunow.
4) Vorlesungsverzeichnis 1847.
5) Wurzbach, Bd. 35, S. 165.
6) Ziegenfuss, Bd. 2, S. 550.

B. Personalbibliographie:

1844 Anthologie aus Schelling's Werken.
Österr. Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 489-492, 502-504, 511-512, 515-519, 535-536.

1848 Die Bedeutung des gegenwärtigen Zeitalters.
Prag 1848, Ehrlich, 80 S., Format: 8.

Die Bestimmung unseres Vaterlandes Böhmen. Vom allgemeinen Standpunkte aufgefasst.
Prag 1848, Ehrlich, 15 S., Format: 8.
2. Ausg.:
3. Ausg.: Leipzig 1865, Grunow, 280 S., Format: 8.

1850 Die Katastrophe und der Ausgang der Geschichte der Philosophie.
Hamburg 1850, Hoffmann u. Campe, 288 S., Format: 8.

1863 Geschichte eines Excommunicirten. Eine Selbstbiographie von Augustin Smetana. Aus dessen Nachlasse herausgegeben von Alfred Meißner.
Leipzig 1863, Grunow, 277 S., Format: 16.
2. Aufl.: Böhm. Bambas 1863 (Ueberweg, V,290).
3. Aufl.: Leipzig 1865, Grunow, 283 S., Format: 16.
Neue Aufl.: Pohorská 1902 (Ueberweg, V,290).

1865 Der Geist, sein Entstehen und Vergehen. Philosophische Encyklopädie. Aus seinem Nachlasse herausgegeben.
Prag 1865, Steinhauser, 273 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Das Betätigungsfeld Augustin Smetanas erstreckt sich von der Theologie über die Philosophie bis zur Politik, wo er 1849 als ein Vertreter der liberalen Richtung hervortrat. Seine Entwicklung führte ihn zur Abkehr von den offiziellen Lehren der katholischen Kirche. Seine kulturphilosophischen Werke verraten den Einfluß der Hegelschen Schule. "Die Naturphilosophie Schellings will er mit Hegels Philosophie des Geistes in Einklang bringen. Die Vervollkommnung der deutschen Philosophie hält er für eine Aufgabe der Slaven". (Ziegenfuss Bd. 2, S. 550)

N a h l o w s k y , Joseph Wilhelm

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

18.3.1812 geboren in Prag
Schulbesuch in Prag

1831 Eintritt in das Priesterseminar in Prag. Nach zwei Jahren brach er diese Laufbahn ab.

1833-1837	Studium der Rechts- und Staatswissenschaften
1837-1845	Studium der Philosophie unter Exner
1845	Adjunkt der Philosophie an der Universität Prag
1848/49	Supplent der Lehrkanzel für theoretische und praktische Philosophie an der Universität Prag. Dann Lycealprofessor in Przemysl und Direktor des Obergymnasiums in Czernowitz
1852	Ordinarius für Philosophie an der Universität Olmütz
1855	Ordinarius für Philosophie an der Universität in Pest
1860	Verlust dieser Stellung infolge des Oktoberdiploms in Ungarn
1860-1862	lebt, ganz seiner literarischen Tätigkeit gewidmet, zurückgezogen auf dem Lande.
1862-1878	Ordinarius für Philosophie an der Universität Graz
1878	emeritiert
15.1.1885	gestorben in Graz

Literatur:

1) A.D.B., Bd. 23, S. 242.
2) Deutsche K.-F.-Univ. Prag, S. 388.
3) Eisler, Philosophen-Lexikon, S. 489.
4) Ziegenfuss, Bd. 2, S. 187.

B. Personalbibliographie:

1862 1) Das Gefühlsleben. Dargestellt aus praktischen Gesichtspunkten, nebst einer kritischen Einleitung.
Leipzig 1862, Louis Pernitzsch, 267 S., Format: 8.
2. Aufl.: Das Gefühlsleben. In seinen wesentlichsten Erscheinungen und Bezügen dargestellt.
Leipzig 1884, 193 S., Format: 8.
3. Aufl.: Das Gefühlsleben in seinen wesentlichsten Erscheinungen und Beziehungen, herausgegeben von Chr. Ufer.
Leipzig 1907, Veit, 206 S., Format: 8.

1863 2) Die Wissenschaftlichkeit der Beneke'schen Psychologie mit Rücksicht auf Dr. Ed. Beneke's (weil. Prof. an der Universität zu Berlin) Lehrbuch der

Psychologie als Naturwissenschaft, 3. verm. Aufl. von Joh. Gottl. Dressler, Seminardirector a.D. in Bautzen. (Berlin, Mittler und Sohn, 1861); und gelegentlicher Bezugnahme auf des Letzteren apologetisch-polemische Schrift: "Ist Beneke Materialist?" u.s.w. (Ebendas. 1862).
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1863, Bd. 3, S. 30-57.

3) Aesthetisch-kritische Streifzüge.
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1863, Bd. 3, S. 384-440:
I : Das Schöne als Kulturmacht. S. 384-392.
II : Wege, das Schöne zu ergründen. S. 392-412.
III : Form- und Gehalts-Aesthetik. S. 412-440.

1864 Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1864, Bd. 4, S. 26-63:
IV : Mittel und Grenzen der einzelnen Künste. S. 26-52.
V : Endresultate und Pia desideria. S. 52-63.

4) Erwiderung und Verwahrung.
Zschr. exakte Philos., Leipzig, 1864, Bd. 4, S. 300-312.

5) Recension:
Lehrbuch der empirischen Psychologie nach genetischer Methode. Von G. A. Lindner. Cilli 1858.
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1864, Bd. 4, S. 407-409.

6) Das Duell. Sein Widersinn und seine moralische Verwerflichkeit.
Leipzig 1864, Pernitzsch, 44 S., Format: 8.

1865 7) Grundzüge der Lehre von der Gesellschaft und dem Staate.
Leipzig 1865, Louis Pernitzsch, 53 S., Format: 8.

8) Die ethischen Ideen als die waltenden Mächte im Einzel- wie im Staatsleben, nach ihren verschiedenen Beziehungen beleuchtet.
Leipzig 1865, Louis Pernitzsch, 98 S., Format: 8.
2. Aufl.: 1870 (Ziegenfuss, II,187)
3. Aufl.: 1904 (Eisler, 489)

1866 9) Zwei Reden paraenetischen Inhalts.
Graz 1866, Leuschner u. Lubensky, 31 S., Format: 8.

1867 10) Einige Worte über Herbarts reformatorischen Beruf auf dem Gebiete der Pädagogik.
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1867, Bd. 7, S. 381-397.

11) Recension:
Einleitung in das Studium der Philosophie. Mit Rücksicht auf das Bedürfnis der Gymnasien entworfen von Gustav Adolph Lindner, k.k. Professor Wien, Gerold's Sohn. 1866, (VI u. 101 S.)
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1867, Bd. 4, S. 398-402.

12) Recension:
Drbal, M.A., Empirische Psychologie. Ein Lehrbuch zum Unterrichte für Gymnasien und Pädagogien, sowie zur Selbstbelehrung leicht fasslich dargestellt.
Zschr. exacte Philos., Leipzig, 1868, Bd. 8, S. 410-415.

13) Recension:
Lindner, Gustav Adolph, Lehrbuch der empirischen Psychologie, als inductiver Wissenschaft. Für den Gebrauch an höheren Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Zweite vollständig umgearbeitete Auflage. Wien 1868, Gerold, 20 S.
Zschr. exacte Philos., Leipzig 1869, Bd. 8, S. 223-228.

14) Allgemeine praktische Philosophie (Ethik) pragmatisch bearbeitet.
Leipzig 1871, Louis Pernitzsch, 383 S., Format: 8.
2. Aufl.: 1885 (ADB, XXIII,242)
3. Aufl.: 1903 (Ziegenfuss, II,187)

1885 15) Allgemeine Ethik. Mit Bezugnahme auf die realen Lebensverhältnisse. Pragmatisch bearbeitet.
Leipzig 1885, Veit u. Comp., 366 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Nahlowsky stellt als Philosoph das Gefühlsleben in den Mittelpunkt seiner Überlegungen und erfaßt es nach einem eigenen System. Er setzt sich mit Benekes "Psychologie" und mit Herbarts "Pädagogik" auseinander, befaßt sich mit Aesthetik (3), Ethik (6,8,14,15), der Lehre von Gesellschaft und Staat (7,8) und kritisch mit Werken über empirische Psychologie (5,12,13).

L e o n h a r d i , Hermann (Peter Karl Pius Gustav Hermann)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

12.3.1809 geboren in Frankfurt am Main
Besuch des Gymnasiums in Frankfurt und des Lyceums in Hannover

1827	Studium der Rechte und der Philosophie (bei Krause) an der Universität Göttingen. Relegation, weil er Prof. Wendt wegen dessen Schmähungen über Krause zur Rede gestellt hatte.
1829	Studium in München (bei Thiersch, Schelling, Oken und Baader). Als Schüler Krauses in Untersuchungshaft genommen, mußte er in 40 Verhören die Ansichten Krauses über den Menschheitsbund zu Protokoll geben.
1837	Rückkehr nach Göttingen
1839	Frankfurt, Bekanntschaft mit Fröbel
1841	Heidelberg, hier hält er Privatvorträge.
1849	außerordentlicher Professor der theoretischen und praktischen Philosophie in Prag
1866	ordentlicher Professor
1868	Organisation des 1. Philosophenkongresses in Prag
1869	Organisation des 2. Philosophenkongresses in Frankfurt
1869-1875	Herausgeber von: "Die neue Zeit"
21.8.1875	gestorben in Prag

Literatur:

1) ADB, Bd. 18, S. 311.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 389.
3) Jber.Böhm.Ges.Wiss., 1876, S. 38.
4) Personalstand 1849-1860/61.
5) Ziegenfuss, Bd. 2, S. 51.

B. Personalbibliographie:

1) Herausgeber von:
Krause, Karl Christian Friedrich; Synthetische Philosophie.

1834 I. Die absolute Religionsphilosophie in ihrem Verhältnisse zu dem gefühlsgläubigen Theismus und nach der in ihr gegebenen endlichen Vermittlung des Supernaturalismus und Rationalismus. Dargestellt in einer philosophischen Prüfung und Würdigung von Friedrich Bouterwek's Schrift: Die Religion der Vernunft.
Bd. 1: Dresden . Leipzig 1834, Arnold in Comm., 520 S., Format: 8.

Bd. 2, Abth. 1: Kritik der vierten Abhandlung: Der reine Theismus.
Bd. 2, Abth. 2: Kritik von Fr. Schleiermachers Einleitung zu Bouterwek's Schrift: Der christliche Glaube.
Göttingen 1843, Dieterich in Comm., 303 S., 24 S. Vorrede des Herausgebers (Leonhardi). Format: 8.

2) Herausgeber von:
Krause, Karl Christian Friedrich, handschriftlicher Nachlass.
I.Abth., 1.Reihe: Analytische Philosophie.
1836 I.Vorlesungen über die analytische Logik und die Encyclopädie der Philosophie. Die Lehre vom Erkennen und der Erkenntniss, als erste Einleitung in die Wissenschaft. Vorlesungen für Gebildete aus allen Ständen.
Göttingen 1836, Dieterich in Comm., 517 S., 3 Taf., Format: 8.
28 S. Vorbericht des Herausgebers (Leonhardi).

3) Herausgeber von:
Krause, Karl Christian Friedrich: Geist der Geschichte der Menschheit.
Bd. 1: Vorlesungen über die reine d.i. allgemeine Lebenslehre und Philosophie der Geschichte, zu Begründung der Lebenskunstwissenschaft.
Göttingen 1843, Dieterich, Format: 8. (Erlanger Bandkatalog)

1843 4) Vorbericht zu Karl Chr. Friedrich Krause's Vorlesungen über die reine d.i. allgemeine Philosophie der Geschichte. Nebst der Inhaltsübersicht dieser Vorlesungen besonders abgedruckt.
Göttingen 1843, Dieterich, 84 S., 32 S. Inhaltsübersicht, Format: 8.

1847 5) Gedanken über den Deutschkatholizismus zunächst veranlaßt durch den Streit über die Zweckmäßigkeit und über die wichtigste Aufgabe der zu Pfingsten in Berlin zusammentretenden deutschkathol.-allgem. Kirchenversammlung.
Heidelberg 1847, Groos, 16 S., Format: 8 (ADB XVIII,312)

1850 6) Ueber die wissenschaftliche Methode Karl Christian Friedrich Krause's, welche ein neues Organon nicht nur für die gesammte Wissenschaftsforschung ist, sondern auch für besonnene Fortbildung des gesellschaftlichen Lebens.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6, (Sect.-Ber. 1850), S. 50. (W.G. 55)

1851 7) Uebersicht des Weges, auf welchem er (in Anwendung des divide et impera) die Zweifel an der Giltigkeit des Gedankens des unbedingten und unendlichen

Sein selbst und der Welt innigen Grundwesens überwindet und über "den bloßen Gedanken" hinaus zur Gewissheit Gottes des Allmächtigen - der zugleich das höchste Wesen- und Erkenntnisprinzip ist - anleitet.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7, (Sect.-Ber. 1851, S. 27. (W.G. 55)

8) Ueber das Verhältnis von Religion und Philosophie, Bestimmung der Begriffe des Reinmenschlichen und des eigentlichen Christlichen von der geschichtsphilosophischen Seite, und der Nachweis der Zusammengehörigkeit und Wohlvereinbarkeit der auf die Verwirklichung desselben im Leben gerichteten Bestrebungen, während diese den bisherigen Parteiauffassungen nach sich entweder fremd blieben, oder gar einander feindlich begegneten.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7, (Sect.-Ber. 1851), S. 29. (W.G. 55)

1852 9) Ausführlichere Besprechung eines interessanten Vortrags Schimper's "über die Deutung der verschiedenen Blattstellung in der Pflanzenwelt".
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8,(Sect.-Ber. 1852), S. 26,28. (W.G. 55)

10) Bericht über seine wissenschaftliche Reise durch Deutschland.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8, (Sect.-Ber. 1852), S. 26,28. (W.G. 55)

11) Vertheidigung der Krause'schen Philosophie gegen die in neuester Zeit gegen dieselbe gerichteten Angriffe.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8, (Sect.-Ber. 1852), S. 26,30. (W.G. 55)

1853 12) Ueber philosophische Propädeutik.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8, (Sect.-Ber. 1853), S. 42. (W.G. 55)

1854 13) Begriff der Eigenschaften des Raumes im Allgemeinen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8, (Sect.-Ber. 1854), S. 80. (W.G. 55)

1855 14) Betrachtung der Idee der Sprache, mit besonderer Berücksichtigung des Grundes und der Bedingung derselben, sowie über des Philosophen Krause einschlägige Forschung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1855), S. 34. (W.G. 55)

15) Einige Nachrichten über Dr. Carl Friedrich Schimper.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 145-151.
Prag 1855, Tempsky, 7 S., Format: 8.

1856 16) Notiz über das C. Presl'sche Herbar.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 15.

17) Das Schicksal eines deutschen Naturforschers.
Von Otto Sendtner mit Anmerkungen von H. von Leonhardi in Prag.
Prag 1856, Gerzabek, 8 S., Format: 8.

1857 18) Kurze Uebersicht einer demnächst zu veröffentlichenden Schrift über Glauben, Wissen und Leben - Religion und Philosophie, oder wer soll umkehren?
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857), S. 40,43. (W.G. 55)

19) Ueber mehrere interessante Abnormitäten, die er bei einigen Tulpen zu beobachten Gelegenheit hatte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1857), S. 41. (W.G. 55)

20) Einige allgemeine Vorbetrachtungen über die Möglichkeit einer Thier- und Pflanzensystematik.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge. Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857, S. 59. (W.G. 55)

21) Ueber Pflanzen- und Thiersystematik, und ein ihren Forderungen völlig entsprechendes Darstellungs- und zugleich Forschungs-Hilfsmittel.
Verh.zool.-bot.Ver., Wien, VII, 1857, S. 153-162.

22) Ueber Thier- und Pflanzensystematik, und den zoo- und phytogonischen Naturprocess. Theil I.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857), S. 60. (W.G. 55)

23) Ueber die Wurzel, den Wurzelstock und Stengel, nach den neuesten Ansichten Schimper's über diesen Gegenstand.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857), S. 64. (W.G. 56)

1858 24) Physiologisch-optische Abhandlung über das subjektive Sehen und Erklärung der Thatsache, dass bestimmte Lichtmengen mit 2 Augen gesehen nicht heller erscheinen, als mit einem Auge gesehen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1858), S. 68. (W.G. 56)

1860 25) Ueber die Wiederauffindung der Chara tenuispina A. Braun durch Dr. Karl Schimper in Schwetzingen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 50.(W.G. 56)

1861 26) Ueber einige während der Herbstferien im südlichen Böhmen gesammelte seltene Pflanzenarten und interessante morphologische Abnormitäten.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 32.(W.G. 56)

1861 27) Beschreibung eines Apfelzwillinges.
Lotos, Prag, 11. Jg., 1861, S. 18.

1862 28) Ueber Ceratophyllum und Myriphyllum.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, XXXVII, 1862, S. 153-157.

29) Ueber die von C. Schimper in Schwetzingen bei Heidelberg künstlich erzeugten Dendriden.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, XXXVII, 1862, S. 91-92.

30) Viola numulariae folia. Alle in Böhmen zu suchen.
Lotos, Prag, 12. Jg., 1862, S. 233.

31) Die Philosophie Fichte's nach dem Gesammtergebnisse ihrer Entwickelung und in ihrem Verhältnis zu Kant und Spinoza. Mit einem Anhange: Ueber den Gottesbegriff Spinoza's und dessen Schicksale.
Stuttgart 1862, Nitzschke, 321 S., Format: 8.

32) Ueber Tulpen von ungewöhnlicher Bildung (theils metaschematische Blüthen, theils lehrreiche Krüppelbildungen.)
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1862, S. 73-74.

1863 33) Ueber die böhmischen Characeen.
Lotos, Prag, 13. Jg., 1863, S. 55-62, 69-80, 129-132, 145-148.
Prag 1863, Tempsky, 20 S., Format: 8.

34) Ueber die in Böhmen bisher mit Sicherheit nachgewiesenen Characeen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1863, S. 110-114.

35) C. Schimper's neuere Forschungen.
Lotos, Prag, 13. Jg., 1863, S. 163.

36) Beiträge zur Morphologie der Pflanzen, namentlich der Rosen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1863, S. 12. (N.G. 56)

37) Die bisher bekannten österreichischen Armleuchter-Gewächse besprochen vom morphogenetischen Standpuncte. Naturforschern und Philosophen gewidmet.
Verh.d.naturforsch.Ver.,Brünn, Bd. 2, 1863, S. 122-224.
1864 Bd. 3, 1864, S. 194-202.
Bd. 5, 1866 S. 150-159, 237.
Prag 1864, Tempsky in Comm., 102 S., 1 Taf. in Fol., Format: 8.

38) Ueber einige missgestaltete Blätter, meist von Syringa vulgaris.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1864, S. 146-147.

1864 39) Ueber das Pflanzenwesen, das in gewissem Grade sein selbst inne zwar als solches nicht sinnlich sichtbar ist, welches wohl aber dem sinnlich sichtbaren Pflanzenleibe, als ihn Bildendes, zu Grunde liegt.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1864, S. 35. (W.G. 56)

40) Zwei neue Fälle von Apfelzwillingen nebst allgemeinen Bemerkungen.
Lotos, Prag, 14. Jg., 1864, S. 98-100.

1865 41) Stellen aus einem botanischen Schreiben Dr. Herbich's über galizische Characeen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1865, S. 3. (W.G. 56)

42) Ueber eine morphologisch interessante Rosenblüthe.
S.ber. Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1865, S. 3.(W.G. 56)

43) Herausgeber von:
Krause, Karl Christian Friedrich: Vorlesungen über die Grundwahrheiten der Wissenschaft zugleich in ihrer Beziehung zu dem Leben.
Bd.1: A.u.d.T.: Erneute Vernunftkritik.
Prag 1865, Format: 8.
2.verm.Ausg.: Prag 1868, Tempsky, 280 S., 37 S. Vorrede des Herausgebers (Leonhardi), Format: 8.

1867 44) Ueber Nägeli's Instruktion zum Sammeln von Hieracien.
Lotos, Prag, 17. Jg., 1867, S. 109.

1868 45) Sätze aus der theoretischen und praktischen Philosophie als Entwurf zur Besprechung auf dem für den 26. September 1868 und die folgenden Tage nach Prag berufenen Philosophencongress.
Prag 1868, Tempsky, 48 S., Format: 8.

46) Der Prager Philosophencongress.
Philos. Monatshefte, Berlin, Bd. 2, 1868, S. 125-139.

1869 47) Der Philosophencongress als Versöhnungsrath. Beitrag zu einer Lösung der religiösen Zeitfrage.
Prag 1869, Tempsky, 90 S., Format: 8.

48) Nachträgliche Notizen zu den Characeen Oesterreichs.
Lotos, Prag, 19. Jg., 1869, S. 62-63.

49) Herausgeber von:
Krause, Karl Christian Friedrich: Der zur Gewissheit der Gotteserkenntniss als des höchsten Wissenschaftprincipes emporleitende Theil der Philosophie.
2.verm.Ausg.: Prag 1869, Tempsky, 440 S., 1 Taf., 26 S. Vorrede des Herausgebers (Leonhardi), Format: 8.

Sonderabdruck aus der Vorrede zur zweiten Auflage.
Prag 1869, Rohlíček & Sievers, 48 S., Format: 8.

50) Unser Standpunkt und unsere Aufgabe.
Die neue Zeit, Prag, I, 1869, S. 1-13.

51) Rede zur Eröffnung des Prager Philosophencongresses.
Die neue Zeit, Prag, I, 1869, S. 13-21.

52) Der Staat, die menschliche Gesellschaft und ihre im Geiste der Neuzeit zu erstrebende reichere Gliederung.
Die neue Zeit, Prag, I, 1869, S. 96-112.

53) Bemerkungen zur Zeitgeschichte.
Die neue Zeit, Prag, I, 1869, S. 155-159.

54) Sätze zur vergleichenden Betrachtung des Glaubens und des Wißens, der Wißenschaft und der Religion.
Die neue Zeit, Prag, II, 1869, S. 125-151.

55) Aufgabe und Erfolge des Philosophencongresses.
Die neue Zeit, Prag, II, 1869, S. 240-260.

56) Aufruf an Erzieher und Freunde der Erziehung zu rechtzeitiger Vorbereitung würdiger Jubelfeiern dreier um Menschen und Menschheitsbildung verdientester Männer, Comenius, Krause und Fröbel. Nebst Beilagen über den Philosophencongress.
Die neue Zeit, Prag, II, 1869, S. 260-265.
1870 Prag 1870, Tempsky in Comm., 28 S., Format: 8.

57) Wissenschaftlicher Meinungsaustausch.
Die neue Zeit, Prag, III, 1870, S. 151-154.

58) Bemerkungen zur Zeitgeschichte.
Die neue Zeit, Prag, III, 1870, S. 156-160.

1871 59) Zur Lösung dreier Zeitfragen. Christenthum, "confessionsloser" Religionsunterricht, Völkerfriede.
Prag 1871, Tempsky, 151 S., Format: 8.

60) Das philosophische Seminar.
Die neue Zeit, Prag, IV, 1871, S. 75-82.

61) Das Christenthum ganz abgesehen von der gläubigen Erfaßung desselben, rein als Culturerscheinung, betrachtet im Lichte von Krause's Philosophie der Geschichte.
Die neue Zeit, Prag, V, 1871, S. 1-28.

1871 62) Ueber das Verhältniß von Schule und Staat mit Rücksicht auf gleichnamige Aufsätze der "Süddeutschen Presse".
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 57-71.

63) Sätze aus der Gesellschaftslehre mit besonderer Rücksicht auf das Verhältniß von Kirche und Staat zur Schule.
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 72-80.

64) Die Bedeutung von Todtenhaupts Vorschlag für Herstellung des richtigen Verhältnißes zwischen Kirche, Staat und Schule.
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 80-83.

65) Das Verhältnis von Schule, Staat und Kirche. Streitschrift und Thesen aus Anlaß des v. G.A. Todtenhaupt vorgeschlag. Volksschullehrerseminars.
Prag 1871, 31 S., Format: 8.

66) Heiligt der Zweck die Mittel?
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 133-144.

67) Eine Lebensregung im Freimaurerbunde.
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 167-173.

68) Bemerkungen zur Zeitgeschichte.
Die neue Zeit, Prag, VI, 1871, S. 173-175.

1873 69) C. Nägeli über das gesellschaftliche Entstehen neuer Species.
Lotos, Prag, 23. Jg., 1873, S. 125.

70) Begründete philosophische Betrachtungen zu einer Pflanzen- und Thiersystematik. (Aus den Schriften des zoologisch-botanischen Vereines in Wien, 1857) (Armleuchtergewächse u.s.w.)
Die neue Zeit, Prag, VIII, 1873, S. 84-89.

71) Zur Einigung der Ansichten über den Religionsunterricht.
Die neue Zeit, Prag, VIII, 1873, S. 97-105.

72) Gustav Werner und sein Lebenswerk.
Die neue Zeit, Prag, VIII, 1873, S. 134-135.

1874 73) Die hohe Bedeutung der neueren Rechtsphilosophie im Allgemeinen u. insbesondere für den Rechtsstaat. Eine Berufung an die Denkenden des Volks und seiner Vertreter.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 1-38.
Prag 1874, Tempsky, 38 S., Format: 8.

74) Fortschrittliche Regungen auf dem religiösen Gebiete.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 123-156.

1874 75) "Nachahmungs-" und "Anpassungs-" Gebilde in der organischen Natur. In Anknüpfung an einen Vortrag Gerstäcker's besprochen von H. Leonhardi.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 156-186.

76) C. Nägeli's Forschung über die gesellschaftliche Entstehung neuer Arten. Auf Grund eines Vortrages desselben besprochen von H. L.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 186-212.

77) Ueber die für die Zwecke des allgemeinen Erziehungsvereines nöthige Agitation.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 236-248.

78) Was ist Raum? Als Stoff für conversatorischen Unterricht dem gesammten Lehrstand, insbesondere aber den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten gewidmet.
Die neue Zeit, Prag, IX, 1874, S. 281-299.
Prag 1874, Tempsky, 19 S., Format: 8.

1890 79) Die speculative Idee der Freiheit. Ihre Wiedersacher, ihre practische Verwertung. Hersg. v. Böhm. Ges.Wiss.
Prag 1890, Řivnáč in Comm., 170 S., Format: 8.

1902 80) Karl Christian Friedrich Krause's Leben und Lehre dargestellt von Hermann Freiherrn von Leonhardi. Aus dem handschriftl. Nachlasse des Verfassers herausgegeben v. Paul Hohlfeld u. Aug. Wünsche.
Leipzig 1902, Dieterich, 130 S., Format: 8.

81) Über den von Dr. Friedrich Bialloblotzky vorgeschlagenen allgemeinen wissenschaftlichen Congress, über dessen Möglichkeit, nächste Aufgabe, nöthige Vorbereitung und Lebensbedeutung. Privatmitteilung von Leonhardi.
Prag, O.J., 30 S., Format: 8. (Selbstverlag).

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

In Leonhardi tritt uns ein eifriger Verfechter der Krause'schen Philosophie entgegen. Als solcher erhielt er den gesamten handschriftlichen Nachlaß Krauses. In den Jahren 1834-43 tritt er hauptsächlich als Herausgeber von Krauses Werken an die Öffentlichkeit (1,2,3,43,49). Die Vorworte dazu stammen von ihm. In eigenen Schriften setzt er sich auch später immer wieder mit der Krause'schen Philosophie auseinander (4,6,11,14,43,61,80). Wie Krause beschäftigt

er sich viel mit Religionsphilosophie (Theismus) (1,7,8, 18,31,47,49,54,59,74), Christentum (59,61) und der Philosophie der Geschichte (3,4,53). Auch mit Staat und Gesellschaft (6,52,62,63,64,73), Kirche (5,63,64,65,74), Schule und Ausbildung (56,62,64,65,71,78) setzt er sich auseinander. Diese Themen standen auch auf dem 1868 und 1869 von ihm veranstalteten Philosophenkongress (45,46, 47,51,55,56) zur Diskussion,aus dem 1871 der allgemeine Erziehungsverein (77) hervorging, welcher die Grundsätze Fröbels mit denen Krauses verband. Daneben ist Leonhardi ein geschätzter Botaniker (9,15,19,20,21,22,23,25,26,27,28, 29,30,32,33,34,35,36,37,38,39,40,41,42,44,48,69,70,75,76). Er beschäftigt sich als solcher mit der Morphologie der Pflanzen (36,37) und ihrer Abnormitäten (19,26,27,32,38, 40,42), schreibt über die Characeen Böhmens (33,34), Galiziens (41), und Österreichs (48), arbeitet an der Aufstellung einer Tier- und Pflanzensystematik (20,21,22) zum Teil aus philosophischer Sicht (70), und nimmt Stellung zu verschiedenen Veröffentlichungen Schimpers (15,23,25,29,35) und zu Nägelis "Entstehung neuer Species" (69,76). Weiter noch stellt er Beobachtungen über die Physiologie des menschlichen Auges an (24). Politisch nahm Leonhardi eine fortschrittliche Haltung ein. "1848 wies er jedoch entgegen den Umsturzplänen Heckers und Struves auf die Notwendigkeit einer besonnenen Reform hin". (Allg. deutsche Biogr., Bd. 28, S. 311).

L ö w e (Loewe), Johann Heinrich

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

Dez. 1808	geboren in Prag Besuch des Gymnasiums und der philosophischen Jahrgänge in Prag

	Studium der Rechte in Wien, Anstellung am Criminalgericht in Wien
	Studium der Philosophie und Promotion zum Doktor der Philosophie, Wien
1838	Supplent der Philosophie am Lyceum in Salzburg
1839-1851	ordentlicher Professor dieses Lyceums
1844/45	Dekan der philosophischen Fakultät
1850	Rektor des Lyceums
1851	außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität Prag
1858-1878	Ordinarius
1861	Dekan des philosophischen Doktoren-Kollegiums
1863	Dekan des philosophischen Professoren-Kollegiums
1863/64	Rektor der Universität und als solcher Mitglied der böhmischen Stände, wo er für die Einführung der tschechischen Sprache neben der deutschen an den Mittelschulen eintrat
1878	emeritiert
1892	gestorben in Prag

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 389.
2) Personalstand 1860/61.
3) Wurzbach, Bd. 15, S. 419.
4) Ziegenfuss, Bd. 2, S. 89.

B. Personalbibliographie:

1849 1) Ueber den Begriff der Logik und ihrer Stellung zu den anderen philosophischen Disciplinen. Wien 1849, Braumüller, 83 S., Format: 12.

1854 2) Zur Würdigung des spekulativen Systems des Descartes. Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 80. (W.G. 57)

3) Ueber eine bisher unbekannte Schrift Leibnitzens, welche Graf Foucher de Careil in der Bibliothek zu Hannover aufgefunden und im Sommer 1854 unter dem Titel "Réfutation inédite de Spinoza par Leibnitz" veröffentlicht hat. Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1845), S. 32. (W.G. 57)

4) Das speculative System des René Descartes, seine Vorzüge und Mängel.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-hist.Cl., Bd. 14, 1855, S. 238-298
Wien 1854, Gerold, 63 S., Format: 8.

1855 5) Ueber seine Theorie der Schlußmodi kategorischer Form.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 43. (W.G. 57)

1856 6) Erörterung der Grundzüge einer Theorie des Selbstbewußtseins, wodurch dasselbe als Ausgangspunkt und Quelle speculativer Erkenntnisse gerechtfertigt würde.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1856), S. 55, 56. (W.G, 57)

7) Geschichtliche Darstellung über das Verhältnis der bedeutensten speculativen Systeme alter und neuer Zeit zur Frage über das Ich.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1856), S. 58, 60. (W.G. 57)

1857 8) Ueber einen wichtigen Punkt im Systeme Spinoza's.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), S. 58 (W.G. 57)

9) Erörterung des Verhältnisses der Fichte'schen Philosophie und Kant'schen, und ausführliche Entwicklung der Gründe, warum die philosophischen Systeme nach Kant sich mit dem Spinozismus verwebten.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), S. 64. (W.G. 57)

1858 10) Zergliederung der Einwürfe Zenon's gegen die Bewegung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10, 1858, S. 81. (W.G. 57)

1860 11) Ueber die Philosophie Fichte's und ihr Verhältnis zu Kant und Spinoza.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 29, (75
(W.G. 57)

12) Ueber die Wandlungen der Unsterblichkeitslehre Joh. Gottlieb Fichte's.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1860, S. 40. (W.G. 57)

1861 13) Ueber das Verhältnis Fichte's zu Spinoza.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 11. (W.G. 57)

14) Ueber die kosmischen Systeme der Griechen, und insbesondere über Platon's Lehre von der Rotation der Erde mit Rücksicht auf die bezüglichen Schriften von Böckh, Gruppe und Grote.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 16. (W.G. 57)

1862 15) Die Philosophie Fichte's nach dem Gesammtergebnisse ihrer Entwicklung und in ihrem Verhältnisse zu Kant und Spinoza. Mit einem Anhange: Ueber den Gottesbegriff Spinoza's und dessen Schicksale. Stuttgart, 1862, Nitzschke, 323 S., Format: 8.

16) Rede zur Feier des hundertjährigen Geburtstages J.G. Fichtes gehalten in der Aula der Carl-Ferdinands-Universität zu Prag am 19. Mai 1862. Prag 1862, Calve, 23 S., Format: 8.

17) Ueber den Gottesbegriff Spinoza's und dessen Schicksale, als Anh. zu Löwe's Schrift über die Philos. Fichtes. Stuttgart 1862. Zschr. für Philos., Halle, Bd. 42, 1863, S. 92-121 als Teil von Ed. Böhmer, Spinoziana III.

1864 18) Ueber die nächsten Ziele der heutigen Philosophie. S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1864, S. 82. (W.G. 57)

1865 19) Ueber den Unterricht in der philosophischen Propädeutik am Gymnasium. Zugleich eine theilweise Beleuchtung der hierüber in dem Organisations-Entwurfe für die österreichischen Gymnasien enthaltenen Instruktionen. Prag 1865, Steinhauser, 36 S., Format: 8.

20) Ueber die Idee des Guten und ihr Verhältnis zur Idee Gottes. S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1865, S. 8. (W.G. 57)

1867 21) Ueber ein angeblich ethisches Hinderniss der Abstammung der Menschheit von Einem Menschenpaare. Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 1, 1867. Prag 1867, Verl.d.Böhm.Ges.Wiss., 35 S., Format: 4. (W.G. 57)

22) Ueber die Zenonischen Einwürfe gegen die Bewegung. Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 1, 1867. (W.G. 57)

1868 23) Ueber die Ansichten früherer Jahrhunderte in Ansehung des Zeitpunktes der Beseelung des menschlichen Fötus und über die praktischen Folgen jener Lehrmeinungen. S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1868, S. 28.(W.G. 57)

1871 24) Zur Kritik der metaphysischen Voraussetzung der Philosophie Herbarts. S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1871, S. 14.(W.G. 57)

25) Ueber die Identität der Genesis von Denken und Sprache. S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1871, S. 65.(W.G. 57)

1872 26) Ueber altindische Philosophie und ihre Verwandtschaft mit späteren Philosophemen des Occidents.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1872, S. 57, 77.
(W.G. 57)

1873 27) Die Idee des Rechtes und ihr Verhältnis zur Idee des Sittlichen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1873, S. 116. (W.G. 57)

1874 28) Ueber den Ursprung, den Verlauf und den Ausgang des Kampfes zwischen Nominalismus und Realismus im Mittelalter.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1874, S. 11, 19, 62.
(W.G. 57)

1875 29) Ueber den angeblichen Widerstreit zwischen der Freiheit und dem Causalprincipe.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1875, S. 113. (W.G. 57)

30) Ueber den Einfluß der sokratisch-platonischen Lehre vom Allgemeinen auf die Philosophie späterer Zeiten.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1875, S. 151. (W.G. 57)

1876 31) Der Kampf zwischen Realismus und Nominalismus im Mittelalter, sein Ursprung und sein Verlauf.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 8, 1876.
Prag 1876, Kosmack u. Neugebauer in Comm. 87 S., Format: 4.

1877 32) Ueber einige Hauptpunkte des rein philosophischen Theiles der Günther'schen Speculation über Gott, die Natur und den Menschen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1877, S. 368. (W.G. 57)

1879 33) Johann Emanuel Veith. Eine Biographie.
Wien 1879, Braumüller, 360 S., Format: 8.

1880 34) Ueber das logische Princip vom Grunde.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1880, S. 14. (W.G. 57)

1881 35) Lehrbuch der Logik.
Wien 1881, Braumüller, 283 S., 1 Taf., Format: 8.

36) Ueber die Frage: Gibt es eine Universalwissenschaftliche Methode?
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1881, S. 16. (W.G. 58)

1882 37) Ueber den angeblichen Conflict zwischen dem Princip der Causalität und der Idee der Freiheit.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., 1882, S. 16. (W.G. 58)

1887 38) John Bramhall, Bischof von Derry, und Sein Verhältniss zu Thomas Hobbes.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., Phil.-hist. Cl., VI. Folge, Bd. 1, 1887, Nr. 5, 16 S., Format: 4.

1888 39) Ueber die angebliche Unvereinbarkeit des allwissenden Vorhersehens Gottes und der creatürlichen Freiheit.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Phil.-hist. Cl., 1888, Nr. 4, 84 S., Format: 4.

1890 40) Die spekulative Idee der Freiheit, ihre Widersacher, ihre praktische Verwerthung. Hersg.v. d.Böhm.Ges.Wiss.
Prag 1890, Řivnáč, 171 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

"Johann Heinrich Löwe gilt als Philosoph als Anhänger der Lehre Anton Günthers" (32). Er setzt sich mit den verschiedenen spekulativen Systemen (2,4,6,7,8,32) auseinander, mit Descartes (2,4,7), Fichte (16), dessen Unsterblichkeitslehre (12) und dessen Verhältnis zu Kant (9,11,15) und Spinoza (9,13,15), schließlich mit Spinoza selbst (8) und besonders mit deseen Gottesbegriff (17). Ferner befaßt er sich mit der altindischen Philosophie (26), mit der Herbarts (24) und Hobbes (38), schreibt über die Idee des Guten und ihr Verhältnis zur Gottesidee (20), der des Rechts zu dem der Sitte (27), über den Widersinn von Freiheit (40) und Kausalität (29,37) bezw. der Vorhersehung Gottes (39), über den Kampf zwischen Nominalismus und Realismus (28,31), Logik (1,34,35), die kosmischen Systeme der Griechen (14), und schließlich über den Zeitpunkt der Beseelung des menschlichen Fötus (25). "Löwes Bestreben war vornehmlich darauf gerichtet, die Resultate philosophischer Spekulationen mit den Lehren der Kirche zu versöhnen" (K.-F.-Universität Prag, S. 389).

Z i m m e r m a n n , Robert von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

2.11.1824	geboren in Prag Gymnasialbesuch in Prag Studium der Philosophie bei Exner (dem Freunde Herbarts) in Prag. Auch von Bolzano, durch den er seine mathematische Vorbildung erhält, bleibt er nicht unbeeinflußt. In Wien studiert er bei Ettinghausen Physik, bei Schrötter Chemie und bei Littrow Astronomie.
26.5.1846	Promotion zum Doktor der Philosophie in Wien
1847	Teilnehmer der Philosophen-Versammlung in Gotha

1848	Preis der Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen die beste "Comparatio monadologica Leibnitzii et Herbarti"
1847-1849	Assistent der Sternwarte in Wien
März 1849	Habilitation zum Privatdozent der Philosophie, Wien
28.11.1849	außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität Olmütz
23.2.1852	ordentlicher Professor der Philosophie an der Universität Prag
16.1.1861	Ordinarius für Philosophie an der Universität Wien
1861	Dekan der philosophischen Fakultät in Prag
1866 u. 1877	Dekan der philosophischen Fakultät in Wien
1886/87	Rektor Magnificus der Wiener Universität
1895/96	emeritiert
1.9.1898	gestorben in Wien

Literatur:

1) ADB, Bd. 45, S. 295.
2) Almanach Akad. Wiss. Wien, 49. Jg., 1899, S. 310 ff.
3) Bornmüller, biogr. Schriftst.-Lexikon, S. 785.
4) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 388.
5) Kukula, 1848, Bd. 1, S. 988.
6) Personalstand 1860.
7) Ueberweg, Teil 4, S. 273.
8) Wolkan, Gesch. dt. Lit., 1925, S. 58.
9) Wurzbach, Bd. 60, S. 131 ff.
10) Ziegenfuss, Bd. 2, S. 950 ff.

B. Personalbibliographie:

1841 1) Ueber die logische Bedeutung verschiedener grammatischer Formen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2, (Sect.-Ber. 1841), S. 49. (W.G. 109)

1844 2) Prager Skizzen. Von keinem Čechen.
Außerösterreichischer Grenzbote, 1844.
(Wurzbach, LX, 131).

3) Oeser, Geschichte der deutschen Poesie. Angezeigt durch R. Zimmermann in Prag.
Österr. Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 62-64.

1845 4) Guerillakrieg. Eine Sammlung politischer Gedichte, anonym herausgegeben.
1845. (Bornmüller, Biogr. Schriftstl.-Lexikon, S. 785)

1846 5) Ueber "Leibnitz's Universalwissenschaft" von Dr. F. Exner, ö.o. Professor der Filosofie an der Universität zu Prag.
Österr. Blätter, Wien, 3. Jg., 1846, S. 794-789.

1847 6) Leibnitz' Monadologie, deutsch mit einer Abhandlung über Leibnitz' und Herbarts Theorie des wirklichen Geschehens.
Wien 1847, Braumüller, 206 S., Format: 8.

1849 7) Leibnitz und Herbart. Eine Vergleichung ihrer Monadologien. Eine von der königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen am 1. Jänner 1848 gekrönte Preisschrift.
Wien 1849, Braumüller, 150 S., Format: 8.

8) Ueber den wissenschaftlichen Charakter und die philosophische Bedeutung Bernhard Bolzano's.
S.-ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., 1849, Teil 2, S. 163-174.

9) Bolzano's Verhältnis zur Poesie.
Bohemia, Prag, 22. Jg., 1849, S. 135-136.

10) Philosophische Propädeutik für Obergymnasien.
Abth. I: Empirische Psychologie.
Wien 1849, Braumüller, 96 S., Format: 8. (K)
Wien 1852, Braumüller, 121 S.,Format: 8.
Neuer Abdr.: Wien 1858, Braumüller, 96 S., Format: 8. (K)
Abth.II: Formale Logik.
Wien 1849, Braumüller, 114 S., Format: 8. (K)
Wien 1853, Braumüller, 114 S., Format: 8. (K)
Wien 1858, Braumüller, Format: 8. (K)
2. umgearbeitete und vermehrte Auflage:
Philosophische Propädeutik: Prolegomena - Logik - Empirische Psychologie. Zur Einleitung in die Philosophie.
Wien 1860, Braumüller, 417 S., Format: 8.
3. Aufl.: Wien 1867, Baumgartner, 400 S. mit eingedr. Holzschn., Format: 8.

1850 11) Ueber die jetzige Stellung der Philosophie auf der Universität. Eine Antrittsvorlesung. Gehalten am 15. April 1850.
Olmütz 1850, Hölzel, 16 S., Format: 8.

12) Ueber einige logische Fehler der spinozistischen Ethik.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 5, 1850, S. 451-464.
Heft I : Wien 1850, Braumüller, Format: 8. (K)
Heft II: Wien 1851, Braumüller, 30 S., Format: 8.

1852 13) Der Cardinal Nikolaus Cusanus als Vorläufer Leibnitzens.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 8, 1852, S. 306-328.
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 61-83.
Wien 1852, Braumüller, 25 S., Format: 8.

14) Das Rechtsprinzip bei Leibnitz. Ein Beitrag zur Geschichte der Rechtsphilosophie.
Wien 1852, Braumüller, 70 S., Format: 8.

15) Was erwarten wir von der Philosophie? Ein Vortrag bei Antritt des ordentlichen Lehramts der Philosophie an der Prager Hochschule gehalten am 26. April 1852.
Prag 1852, Credner u. Kleinbub, 14 S., Format: 8.

1854 16) Prof. Dr. Herm. Lotze: "Medicinische Psychologie oder Physiologie der Seele." (Leipzig 1852, Weidmann, 632 S., Format: 8.)
Dr. Fr. Oesterlein: "Medicinische Logik". (Tübingen 1852, Laupp, 520 S., Format: 8.) Besprochen mit Bemerkungen über das Verhältnis der Philosophie zur Medicin von Prof. Robert Zimmermann.
Vjschr.prak.Heilk., Prag, 11. Jg., 1854, Bd. 3, L.A., S. 1-16.

17) Die speculative Aesthetik und die Kritik.
Liter. Beilage zur Wiener Zeitung. 1854. (Wurzbach, LX, 131)

18) Ueber Leibnitzens Conceptualismus.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 12, 1854, S. 551-591.
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 84-125.

19) Erläuterungen der in den Wiener akad. Sitzungsberichten erschienenen Abhandlungen über Leibnitzens Conceptualismus.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1854), S. 26. (W.G. 109)

20) Leibnitzens Verhältnis zur Begründung einer kais. Akademie der Wissenschaften in Wien unter K. Karl VI.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1854), S. 30. (W.G. 109)

21) Ueber die Instruction zum Unterricht in der philosophischen Propädeutik.
Zschr.österr.Gymnas., Wien, 1854. (Wurzbach, LX, 131)

1854 22) Ueber die Lehre des Pherekydes von Syros und ihr Verhältniss zu außergriechischen Glaubenskreisen.
Zschr.für Philis., Halle, Bd. 24, 1854, S. 161-199.
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 1-35.

1855 23) Bericht über ein vom Bibliothekar Rud. Glaser aufgefundenes rechtsphilosophisches Manuscript: "Fr.J.Ph. comitis de Hoditz et Wolframitz libellus de hominis convenientia."
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1855), S. 35,38. (W.G. 109)

24) Leibnitz und Lessing, eine Studie.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 16, 1855, S. 326-391.
Wien 1855, Gerolds Sohn, 68 S., Format: 8.
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 126-192.

25) Ueber "Leibnitz und Lessing", die Literatur diesen Gegenstand betreffend, sowie über das Verhältnis der Leibnitz'schen und Lessing'schen Philosophie zum Spinozismus.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1855), S. 49. (W.G. 109)

26) Bericht über ein bisher unbekanntes rechtsphilosophisches Manuscript eines österreichischen Verfassers.
Prag 1855, Bellmann, 17 S., Format: 4.

27) Ueber die Bedeutung der Philosophie für das Rechtsstudium, das Verhältnis der geschichtlichen zur philosophischen Rechtsansicht und die Bedingtheit der ersten durch die letztere.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1855), S. 50,52. (W.G. 109)

1856 28) Bericht über die von A. Zeising aufgestellte neue Proportionslehre des menschlichen Körpers.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1856), S. 52. (W.G. 109)

1856 29) Mittheilung des Ergebnisses seiner im verflossenen Frühjahre unternommenen italienischen Reise, eine neue Beschreibung und Auslegung der Originalstatue des Laokoon im Belvedere, die zugleich eine beinahe vollständige Widerlegung der bisher

verbreiteten Winkelmann'schen enthielt.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1856), S. 34. (W.G. 109)

30) G. Th. Fechner: Ueber die physikalische und philosophische Atomenlehre. (Leipzig 1855, Mendelsohn, 210 S., Format: 8). Besprochen von R. Z. Vjschr.prak.Heilk., Prag, 13. Jg., 1856, Bd. 2, L.A.: S. 1-16.

31) Ueber das Tragische und die Tragödie. Vorlesungen gehalten zu Prag im Frühjahre 1855.
Wien 1856, Braumüller, 296 S., Format: 8.

1857 32) Die Geschichte der Ästhetik seit Baumgarten: Der Zeitraum der letzten 100 Jahre, insbesondere eine Darstellung und Kritik der Schleiermacher'schen Ästhetik.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857), S. 45. (W.G. 109)

33) Ueber die Bedeutung der Philosophie für das Rechtsstudium.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1857), S. 46. (W.G. 109)

1858 34) Ueber eine neue Einteilung der Künste vom Standpunkte der reinen Form.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (Sect.-Ber. 1858), S. 72.

35) Die Tempel von Pästum. Eine Betrachtung über das Schöne. vorgetragen zu Brünn, 1.3.1858.
Oesterr.Morgenblatt für Kunst, Literatur und geselliges Leben, 1858. (K)
Prag 1858, Calve, 27 S., Format: 8.

36) Aesthetik.
I : Historisch-kritischer Teil, a.u.d.T.: Geschichte der Aesthetik als philosophische Wissenschaft.
Wien 1853, Braumüller, 806 S., Format: 8.
II: Systematischer Teil, a.u.d.T.: Allgemeine Aesthetik als Formwissenschaft.
Wien 1865, Braumüller, 527 S., Format: 8.

1859 37) Schiller als Denker. Ein Vortrag zur Feier seines 100-jährigen Geburtstages den 10. Nov. 1859.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1859, S. 69. (W.G. 109)
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 11, 1859, (W.G. 109)
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 266-291.
1860 Prag 1860, Calve, 19 S., Format: 4.

38) Ueber Lessing und die neuesten Ausleger der Aristotelischen Katharsis.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1860, S. 49.
(W.G. 109)
1861 S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 32.
(W.G. 109)

39) Philosophie und Erfahrung, eine Antrittsrede gehalten am 15. April 1861.
Wien 1861, Braumüller, 20 S., Format: 8.

1863 40) Zur Reform der Aesthetik als exacter Wissenschaft.
Zschr. für exacte Philos., Leipzig, Bd. 2, 1862, S. 309-360.
Zimmermann, Studien und Kritiken, Bd. 1, 1870, S. 223-265.

1863 41) Die Anfänge der Kultur und das orientalische Alterthum von M. Carrière (Leipzig 1863, Brockhaus) angezeigt von R.Z.
Österr. Wschr., Wien, Bd. 1, Jg. 1863, S. 624-626.

42) Die Metaphysik in der Naturwissenschaft.
Österr. Wschr., Wien, Bd. 2, Jg. 1863, S. 481-485.

1864 43) Abwehr.
Zschr. für exacte Philos., Leipzig, Bd. 4, 1864, S. 199-206.

44) Das Drama in Oesterreich.
Oesterr. Revue, Wien, 2. Jg., 1864, Bd. 1, S. 65-78, Bd. 2, S. 74-95, Bd. 4, S. 37-61.

1865 45) Die Sprache und ihre Entwicklung.
Grimma 1865, Genzel, 32 S., Format: 8.

46) Asmus Carstens. Vortrag.
I : Österr. Wschr., Wien, Bd. 6, Jg. 1865, S. 33-42.
II: Österr. Wschr., Wien, Bd. 6, Jg. 1865, S. 79-85.

1866 47) Aesthetik und das Musikalisch-Schöne.
Meyer's illustrirtes Conversations-Lexikon, 2. Auflage, Ergänzungsblätter. 1866. (Wurzbach, LX, 131)

1867 48) Empirische Zielkunde. En Leer- en Leesboek vor Nederland bewerkt.
Utrecht 1867, Kemink en Zoon, 522 S., Format: 8.
(Zschr. für exacte Philos., Leipzig, Bd. 7, 1867, S. 416)

1868 49) Ueber Lotze's Geschichte der Aesthetik.
Zschr. für exacte Philosophie, Bd. 8, 1868.
(Wurzbach, LX, 131)

1870 50) Studien und Kritiken zur Philosophie und Aesthetik.
Bd. I : Zur Philosophie.
Wien 1870, Braumüller, 391 S., Format: 8.
Bd. II: Zur Aesthetik.
Wien 1870, Braumüller, 399 S., Format: 8.

51) Samuel Clarke's Leben und Lehre. Ein Beitrag zur Geschichte des Rationalismus in England.
Denkschr.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 19, 1870, S. 249-336.
Wien 1870, Gerolds Sohn, 88 S., Format: 8.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 64, 1870, S. 356-360. (Auszug)

1871 52) Ueber Kant's mathematisches Vorurtheil und dessen Folgen.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 67, 1871, S. 7-48.
Wien 1871, 44 S., Format: 8. (K)

53) Zwei Briefe Herbarts. Als Beitrag zu seiner Biographie mitgetheilt.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 69, 1871, S. 233-235.
I : Vorbemerkungen. S. 225-230.
II: Abdruck: An den Geh. Medicinalrath Professor Dr. Sachs in Königsberg i.P.
S. 230-233.
An den Geh. Justizrath und Prof. der Rechte an der Universität zu Königsberg i.P. Dr. Friedrich Daniel Sanio. S. 233-235.

54) Ueber Kant's Widerlegung des Idealismus von Berkeley.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 68, 1871, S. 713-750.

1872 55) Neue Schriften über Aesthetik.
Zschr. für bildende Kunst, Leipzig, Bd. 7, 1872, S. 373-378.

56) Ueber Trendelenburg's Einwürfe gegen Herbart's praktische Ideen.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 70, 1872, S. 247-282.
Eingang. S. 247-250.
A.) Einwürfe gegen die Idee der inneren Freiheit.
S. 250-261.
B.) Einwürfe gegen die Idee der Vollkommenheit.
S. 261-270.

C.) Einwürfe gegen die Idee des Wohlwollens.
S. 270-275.
D.) Einwürfe gegen die Idee des Rechts.
S. 275-278.
E.) Einwürfe gegen die Idee der Billigkeit.
S. 278-282.
Wien 1872, 38 S., Format: 8. (K)

57) Ueber den Einfluss der Tonlehre auf Herbart's Philosophie.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 70, 1872, S. 33. (V. 346)
Wien 1873, 44 S., Format: 8. (K)

1873 58) Robert Vischer: Ueber das optische Formgefühl. Ein Beitrag zur Aesthetik.
Philos. Monatshefte, Berlin, Bd. 9, 1873, S. 89-92.

59) Winkelmann.
Zschr. für bildende Kunst, Leipzig, Bd. 8, 1873, S. 147-150.

1874 60) Kant und die positive Philosophie.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 77, 1874, S. 31-94.
Wien 1874, 66 S., Format: 8. (K)

1875 61) Schelling's Philosophie der Kunst. Ein Nachtrag zu meiner Geschichte der Aesthetik.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 80, 1875, S. 627-676.
Wien 1875, 52 S., Format: 8. (K)

62) Werder's Hamlet-Vorlesungen.
D. Rundschau, Berlin, Bd. 5, 1875, S. 135-138.

1876 63) Der junge Goethe. (Seine Briefe und Dichtungen von 1764-1776. Mit einer Einleitung von M. Bernays. 3 Thle., Leipzig 1875, Hirzel.)
D. Rundschau, Berlin, Bd. 7, 1876, S. 120-122.

64) Perioden in Herbart's philosophischem Geistesgang. Eine biographische Studie. Nebst einigen ungedruckten Beilagen.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 83, 1876, S. 179-234.
Wien 1876, 58 S., Format: 8. (K)

65) Zu Herbart's 100-Jährigem Geburtstag.
Deutsche Zeitung, 1876. (Wurzbach, LX, 131)

66) Shelley's entfesselter Prometheus in deutscher Uebersetzung.
D. Rundschau, Berlin, Bd. 9, 1876, S. 144-146.

1877 67) Hermann Grimms Vorlesungen über Goethe.
D. Rundschau, Berlin, Bd. 10, 1877, S. 490-498.

68) Ungedruckte Briefe von und an Herbart. Aus dessen Nachlass herausgegeben. Mit Unterstützung der Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Wien 1877, Braumüller, 147 S., 2 photolith. Fcms., Format: 8.

69) Glaube und Geschichte im Lichte des Dramas. Ein Beitrag zur Philosophie des Dramas.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 85, 1877, S. 193-226.
Wien 1877, Gerolds Sohn, 36 S., Format: 8.

1878 70) Der "Jude" Kant's. (Salomon Maimon).
D. Revue, Berlin, 2. Jg., 1878, Bd. 2, S. 213-218.

1879 71) Kant und der Spiritismus.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 94, 1879, S. 87-148.

72) Englische Dramen.
D. Revue, Berlin, 3. Jg., 1879, Bd. 2, S. 416-427.

73) Lambert, der Vorgänger Kant's. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Kritik der reinen Vernunft.
Denkschr.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 29, 1879, Abt. 1, S. 1-74b.
Wien 1879, 78 S., Format: 4. (K)

1880 74) Die ästhetischen Richtungen der Gegenwart.
Meyer, Illustrirtes Conversations-Lexikon, 3. Auflage, Bd. 17, 1. Jahres-Supplement 1880.
(Wurzbach, LX, 131)

75) Der Pädagoge Diderot.
D. Revue, Berlin, Jg. 4, 1880, Bd. 4, S. 301-316.

1881 76) Henry More und die vierte Dimension des Raumes.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 98, 1881, S. 403-448.
Wien 1881, Format: 8. (K)

1882 77) Anthroposophie im Umriss. Entwurf eines Systems idealer Weltansicht auf realistischer Grundlage.
Wien 1882, Braumüller, 308 S., Format: 8.

78) Die logischen Richtungen der Gegenwart.
Meyer, Illustrirtes Conversations-Lexikon, 3. Auflage, Bd. 19, 3. Jahres-Supplement 1882.
(Wurzbach, LX, 131)

79) Bericht über die Einführung Kants in England.
D. Revue, Berlin, 7. Jg., 1882, Bd. 2, S. 395-399.

1882 80) Ueber Hume's empirische Begründung der Moral.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 105, 1884, S. 705-798.

81) Ueber Hume's Stellung zu Berkeley und Kant.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 103, 1883, S. 67-140.
Wien 1882, 96 S., Format: 8. (K)

1884 82) Philosophische Schulen der Gegenwart.
Meyer. Illustrirtes Conversations-Lexikon, 3. Auflage, 1884, Bd. 21, V. Jahres-Supplement 1883-84, S. 706-714.

83) Eine neue Wendung des Neokantianismus.
D. Revue, Berlin, 9. Jg., 1884, Bd. 1, S. 254-257.

1885 84) Jacob Bernoulli als Logiker.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 108, 1885, S. 503-560.
Wien 1885, Gerolds Sohn, Format: 8. (K)

1886 85) Kant und Comte in ihrem Verhältnis zur Metaphysik.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 110, 1886, S. 3-40.
Wien 1885, Gerolds Sohn, 40 S., Format: 8.

86) Ueber den Antheil Wiens an der deutschen Philosophie.
Rectoratsrede zu Wien 1886. (Wurzbach, LX, 131)

1888 87) Philosophie und Philosophen in Oesterreich.
Oesterr.-Ungar.Revue, Wien, Bd. 6, Jg. 1888, S. 176-198, 259-272.

1890 88) Kritik der reinen Vernunft von Immanuel Kant.
Mit einer Einleitung über Kants Leben und Werke von Prof. Rob. Zimmermann.
Meyer's Volksbücher: Leipzig und Wien 1890, Bibliographisches Institut, 643 S., Format: 16.

89) Leibnitz bei Spinoza. Eine Beleuchtung der Streitfrage.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Phil.-Hist. Cl., Bd. 122, 1890, 2. Abh., S. 1-64.
Wien 1890, Tempsky, 64 S., Format: 8.

1895 90) Gesundheitsregeln für Schule und Haus. Festgabe zur Einweihung d. neuen Anstaltsgebäudes für das Seminar Grimma II in Rochlitz.
Grimma 1895, G. Genzel's Verlag, 128 S., Format:8.

91) Schillers Ethik und ihr Zusammenhang mit seiner Asthetik.
o.[illegible], o.[illegible], o.V., 1[illegible]5 S., Format: [illegible].

Wurzbach (Bd. 60, S. 131) gibt noch folgende Veröffentlichungen von Zimmermann an, die aber nicht näher bestimmt werden konnten:

1) In der Österreichischen Wochenschrift für Kunst und Literatur:
   - "Schelling und seine Frau." I u. II.
   - "Die philosophische Literatur der Gegenwart (Schopenhauer, Hartmann)"
   - "Die Anfänge der mathematischen Psychologie in Wien." I-III.

2) In der literarischen Beilage zur Wiener Zeitung:
   - "Ein neuer Anti-Kant."
   - "Ueber Hanslick's Schrift: Vom Musikalisch-Schönen."
   - "Zum Fichte-Jubiläum."
   - "Die naturwissenschaftliche Methode in der Philosophie."
   - "Anton Günther."
   - "Ueber ästhetische Proportionslehre."
   - "Ueber Schenach's Metaphysik."
   - "Die psychologischen Richtungen der Gegenwart."
   - "Die ethischen Richtungen der Gegenwart." I-IV.

3) In der Neuen Freien Presse:
   - "Ueber Dilthey's Leben Schleiermacher's u.s.w."
   - "Über den Auszug der Deutschen von der Prager Universität."

4) In der Presse (1863 oder 1864):
   - "Lessing's Hußbilder."

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Zimmermann empfing Anregungen durch Exner und Bolzano. Als Anhänger der Philosophie Herbarts ist er Gegner des spekulativen Idealismus, wie ihn Schelling und Hegel vertreten. Auch zu der monistischen Substanzlehre Spinozas steht er im Gegensatz (12,25) und wendet sich wieder stärker Leibniz zu (6, 7,14,18,19,20,24,89). Bereits seine erste wissenschaftliche Arbeit war eine Übersetzung der Monadologie des Leibniz und eine Abhandlung über die Theorien des wirklichen Geschehens bei Leibniz und Herbart (6). Hauptsächlich widmet er sich aber der Ästhetik (17,28,32,34,35,36,40,47,49,50,55,59,61,74). Bekannt wird er durch seine Bekämpfung der Hegel-Vischerschen Gehaltsästhetik und die vom Standpunkte der Herbartschen Schule aus durchgeführte Begründung der Formästhetik (36). Den Grund für das Wahre, Schöne und Gute sucht Zimmermann nur in der Form, nicht in der Wirklichkeit. Philosophie als Ideenforschung gipfelt für ihn in der Philosophie der Kunst, die das Wirkliche mit Ideen durchdringt. Er unterscheidet dabei Bildungskunst, Bildekunst und bildende Kunst.

"Zimmermanns ästhetische Ideen sind nach dem Vorbild der fünf ethischen Ideen bei Herbart gebildet, wie er auch dessen Lehre von den Realen als den letzten absoluten Bestandteilen allen Seins übernimmt" (Ziegenfuss, II, S. 950).

Zimmermann veröffentlicht auch über Geschichte der Ästhetik und hat sich selbst mit Recht den ersten Geschichtsschreiber der Ästhetik genannt (36). Er setzt sich mit der Philosophie Kants (52,54,60,70,79,88), Lamberts (73), Humes (80,81), Clarkes (51), Lessings (24,25,38), Bolzanos (8,9), Cusanus (13) und Lotzes (16) auseinander, schreibt über Logik (10,78), Rechtsphilosophie (14,23,26,27,33), empirische Psychologie (10), Metaphysik (42,85), "Anthroposophie " (77) und medizinische Psychologie (16). Er liefert regelmäßige Beiträge zu einer Reihe von Zeitungen; darunter befinden sich viele Rezensionen (5,16,30,41,58,63). Zahlreicher noch sind seine Kunst- (29,35,46,59) und Literaturkritiken (44,62,63,66,67,72). So schreibt er für das Athenaeum in London regelmäßig Jahresberichte über die deutsche Literatur. Weiter wären noch zu nennen seine Schriften über das Tragische und die Tragödie (31), das Drama (44,69,72), die aristotelische Katharsis und die Sprache und ihre Entwicklung (45). Als sein Hauptwerk gelten die 'Studien und Kritiken zur Philosophie und Ästhetik' (50).

K a u l i c h , Wilhelm

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

11.12.1833	geboren in Weckelsdorf,Böhmen
	Studium der Philosophie (unter Löwe) an der Prager Universität
	Promotion
1857	Habilitation
1857-1862	Privatdozent für Philosophie in Prag
1862	Ein Reisestipendium gibt ihm die Möglichkeit, in Göttingen Lotze und Ritter zu hören
1868	Skriptor der Universitätsbibliothek und Privatdozent der Philosophie in Graz
1871-1880	außerordentlicher Professor der Philosophie in Graz
20.6.1880	gestorben in Graz. (ÖBL.)
1881	gestorben in Graz. (ÖBL, Ueberweg)

Literatur:

1) A.D.B., Bd. 15, S. 485.
2) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 2, S. 2037.

3) Ö.B.L., Bd. 3, S. 272.
4) Personalstand 1860
5) Ueberweg, Bd. 4, S. 261.
6) Ziegenfuss, Bd. 1, S. 650.

B. Personalbibliographie:

1860 1) Ueber die Philosophie des Johannes Scotus Erigena, nach eigenem Quellenstudium.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 33.
(W.G. 47)

2) Das spekulative System des Johannes Scotus Erigena.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 11, 1860,
(W.G. 47)
Prag 1880, Geržabek, 84 S., Format: 4.

1861 3) Ueber die Stellung Abälards im Streite zwischen Nominalismus und Realismus.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 68.
(W.G. 47)

1863 4) Geschichte der scholastischen Philosophie.
Theil I,a.u.d.T.: Entwicklung der scholastischen Philosophie von Johannes Scotus Erigena bis Abälard.
Prag 1863, Tempsky, 475 S., Format: 8.

1864 5) Die Lehren des Hugo und Richard von St. Victor.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 13, 1864.
(W.G. 47)
Prag 1864, Grégr, 34 S., Format: 4.

1866 6) Ueber die Freiheit des Menschen. Ein Beitrag zur Moralphilosophie.
Prag 1866, Lehmann, 114 S., Format: 8.

7) Erklärung und Beschreibung der Kunstuhr im Altstädter Rathaus in Prag.
Prag, 1866, Dominicus, 15 S., Format: 8.

1868 8) Ein Wort zur rechten Zeit. Antrittsvorlesung, gehalten am 26. Oct. 1868.
Graz 1868, Pock, 14 S., Format: 16.

9) Ueber die Möglichkeit, das Ziel und die Grenzen des Wissens. Ein Beitrag zur Erkenntnisstheorie.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 1, 1868
(W.G. 47)
Prag 1868, Lehmann, 47 S., Format: 4.
2. verm. Aufl.: Graz 1870, Pock, 87 S., Format: 8.

1869 10) Zur Reform der Gymnasien und Realschulen.
Graz 1869, Pock, 24 S., Format: 8.

1869 11) Handbuch der Logik.
Prag 1869, 204 S., Format: 8.

1870 12) Handbuch der Psychologie.
Graz 1870, Verlag des "Leykam", 335 S., Format: 8.

1871 13) System der Metaphysik.
Prag 1874, Tempsky, 470 S., Format: 8.

1877 14) System der Ethik.
Prag 1877, Tempsky, 494 S., Format: 8.

1880 15) Contra Glaubensbekenntnis eines modernen Naturforschers.
Prag 1880, A. Felkl, 76 S., Format: 8.
2.verm.u.verb.Aufl.: Prag 1880, Felkl, 136 S., Format: 8. (K)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Als Student von seinem Lehrer Löwe, aber auch von Schelling beeinflußt, schloß sich Kaulich der Güntherschen Philosophie an. Später, besonders während seiner Studienzeit in Göttingen, beschäftigte er sich intensiv mit der Philosophie des Mittelalters (1,2,3,4,5) und wurde schließlich zum Verfechter eines christlichen Thomismus, für den er sich "mit Scharfsinn und nicht ohne Selbstaufopferung" einsetzte (15). Seine Veröffentlichungen behandeln Themen aus der Moralphilosophie (6), und Erkenntnistheorie (9), Psychologie (12) und Logik (11). Schließlich verfaßt er ein System der Metaphysik (13) und der Ethik (14).

E h r l i c h , Johann Nepomuk

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

21.2.1810	geboren in Wien
28.10.1827	Eintritt in den Piaristenorden Studium der Philosophie und Theologie in Krems und Wien
22.7.1834	Priesterweihe und Promotion zum Doktor der Philosophie
1834	Professor der Physik, später der Philosophie an der Lehranstalt in Krems. Gleichzeitig seelsorgerische Tätigkeit im benachbarten Rohrdorf. Ehrendiplom eines Doktors der Philosophie der Universität Tübingen

1850-1852	ordentlicher Professor der Moraltheologie an der Universität Graz
1851	Dekan in Graz
1852-1857	ordentlicher Professor der Moraltheologie an der Universität Prag
1854 u. 1859	Dekan der theologischen Fakultät
1855	Prodekan des theologischen Professorenkollegiums
1857-1864	ordentlicher Professor der Fundamentaltheologie an der theologischen Fakultät und der Religionswissenschaft an der philosophischen Fakultät in Prag
1860	Prodekan des theologischen Professorenkollegiums
1860/61	Dekan des philosophischen Doktorenkollegiums
20.10.1864	gestorben in Prag (Sudetendt. Lebensb.)
23.10.1864	gestorben in Prag (ÖBL.)

Literatur:

1) ADB., Bd. 5, S. 714.
2) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 1, S. 591 f.
3) NDB., Bd. 4, S. 363.
4) OBL., Bd. 1, S. 230.
5) Österr. Wschr., Wien, Bd. 4, Jg. 1864, S. 1494 f.
6) Personalstand 1860/61.
7) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 624.
8) Sudetend. Lebensb., Bd. 2, S. 226-228.
9) Wurzbach, Bd. 4, S. 9, Ergänzung Bd. 14.
10) Ziegenfuss, Bd. 1, S. 278.

B. Personalbibliographie:

1841 1) Metaphysik als rationale Ontologie.
Wien 1841, Beck, 108 S., Format: 8.

1842 2) Lehre von der Bestimmung des Menschen als rationale Theologie.
I. Analytischer Theil.
Wien 1842, Beck, Format: 8. (H)
II. Synthetischer Theil. Pflichtenlehre, Tugendlehre, Glückseligkeit. Anhang.
Wien 1845, Beck, Format: 8. (H)

1843 3) Das Christenthum und die Religion des Morgenlandes. Eine Kerze für den Christbaum. 6 Bde.
Wien 1843, Beck, Format: 12. (H)

1844 4) Staudenmaier's Kritik des Hegel'schen Sistems.
Österr. Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 17-23.

1845 5) Kritische Aforismen über die neuesten Vorschläge zur Reform der filosophischen Ethik.
Österr. Blätter, Wien, 2. Jg., 1845, S. 209-213, 221-224.

6) Sigwart's Geschichte der Filosophie.
Österr. Blätter, Wien, 2. Jg., 1845, S. 921-925.

1847 7) Die neuesten Vorschläge zur Reform der filosofischen Ethik und empirischen Psychologie, in vier Aforismen besprochen.
Bonn 1847, Marais, 128 S., Format: 8.

8) Zur Verständigung über die sogenannte christliche Filosofie.
Österr. Blätter, Wien, 4. Jg., 1847, S. 1169-1170, 1174-1176, 1183-1184.

9) Kritik der ethischen Reformvorschläge Gioberti's.
1847. (ADB, II, 714)

1848 10) Grundzüge der christlichen Religionswissenschaft. 1. Semester.
1848, 128 S., Format: 8. (H)
Krems, 1850, Meyer, (Leipzig, Steinacker) 141 S., Format: 8.

1849 11) Randglossen zu Jul. Fröbel's System der socialen Politik. 2 Hefte.
Krems 1849/50, Meyer, 196 S., Format: 8. (H)

1855 12) Ueber den Begriff der christlichen Philosophie, sowie über die Thierseele mit Bezugnahme auf die obschwebende Polemik zwischen A. Wagner und C. Voigt.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9, (Sect.-Ber. 1855), S. 41. (W.G. 19)

1856 13) Ueber das christliche Prinzip der Gesellschaft. Vierzehn Vorlesungen.
Prag 1856, Ehrlich, 148 S., Format: 8.

1859 14) Fundamental-Theologie.
Thl. I : Leitfaden für Vorlesungen über die allgemeine Einleitung in die theologische Wissenschaft und die Theorie der Religion und Offenbahrung.
Prag 1859, Ehrlich, 221 S., Format: 8.

1860 Thl. II: Leitfaden für Vorlesungen über die Offenbahrung Gottes als Thatsache der Geschichte.
1. Heft: Die Offenbahrung Gottes in der Zeit vor Christus.
Prag 1860, Ehrlich, 121 S, Format: 8.

1862 2. Heft: Die Offenbahrung Gottes in der Kirche Jesu Christi.
Prag 1862, Ehrlich, 258 S., Format: 8.
Heft 1 u. 2: Prag 1860/62, Ehrlich, 380 S., Format: 8.

15) Der Mensch und der Staat.
1862. (Sudetendt. Lebensb., II,227)

1863 16) Apologetische Ergänzungen zur Fundamental-Theologie. 2 Hefte.
Prag 1863/64, Ehrlich, 312 S., Format: 8.
Heft 1: Prag 1863, Ehrlich, 123 S., Format: 8.
1864 Heft 2: Prag 1864, Ehrlich, 198 S., Format: 8.

17) Der Buddhismus und das Christenthum. (Aus dem 2. Heft der apologetischen Ergänzungen zur Fundamentaltheologie besonders abgedruckt.)
Prag 1864, Ehrlich, 112 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

In Johann Nepomuk Ehrlich tritt uns ein bedeutender Vertreter der spekulativen Theologie entgegen. (2,8). Aufsehenerregend waren seine Arbeiten über die Fundamentaltheologie (14,16,17), für die er von der Tübinger kath. theologischen Fakultät das Ehrendiplom erhielt. Er war eine der stärksten Triebkräfte der katholischen Erneuerungsbewegung in Österreich. Auch sah er die Notwendigkeit eines sozialen Fortschritts (11). Seine seelsorgerische Tätigkeit führte ihn zur Beschäftigung mit der Psychologie sowie zur Frage nach den Grundursachen des Seins (1). Zunächst in seiner Philosophie von Jacobi beeinflußt, nähert er sich durch scharfe Ausbildung des "Ich-Gedankens" dem neucartesischen Dualismus Günthers.

P e l z e l , Franz Martin

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

11.11.1735 od. 1734	geboren in Reichenau, Kreis Königgrätz Schulbesuch bei den Piaristen in Reichenau, dann in Königgrätz
1754	Beginn der philosophischen Jährgänge an der Universität Prag Studium der Theologie, dann der Rechte
1757	Jurastudium in Wien, daneben sprachliche und historische Studien
1758	Erzieherstelle im Hause des Grafen Sternberg, dort macht er die Bekanntschaft der Dichter Pope und Milton

1759	Promotion zum Magister der Philosophie Reise nach England und Frankreich, Besuch der Universität Leipzig
1769	Erzieherstelle beim Reichsgrafen Franz Anton Nostiz und Bibliothekar der gräflichen Bibliothek
1792/93	a.o. Professor der böhmischen Sprache und Literatur
24.2.1801	gestorben in Prag

Literatur:

1) ADB., Bd. 25, S. 341 ff.
2) Goovaerts, Ecrivains, Artistes et Savants, Bd. 4, S. 243.
3) Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 142.
4) Luca, Das gelehrte Österreich, Bd. 2, S. 13.
5) Meusel, Bd. 4, S. 48; Bd. 10, S. 403; Bd. 15, S. 17.
6) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 303.
7) Vorlesungsverzeichnis 1790-1800.
8) Wildberg, Universitätenalmanach, 1. Jg., 1810, S. 383.
9) Wurzbach, Bd. 21, S. 444 ff.

B. Personalbibliographie:

1773 1) Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihrem Leben und Werken.
Teil I u. II: (Verfaßt von Adauct Voigt und Ignaz Born unter Mitarbeit von F.M. Pelzel, der die beiden ursprünglich lateinisch verfaßten Bände ins Deutsche übertrug.) Prag 1773-1776, Gerle (K)
2.Aufl.: Teil I : Prag 1783, Gerle, 122 S., Format: 8.
Teil II: Prag 1785, Gerle, 183 S., Format: 8.
Teil III: Prag 1777, [illegible], 1[illegible], Format: 8.
Teil IV : Prag 1782, M.A. Schmadl, 192 S., Format: 8.

1774 2) Kurzgefaßte Geschichte der Böhmen von den ältesten bis auf die itzigen Zeiten. Aus den besten Geschichtsschreibern, alten Kroniken, und glaubwürdigen Handschriften zusammengetragen.
Prag 1774, Hagen, 662 S., u.e. Verzeichnis, Format: 8.
2. verm., verb. u. fortges. Auflage: Kurzgefaßte Geschichte der Böhmen von den ältesten bis auf

die neuesten Zeiten ...
Prag 1779, Hagen, 782 S., Format: 8.
3. verm. u. von Johann Schiffner fortges. Auflage:
Kurzgefaßte Geschichte der Böhmen von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Aus den besten Geschichtsschreibern, alten Kroniken und gleichzeitigen Handschriften zusammengetragen.
Teil I : Prag u. Wien 1782, Schönfeld, 526 S., 1 Taf., Format: 8.
Teil II: Prag u. Wien 1782, Schönfeld, 1014 S., Materienregister, Format: 8.
4. fortges. Auflage:
Teil I : Prag u. Wien 1817, Schönfeld, 526 S., Format: 8.
Teil II: Prag u. Wien 1817, Schönfeld, S. 532-1004, Format: 8.

1775 3) Handbuch zum Gebrauche der Jugend bey Erlernung der teutschen, französischen und böhmischen Sprache.
Prag 1775, Format: 8. (K)

4) Abhandlung über den Samo, König der Slawen.
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 1, 1775, S. 222-242.

1775 5) Bohulai Bulbini dissertatio apologetica pro lingua Slavica, praecipue Bohemica.
Prag 1775, Format: 8. (Meusel, IV,49)

6) Abhandlung von dem Böhmischen König Przemysl Ottokar II, ob ihm die Kaiserkrone angetragen, von ihm aber ausgeschlagen worden?
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 2, 1776, S. 74.
Prag 1776, Format: 8. (K)

7) Gelehrte böhm. Vorrede zum böhm. Mpt. die Begebenheiten Wratislavs Freiherrn v. Mitrowitz.
Prag 1777, Format: 8. (Luca, Das gelehrte Österreich, II,14)

8) Diplomatische Nachrichten, wie das Königreich Böhmen an das Luxenburgische Haus gekommen.
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 3, 1777, S. 74-98.

9) Magni Ellenhardi Chronicon, quo res gestae Rudolphi Habsburgici et Alberti Austriaci, Regum Romanorum, egregie illustrantur. Ex codice membranaceo coaevo nunc primum edidit Franz Martin Pelzel.
Prag 1777, Mangold, Format: 8. (K)

10) Diplomatische Beweise, daß der römische König Wenzel nicht dreymal sondern nur zweymal gefangen worden.
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 4, 1779, Gerli, S. 18.
(ADB. XXV,342)

11) Wann ist Kaiser Karl IV. Markgraf in Mähren geworden?
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 4, 1779, S. 71.
(Meusel VI,50)

12) Kaiser Karl der Vierte, König in Böhmen.
Theil I : Enthält die Jahre 1316-1355, nebst einem Urkundenbuche von zwey hundert sieben und fünfzig itzt erst gedruckter Diplomen und Briefen.
Prag 1780, Hagen (Walther in Dresden), 450 S.,224 S. Urkunden, mit kpf., Format: 8.
Theil II: Enthält die Jahre 1355-1378, nebst einem Urkundenbuche von einhundert und ein und vierzig itzt erst gedruckter Diplomen und Briefe.
Prag 1781, Hagen (Walther in Dresden), S. 451-976, Urkunden: S. 227-392, Format: 8.

1780 13) Nová kronika česká.
Neue Chronik von Böhmen. Vom Jahre 530 bis 1780. Nebst einer geographischen Beschreibung aller Städte, Märkte, Schlösser und anderer merkwürdigen Orte.
Prag 1780, Schönfeld, 419 S.
I : Beschreibung der königl. Haupt- und Residenzstadt Prag.
Prag 1781, Schönfeld, 26 S.,
II: Geographisch-historische Beschreibung aller im Königreich Böhmen befindlichen Städte, und anderer Merkwürdigkeiten.
Prag 1781, Schönfeld, 228 S.

1782 14) Das Edikt des Kaisers, Karl des Vierten, wider die Ketzer, vom 18. Sept. des 1376.ten Jahrs, wird in Zweifel gezogen.
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 5, 1782, S. 55-65.

15) Apologie des Kaisers Karl des Vierten, der allgemeinen teutschen Bibliothek entgegengestellt.
Heft I: Prag und Wien 1782, Schönfeld, 52 S., Format: 8.

16) Franz Martin Pelzel und Joseph Dobrovský :
Scriptores rerum Bohemicarum.
1783 Tomus I: Cosmae, ecclesiae Pragensis Decani, Chronicon Bohemorum ad fidem cadicis ms. Bibliothecae Capituli ecclesiae Metropolitanae Pragensis recensitum, cum aliis codicibus tam manuscriptis, quam impressis collatum.
Accedunt eiusdem Cosmae continuatores, Canonici Pragenses duo ex eodem codice Metropolitano; Tertius Monachus Sazaniensis e codibus Vindobonensi et Dresdensi

adiecta lectionum varietate.
Prag 1783, o. V., 498 S., Format: 8.
Tomus II : Francisci Chronicon Pragense. Item Benessii de Weitmil Chronicon ecclesiae Pragensis. Accedunt I. Series ducum et Regum Bohemiae. II. Series Episcoporum et Archiepiscoporum Pragensium. III. Chronicon Bohemicum cum versione latina.
Prag 1784, o. V., 511 S., Format: 8.
Tomus III: Annales patrio sermone scripti vulgo pulkavae et Benessii de Horiwig chronicorum continuatores anonymii.
Cura et impensis regiae Societatis Scientiarum Bohemicae.
Prag 1829, Pismen J.H. Pospissila, 524 S., Format: 8.

17) Abhandlung über den Ursprung des doppelten Adlers des Römischen Königs Wenzel.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 1. Folge, Bd. 1, 2. Abth., S. 85-100, 2 Taf.

18) Historische Nachrichten von dem Litthauischen Prinzen Siegmund Koribut, welcher während dem Hußitenkriege den Böhmen, als oberster Verweser, einige Zeit vorgestanden.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 1. Folge, Bd. 2, 1786, S. 390-393.

1786 19) Ueber das Vaterland des Jacobus de Misa, genannt Jacobellus.
Abh. Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 6, (1784) 1786, S. 299. (W.G. 69)

20) Boehmische, Maehrische und Schlesische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten von Anfang der Gesellschaft bis auf gegenwaertige Zeit.
Prag 1786, Verlag des Verfassers (Walther in Dresden), 295 S., 1 Taf., Format: 8.

21) Ueber die Herrschaft der Böhmen in dem Markgrafthum Meissen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., I. Folge, Bd. 3, 2. Abth., 1788, S. 39-74.

22) Biographie des Piaristen Adauct Voigt (a.S.Germano).
Abh.Böhm.Ges.Wiss., I. Folge, Bd. 3, 2. Abth., 1788, S. 15. (Meusel VI,50)

23) Geschichte der Deutschen und ihrer Sprache in Böhmen wie auch von dem Einflusse, den sie auf Religion, Sitten, Regierung, Wissenschaften und Künste der Böhmen gehabt haben.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., I. Folge, Bd. 4, 1789, S. 344-383.

24) Lebensgeschichte des Römischen und Böhmischen Königs Wenceslaus.
Teil I : Enthält die Jahre 1361-1395 nebst einem Urkundenbuche von hundert sechzehn jetzt erst gedruckten Diplomen, Briefen und Acten.
Prag 1788, o.V., 304 S., 2 Kpf., 164 S. Urkundenbuch, Format: 8.
Teil II: Enthält die Jahre 1395-1419 nebst einem Urkundenbuche von hundert sieben und dreyßig jetzt erst gedruckten Diplomen und Briefen.
Prag und Leipzig 1790, Schönfeld-Meißner, 690 S., 1 Kpf., 176 S. Register und Urkundenbuch.

25) Biographie des Grafen Johann von Sternberg.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 1, (1790) 1791. (Meusel, XV.17)

26) Geschichte der Deutschen und ihrer Sprache in Böhmen von dem Jahre 1341-1789.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 1 (1790) 1791, S. 281. (W.G. 69)

27) Akademische Antrittsrede über den Nutzen und die Wichtigkeit der Böhmischen Sprache.
Prag 1793, Rokos, 24 S., Format: 4.

1795 28) Uiber den Ursprung und Namen der Stadt Prag.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 2, 2. Abth., 1795, S. 112-124.

1825 29) Grundsätze der böhmischen Grammatik.
Prag 1895, Format: 8 (K)
2. Aufl.: Prag 1798, Format: 8. (K)

1797 30) Des Bruders Zizka ungarischer Feldzug und Rückzug nach Brzezina.
Apollo (Meißner), Prag, Leipzig, März 1797, S. 239-251.

1798 31) Beyträge zur Geschichte der Tempelherren in Böhmen und Mähren.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 3, Abth.2, 1798, S. 209. (W.G. 69)

3. Wichtige Arbeitsgebiete:

Obwohl eigentlich Professor für böhmische (tschechische) Sprache und Literatur, richtete Pelzel sein Hauptaugenmerk auf die Erforschung der Landesgeschichte Böhmens (2,4,5,6,7, 8,9,10,11,12,13,14,15,16,17,18,19,20,21,23,24,25,26,28,30, 31). Die beiden großen böhmischen Könige auf dem deutschen Thron Karl IV (1347-78) (12,14,15) und Wenzel (1378-1400) (10,17,24) zogen seine Aufmerksamkeit an. Er befaßte sich

ebenso mit der Frühgeschichte der Slawen (4) und schrieb zwei umfassende Werke über die böhmische Geschichte (2,13) "von den ältesten bis auf die itzigen Tage". Seine Schriften über die Geschichte der Deutschen in Böhmen (23,26) atmen noch nicht den ausgeprägten Nationalismus der späteren Geschichtsschreibung Palackýs. Als Philologe brachte Pelzel ein Lehrbuch der deutschen, französischen und tschechischen Sprache heraus (3); 1895 erschienen seine "Grundsätze der böhmischen Grammatik" (29), vorher noch drei andere Veröffentlichungen über slawische Philologie (3,5,27). Seine umfangreichen geschichtlichen und literarhistorischen Studien schrieb er in deutsch, da er den baldigen Untergang seiner Muttersprache befürchtete. In höherem Alter wollte er jedoch die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in tschechischer Sprache zusammenfassen. Es entstand die 'Neue Böhmische Chronik' (Nová kronika česká). Auf seine und die nachfolgende Generation tschechischer Geschichtsschreiber und Philologen übte er nachhaltigen Einfluß aus.

Handschriftlich hinterließ Pelzel mehrere Arbeiten, hauptsächlich geschichtlicher Art, darunter ein Verzeichnis böhmischer und mährischer Diplome aus dem Mittelalter und ein Verzeichnis aller bis 1798 in tschechischer Sprache gedruckten Bücher.

Die k. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften ließ ihm zu Ehren eine Gedächtnistafel aufstellen mit der Inschrift: "Francisco Martino Pelzel, Bohemia Richnoviensi, sodali suo de historia Patria bene merito Societas scientiarum Bohem. Natus VII Nov, MDCCXXXIV. Obiit IV. Id. Febr. MDCCCI".

N e j e d l ý (Negedly), Johann

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

25.4.1776	geboren in Zebrak, Kreis Beraun, Böhmen
	Besuch des Gymnasiums in der Prager Altstadt
	Nach Beendigung der philosophischen Jahrgänge Studium der Rechte, dann der tschechischen, italienischen, französischen und englischen Sprache an der Universität Prag
1800	Promotion zum Doktor der Rechte
	Supplent der Lehrkanzel der böhmischen (tschechischen) Sprache
1801	außerordentlicher Professor der böhmischen (tschechischen) Sprache und Literatur der Universität Prag
7.12.1834	gestorben in Prag

Literatur:

1) Meusel, Bd. 10, S. 353.
2) Oesterr. National-Encykl., Bd. 4, S. 32
3) Personalstand 1817, 1820/21.
4) Vorlesungsverzeichnis 1800-1835.
5) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 219.
6) Wurzbach, Bd. 20, S. 165.

B. Personalbibliographie:

1794 1) Gesang auf den Geburtstag S.k.k. M. Franz II. gesungen im erzbischöflichen Alumnat. Prag 1794. (Meusel, X,353)

1799 2) Elegie auf den Tod Karl Joh. Aloys Fürsten von Fürstenberg (Böhmisch). Prag 1799. (Meusel, X,353)

1804 3) Böhmische Grammatik. 2 Bde. Prag 1804, Widtmann, Format: 8. (Bibl. Nat., Bd. 123, S. 345)

1804 4) Böhmische Sprachlehre. 2 Thle.: Prag 1804, 5,9, Widtmann, Format: 8. (K) 4. verm. Aufl.: Prag 1830, Kronberger u. W. (K)

1809 5) Praktische böhmische Grammatik für Deutsche. 2. Aufl.: Prag 1809, Widtmann, Format: 8. (K) 3. Aufl.: Prag 1821, Haase Söhne (K)

1820 6) Auszug aus der praktischen böhmischen Grammatik für Deutsche. Preßburg 1820, Landes, Format: 8. (K)

1828 7) Widerlegung der sogenannten analog-orthographischen Neuerungen in der böhmischen Sprache. Prag 1828, Kronberger u. W., Format: 8. (K)

1830 8) Lehrbuch der böhmischen Sprache für Böhmen. 4. verm. Aufl.: Prag 1830, Haase Söhne. (K)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Johann Nejedlý gab außer mehreren tschechischen Übersetzungen, z.B. Homers Ilias (allerdings nur des ersten Gesanges), Geßners Daphnis, Florians Numa Pompilius u.a. eine tschechische Grammatik für Deutsche (5,6) heraus, die in mehreren Auflagen erschien. Mit seinen Übersetzungen bewies er den Zeitgenossen, daß die tschechische Sprache sich für anspruchsvollere dichterische Werke eignete. In seiner sprachlichen Ausdrucksform fand er den Anschluß an die weltliterarische Entwicklung. Die beiden angeführten Reden bezw. Gesänge (1,2) waren in dieser überschwänglichen Form Ende des 18. Jahrhunderts noch üblich.

Zusammen mit seinem Bruder Adalbert versammelte er einen Kreis zeitgenössischer Dichter, Literaten und Schriftsteller um sich. Für seine Zeitschrift 'Tschechischer Herold' (Český hlasatel) (1806-1809, 1818), die er zu einem Sprachrohr der tschechischen Erneuerungsbestrebungen machte, schrieben fast alle damaligen tschechischen Schriftsteller. So hat auch er Anteil an der Entwicklung der tschechischen Literatur.

Čelakovský (Czelakovsky) František Ladislav (Franz Ladislaus)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

7.3.1799	geboren in Stakonitz in Böhmen
1812	Besuch des Gymnasiums in Budweis
1816	Besuch des Gymnasiums in Pisek
1817	Studium in Prag, später in Linz
1821-1829	Hauslehrer
1828	Redaktion des Prager Consistoriums
1834	Redaktion der Zeitung "Pražské Noviny" und der "Česká včela"
1834	außerordentlicher Professor der böhmischen (tschechischen) Sprache und Literatur an der Prager Hochschule
1836	Amtsenthebung aus politischen Gründen
1838-1842	Bibliothekar beim Fürsten Kinsky
1843	Lehrstuhl der slawischen Sprachen und Literatur an der Universität Breslau
1849	ordentlicher Professor der böhmischen (tschechischen) Sprache und Literatur an der Prager Universität
5.8.1852	gestorben in Prag

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ. Prag.
2) Die Welt-Literatur, Bd. 1, S. 269.
3) Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 203 ff.
4) Kindlers Literaturlexikon, Bd. 5, S. 871 ff.
5) Lexikon der Weltliteratur, Bd. 1, S. 254 f.
6) NND., Bd. 3,928.
7) Oesterr. National-Encykl., Bd. 1, S. 490.
8) Personalstand 1851.
9) Wurzbach, Bd. 2, 315.

B. Personalbibliographie:

1822 1) Smíšené básně, G. 1822.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

2) Slovanské národní písně, I-III, 1822-1827 (1822,25,27).
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1833 3) Ohlas písní ruských, G. 1829.
d. Widerhall russ. Lieder 1833.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1837 4) Padesátka z mé tololky 1837.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1839 5) Ohlas písní ceských, G. 1839 (n. O. Fischer 1833)
d. Widerhall tschech. Lieder 1919.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1840 6) Růže stolistá, G. 1840.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1840 7) Über zwei böhmische Handschriften aus dem 14. u. 15. Jahrhundert. Štítný .
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 1 (Sect.-Ber. 1840) S. 30. (W.G. 11)

1847 8) Spisů básnických knihy šestery. Spisů Musejních CXXVIII. In Biblioteka Novočeská, vydávaná nákladem Českého Museum. Číslo IX.
Prag 1847, Rziwatz in Comm., 412 S., Format: 8.

9) Frant. Lad. Čelakovského Spisů básnických, kniky šestery .
W Praze 1847, Kronberger a. Řiwnác, 405 S., Format: 8.

1850 10) Ueber den Ursprung der Namen der Zahlen in der slawischen Sprache von einem ganz neuen Gesichtspunkte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850) S. 40. (W.G. 11)

1851 11) Dodávsky ke slovníku Josefa Jungmanna.
Prag 1851, Calve, 66 S., Format: 4.

12) Mudrosloví národu slovanského v příslovích.
V Praze 1852, Format: 8. (Bibl. Nat.)
Prag 1893, 783 S.

1852 13) Všeslovanské počateční čtení.
Prag 1852, 239 S.

14) Česká čítací kniha pro nižší třídy gymnasialní.
Prag 1852, Calve, Díl 1:256 S., Díl 2:280 S., Format: 8.

1853 15) Čtení o srovnávací mluvnici slovanské na universitě Pražské.
V Praze, 1853, Řivnác, 357 S., Format: 8.

1862 16) Česká čítací kniha pro druhou třídu nižšího gymnasia. 4 vydání.
Prag 1862, Tempsky, 304 S., Format: 8.

1871-1888 17) Spisy č. Nár. bibl. 1871-1888.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1877 18) Čtení o počátcích dějin vzdělanosti a literatury národův slovanských, jež na vysokých školách Pražských, měl Frant. Lad. Čelakovský.
V Praze 1877, F. Řivnáč, 230 S., Format: 8.

1907 19) Korespondence a zápisky, IV, 1907-33.
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1913 20) Čes. spis., 19 stol., hg. v. J. Jakubec 1913-1916;
(Die Weltliteratur, Bd. 1, S. 269).

1949 21) Ohlas písní ruských. Ohlas písní českých Národní knihovna Bd. 1.
Prag 1949, 156 S.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

František Ladislav Čelakovský, der zur sogenannten romantisch-patriotischen Dichterschule gehörte, stand an der Schwelle von Klassizismus und Romantik. "Der Einfluß Goethes und die schöpferisch erweckende Kraft von Herders Werken und dessen Auffassung von Volksdichtung und Slawentum führen ihn zu sprachlicher, volkskundlicher und literarischer Erforschung des Slawischen." (Die Welt-Literatur, Bd. 1, S. 269). "Herders 'Stimmen der Völker in Liedern' regten ihn zu einem ähnlichen literarischen Vorhaben 'Stimmen der slawischen Völker in Liedern' an. Seine Sammlung 'Slawische Volkslieder' (2) bedeutet wirklich eine große literarische und nationale Tat. 1827 gab er aus der Sammlung von L. J. Rhesas 'Litauische Nationallieder' eine sorgfältige schöne Übersetzung von 74 Liedern heraus, 1852 eine umfangreiche Sammlung von 15000 auserlesenen slawischen Sprichwörtern und Sprüchen unter dem Titel 'Philosophie des slawischen Volkes in Sprichwörtern'(10). Er übersetzte Herders 'Blätter der Vorzeit', Goethes Drama 'Die Geschwister' und Walter Scott's 'The lady of the lake' und 'De civitate Dei' des hl. Augustin (1829-1835, 5 Bde.)." (Jakubec und Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 204). Eigene Dichtungen, Sammlungen von Volksliedern und Nachdichtungen solcher wechseln einander ab. Höhepunkte stellen sein 'Nachhall tschechischer Lieder' (5) mit ihrer Vielfalt der Formen und Motive und die Sammlung seiner Epigramme (4) dar; diese Dichtungsart entspricht Čelakovskýs intellektueller Wendigkeit und seinen vielseitigen Interessen besonders glücklich" (Die Welt-Literatur, Bd. 1, S. 269).

Das Buch 'Nachhall tschechischer Lieder' zählt zu den besten Werken aus dem umfangreichen poetischen Nachlaß Čelakovskýs, der

darin Form und Inhalt des tschechischen Volksliedes nahezu vollkommen nachzuempfinden vermochte. Čelakovský beabsichtigte, das Leben des tschechischen Volkes vor allem seiner Zeit möglichst umfassend darzustellen. Als besonderer Vorzug der Sammlung gilt ihre ungekünstelte und bilderreiche Sprache. Auch Čelakovskýs 'Nachhall russischer Lieder' (3), eine Nachahmung russischer Volkspoesie, ist reine, romantisch idealisierende Kunstdichtung. "Ihren eigentlichen Zweck, die tschechischen Leser für das russische Volk zu gewinnen, hat die Sammlung nicht erfüllt. Eben der Versuch, Tschechen und Russen 'auf poetischem Wege und mit der literarischen Tat' einander näher zu bringen, ließ durch die unverwechselbare Eigenart des Gebotenen die nationale Persönlichkeit und beachtliche Verschiedenheit der beiden Völker nur um so deutlicher in Erscheinung treten." (Kindlers Literatur Lexikon, Bd. 5, 871-873).

Čelakovskýs Bedeutung liegt in seinem Beitrag zur Erneuerung der tschechischen Literatur, die er wissenschaftlich durch seine Volksliedforschung, dichterisch durch seine Übertragungen aus fremden Sprachen sowie seine eigenen Schöpfungen bereicherte.

V á v r a (Wáwra), Johann

Pseudonym: Lomnitzký

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

10.5.1792	geboren zu Lomnitz an der Popelka
	Besuch der Pfarrschule zu Lomnitz, Weberlehre
1811	Gymnasialbesuch in Gitschin (Jičin)
	Philosophiestudium in Prag
	Dienst im Kauřimer Kreisgericht, dann
	Official in der Staatsbuchhaltung
1836-39	Supplent der Lehrkanzel für böhmische (tschechische) Sprache
	Später Lehrer der tschechischen Sprache im ständischen Convict, dann im polytechnischen Institut und an der deutschen Realschule in Prag
27.8.1866	gestorben in Prag

Literatur:

1) Vorlesungsverzeichnis 1836-39.
2) Wurzbach, Bd. 50, S. 15.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Außer als Kenner tschechischer Literatur ist Vávra hauptsächlich als Übersetzer zeitgenössischer deutscher und französischer

Literatur zu nennen. In erster Linie widmete er sich dabei den Arbeiten von Christoph Schmid und Philipp Körber, übersetzte aber auch Theaterstücke und Erzählungen anderer Autoren wie Bayard, Benedix, Blum, Castelli und anderer mehr.

K o u b e k (Kaubek, Koubka), Johann Pravoslav (Jan)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

4.6.1805	geboren in Blatná in Böhmen (Wurzbach XIII,54: Koubek)
9.6.1805	geboren in Blatná in Böhmen (Wurzbach XI,40:Kaubek)
	Schulbesuch in Blatná
	Gymnasialbesuch in Pisek und Prag, wo Jungmann sein Lehrer war
1825-1826	Studium der Philosophie in Prag
	Studium der Rechte in Prag
1831	Erzieherstelle
1832	Supplent der lateinischen und griechischen Philologie am Lemberger Gymnasium
1837	Sekretär bei Kaspar Grafen Sternberg in Brzezina
1839-48	außerordentlicher Professor der böhmischen (tschechischen) Sprache und Literatur an der Prager Hochschule
1848	Promotion zum Dektor der Philosophie
1849-54	ordentlicher Professor der böhmischen (tschechischen) und polnischen Sprache und Literatur an der Universität Prag
1848	Mitglied im Ausschuß für Unterrichtsangelegenheiten im konstituierenden Reichstag in Wien und Kremsier
28.12.1854	gestorben in Blatná in Böhmen

Literatur:

1) Jacubek u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 257 f.
2) Personalstand 1849-1854/55.
3) Todesanzeige.
4) Vorlesungsverzeichnis 1840.
5) Wurzbach, Bd. 11, S. 40, Bd. 13, S. 54.

B. Personalbibliographie:

1840 1) Nachricht von einem unbekannten Codex des Cosmas auf der Dechantei der kön. Kreisstadt Budweis. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 1 (Sect.-Ber. 1840), S. 19. (W.G. 50)

1840 2) Mittheilung über die vor einiger Zeit im Budweiser Magistratsarchive neu entdeckten Fragmente der böhmischen Alexandreis in der Abschrift. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 1 (Sect.-Ber. 1840), S. 20. (W.G. 50)

1841 3) Ueber die Schicksale der böhmischen Brüdergemeinen in Polen, mit besonderer Rücksicht auf den Einfluss, den dieselben auf die Gestaltung der polnischen Schriftsprache ausübten. 2. Theil zum Berichte über das Werk J. Lukaszewicz "O kosciolach braci czeskich." Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1841), S. 79. (W.G. 50)

1841 4) Ueber die cechisch-slavische Sprache und über ihre Verhältnisse zu den übrigen in unserem Kaiserstaate heimischen slavischen. Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1841), S. 28. (W.G. 50)

1842 5) Kritische Uebersicht der neuern und neuesten Leistungen im Gebiete der schönen Literatur der Slaven, zumal der Polen und Russen. Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1842), S. 47. (W.G. 50)

1844 6) Ueber die schlesischen Slaven. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 3 (Sect.-Ber. 1844), S. 31. (W.G. 50)

1845 7) Ueber Nutzen und Nothwendigkeit historischer Nationallieder zur Förderung historischer Kenntnisse. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 4 (Sect.-Ber. 1845), S. 14. (W.G. 50)

1846 8) Ueber den missverstandenen Panslavismus; dann eine bei Gelegenheit der von Sr. kais. Majestät der Prager Teinkirche geschenkten Mamorstatuen der Slavenapostel gedichteten Legende "Kyrill und Method" in fünf Abtheilungen. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 5 (Sect.-Ber. 1846), S. 8. (W.G. 50)

1851 9) Ueber ein böhmisches, zu Kuttenberg gefundenes, durch seine klassische gediegene Sprache ausgezeichnetes Manuscript, das die Beschlüsse und Artikel der im Jahre 1421 unter dem Vorsitze des Erzbischofs Konrad zu Prag abgehaltene Landessynode enthält. Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 37. (W.G. 50)

1851 10) Ueber ein Exemplar der böhmischen Landtagsbeschlüsse vom J. 1545.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 37. (W.G. 50)

11) Ueber einen von Wenzel Žatecký ehem. Professor an der Hochschule zu Prag, verfassten böhmischen Wandkalender vom J. 1506.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 37. (W.G. 50)

1857 12) Sebrané spisy veršem i prozou. Kvydání šporádal Fr. Lad. Vorlíček. (Koubeks gesammelte Werke)
Díl.I-III: Prag 1857, Bellmann, I: 212 S., II: 239 S., III: 245 S., Format: 16.
Díl. IV: Prag 1859, Bellmann, 236 S., 1 Stahlst., Format: 16.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Als Philologe befaßt sich Johann Koubek mit der Literaturgeschichte der tschechischen Sprache (1,2,4,9,10,11). Für Čelakovskýs Sammlung tschechischer Volkslieder hatte er sich schon in seiner Jugend begeistert. Schriftstellerisch tätig war er außer in seiner Muttersprache noch in den übrigen slawischen Sprachen, die er fließend beherrschte. So richtete er sein Augenmerk auch auf die Beziehungen der slawischen Sprachen (3) und Völker (6) zueinander. "Durch den Gedanken der slawischen Wechselseitigkeit wurde er nach Galizien gelockt, nach sechsjährigem Aufenthalt daselbst enttäuscht". (Geschichte der čechischen Literatur, S. 255)

Koubek verfaßte auch literarische Satiren, so 'Die Sylvesternacht' (1846 und 'Frauenkongreß' (1847). In seinem Werk 'Gräber der slawischen Dichter' spricht er in romantisch idealisierendem Sinne über die zukünftige glorreiche Aufgabe der slawischen Völker bei der Entwicklung der Menschheit. Die Satire 'Des Dichters Reise in die Hölle' blieb Fragment. Panslawistische Tendenzen verraten auch Koubeks wissenschaftliche Aufsätze. Er gehört in die Reihe der nationalen Erwecker der tschechischen Geisteswelt.

H a n k a (Hanký), Václav (Wenzeslav, Wáclava, Wenzel)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sukundärliteratur:

10.7.1791	geboren in Hořiněves (Hořiniewes), Kreis Königgrätz, Böhmen
1807-1810	Besuch des Königgrätzer Gymnasiums
1810	Studium an der Prager Universität, wo er Theologie studieren sollte. Nach den zwei philosophischen Jahrgängen wandte er sich dem Jurastudium zu.
1813	Studium der Rechte in Wien
	Beendigung des Studiums in Prag. Widmete sich der

	slawischen Sprachforschung und wurde Lieblingsschüler des Slawisten Dobrovský in Prag.
16.9.1817	"Entdeckung" der Königinhofer Handschrift
1819	Vorsteher der literarischen Sammlung des böhmischen Nationalmuseums
1848	Habilitation und Dozent für slawische Sprachen
1849	supplierender Professor für slawische Sprachen an der Universität Prag
12.1.1861	gestorben in Prag

Literatur:

1) Almanach Akad. Wiss. Wien, 11. Jg., 1861, S. 129.
2) Jacubek u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 166 ff.
3) Lades, Die Tschechen u. die deutsche Frage, S. 62.
4) Lexikon der Weltliteratur, S. 551.
5) ÖBL., S. 178 f.
6) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 603.
7) Wurzbach, Bd. 7 , S. 301.

B. Personalbibliographie:

1815 1) Písně, G. II 1815, 1816, 1819;
(Lexikon d. Weltliteratur, S. 551)

1817 2) Prostonárodní múza da Čech převedená, Übs. 1817.
(Lexikon d. Weltliteratur, S. 551)

1817-23 3) Starobylá skladání, hg. III 1817-23.
(Lexikon d. Weltliteratur, S. 551)

1819 4) Rukopis králodvorský. Zbirka staročeských spěvopravných národních básní.
Prag 1819. (Almanach, 1855, S. 310)
- dasselbe im deutschen Text: Die Königinhofer Handschrift. Eine Sammlung lyrisch-epischer Nationalgesänge. Aus dem altböhmischen metrisch übersetzt von Wenzel Swoboda von Nawarow, herausgegeben von Wenzel Hanka.
Prag 1819, Haase (Krauß in Comm.), 62 S., Format: 16.
- dasselbe mit Swoboda's Einleitung: Prag 1829. (Wurzbach, VII,30)
- dasselbe mit Proben slavischer Uebersetzungen: Prag 1835.
- Der Originaltext mit vollständiger polnischer und deutscher Uebersetzung, dem größten Theile englischer von John Bowring und Proben kleinrussischer croatischer, krainischer, oberlausitzischer Uebersetzung.: Prag 1843.

- Der Originaltext mit deutscher Uebersetzung: Prag 1847.
- Der Originaltext allein: Prag 1851.
- Der Originaltext mit deutscher Uebersetzung: Prag 1851.
- Manuscript of the Queen's Court. A collection of old bohemian lyrico-epic songs, with other ancient bohemian poems. Translated by A.H. Wratislaw. Published by Venceslav Hanka. Prag 1852, Hess, 87 S., Format: 18. (K)
- dasselbe in neutschechischer Sprache: Prag 1853. (Wurzbach, VII,309)

1821 5) Igor Swatslawitsch, Heldengesang vom Zeuge gegen die Polower. Aus dem Altrussischen des 12. Jahrhundert, neu übersetzt und herausgegeben mit dem Urtexte und einer Böhm. Uebersetzung.
Prag 1821, Calve, Format: 8. (Meusel XXII, S. 564)

1824 6) Geschichte Böhmens in lithographierten und ausgeführten Blättern, dargestellt von einem Vereine akademischer Künstler Prags. Erklärt (in böhm. u. deutscher Sprache) von Wz. Hanka.
Prag 1824-1829, Calve (Bohmann's Erben), 69 Bl., Format: 4. (Meusel XXII,564)

1833 7) Zbirka nejdávnějších slovníků latinskočeských.
Prag 1833, XVI + 439 S.

1836 8) Böhmens Krönungsmünzen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 4. Folge, Bd. 4, 1836, S. 55. (Aus den Vorträgen bei der ersten Jubelfeier am 14. Sept. 1836)

1837 9) Familienmünzen und Medaillen des Hauses Rosenberg.
Prag 1837. (Wurzbach, VII,311)

1840 10) Registrum librorum Collegii Carolini. Aus einem gleichzeitigen Pergamentblatt, aufbewahrt im böhm. Museum. (Im Inhaltsverzeichnis: Alter Katalog der prager Universitäts-Bibliothek. Von W. Hanka.)
Verh.Ges.Mus., Prag, Bd. 18, 1840, S. 67-76.

1840 11) Münzen und Medaillen Albrechts Herzogs von Friedland.
Prag 1840 u. 1841. (Wurzbach, VII,311)

1847 12) Correspondenz zwischen Kaiser Rudolph, dem ungarischen Könige Mathias, den Erzherzogen Leopold und Albrecht, dann den Herren Wenceslav von Wchynicz und Adolf von Althan in Betreff des paussischen Kriegsvolkes.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 4, 1847, S. 155-238.

1850 13) Über eine Handschrift von Libusa's Prophezeihung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, (Sect.-Ber. 1850) Bd. 6, S. 40. (Wurzbach, VII,310)

1851 14) Bibliographie der böhmischen Ausgaben Aesopischer Fabeln seit dem 15.-19. Jahrhunderte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6, (Sect.-Ber. 1851) S. 11. Wurzbach, VII,310)

1851 15) Dalimilova chronika česká v nejdávnější čtení navrácená s ruznoslovím i přidávky deseti rukopisův opatřená.
Prag 1851, Nákladím vydavatelovým 256 S.

1852 16) Über die neuesten Leistungen der russischen Literatur. Briefliche Berichte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7, 1852, S. 33. (Wurzbach, VII,310)

1852 17) Krönlein zur altslavischen Palaeontographie.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7, 1852, S. 30. (Wurzbach, VII,310)

18) Ueber die ersten böhmischen Drucke.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7, 1852, S. 45. (Wurzbach, VII,310)

1853 19) Die ersten bisher bekannten böhmischen Hexameter, enthaltend einen Cisiojanus nebst einer Reihenfolge der ersten 24 Prager Bischöfe und Quatember-Namen. Nach einer Münchener Handschrift aus dem 13. Jahrhunderte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7, 1853, S. 186, u. Bd. 8. (Wurzbach, VII,310)

1854 20) Ueber ein zu Königgrätz aufgefundenes Fragment eines cyrillischen Perikopen-Evangeliums.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8, 1854. (Wurzbach, VII,310)

1859 21) Dalimils Chronik von Böhmen. Di tutsch Kronik von Behem Lant. In: Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart, Bd. 48.
Stuttgart 1859, Fues in Tübingen, S. 1-240.

1859 22) Ostatky slovanského bohuslužení v Čechách.
Prag 1859, Rivnatz, 74 S., Format: 8, 1 lit. Taf.

1863 23) Lieder. Aus dem Böhmischen, übersetzt von Alfred Waldau.
Prag 1863, Dominicus, 169 S., Format: 16.

1870 24) Korrespondenz, hg. v. A. Francev 1905 u. A. J. Vratátko in "Časopis Českého Musea" 1870.
(Lexikon d. Weltliteratur, S. 551)

1874 25) Dalimilova chronika česká v nejdávnější čtení navrácena.
Prag 1874, Nakladetel kněkupectví: JL Kober, [illegible].

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Wenceslav Hanka ging als Slavist aus der Schule Dobrovsḱys in Prag hervor. Als der Romantik verhafteter Dichter trat er 1850 zum ersten Mal mit Gedichten und Liedern (1) an die Öffentlichkeit. Am 16. Sept. 1817 "entdeckte" er die 'Königinhofer Handschrift' (4), die heute ebenso wie die im gleichen Jahre gefundene 'Grünberger' als Fälschung Hankas gilt. Die Handschrift behandelt Ereignisse der böhmischen Geschichte vom 9. Jahrhundert bis 1241, und sollte angeblich Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts verfaßt worden sein. Das hier entworfene Bild einer tschechischen Urkultur trägt deutlich antideutsche Züge."Es war der unmißverständliche Zweck dieser Fälschung, die Hebung des Nationalbewußtseins durch eine antideutsche Wendung herbeizuführen, die es bis dahin nicht gegeben hatte" (Lades, Die Tschechen und die deutsche Frage, S. 63). Solange die Handschriften sich nicht als Fälschung erweisen ließen, mußten ihre Aussagen unwidersprochen hingenommen werden. Dies ist die Bedeutung des Kampfes für und wider ihre Echtheit.

"Hanka gehörte zu jenen tschechischen und südslavischen Schriftstellern, die sich um 1815 in Wien um die amtlich geförderte slavische Zeitung 'Vídenské Noviny' sammelten. Hier wurden sie aus nächster Nähe mit den Gedanken der Gebrüder Schlegel bekannt, welche damals durch ihre reiche rednerische und journalistische Tätigkeit Wien zum Hauptquartier der Romantik gemacht hatten. Friedrich Schlegel bezeichnete als das wichtigste Element der geistigen Entwicklung einer Nation den Besitz großer alter Nationalerinnerungen und erklärte :„Wenn ein Volk dadurch, daß es solche Erinnerungen aus uralter Vorzeit, daß es mit einem Wort eine Poesie hat, sich selbst in seinem eigenen Gefühl gehoben und gleichsam geadelt findet, so wird es eben dadurch auch in unserem Auge und Urtheil auf eine höhere Stufe gestellt."Bei den jungen Tschechen war unter dem Einfluß der Zeitströmung bereits der Mangel solcher Nationalerinnerungen empfunden worden."(Lades, S. 62 f.) Hierin lag das psychologische Motiv für die Fälschungen der 'Königinhofer' und der 'Grünberger Handschrift'.

Aus tschechischer Sicht wird die Fälschung der beiden Handschriften wie folgt beurteilt: "Obgleich schon Dobrovský ihre Echtheit anzweifelte und die Wissenschaft zu Ende des 19. Jahrhunderts eindeutig nachwies, daß es sich um Falsifikate handelt, hatten sie dennoch einen großen Einfluß auf die Bildung der nationalen Kunst und die Festigkeit des Nationalbewußtseins. Die Handschriften sollten in dichterischer Form die hohe Stufe der tschechischen Kultur zur Zeit des frühen Feudalismus dokumentieren und so zu einer ideologischen Stärkung der nationalen Bewegung in ihrem Kampf gegen die germanisierenden und zentralistischen Bestrebungen des österreichischen Staates werden." (Jaroslav Dvořáček, Das Museum des tschechischen Schrifttums, 2. erg. Aufl., Prag 1959, Orbis, S. 26). In 5 Bänden gab Hanka eine Sammlung alttschechische Dichtungen (3) heraus, die den Anforderungen kritischer Wissenschaft keineswegs genügen. "Die Fälschungen Hankas sind manchen vortrefflichen wissenschaftlichen Werken - wie Palacký's 'Geschichte von Böhmen', Šafaříks 'Slawischen Altertümern' - der gefährlichste Stein des Anstoßes geworden und haben am meisten die Kraft ihrer wissenschaftlichen Autorität abgeschwächt." (Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 166)

Neben der Beschäftigung mit tschechischer Literaturgeschichte (4,10,13,15,17,18,19,20,21,25) befaßte Hanka sich auch mit anderen slawischen Sprachen und ihren Beziehungen zueinander. Schließlich versuchte er, ein panslawistisches Alphabet aufzustellen. Größtenteils in tschechischer Sprache verfaßte er Werke über Lexikographie, Grammatik, Archäologie, Numismatik (8, 9,11), Rechtsgeschichte der slawischen Völker und über Geschichte Böhmens (6,12). Hanka gilt als Förderer der national-tschechischen Literatur. "Seine Lebensaufgabe sieht er in der Erweckung und Stärkung des tschechischen Nationalbewußtseins. Als er 1871 stirbt, wird seine Beerdigung zu einer großartigen nationalen Trauerfeier". (Almanach Akad.Wiss.Wien, 11. Jg., 1861, S. 130).

Š a f a ř í k (Schafariks, Schaffarik) Pavel Josef (Paul Joseph)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

13.5.1795	geboren zu Kabeljarovo (Kobeliarovo) im Gömörer Komitat, damals Ungarn, als Sohn eines slowakischen evangelischen Pfarrers
1805	Gymnasialbesuch in Rosenau
1808-1812	Gymnasialbesuch zu Dobschau
1812-1815	Studium der Philosophie, Theologie und des ungarischen Rechts am Lyceum in Käsmark
1813-1817	Studium der evang. Theologie, Philosophie, Geschichte, Philologie und Naturwissenschaften in Jena (unter Eichstädt, Fries, Luden, Münchow, Oken) Promotion, Jena
1819-33	Professor der Humaniora am serbischen Gymnasium in Neusatz (Novisad)
1819-1825	Direktor dieser Lehranstalt. Eine Berufung an die Universität Berlin scheiterte.
1833	Studium zur Erforschung der slawischen Sprachen in Prag
1834-1835	Redaktion der Volkszeitung Světozor
1837	provisorischer Censor
1838-1842	Redakteur der tschechischen Zeitschrift des vaterländischen Museums Böhmen (Časopis českého Museum)
Mai 1841	überzähliger Kustos der Universitäts-Bibliothek in Prag
Febr.1844	wirklicher Kustos
1848-1860	Bibliothekar

1849	außerordentlicher Professor der höheren slawischen Sprachwissenschaften
1852	ordentlicher Professor der höheren slawischen Sprachwissenschaften
Okt. 1860	emeritiert
26.6.1861	gestorben in Prag

Literatur:

1) Almanach Akad.Wiss.Wien, 12. Jg., 1862, S. 124.
2) Bezzenberger, Die Osteurop. Literaturen, S. 189.
3) Die Weltliteratur, Bd. 3, 1531.
4) Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 160 f, 184 ff.
5) Lexikon d. Weltliteratur,1163.
6) Personalstand 1849.
7) Wurzbach, Bd. 28, S. 53.

B. Personalbibliographie:

1814 1) Tatranská múza s lýrou slovanskou, G. 1814.
(Lexikon d. Weltliteratur, 1163).

1818 2) Počátky českého básnictví, obzvláště prosodie, St. 1818.
(Lexikon d. Weltliteratur, 1163).

1823-27 3) Písně světské lidu slovenského v Uhřích, II 1823-27.
(Lexikon d. Weltliteratur, 1163).

1826 4) Geschichte der slawischen Sprache und Literatur nach allen Mundarten.
Ofen 1826 (Hartleben in Pest), XII + 524 S., Format: 8.
2 Aufl.: Prag 1869, Tempský, 527 S., Format: 8.

1828 5) Über die Abkunft der Slawen nach Lorenz Surowiecki.
Ofen 1828 (Hartleben in Pest), 212 S., Format: 8.

1833 6) Serbische Lesekörner oder historisch-kritische Beleuchtung der serbischen Mundart. Ein Beitrag zur slavischen Mundart.
Pesth 1833, Format: 8, mit einem Facsimile. (Wurzbach, XXVIII,59)
2. Aufl.: hersg. v. M. Pavlović, Novi Sad. 1957, IX + 135 S.

1837 7) Slovanské starožitnosti.
Praze 1837, IX + 1005 S., Format: 8.
2. Aufl.: 2 vydání. Sesit 1-23
Bd. 1: Prag 1862, 600 S., Format: 8.
Bd. 2: Prag 1863, 767 S., Format: 8.
Bd. 3: Prag 1864, 224 S., Format: 8.
dass. deutsch: Slawische Alterthümer. Deutsch von

Mosig von Aehrenfeld. Herausgegeben von Hnr. Wuttke.
Bd. I : Leipzig 1843, Engelmann, 548 S., Format: 8.
Bd. II: Leipzig 1844, Engelmann, 742 S., mit Register, Format: 8.

1840 8) Paul Joseph Šafařík u. Franz Palacký, Die ältesten Denkmäler der böhmischen Sprache: Libuša's Gericht, Evangelium Johannis, der Leitmeritzer Stiftungsbrief, Glossen der Mater verborum, kritisch beleuchtet.
Prag 1840, Kronberger und Řiwnáč, 234 S., mit Facsimiles, Format: 4.

1842 9) Slowanský národopis.
Prag 1842, Kronberger u. Rziwnatz, XII + 187 S., Format: 12.
2. Aufl.: Prag 1849, Calve, XII + 192 S., Format: 8.

10) Enzyklopädie mala nauk - Gedichte aus Böhmens Vorzeit.
Časopis Českého Museum 16. Rocník, 1842 (K).

1846 11) Namen und Lage der Stadt Wineta, auch Jumin, Julin, Jomsburg.
Leipzig 1846, Expedition d. slaw. Jahrbücher (Keil u. Comp.), 20 S., Format: 8. (K)

1847 12) Elemente der altböhmischen Grammatik.
I. Theil der Sammlung slawischer Grammatiken, hersg. von J. P. Jordan.
Leipzig 1847, slawische Buchhandlung, 144 S., Format: 8.
2. Aufl.: Prag 1867, Tempský (Frankfurt a.M., Baer, Sotheran & Co.), 144 S., Format: 8.

1848 13) Kurze Uebersicht der ältesten kirchen-slawischen Literatur.
(Aus Jordan's slaw. Jahrbüchern abgedruckt)
Leipzig 1848, Slawische Buchhandlung, 24 S., Format: 8.

1851 14) Památky dřevního písemnictví Jihoslovanův, 1851.
(Jakubec u. Novák,Gesch. d. čechischen Lit. S. 193)

1853 15) Památky blaholského písemnictví .
Prag 1853, B. Haase, LXVI + 100 S., Format: 4.

1857 16) Paul Jos. Šafařík und Const. Höfler:
Glagolitische Fragmente.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), 5 Taf. (W.G. 40)
Prag 1857, Haase, 63 S., 5 Taf., Format: 4.

1858 17) Ueber den Ursprung und die Heimath des Glagolitismus.
Prag 1858, Tempsky, 52 S., Format: 4.

18[illegible] 18) Gesammelte Werke, 3 Bde., 1862-65.
(Lexikon d. Weltliteratur, 1163).

1864 19) Geschichte der südslawischen Literatur.
Aus dessen handschriftlichem Nachlasse, herausgegeben von Josef Jireček.
I. Slowenisches und glagolitisches Schriftthum.
Prag 1864, Tempsky, 192 S., Format: 8.
II. Illirisches und kroatisches Schriftthum.
Prag 1864, Tempsky, 382 S., Format: 8.
III. Das serbische Schriftthum.
1. Abth.: Prag 1865, Tempsky, 299 S., Format: 8.
2. Abth.: Prag 1865, Tempsky, S. 300-480, Format: 8.

1865 20) Rozpravy z oboru věd slovanských.
Prag 1865, XIV + 651 S.

1873 21) Památky dřevního písemnictví Jihoslovanův.
Díl předchozí. Upravil Josef Jireček. Vydání 2.
Prag 1873, nákladem B. Tempského, Format: 4.
(Bibl. National, Bd. 159,1163).

1898 22) Příspěvky ke studiu bibliothečních soustav a zařízení. Zápisky P. J. Šafaříka o pracích bibliothečních a pomůckách, bibliothečního úřednistva.
Podává Čeněk Zíbrt.
Prag 1898, nákladem Sběratel, 15 S., 56 lith. Taf., Format: 8.

1927 23) Korespondence Pavla Josefa Šafaříka. Vydal V.A. Francev I. Vzájemné dopisy P. J. Šafaříka s ruskými učenci (1825-1861).
Prag 1927, Nákl. české Akademie věd a umění, 2 Bde., LXXXVIII + 1085 S., mit Portrait.

1938 24) Básnické spisy, hersg. v. Josef Vilikovský.
Preßburg 1938, 467 S.

1963 25) Zbornik članaka provodom 100 - godišjice smrti.
Novi Sod 1963, 210 S.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Pavel Josef Šafařík machte sich als Dichter (1,2,18,24), Geschichtsschreiber (5,7,11) und Sprachforscher (3,6,8,10,12,13, 14,15,16,17,19,21) einen Namen. Er begann seine Laufbahn mit klassizistischen Gedichten und Balladen im Stile Klopstocks und Bürgers. Sein erstes Gedichtbändchen war betitelt: 'Die Muse der Tatra mit slawischer Lyra' (1). "Die großen Erwartungen, welche man in ihn setzte, erfüllte er jedoch auf dem Gebiete der Poesie nicht. Einige Romanzen und Balladen, die namentlich zu Bürger und zu den slowakischen Volksdichtern in die Lehre gingen, sind das Vollkommenste, was er hier zu leisten vermochte. Šafařík und Palacký riefen den ersten tschechischen Sturm und Drang hervor." (Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lt., S. 160).

Šafařík studierte von 1815-1817 in Jena. Die Vorträge des Historikers Heinrich Luden über die älteste deutsche Vergangenheit ließen in ihm wohl den Gedanken aufkommen, die slawische

Urzeit lebendig werden zu lassen. In Jena lernte er auch "Turnvater" Jahns Gedanken über das deutsche Volkstum und die begeisterte nationale und politische Bewegung in der Studentenschaft nach den siegreichen Kämpfen gegen Napoleon kennen. Dies wurden wichtige Anregungen für seine nationalen slawischen Ideen.

Šafařík schrieb eine Übersetzung der Maria Stuart (Šillerova Maria Stuartka), die nach anfänglicher Unterdrückung durch die Zensur 1831 in Prag heraus kam. Die Erforschung der slawischen Mundarten lag ihm sehr am Herzen, besonders der kirchenslawischen und anderen südslawischen Dialekte. 1826 veröffentlichte er ein 500 Seiten umfassendes Werk über die Geschichte der slawischen Sprachen und Literaturen "nach allen Mundarten" (4), worin er die slawische Idee auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen versuchte. "Dabei ist er den romantischen Anschauungen Jungmanns näher als dem streng kritischen Standpunkte Dobrovskýs. Die ideale Anschauung Herders über die Urzeit und das Slawentum sowie ihre romantisch wissenschaftliche Begründung von den Polen Rakowiecki, Surowieki, Potocki u.a. kam hier zur Geltung." (Jacubek u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 189). Šafaříks Geschichte der südslawischen Literatur (9), die er 1831 beendet hatte, die aber erst 1864-1865 in drei Teilen herausgegeben wurde, brachte eine Fülle von größtenteils unbekanntem biographischen und bibliographischen Material. In der Schrift 'Serbische Lesekörner oder historisch-kritische Beleuchtung der serbischen Mundart' führt er den Beweis, daß die moderne serbische Volkssprache ihre Grundlage bereits in den ältesten Schriftdenkmälern (seit dem 9. Jahrhundert) hat.

Zusammen mit G. Blahoslaw und J. Kollár stellte er die erste Sammlung slowakischer Volkslieder auf (3). Er schrieb über alttschechische Grammatik (12), slowenisches, glagolitisches (16,17), illyrisches, kroatisches und serbisches Schrifttum. In Zusammenarbeit mit F. Palacký publizierte er über die ältesten Denkmäler der tschechischen Sprache (8). Er übersetzte die Königinhofer Handschrift ins Deutsche und schrieb dazu eine Einleitung, ebenso übertrug er Stephan Duschan's serbisches Gesetzbuch von 1349 und 1354. Zahlreiche Abhandlungen und Aufsätze in tschechischer Sprache, grammatischen, literarhistorischen und archäologischen Inhalts von ihm befinden sich in der böhmischen Museumsschrift 'Časopis českého Museum' in den Jahrgängen 1830-1835, 1837/38, 1842-1844, 1846/47 und in der von Jan Svatopluk Presl herausgegebenen Zeitschrift 'Krok' (Prag 1821-40, 4 Bde., Format: 8).
Sein bedeutendstes Werk, 'Slawische Altertümer' (7), stellt trotz Abhängigkeit von romantischer Geschichtsauffassung den ersten Versuch einer kritischen wissenschaftlichen Bearbeitung der ältesten Geschichte der Slawen dar. Auch verfaßte er eine Schrift: 'Slawische Völkerkunde' (9). In der Schrift über Ursprung und Heimat des Glagolitismus (17) entschied er die vielumstrittene Frage über den Ursprung der slawischen Schrift dahingehend, daß die glagolitische Schrift älter als die kyrillische ist. "Die gelehrten Arbeiten P. J. Šafaříks, welche sich mit der Erforschung slawischer Altertümer, Literaturen und Sprachen befaßten und gleichsam eine wissenschaftliche Apologie des Slawentums enthielten, waren von epochaler Bedeutung." (Bezzenberger, Die Osteurop. Literaturen, S. 189).

S u c h e c k i , Heinrich

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

1810	geboren in Peresp, Kreis Zolkiew, Galizien
1826-32	Besuch des Gymnasiums in Przemysl
1833	Aufnahme der philosophischen Studien an der Hochschule in Lemberg
1850	Grammatikal-Lehrstelle am Gymnasium in Lemberg
1856	außerordentlicher Professor der polnischen Sprache und Literatur an der Prager Hochschule
25.8.1865	außerordentlicher Professor für vergleichende slawische Sprachkunde an der Hochschule in Krakau
	Todesjahr unbekannt

Literatur:

1) Personalstand 1857-1860/61.
2) Wurzbach, Bd. 40, S. 265.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Heinrich Suchecki entwickelte auf seinem Fachgebiet eine rege publizistische Tätigkeit. Zwischen 1849 und 1859 gab er acht verschiedene auf polnisch abgefaßte Lehrbücher der polnischen Sprache heraus. Mit vergleichender Sprachforschung befaßt er sich in der Schrift, "Der Bau der polnischen Sprache, historisch beleuchtet und verglichen im Verhältnis zu den indoeuropäischen Sprachen und jenem zu den slavischen Sprachen überhaupt", die 1863 in Prag erschien. In tschechischer Sprache veröffentlichte er 1850 im 'Časopis českého museum' über polnische Literaturgeschichte und in den von Dr. J. J. Hanuš herausgegebenen 'Kritischen Blättern für Literatur und Kunst' in deutsch über die neuere Literatur der Polen. Er unterscheidet eine romantische Richtung im 3. Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts mit Adam Mickiewicz an der Spitze von einer um die Mitte des 19. Jahrhundertseinsetzenden 'historisch-nationalen' mit Vincenz Pol und Rzewieski als Führer. Den gefeierten Joseph Kraszewski läßt er als Übergangsfigur gelten.

H a t t a l a , Martin

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

4.11.1821	geboren in Trstena, Kreis Orava (Slowakei)
	Mittelschulbesuch in Südungarn
	Novize bei den Piaristen
	Ausbildung in Preßburg, Tyrnau und Wien

1848	Priesterweihe
1848-50	Landgeistlicher
1850	Professor der slawischen Sprachen am Gymnasium und an der Realschule zu Preßburg (Břestislav)
1853	vom Unterrichtsministerium zur Habilitation bei Schleicher nach Prag entsandt
1854	Privatdozent für slawische Sprachen an der Prager Universität
1854	außerordentlicher Professor für slawische Sprachen an der Prager Universität
8.5.1861	Ordinarius für slawische Philologie an der Prager Universität
11.12.1903	gestorben in Prag

Literatur:

1) Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit., S. 400.
2) ÖBL., Bd. 2, S. 208.
3) Personalstand der Univ. zu Prag WS 54/55 - WS 60/61.
4) Wurzbach, Bd. 8, S. 48.

B. Personalbibliographie:

1854 1) Zvukosloví jazyka staro - i novo - českého a slovenského Díl 1. Pomocí matica české.
Prag 1854, Tempsky, 112 S., Format: 8. (K)

1855 2) Ueber das Verhältnis der altslavischen oder cyrillischen Sprache zu den jetzigen slavischen Mundarten.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 38, 39. (W.G. 38)

1858 3) Entkräftung der Ansicht, der Mönch Chabr habe von den slavischen Buchstaben ursprünglich glagolitisch geschrieben auf Grundlage der dafür geltend gemachten Handschriften.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1858), S. 70. (W.G. 38)

1858 4) Philologischer Beweis für die Echtheit des Libuša-Gerichtes.
Abh.:Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1858), S. 82. (W.G. 38)

1859 5) Ueber die russische populäre Legende vom hl. Alexius.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1859, S. 12. (W.G. 38)

1859 6) Vertheidigung der Echtheit des altböhmischen Gedichte "Libušin Soud" vom poetischen Standpunkte.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1859, S. 3. (W.G. 38)

1860 7) Ueber das Verhältniss der Königinhofer Handschrift zur slavischen Volkspoesie überhaupt und der serbischen insbesondere.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 14 (W.G. 38)

1860 8) Ueber einen neuen Beweis für die Echtheit der Grünberger und Königinhofer Handschrift.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 28. (W.G. 38)

1860 9) Weiteres über die Echtheit des altböhmischen Gedichtes "Libušin Soud".
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 74 (W.G. 38)

1865 10) De mutatione contiguarum consonantium in linguis slavicis. (Ex actis regiae scient.societ.Bohem.)
Prag 1865, Tempsky, 104 S., Format: 4.

1868 11) Početne skupine suglasah hrvatskih i srbskih. Napisao M. Hattala.
V Zagrebu 1868, u štampariji D. Albrechta, 72 S., Format: 8.

1869 12) August Schleicher und die slavischen Consonantengruppen. Ein Beitrag zur Geschichte der indueuropäischen Sprachforschung überhaupt und der slavischen insbesondere.
Prag 1869, Satow, 95 S., Format: 8.

1870 13) Počátečné skupeniny souhlásek československých, psal Martin Hattala.
Praze 1870, nákladen kr. české společnosti nauk 88 S., Format: 4.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 4, Nr. 7.

1871 14) Beiträge zur Kritik der Königinhofer und Grünberger Handschrift.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1871, S. 19. (W.G. 38)

1897 15) Besední řeči Tomáše zu Štítného. Sbírka pramenův.
Prag 1897, IX + 110 S.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Die Bedeutung Hattalas liegt vor allem in seiner Kodifizierung der modernen slowakischen Schriftsprache. Auch weitverbreitete Lehrbücher stammen von ihm. Wenig glücklich war sein Eintreten für die Echtheit der böhmischen Handschriftenfälschungen. In den Sektionsberichten der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften sind seine Stellungnahmen dazu (4,6,7,8,9,14) abgedruckt. Mit seinen wissenschaftlichen Ansichten geriet er in Gegensatz zu anerkannten Autoritäten seiner Zeit (Schleicher, Miklosich, Leskien (12), was in gegenseitigen heftigen Polemiken seinen Niederschlag fand.

B o c k l e t (Boklet), Karl Joachim Maria von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

26.7.1760	geboren in Erfurt
	Promotion zum Doktor der Philosophie
1795-1804	ordentlicher öffentlicher Professor der allgemeinen Weltgeschichte an der Prager Universität
7.1.1804	gestorben in Prag

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 437.
2) Meusel, Bd. 11, S. 84, Bd. 12, S. 313.
3) Personalstand 1802/3
4) Vorlesungsverzeichnis 1799-1803/4
5) Wildberg, Universitätenalmanach, 1. Jg., 1810, S. 371.

B. Personalbibliographie:

1794 1) Verschiedene kleine Aufsätze, philosophischen, historischen und politischen Inhalts.
Heft I: Linz 1794 (Wien, Rehm), Format: 8. (K)

1804 2) Einleitung in die allgemeine Welt - und Völkergeschichte, für Studierende.
Heft I: Prag 1804, Haase, 203 S., 68 S. Vorrede, Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Bocklets Interessen gingen über sein engeres Fachgebiet hinaus; er beschäftigte sich auch mit philosophischen Fragen (1) und empfahl den Studierenden der Geschichte, nach deren ursächlichen Zusammenhängen unter Berücksichtigung der jeweiligen physischen und psychischen Verhältnisse zu forschen (2).

T i t z e (Tietze), Franz (Xaver) Nicolaus (Niclas)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

4.12.1769	geboren in Leitmeritz, Böhmen (Wurzbach)
5.9.1769	geboren in Leitmeritz (Personalstand)
	Gymnasialbesuch in Leitmeritz
	Philosophische Studien in Prag
1792	Grammatikallehrer am Gymnasium in Leitmeritz
1799	Professor der Rhetorik

1802	Professor der allgemeinen Welt- und deutschen Reichsgeschichte am Lyceum in Linz
1804	o. Professor der allgemeinen Weltgeschichte an der Universität Prag
3.11.1819	Wahl zum Rektor
1828	Professor der allgemeinen Weltgeschichte, der Geschichte Österreichs, der Diplomatik und Heraldik an der Universität Wien
1830	Dekan der philosophischen Fakultät
1858	gestorben in Wien (Wurzbach)
8.5.1850	gestorben (Todesanzeige)

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 437.
2) Oesterr. National-Encykl., Bd. 5, S. 373.
3) Personalstand 1820/21.
4) Todesanzeige.
5) Tomek, Gesch. Univ. Prag, S. 366.
6) Vorlesungsverzeichnis 1804/05-1828.
7) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 219.
8) Wurzbach, Bd. 45, S. 201.

B. Personalbibliographie: (Auszug)

1816 1) Aristoteles über die wissenschaftliche Behandlungsart der Naturkunde überhaupt, vorzüglich aber der Thierkunde. Griechische Urschrift mit einigen Textberichtigungen einer teutschen Uibersetzung und Anmerkungen.
Frankfurt (Leipzig) 1816, Hermann, Format: 8. (K)
Prag 1819, Krauß, 114 S., 26 S. griech. Urtext, 22 S. Vorrede, Format: 8.
2. Ausg.: Leipzig 1823, Carl Cnobloch, 114 S., Format: 8.

1820 2) Vorgeschichte der Teutschen. Zur Ergänzung der meisten bisher erschienenen Bearbeitungen und Lehrbücher der teutschen Geschichte.
Prag 1820, Krauß (Leipzig, Cnobloch), 48 S., Format: 8.

1823 3) Aeltere Geschichte der Teutschen.
Bd. I: anschließend an die Vorgeschichte der Deutschen.
Prag 1823, Krauß (Leipzig, Cnobloch), Format: 8. (K)

1826 4) De Aristotelis Operum serie et distinctione liber singularis.
Prag 1826, Krauß (Leipzig, Cnobloch), 123 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Titzes Hauptforschungsgebiet war die Geschichte Germaniens (2,3), die er vor allem unter Berücksichtigung der lateinischen Autoren entwickelte. Überhaupt scheint die lateinische Philologie sein Lieblingsgebiet gewesen zu sein. So entwirft er ein mehrbändiges Werk: "Bibliotheca latina classica"; es erscheinen aber nur die beiden ersten Bände in Druck. Er befaßt sich mit Cornelius Nepos, L. Annaeus Seneca, Pomponius Mela, dem älteren Plinius und vor allem Aristoteles (1,4). Der Universitätenalmanach von 1811 (S. 219) nennt ihn aber auch den "Historiograph des Königsreichs Böhmen".

H e n n i n g e r , Freiherr von

Freiherr von Henninger war im Zeitraum von 1829-1832 Supplent der allgemeinen Geschichte und österreichischen Staatsgeschichte.

Literatur:

Vorlesungsverzeichnis 1829-1832.

K n o l l , Joseph Leonhard

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

6.11.1775	geboren in Grulich (Králiky, Böhmen) Besuch der Hauptschule in Schönberg und des Gymnasiums in Leitomischl
1806	supplierender Professor der Universalgeschichte an der Universität in Krakau
1810	Professor am Lyceum in Olmütz
1819	in der Zeit der Demagogenriecherei unter Polizeiaufsicht gestellt
1824	zusätzlich Supplent für klassische Philologie und Ästhetik
1825	Vorlesungen über geschichtliche Hilfswissenschaften
1827	Erlangung der philosophischen Doktorwürde anläßlich der Erhebung des Lyceums Olmütz zur Universität
1831	Dekan und Senior der philosophischen Fakultät, trat als solcher für Freiheit und Schutz des Lehramtes ein.
.1.183[illegible]	ordentlicher Professor der Universalgeschichte an der Universität Prag

1833	Dekan der philosophischen Fakultät
19.10.1835	Wahl zum Rektor
1838	ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Geschichte an der Universität Wien
27.12.1841	gestorben in Wien

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ. Prag, S. 437.
2) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 2, S. 2214.
3) N.N.D., Bd. 19, S. 1381.
4) Ö.B.L., Bd. 3, S. 447.
5) Personalstand 1837.
6) Sudetend. Lebensb., Bd. 3, S. 257 ff.
7) Tomek, Gesch. d. Univ. Prag, S. 367.
8) Vorlesungsverzeichnis 1832-1838.
9) Wurzbach, Bd. 12, S. 159 ff.

B. Personalbibliographie:

1816 1) Thuiskon oder das Lied der Weihe.
Brünn 1816 (Ö.B.L., III,447).

1817 2) Der Gürtel der Erde.
Archiv für Geogr., Gesch., Lit., Wien 1817.
(Ö.B.L., III,447)

3) Die Deutschen Adler.
Archiv für Geogr., Gesch., Lit., Wien 1817.
(Ö.B.L., III,447)

1819 4) Die Schule der Weisheit.
Archiv für Geogr., Gesch., Lit., Wien 1819.
(Ö.B.L., III,447)

1821 5) Mittelpunkte der Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung in Böhmen und Mähren als Einleitung in die sieben Bücher Mährischer Geschichten.
Olmütz 1821, Skarnitzl, 140 S., Format: 16.

1833 6) De Imperatori Caroli IV in perpoliendum gentis Bohemorum ingenium meritis.
1833. (Ö.B.L., III,447)

7) Decani Philosophiae et altiorum facultatum in hac Universitate Auditorum civitate Academica donandorum inauguratio...
Pragae 1833, Typ. Filior, Theoph. Haase, 32 S., Format: 8.

1837 8) Über die Principien, Welche eine Geschichte des österreichischen Kaiserstaates durchdringen sollen.
(Sudetendt. Lebensb., III,263)

1840 9) Oratio inauguralis , dicta in Magna Aula Academica Universitatis Vindobonensis, Calendis Octobribus anni 1840, quum, Deo Fer Optimo Maximo. In Auxilium Vacato, Novum Studiorum Certamen Auspicaremur. Vindobonae 1840, Beck, 16 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Knoll beschäftigte sich mit klassischen und geschichtlichen Studien (5,6,8). Er war auf diesen Gebieten literarisch tätig. Manche seiner Schriften waren schöngeistiger Art (1,4). Als Geschichtsprofessor in Prag griff er, wie nach ihm Constantin Höfler, Palacký's nationalbetonte tschechische Geschichtsschreibung an.

Kleemann

Dr. phil. Kleemann versah im Zeitraum von 1838-1840 die Supplentur des Lehramts der allgemeinen Geschichte und österreichischen Staatengeschichte.

Literatur:

Vorlesungsverzeichnis 1838-1840.

Vietz, Karl (Johann)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

16.6.1798	geboren in Milleschau, Böhmen
1810-1814	Gymnasialbesuch in Leitmeritz
1815-1817	Besuch der philosophischen Jahrgänge in Pra Promotion zum Doktor der Philosophie
1818-1821	Jurastudium in Wien
1.8.1825-1832	Konzeptspraktikant, später Assistent bei der k.k. Polizeidirektion in Wien
1832-1841	Professor der historischen Hilfswissenschaften an der Universität Olmütz
1841	ordentlicher Professor der allgemeinen Weltgeschichte und österreichischen Staatengeschichte an der Universität Pra
6.12.1870	Austritt aus dem Aktivstand der Universität.
[illegible]	[illegible]

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 437, 439.
2) Müller, S. 93-96, 123.
3) Personalstand 1850/51, 1860/61.
4) Vorlesungsverzeichnis 1841.
5) Wurzbach, Bd. 50, S. 284.

B. Personalbibliographie:

1844 1) Das Studium der allgemeinen Geschichte nach dem gegenwärtigen Stande der historischen Wissenschaft und Literatur.
Prag 1844, Haase Söhne, 218 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Karl Vietz hielt sich in gleichem Maße für einen Lehrer der Geographie wie der Geschichte. Von 1852 an las er mit Ausnahme der Jahre von 1854-1858 regelmäßig ein geographisches Kolleg und 1859 eines über Ethnographie. In seinem Buch (1) bezeichnet er die Chronologie und die Geographie als die beiden Augen der Geschichte. Er unterscheidet eine 'reine Geographie', die ihrerseits wieder in eine 'physikalische' und eine 'mathematische Geographie' zerfällt, von einer 'politischen Geographie'. Beide Teile der Geographie hat Vietz in seinen Vorlesungen berücksichtigt.

S p r i n g e r , Anton (Anton Heinrich)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

13.7.1825	geboren in Prag
	Besuch der Pfarrschule des Prämonstratenserklosters Strahow
1841	Studium der Philosophie in Prag bei dem Herbartianer Exner und dem Junghegelianer Smetana
	Erzieher im Hause Czermak
	Kunstreise nach München, Dresden und Berlin
1846	Erteilung von Unterricht über Kunstgeschichte an der Universität Prag
Winter 1846	Studienreise nach Italien
1847	hört er in Tübingen bei Schwegler und Fischer
1848	Promotion zum Doktor der Philosophie in Tübingen
	Mitarbeit an der Redaktion der "Jahrbücher der Gegenwart"

Herbst 1848	Habilitation für neuere Geschichte in Prag. Seine Vorlesungen über Geschichte des Revolutionszeitalters fanden großen Zulauf, denn "zum ersten Male ertönte in Österreich ein freies Wort von einem Katheder" (Böhmische Wanderungen).
Juli 1849	Weggang von Prag, kunsthistorische Reisen durch England, Frankreich, Belgien und die Niederlande
1850	Rückkehr nach Prag, Übernahme der Redaktion der "föderalistischen Union", eines politischen Blattes, das bald unterdrückt wurde. Angefeindet verließ er Österreich für immer.
1852	Habilitation für Kunstgeschichte in Bonn
1859	Extraordinarius
1860	Ordinarius Ablehnung des Rufes nach Zürich
1872	Ordinarius für Kunstgeschichte in Straßburg und Prorektor der Universität
1873	Ordinarius für Kunstgeschichte in Leipzig
31.5.1891	gestorben in Leipzig

Literatur:

1) ADB., Bd. 35, S. 315.
2) Bornmüller, Biogr. Schriftst.-Lexikon, S. 681.
3) Kukula, Bd. 1, S. 827.
4) Personalstand 1849.
5) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 624.
6) Wurzbach, Bd. 36, S. 268 ff.
7) Zur fünfzigjährigen Jubelfeier der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, Leipzig 1896, S. 29.

B. Personalbibliographie: (Auswahl)

1845 1) Südslavische Denkschrift.
Prag 1845. (Wurzbach, XXXVI,272)

1848 2) Die Hegel'sche Geschichtsanschauung. Eine historische Denkschrift.
Tübingen 1848, Fues, 93 S., Format: 8.

3) Österreich nach der Revolution.
Leipzig 1848, Müller (Prag, Ehrlich), 102 S., Format: 8.
Leipzig 1850, Müller (Prag, Ehrlich), 102 S., Format: 8.

1849 4) Geschichte des Revolutionszeitalters (1789-1848). In öffentlichen Vorlesungen an der Prager Universität übersichtlich dargestellt.
Prag 1849, Ehrlich, 729 S., Format: 8.

1850 5) Die Judenfrage in Prag.
Prag 1850. (Wurzbach, XXXVI,272)

1850 6) Oesterreich, Preußen und Deutschland. Mit einem Sendschreiben an den Grafen L. Ficquelmont.
Leipzig 1851, Müller (Prag, Ehrlich), 78 S., Format: 8.

1863 7) Geschichte Oesterreichs seit dem Wiener Frieden. 1809. Staatengeschichte der neuesten Zeit.
Theil I : Der Verfall des alten Reiches.
Leipzig 1863, Hirzel, 597 S., Format: 8.
1865 Theil II: Die österreichische Revolution.
Leipzig 1865, Hirzel, 774 S., Format: 8.

1877 8) Geschichte Oesterreichs seit dem Westphälischen Frieden.
2 Theile: Leipzig 1877, Format: 8. (Wurzbach, XXXVI,272)

1885 9) Protokolle des Verfassungs-Ausschusses im österreichischen Reichstage. 1848-1849.
Leipzig 1885, Hirzel, 386 S., Format: 8.

1892 10) Aus meinem Leben.
Berlin 1892, Grote, 387 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Der Kunsthistoriker und Zeitgeschichtsschreiber Anton Springer begann seine Laufbahn an der Universität Prag mit aesthetischen Privatvorlesungen. Dann habilitierte er sich mit einer Arbeit über die Hegelsche Geschichtsanschauung (2) für neuere Geschichte (1,3,4,6). Seine Vorlesung über Geschichte des Revolutionszeitalters (4) mit ihrem freiheitlichen Gedankengut fand begeisterte Aufnahme und brachte ihm großen Zulauf. Als "Revolutionär" war er bald darauf gezwungen, Österreich zu verlassen. Geboren als katholischer Österreicher wurde er zu einem protestantischen Deutschen. Viele seiner geschichtlichen Publikationen sind mehr politisch zu verstehen (1,2,3,4,5,6,9,10). Über die Geschichte Österreichs verfaßte er zwei umfangreiche Werke vom Standpunkt der "kleindeutschen" Geschichtsauffassung (7,8). Die Bedeutung des Geschichtswissenschaftlers Springer wird übertroffen von der des Kunst- und Kulturhistorikers. Hier ersetzte er die aesthetisch-philosophische Betrachtungsweise durch strenge Tatsachenforschung. Seine wissenschaftliche Hauptarbeit war der mittelalterlichen, zumal frühmittelalterlichen Kunst gewidmet, für die er in den "Ikonographischen Studien", den "Bildern aus der Kunstgeschichte" und in den unter den Abhandlungen der kgl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften erschienenen Studien zur Kunst des 5. - 12. Jahrhunderts neue wegweisende Gesichtspunkte aufstellte. Sein Hauptwerk

über die italienische Kunst war die Doppelbiographie Raffaels und Michelangelos, die 1879 und 1883 in Leipzig erschien. Weitere Themen waren der Malerei der Gegenwart und der Baukunst des Mittelalters gewidmet. Als Lehrbuch gewann sein vierbändiges "Handbuch der Kunstgeschichte" größte Bedeutung, das als 4. Auflage der "Grundzüge der Kunstgeschichte" 1895/96 nochmals in der von ihm erarbeiteten Form herausgegeben wurde. Erst "Springer machte die Kunstgeschichte zu einer anerkannten Wissenschaft". (ADB., Bd. 35, S. 315).

B r u n a , Eduard

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

	Geburtsdatum unbekannt
1840 u. 1841	Besuch der philosophischen Jahrgänge an der Universität Prag
	Promotion
11.8.1846	Erlaubnis, außerordentliche unentgeltliche Vorlesungen über physikalische Geographie zu halten
1848-1849	hält er als Privatdozent Vorlesungen über physikalische Geographie und über Geschichte Böhmens
1852-1889	Redakteur der 'Prager Zeitung'
	Todesdatum unbekannt

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 437.
2) Müller, S. 60, 88-90.
3) Personalstand 1849.

B. Personalbibliographie:

1849 1) Geschichte Böhmens.
Prag 1849, Haase Söhne, 161 S. Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Bruna hielt seine Vorlesung über physikalische Geographie, die er in drei Abteilungen, Geistik, Hydrographie und Meteorologie unterteilte, nach eigenen Heften. Im Druck erschienen von ihm nur drei Hefte über Geschichte Böhmens (1).

H ö f l e r (Hoefler), Karl Adolf (Adolph) Constantin Ritter von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

26.3.1811	geboren in Memmingen
1823-1827	Besuch der holländischen Erziehungsanstalt in München. Die philosophischen Jahrgänge absolvierte er am Landshuter Lyzeum, wo Fallmerayer sein Lehrer war.
Herbst 1828	Studium der Rechte bei Puchta und Maurer, der Geschichte, Sprachwissenschaft und Philosophie (bei Schelling) in München
1.6.1831	Promotion zum Doktor der Philosophie
WS. 1832-Febr.1834	Studium der Geschichte in Göttingen mit Hilfe eines Staatsstipendiums
Mai 1834-Sept.1836	Staatsstipendium für eine Studienreise nach Italien (hauptsächlich Florenz und Rom)
1836	König Ludwig I. überträgt ihm die Redaktion der "Münchener politischen Zeitung"
13.1.1838	Habilitation als Privatdozent für Geschichte an der Universität München
1839	außerordentlicher Professor für Geschichte
1841	Ordinarius für Geschichte an der Universität München
26.3.1847	Pensionierung zusammen mit Döllinger, Görres und Lasaulx, da er wegen seiner Haltung in der Lola-Montez-Angelegenheit bei Ludwig I. in Ungnade gefallen war
Juli 1847-Okt.1851	Kreisarchivar in Bamberg
9.3.1851	Ruf an die Universität Prag
1852	Ordinarius für Geschichte an der Prager Universität
1853	Supplent der deutschen Literaturgeschichte (an Hahn's Stelle) Ablehnung des Rufes nach Würzburg
1857 u. 1870	Dekan der philosophischen Fakultät
1865	Wahl in den böhmischen Landtag
1868	Antrag auf Teilung der Prager Technischen Hochschule in eine deutsche und eine tschechische technische Hochschule

	Seine kirchliche Einstellung brachte ihn in Gegensatz zu den Liberalen und bewog ihn zur Abgabe seines Mandates.
1871	Rektor der Prager Universität
1872	als lebenslängliches Mitglied in das österreichische Herrenhaus berufen
1873	Verleihung des Adelstitels
1882	in den Ruhestand versetzt
29.12.1897	gestorben in Prag

Literatur:

1) ADB., Bd. 50, S. 429.
2) Almanach Akad.Wiss.Wien, 48 Jg., 1898, S. 258.
3) Bornmüller, Biogr. Schriftst.-Lexikon, S. 342.
4) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 459, 437, 438.
5) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 1, S. 1633.
6) Mitth.Ver.Gesch.Dt., 36. Jg., 1897/98, S. 261, 381-410.
7) Müller, S. 96, 122.
8) ÖBL., Bd. 2, S. 353 ff.
9) Personalstand SS 1852 - WS 1860/61.
10) Wurzbach, Bd. 9, S. 102 ff.

B. Personalbibliographie:

1831 1) Zur Geschichte der Anfänge der Griechen.
Dissertation. 1831 (Kosch, I,1633)

1834 2) Geschichte der englischen Civilliste.
1834 (ÖBL, II,353)

1839 3) Die deutschen Päpste nach handschriftlichen und gedruckten Quellen.
Bd. 1: Die Päpste Gregor V., Clemens II. und Damasus II. Mit einem Plane des mittelalterlichen Roms.
Regensburg 1839, Manz, 340 S., 3 Taf., Format: 8.
Bd. 2: Die Päpste Leo IX, Viktor II, Stefan IX, Nikolaus II.
Regensburg 1839, Manz, 334 S., Format: 8.

4) Die deutschen Päpste.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 4, 1839, S. 106-117.

1840 5) Die Glaubenstrennung in Tirol. Eine übersichtliche Darstellung nach meist handschriftlichen und archivalischen Quellen.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 6, 1840, S. 577-595.

1841 6) Uebersicht des 30-jährigen Krieges und seiner nächsten Folgen.
Besnard's Repertorium, XII-XIV, 1841, (Wurzbach, IX,102).

7) Frankreich und die Revolution.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 7, 1841, S. 431-448.

8) Urkundliche Beiträge zur Geschichte K. Ludwig's IV. und anderer baierischer Fürsten.
Obb. Archiv Gesch., München, I, 1841, S. 45.

1842 9) Englische Zustände. Pariser Reiseskizze.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 9, 1842, S. 273-292, 388-400.

10) Ueber die französische Suprematie im 17. Jahrhundert.
Besnard's Repertorium, Bd. 10, 1842. (Wurzbach, IX,102)

11) Über Werth und Inhalt der großen handschriftlichen Chronik Salimbene d'Adami's von Parma.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 14, 1842, S. 673-696.

12) Eine Abhandlung über einige Gegensätze im Kampfe K. Heinrich's IV. mit Papst Gregor VII., welche im Auszuge mitgetheilt wird.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 15, 1842, S. 322-360.

13) Betrachtungen über die Ursachen, welche im Laufe des XVI. und XVII. Jahrhunderts den Verfall des dt. Handels herbeiführten. Festrede für die Feier des Ludwigstages 25. Aug. 1842, gelesen in der k. Akad. der Wiss. zu München.
München 1842, Franz, 19 S., Format: 4.

1843 14) Die Aussichten in Rußland.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 11, 1843, S. 498-500.

15) Englische Zustände. Revolution und Reformation.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 11, 1843, S. 567-584.

16) Miscelle aus dem Leben Papst Leo XII. (gestorben den 10. Februar 1829)
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 12, 1843, S. 352-354.

17) Romanen und Germanen.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 12, 1843, S. 473-485.

18) Beiträge zur Geschichte Irlands. 7 Artikel.
Hist.-polit. Bl., München, Bd. 12, 1843, S. 9-20, 109-120, 226-235, 355-364, 405-418, 441-447, 618-631.

19) Ueber die universalhistorische Bedeutung des Investitur-Streites.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 16, 1843, S. 7-24, 30-32.

20) Über das Verhältniß Kaiser Friedrich's II. zu seinem Sohne, König Heinrich VII.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 17, 1843, S. 113-136.

1843 21) Denkwürdigkeiten im 19. Jahrhundert.
Besnard's Repertorium, VIII-XII, 1843. (Wurzbach, IX,102)

22) Rückblick auf P. Bonifatius VIII. und die Literatur seiner Geschichte. Nebst einer wichtigen urkundlichen Beilage aus dem vaticanischen Archiv in Rom.
Abh.Akad.Wiss., München, Phil.-Hist.Cl., 3. Abt., Bd. 3, 1843, S. 1-84.

1844 23) Über: Spicilegium Romanum. 8 Bde., Romae 1839, Format: 8.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 13, 1844, S. 207-215.

24) Die große protestantische Association.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 13, 1844, S. 493-502.

25) Kaiser Friedrich II.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 14, 1844, S. 253-256.

26) Kaiser Friedrich II. Ein Beytrag zur Berichtigung der Ansichten über den Sturz der Hohenstaufen. Mit Benützung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien und München.
München 1844, Verlag der literarisch-artistischen Anstalt, 433 S., Format: 8.

27) Bemerkungen über den Zustand des Königsreichs Sicilien unter Kaiser Friedrich II.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 18, 1844, S. 350-364.

28) Notizen über 2 historische Manuscripte. Alberts von Beham und des Card. Aegidius von Viterbo.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 18, 1844, S. 591-599.

29) Zustände in Deutschland und Italien gegen Ende des elften Jahrhunderts.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 19, 1844, S. 425-460.

1845 30) Ueber eine neue Quelle für die Geschichte Kaiser Friedrich's I., Rothbart.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 20, 1845, S. 21-31.

31) Über die Annales Romani.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 20, 1845, S. 267-270.

32) Ueber einige benützte historische Handschriften.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 20, 1845, S. 316-318, 321-327.

33) Politische und kirchliche Zustände in Deutschland und Italien zu Anfang des zwölften Jahrhunderts.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 21, 1845, S. 634-659.

34) Ein Sendschreiben zur Verständigung und zum Frieden.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 15, 1845. (Wurzbach, IX,102)

1845 35) Die Schlacht an der Emme.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 15, 1845, S. 552-558.

36) Der Hellenismus.
Hist.-polit.Bl., München, Bd, 16, 1845, S. 185-197.

37) Uber katholische und protestantische Geschichtsschreibung.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 16, 1845, S. 297-321.

38) Lehrbuch der allgemeinen Geschichte.
Bd. I : Geschichte des Alterthums.
München 1845, Central-Schul-Bücherverlag (Regensburg, Manz), 483 S., Format: 8.
Regensburg 1850, Manz, 483 S., Format: 8.
Bd. II : a.u.d.T.: Geschichte des Alterthums.
Abth. 1: Von 330-1056.
Regensburg 1850, Manz, 264 S., Format: 8.
Abth. 2: Von 1056-1453.
Regensburg 1851, Manz, 392 S., Format: 8.
Bd. III:
Abth. 1: Geschichte der neueren Zeit. Von der Eroberung Konstantinopel's durch die Osmanen bis zum westphäl. Frieden 1453-1648.
Regensburg 1853, Manz, 380 S., Format: 8.
Abth. 2: Geschichte der neueren Zeit. Die Genesis der Revolution bis zu ihrem vollständigen Siege 1648-1804 (1806).
Regensburg 1856, Manz, 596 S., Format: 8.

1846 39) Kaiser Friedrich II. Ein Beytrag zur Berichtigung der Ansichten über den Sturz der Hohenstaufen. Mit Benützung handschriftlicher Quellen der Bibliotheken zu Rom, Paris, Wien und München.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 22, 1846, S. 265-279.

40) Ueber den Römerzug K. Heinrichs V.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 22, 1846, S. 789-824, 831-832.

41) Bemerkungen über den Tod H. Ludwigs des Kelheimers 1231 und die ihn erzählenden Quellen.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 23, 1846,S. 1009-1015.

42) Analecten zur Geschichte Deutschlands und Italiens. Nach handschriftlichen, bisher unbenützten Berichten des päpstlichen Archives, der Bibl. Riccardiana zu Florenz, der Vallicelliana, Angelica, und der k. Universitäts-Bibliothek zu München.
Abh.Akad.Wiss., München, Hist.Kl., Abt. 3, Bd. 4, 1846, 89 S., Format: 4.

43) Erläuterungen und Zusätze zu der Rede, welche S. D. der Herr Fürst v. Oettingen-Wallerstein über die Klöster in Bayern gelegentlich der Berathungen über die Anträge des Herrn Fürsten von Wrede gehalten hat.
Augsburg 1846, Schmid, 77 S., Format: 8.

1847 44) Albert von Beham und Regesten P. Innocenz IV. Stuttgart 1847, gedruckt auf Kosten des literar. Vereins, 223 S., Format: 8.

45) Concordat und Constitutionseid der Katholiken in Baiern. Eine historische Denkschrift. Augsburg 1847, Schmid, 260 S., Format: 8.

46) Über vier bisher noch nicht untersuchte Weltkarten, angeblich aus dem sechzehnten Jahrhunderte. G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 24, 1847, S. 932-935, 937-941.

1848 47) Ueber die deutschen Reichstagsacten. G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 7, 1848, S. 413-416, 417-424.

1849 48) Ueber Ritter Ludwig von Eyb, den Verfasser bisher unbekannter Denkwürdigkeiten brandenburgischer Fürsten. G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 28, 1849, S. 9-21.

49) Urkundliche Nachrichten über K. Georg's Podiebrad's von Böhmen Versuch, die deutsche Kaiserkrone an sich zu reißen. 1460-1461. G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 28, 1849, S. 33-48, 49-51.

50) Ueber die älteste politische Urkunde des erlauchten Hauses Hohenzollern. G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 28, 1849, S. 994-1006.

51) Quellensammlung für fränkische Geschichte.
Bd. I : Denkwürdigkeiten brandenburgischer (hohenzollerischer) Fürsten bes. Ritter Ludwig's von Eyb. Mit einem aus Archivalen des ehemal. brandenburgischen geh. Haus- und Staatsarchives verfaßten historischen Commentare herausgegeben.
Baireuth 1849, Buchner, 150 S., Format: 8.
1850 Bd. II : Das kaiserliche Buch des Markgrafen Albrecht Achilles. Vorkurfürstliche Periode 1440-1470. Aus dem ehemals hohenzollerschen Archive der Plassenburg herausgegeben.
Baireuth 1850, Buchner, 219 S., Format: 8.
Bd. III: Friedrich's von Hohenlohe, des Bischof's von Bamberg, Rechtsbuch. 1348. Zum ersten Male herausgegeben und mit einem Commentare begleitet.
Baireuth 1852, Buchner, 360 S., Format: 8.
Bd. IV: Der hochberühmten Charitas Pirkheimer, Aebtissin von S. Clara zu Nürnberg Denkwürdigkeiten aus dem Reformationszeitalter. Aus den Originalhandschriften zum ersten Male herausgegeben und mit einem urkundlichen Commentare versehen.
Bamberg 1852, Reindl, 207 S., Format: 8.

1850 52) Historischer Ueberblick der Versuche ein slavisch-magyarisches Reich zu begründen.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 30, 1850, S. 9-29.

53) Franken, Schwaben und Bayern. Eine Rede gehalten zu Culmbach am 8. Juli 1850. Nebst einer archivalischen Beilage: Das älteste officielle Verzeichnis der fränkischen Reichsritterschaft von 1495 enthaltend.
Bamberg 1850, Buchner, 16 S., Format: 8.

54) Bayern, sein Recht und seine Geschichte.
Regensburg 1850, Manz, 72 S., Format: 8.

55) Ueber den von Kaiser und Fürsten ausgehenden Versuch, das freie Volk der Diethmarschen dänischer Erbherrschaft zu unterwerfen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 4, 1850, S. 283-304.

56) Quellen und Denkwürdigkeiten des Reformationszeitalters.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 26, 1850, S. 663-670.

57) Ueber die politische Reformbewegung in Deutschland im XV. Jahrhundert und den Antheil Bayerns an derselben. Eine Rede, gehalten an dem 91. Stiftungstage der k. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München, am 28. März 1850.
München 1850, Franz, 77 S., Format: 8.

58) Fränkische Studien.
Abth. I : Die ältesten Urkunden des Bamberger Archives über das Emporkommen der Burggrafen von Nürnberg, hohenzollerschen Stammes.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 4, 1850, S. 310-311 (Auszug).
Archiv österr. Gesch., Wien, 3. Jg., 1850, Bd. 1, Heft 3, S. 587-609.
Abth.II : Die ältesten Aufzeichnungen über den allmäligen Erwerb der hohenzollerschen (brandenburgischen) Territorien in Franken. Aus dem ehemaligen Haus-, Hof- und Staats-Archive der Markgrafen von Brandenburg auf der Plassenburg, gegenwärtig in Bamberg. (Zweifelsohne von der Hand des Ritter's Ludwig von Eyb.)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 4, 1850, S. 311 (Auszug).
Archiv österr. Gesch., Wien, 3. Jg., 1850, Bl. 1, Heft 4, S. 610-642.
Abth.III: Der Epistolarcodex des Klosters Reinhardsbrunn saec. XII. (Aus der gräflich von Schönbornischen Bibliothek zu Pommersfelden). Ein Beitrag zur Geschichte der Blüthezeit Babenbergischer Macht.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 4, 1850, S. 311-312 (Auszug).

Archiv österr. Gesch., Wien, 3. Jg., 1850, Bd. 2, Heft 1, S. 1-178.
Sonderabdruck: o.O.,o.D.,o.V., 178 S.
Abth. IV:

1) Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Häuser Brandenburg u. Österreich, der Länder Ungarn und Böhmen. Namentlich aus der Zeit des Markgr. Albrecht's Achilles von Brandenburg.

S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 7, 1851, S. 1 (Auszug).
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 7, 1851, Heft 1 u. 2, S. 25-109.

2) Fürstenbriefe aus den letzten Regierungsjahren K. Friedrich's IV.

Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 7, 1851, Heft 1 u. 2, S. 109-146.
Abth. IV: Teil 1 u. 2:
Wien 1852, Braumüller, 146 S., Format: 8. (K)

3) Urkunden zur Beleuchtung der Entwicklungsgeschichte des monarchischen, aristokratischen und demokratischen Elementes im deutschen Reiche.

Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 8, 1852, 2. Hälfte, S. 237-306.

4) Briefe an und von Fürsten 1508-1530.

S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 8, 1852, S. 235 (Auszug).
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 8, 1852, 2. Hälfte, S. 307-311, 1 Taf., Bd. 11, 1853, S. 3-16.

5) Des Herzogs von Friedland Pläne und Verfahren, März bis November 1633.

Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 11, 1853, S. 24-40.

6) Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und sein Verhältnis zu Österreich wie zur katholischen Kirche.

S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 11, 1853, S. 1 (Auszug).
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 11, 1853, 1. Hälfte, S. 41-52.
Abth. IV: Teil 4, 5, 6:
Wien 1853, Braumüller, 52 S., Format: 8. (K)

1851 59) Ueber die politische Stellung der deutschen Reichsstädte im XV. und XVI. Jahrhunderte.
G.Anz.Akad.Wiss., München, Bd. 32, 1851, S. 555-568.

1852 60) Betrachtungen über das deutsche Städtewesen im XV. und XVI. Jahrhunderte. Aus größtentheils ungedrucktem Material.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 8, 1852, S. 372-374. (Auszug
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 11, 1853, S. 177-224.

61) Max Procopius Freiherr von Freyberg-Eisenberg. Biographische Skizze.
Hist.-polit.Bl., München, 1852, Bd. 29, S. 129-144, 145-164.

62) Ueber den unter dem Namen "Muscatblüt" bekannten deutschen Dichter, welcher, ein Zeitgenosse Kaiser Sigismunds und Albrechts II., die böhmischen Verhältnisse in den Kreis seiner politischen Lieder zog.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber.1852), S. 28. (W.G. 40)

63) Erläuterungen der fürstlich Lobkowitz'schen Epistolar-Codex befindlichen Briefe Georg Heimberg's, vertrauten Rathes des Königs Georg von Poděbrad, die Stellung dieses kraftvollen Fürsten in seinem Kampfe mit dessen böhmischen Adel.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1852), S. 31. (W.G. 40)

1853 64) Die englisch-französische Propaganda in Italien und der Carlo Alberto des siebzehnten Jahrhunderts.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 10, 1853, S. 809-843.

65) Streiflichter auf die böhmische Geschichte.
Hist.-polit.Bl., München, Bd. 31, 1853, S. 349-374.

66) Über das Fugger'sche Archiv zu Augsburg.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 10, 1853, S. 400-406.

67) Ueber den 1126 von den Böhmen erfochtenen grossen Sieg bei Kulm (mit Zugrundelegung eines bisher unbekannten Briefes K. Lothars III. vom Jahre 1126).
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 33. (W.G. 40)

68) Ueber die Beziehungen Böhmens zum deutschen Reiche, und insbesondere über die Vorspiele des dreissigjährigen Krieges, soweit sie Böhmen betrafen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853, S. 40. (W.G. 40)

69) Mittheilungen über die Thätigkeit der Union correspondirender deutscher Fürsten und Stände vom Augenblicke an, als sie dem Verbote des Kaisers Mathias entgegen nicht nur sich nicht auflöste, sondern sich zu erweitern beschloss, und die böhmischen Wirren zum Gegenstande ihrer politischen Entwürfe machte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853, S. 44. (W.G. 40)

70) Ueber die Einwirkungen des Hussitismus auf Deutschland, besonders auf Franken.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853, S. 48. (W.G. 40)

1854 71) Mittheilung über das im Archiv des Prager Domcapitels handschriftlich aufbewahrte sog. Kunigsbuch von Behem, die älteste deutsche Chronik Böhmens im 8-9000 gereimten Versen aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts auf Grundlage des böhmischen Dalimi.

Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 79. (W.G. 40)

1854 72) Resultate der von ihm in München und anderen Orten angestellten Forschungen über böhmische Geschichte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1854), S. 27. (W.G. 40)

73) Ermittlung der litterarischen Stellung, welche Konrad von Meginburg, einer der gefeierten deutschen Schriftsteller im Zeitalter K. Karls IV, unter den übrigen Schriftstellern seiner Zeit eingenommen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1854), S. 30. (W.G. 40)

74) Böhmische Studien.
I: Der Sieg der Böhmen über die deutschen bei Kulm 1126.
II: Streiflichter auf die böhmische Geschichte.
III: Beiträge zur Geschichte der politischen Reformation.
IV: Streiflichter auf die Zeit der Glaubensspaltung.
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 12, 1854, S. 305-406, 5 Taf.
Wien 1854, Staats- u. Hofdruckerei, 102 S., Format: 8.

1855 75) Deutsche Zustände im XIII. und XIV. Jahrhunderte vom fraenkischen Standpunkte aus.
Bamberg 1855, Reindl, 155 S., Format: 8.

76) Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der ältern Prager Universität.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 44. (W.G. 40)

77) Bericht über die von ihm in der Bibliothek des Prager Metropolitancapitels entdeckten zwei glagolitischen Fragmente, welche Šafařík einer Prüfung unterzogen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 49. (W.G. 40)

1856 78) Ueber eine altdeutsche Uebersetzung der Chronik des Pulkava.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1856), S. 50. (W.G. 40)

79) Ueber die literarische Wirksamkeit des Magister Johannes, praedicator Theutonicum ad S. Gallum, nach einem handschriftlichen Werke desselben Verfassers: Communilogium genannt, vom J. 1373.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1856), S. 60. (W.G. 40)

1856 80) Ueber die ältere Geschichte der böhmischen Churfürsten- und Königswürde, als Vorläufer einer künftig beabsichtigten größern Abhandlung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1856), S. 35. (W.G. 40)

81) Genesis der Revolution (1648-1806). (Abdruck aus dem Lehrbuch der allgemeinen Geschichte)
Regensburg 1856, Manz, 584 S., Format: 8.

82) Geschichtsschreiber der hussitischen Bewegung in Böhmen. (Scriptores rerum Hussiticarum.)
Theil I : Font. rer. Austr.,
1. Abth., Scriptores, Bd. 2, 1856, Teil 1, 642 S., Format: 8.
1857 Theil II: Font. rer. Austr.,
1. Abth., Scriptores, Bd. 6, 1865, 843 S., Format: 8.
Theil III:Fontes rer. Austr.,
1. Abth., Scriptores, Bd. 7, 1866, Teil 3, 297 S., Format: 8.

83) Die philosophische Fakultät, ihre Stellung zur Wissenschaft und zum Staate. Eine Rede gehalten in der akademischen Aula der Carolo-Ferdinandea bei Gelegenheit der ersten Verkündigung von Preis-Aufgaben durch die philosophische Fakultät.
Prag 1857, Tempsky, 15 S., Format: 8.

84) K.A.C. Höfler und P.Jos. Šafařík:
Glagolitische Fragmente.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), 5 Taf. (W.G. 41)
Prag 1857, Haase, 63 S., 5 lith. Taf., Format: 4.

85) Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Untergymnasien und Mittelschulen.
Bd. I: Geschichte des Alterthums.
Prag 1857, Tempsky, 322 S., Format: 8. Mit e. Atlas von 6 lith. Taf. u. 1 Holzschn. in Format 4 u. Fol.
1858 Atlas-Sonderdruck: Prag 1858, Tempsky, Format: 4.

86) Versuch den gegenwärtigen Stand der Forschung in Betreff einer bekannten Controverse des von K. Sigismund dem Magister Johannes Hus ertheilten Geleitsbriefes darzulegen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1858), S. 67. (W.G. 40)

1859 87) Heinrich's IV., König von Frankreich, Plan dem Hause Habsburg Italien zu entreißen. Eine historische Abhandlung.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1 (14.3.1859), 1859, S. 12. (W.G. 41)
Prag 1859, Credner, 31 S., Format: 8.

88) Ueber die Absetzung König Wenzels und die Erhebung K. Ruprechts mit Einblick in die Quellenkunde.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1859, S. 38. (W.G. 41)

1859 89) Des Bartholomäus von Sct. Aegidius Chronik von Prag im Reformationszeitalter. Chronica de Seditione et tumultu Pragensi 1524-1531.
Prag 1859, Tempsky, 301 S., Format: 8.

90) Eröffnungsrede bei der feierlichen Sitzung am 10. November 1859 bei der Gelegenheit der Feier des 100-jährigen Geburtstages Fr. v. Schillers.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1859, S. 66. (W.G. 41)

1860 91) Ueber die Periode des dreissigjährigen Krieges von dem Churfürstenrathe in Frankfurt i.J. 1630 bis zu Waldsteins Tode im Jahre 1634, und zwar die Partie, die Belagerung und Erstürmung von Magdeburg durch Tilly betreffend.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 15. (W.G. 41)

92) Ueber K. Ruprecht's Versuch, die jüdische Bevölkerung in Deutschland zu organisieren.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 76. (W.G. 41)

93) Krit. Beleuchtung des angeblich aus dem J. 1398 stammenden Schreibens des Churfürsten Ruprechts von der Pfalz an König Wenzel über dessen französisch gesinnte Politik.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 95. (W.G. 41)

94) Ueber das böhmische Königthum und dessen Betheiligung an den deutschen Königswahlen vor Rudolph von Habsburg.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1860, S. 50. (W.G. 41)

1861 95) Ueber Johannes genannt Porta de Avvoniaco. Eine bisher unbekannte Quelle zur Geschichte des Römerzuges Kaiser Karl's IV.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 35, 1861, S. 502-509.
Wien 1861, Gerold, 10 S., Format: 8.

96) Ruprecht von der Pfalz, genannt Clem, römischer König 1400-1410.
Freiburg i.Br. 1861, Herder, 482 S., Format: 8.

97) Carmen historicum occulti auctoris saec. XIII. (Aufgefunden in einer Handschrift der Prager Universitäts-Bibliothek)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 37, 1861, S. 183-262, Bd. 38, 1861, S. 149-152.
Wien 1861, Gerold in Comm., 86 S., Format: 8.

98) Historische Untersuchungen.
S.ber.Akad.Wiss,. Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 37, 1861, S. 289-303.
Wien 1861, Gerold in Comm., 17 S., Format: 8.

99) Mittheilung über die Berna im Pilsner Kreise vom J. 1379.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 11. (W.G. 41)

1861 100) Ueber den Pergamencodex "Sermones episcopi bohemi."
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 55. (W.G. 41)

101) Ergebnisse seiner neuesten Forschungen in Betreff der Verbindung der Utraquisten mit den schismatischen Patriarchen von Constantinopel 1452.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 57. (W.G. 57)

102) Ueber die oft schon besprochene Frage des Geleitsbriefes des Johannes Hus.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 57. (W.G. 41)

103) Ueber die Einsendung seines Manuscriptes des zweiten Bandes der Geschichtsschreiber der hussitischen Bewegung an die k.k. Akademie der Wissenschaften.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 49. (W.G. 41)

104) Mittheilung seiner Forschungen in Betreff der Kämpfe der Nominalisten und Realisten in Prag. (1409)
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 59. (W.G. 41)

105) Ueber die Union der correspondirenden Fürsten Deutschlands vom J. 1608.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 61. (W.G. 41)

1862 106) Ueber den Plan K. Maximilians I., Böhmen und Ungarn mit dem deutschen Reiche zu vereinigen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1862, S. 26. (W.G. 41)

107) Bericht über seine neuesten Studien zu München, insbesondere über Georg von Poděbrad.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1862, S. 39. (W.G. 41)

108) Concilia Pragensia. 1353-1413. Prager Synodal-Beschlüsse. Zum ersten Male zusammengestellt u. mit einer Einleitung versehen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 12, 1862. (W.G. 41)
Prag 1862, Tempsky, 116 S., Format: 4.

109) Kaiserthum und Papstthum. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte.
Prag 1862, Tempsky, 214 S., Format: 8.

110) Festrede (bei der Eröffnung des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen).
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 1. Jg., 1862, Heft 1, S. 5-12.

111) Das Datum der Christianisierung Böhmens.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 1. Jg., 1862, Heft 2, S. 3-4.

112) Was ist deutsch? Fragment einer größeren Abhandlung.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 1. Jg., 1862, Heft. 3, S. 16-22.

1863 113) Ueber die Union der deutschen Fürsten und Stände im Anfange des 17. Jahrhundertes.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1863, S. 69. (W.G. 41)

1864 114) Ueber die Entstehung und den Verlauf der Kämpfe der Guelfen und Ghibellinen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1864, S. 21. (W.G. 41)

115) Guelfen und Ghibellinen.
Prag, o.D.,o.V., 34 S., Format: 8.
Oesterr.Revue, Wien, 2. Jg., 1864, Bd. 5, S. 8-36.

116) Magister Johannes Hus und der Abzug der Deutschen Professoren und Studenten aus Prag. 1409.
Prag 1864, Tempsky, 325 S., Format: 8.

117) Johannes dictus Porta de Avonniaco de coronatione Caroli IV. Rom imperatoris 1355.
in: Beiträge zur Geschichte Böhmens. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen.
1. Abth., Bd. 2, Prag 1864.
Mit diesem Anhang: Chronik des Heinrich Truchseß von Diessenhofen 1342-1362. (ÖBL,II,355)

118) Über die historische Entwicklung des Nationalprincips.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 2.Jg., 1864, S. 165-176.

1865 119) Episoden aus der deutschen und böhmischen Geschichte.
K. Karl IV. Ordnung der Nachfolge im Reiche 1376.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 3. Jg., 1865, S. 101-115.

120) Urkunden zur Beleuchtung der Geschichte Böhmens und des deutschen Reiches im 15. Jahrhunderte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 13, 1865. (W.G. 42)

121) Über die Beziehungen Kaiser Karl's IV. zum arelatischen Königsreiche.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1865, S. 22. (W.G. 42)

122) Ueber K. Napoleon's Geschichte des Julius Caesar.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1865, S. 92. (W.G. 42)

123) Vorlegung einer von ihm erworbenen glagolitischen Urkunde vom J. 1484 zur prüfenden Ansicht.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1865, S. 38. (W.G. 42)

1866 124) Böhmens Betheiligung am Welthandel. Ein Vorschlag.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 4. Jg., 1866, S. 24-25.

125) Historische Reflexionen.
1) Das böhmische Königthum.
2) Der Großstaat Böhmen.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 4. Jg., 1866, S. 161-171.

1866 126) Die Universitätsfrage.
Prag 1866, Haase Söhne, 16 S., Format: 8.
(Erman, II,840)

127) Kritik der Geschichte des Julius Caesar von Napoleon III.
Prag 1866, Steinhauser, 21 S., Format: 8.

128) Ueber die Luxemburgische Periode der deutschen Könige und Kaiser.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1866, S. 35. (W.G. 42)
Prag 1866, Verlag der Böhm.Ges.Wiss. (Grégr),
50 S., Format: 8.

1867 129) Die Zeit der luxemburgischen Kaiser: Karl IV - (Wenzel)- Sigmund.
Wien 1867, Prandel und Ewald, 214 S., Format: 8.

130) Beiträge zur Katastrophe des Herzogs von Friedland. Aus Correspondenzen des Grafen Mathias Gallas.
Prag 1867, 98 S., Format: 8.
Oesterr.Revue, Wien, 1867, Heft 1, S. 77-100.

131) Barbara, Markgräfin zu Brandenburg, verwittwete Herzogin in Schlesien, vermählte Königin von Böhmen, Verlobte Konrads, Herrn zu Haydek. Ein deutsches Fürstenbild aus dem XV. Jahrhunderte. Nach geheimen Correspondenzen des hohenzollerschen Hausarchives.
Abth.I : Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 14, 1867. (W.G. 42)
Prag 1867, Gregr, 57 S., Format: 4.
Abth.II: Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 1, 1867. (W.G. 42)
Prag 1867, Gregr, 42 S., Format: 4.

1868 132) Bericht des Directors der Kriegskanzlei Albrechts von Waldstein, Herzogs von Meklenburg, über dasjenige, was ihm von den Plänen desselben bekannt geworden sei. Aus dem Friedländer Archive mitgetheilt.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 6. Jg., 1868, S. 222-228.

133) Neue Beiträge zu dem carmen occulti auctoris.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 58, 1868, S. 5-34.
Wien 1868, Gerold's Sohn, 34 S., Format: 8.

134) Aus Avignon.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 2, 1868. (W.G. 42)
Prag 1868, Grégr, 48 S., Format: 4.

1869 135) Fragmente zur Geschichte Kaiser Karl's VI. Nach geheimen brandenburgischen Archivalien und den Aufzeichnungen des Grafen Stefan Kinsky bearbeitet.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 60, 1869, S. 417-475.
Wien 1869, Gerold's Sohn, 61 S., Format: 8.

1869 136) Wenzel's von Luxemburg Wahl zum römischen Könige. 1376. Eine historische Untersuchung.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 60, 1869, S. 649-674.
Wien 1869, Gerold's Sohn, 28 S., Format: 8.

137) Documenta Magistri Johannis Hus vitam, doctrinam, causam etc. illustrantia.
1869 (ADB., V,428)

138) Die diplomatische Korrespondenz des Grafen Johann Wenzel Gallas, kaiserlichen Gesandten in London und Haag, während des spanischen Sukzessionskrieges. Nach den in Prag und in Friedland aufgefundenen Archivalien.
Archiv österr.Gesch., Wien, Bd. 41, 1869, 2. Hälfte, S. 291-311.

139) Kritische Wanderungen durch die böhmische Geschichte.
I : Palacký's böhmischer Gegenpapst vom Jahre 1244.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 7. Jg., 1869, S. 121-125.
II : Guelfismus und Ghibellinen in Böhmen.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 7. Jg., 1869, S. 126-151.
1870 8. Jg., 1870, S. 1-30.
III: Die Grundanschauung der Palackýschen Geschichte Böhmens.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 30-34.
IV : Die karolinische Zeit.
A) Die Erzählung vom Tode K. Johanns von Luxemburg in der Schlacht von Crecy, 26. Aug. 1346.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 67-74.
B) Karls Erhebung zum König- und Kaiserthum.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 67-87.
C) Die letzten Jahre Kaiser Karls.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 87-96.
V : Die älteste Zeit.
A) Die Slaven und Germanen.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 97-111.
B) Die älteste Zeit der Cechen.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 111-121.
C) Das Zeitalter Karl des Großen und seiner nächsten Nachfolger.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 122-126.
D) Die späteren Karolinger.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 126-130.

1870 VI : Ueber den auf Befehl der Kaiser Josef's und Karl's VI. verfaßten Entwurf einer neuen böhmisch-mährischen Landesordnung.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 8. Jg., 1870, S. 133-144.

140) Abhandlungen zur Geschichte Österreichs unter den Kaisern Leopold I., Josef I. und Karl VI.
Abth. I : Zum ungarischen Ausgleich im Jahre 1705. Nach den Actenstücken der diplomatischen Correspondenz des Grafen Wenzel Gallas, kaiserlichen Gesandten in London.
Archiv österr.Gesch., Wien, Bd. 43, 1870, 1. Hälfte, S. 199-282.
Wien 1870, 84 S., Format: 8.
Abth. II: Habsburg und Wittelsbach. Als Einleitung zu den vertrauten Briefen des Kurfürsten Max II. von Bayern mit seiner Gemahlin Therese Sobieska. Von 1695, 1696, 1697, 1704.
Archiv österr.Gesch., Wien, Bd. 44, 1871, 2. Hälfte, S. 263-398.
Wien 1871, 134 S., Format: 8.

141) Abhandlungen aus dem Gebiete der alten Geschichte.
Abth. I : Über Hannibal's Zug nach Etrurien 217 v.Chr.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 64, 1870, S. 7-24.
Wien 1870, Gerold, 20 S., Format: 8. (K)
Abth. II: Würdigung des L. Cornelius Sulla als Gesetzgeber und Staatsmann.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 64, 1870, S. 753-770.
Wien 1870, Gerold's Sohn, 18 S., Format: 8. (K)
Abth.III: Untersuchung der Frage, ob Griechenland mit der Zerstörung Korinths römische Provinz geworden sei.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 65, 1870, S. 267-310.
Wien 1870, Gerold's Sohn, 44 S., Format: 8. (K)
Abth. IV: Ueber die richtige Abgrenzung der alten Geschichte gegen das Mittelalter.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 65, 1870, S. 577-588.
Wien 1870, Gerold's Sohn, 12 S., Format: 8. (K)
1871 Abth. V : Ueber den Auslauf der römischen Geschichte in die byzantinische und die Gliederung beider. Vorwort.
1) Die Erneuerung des römischen Staates.
2) Die Einwirkung der orientalischen Dynastien auf die Umwandlung des römischen Reiches in ein römäisches, byzantinisches.
3) Höhepunkt der neurömischen Macht und Herrlichkeit unter den Makedoniern und Komnenen.
4) Verfall und Untergang des Reiches von Romania.

S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 67, 1871, S. 49-136.
Wien 1871, Gerold's Sohn, 90 S., Format: 8. (K)
Abth. VI : Die Construktion der römischen Geschichte.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 71, 1872, S. 437-450.
Wien 1872, Gerold's Sohn, 16 S., Format: 8.
Abth. VII: Kritische Bemerkungen über den Zosimos und den Grad seiner Glaubwürdigkeit.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 95, 1879, S. 521-565.
Wien 1880, Gerold's Sohn, 47 S., Format: 8.

1871 142) Anna von Luxemburg, Kaiser Karl IV. Tochter, König Richards II. Gemahlin, Königin von England 1382-1394.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 65, 1870, S. 813-124.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 20, 1871, S. 89-240.
Wien 1871, Gerold's Sohn, 152 S., Format: 4. (K)

143) Die avignonesischen Päpste, ihre Machtfülle und ihr Untergang. Vortrag, gehalten in der feierlichen Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften am 30. Mai 1871.
Feierliche Sitzung, Akad.Wiss.Wien, 1871.
Wien 1871, Gerold, 55 S., Format: 8.

144) Der Congress von Soissons. Nach den Instruktionen des kaiserlichen Cabinets und den Berichten des kaiserlichen Botschafters Stefan Grafen Kinsky.
Bd. I: Die Instructionen und Berichte des Jahres 1729 enthaltend.
Font.rer.Austr., 2. Abth.: Diplomataria et acta, Bd. 32, 1871, 439 S., Format: 8.
Bd.II: Die Instructionen und Berichte des kaiserlichen Botschafter in Paris vom 2. Jänner 1730 bis zum 6. März 1732.
Font.rer.Austr., 2. Abth.: Diplomataria et acta, Bd. 38, 1876, 437 S., Format: 8.

1872 145) Wahl und Thronbesteigung des letzten deutschen Papstes, Adrian's VI. 1522.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 72, 1872, S. 147-242.
Wien 1872, 98 S., Format: 8.

146) Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Hussiten-Krieges.
2 Bde. 1872-74. (ADB, L,428)

1873 147) Karl's I. (V.) Königs von Aragon und Castilien, Wahl zum römischen Könige. 28. Juni 1519.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 72, 1873, S. 5-118.
Wien 1873, Gerold, 114 S., Format: 8.

148) K. Karl's (V.) erstes Auftreten in Spanien.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 74, 1873, S. 503-568.
1874 Wien 1874, 66 S., Format: 8. (K)

1876 149) Der Aufstand der castillianischen Städte gegen Kaiser Karl V. 1520-1522. Ein Beitrag zur Geschichte des Reformationszeitalters.
Prag 1876, Tempsky, 266 S., Format: 8.

150) Der deutsche Kaiser und der letzte deutsche Papst. Karl V. und Adrian VI.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 82, 1876, S. 417-495.
Wien 1876, Gerold's Sohn, 81 S., Format: 8. (K)

151) Zur Kritik und Quellenkunde der ersten Regierungsjahre Kaiser Karls V.
Abth. I : Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 25, 1876, S. 291-372.
Wien 1876, Gerold's Sohn, 84 S., Format: 4.
1878 Abth. II: Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 28, 1878, 1. Abth., S. 155-300.
Wien 1878, Gerold's Sohn, 148 S., Format: 4.
Abth.III: Das Jahr 1521. Nach den authent. Correspondenzen im Archive zu Eimancas zusammengestellt.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 33, 1883, 1. Abth., S. 1-206.
Wien 1883, Gerold's Sohn, 208 S., Format: 4. (K)

152) Die romanische Welt und ihr Verhältniss zu den Reformideen des Mittelalters.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 91, 1878, S. 257-538.
Wien 1878, Gerold's Sohn, 247 S., Format: 8.

1879 153) Abhandlungen aus dem Gebiet der slavischen Geschichte.
I : Die Walachen als Begründer des zweiten bulgarischen Reiches, der Asaniden. 1186-1257.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 95, (1879) 1880, S. 229-245.
Wien 1879, Gerold's Sohn, 19 S., Format: 8.
1880 II : Der Steit der Polen und Deutschen vor dem Constanzer Conzil.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 95, (1879) 1880, S. 875-898.
III: Die Schlacht am Zizkaberge vor Prag, 14. Juli 1420. Mit Benützung eines bisher unbekannten gleichzeitigen Berichtes.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 95, (1879) 1880, S. 899-912.
II u. III: Wien 1880, Gerold's Sohn, 40 S., Format: 8. (K)
IV : Die Epochen der slavischen Geschichte bis zum Jahre 1526.

S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 97, (1880) 1881, S. 797-912.
Wien 1880, Gerold's Sohn, 118 S., Format: 8. (K)
V : Streiflichter auf die serbische Geschichte.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 99, 1881, S. 109. (V.,484)
Wien 1882, Gerold's Sohn, 106 S., Format: 8. (K)

154) Papst Adrian VI. 1522-1523.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 10, Classe für Philosophie Nr. 4 u. Bd. 11, 1880. (ADB, V,428)
Wien 1880, Braumüller, 574 S., Format: 8.

1881 155) Monumenta Hispanica.
I : Correspondenz des Gobernadors von Castilien, Grossinquisitors von Spanien, Cardinals von Tortosa, Adrian von Utrecht mit Kaiser Karl V. im J. 1520.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 10, 1881, Phil.-Hist.Cl. Nr. 4.
Prag 1881, Verlag d.Böhm.Ges.Wiss., 90 S., Format: 4.
1882 II: Spanische Regesten. Von 1515 bis Ende 1520.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 11, 1882, Phil.-Hist.Cl. Nr. 3.
Prag 1882, Verlag d.Böhm.Ges.Wiss., 98 S., Format: 4.

156) Don Antonio de Ancuna genannt der Luther Spaniens. Ein Lebensbild aus dem Reformations-Zeitalter. Aus größtentheils unbekannten spanischen Quellen bearbeitet.
Wien 1882, Braumüller, 120 S., Format: 8.

1883 157) Antoine de Lalaing, Seigneur de Montigny, Vincenzo Quirino und Don Diego de Guevara als Berichterstatter über König Philipp I. in den Jahren 1505-1506.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 104, 1883, S. 433-510.
Wien 1883, 80 S., Format: 8. (K)

158) Kritische Untersuchungen über die Quellen der Geschichte Philipps des Schönen, Erzherzogs von Österreich, Herzogs von Burgund, Königs von Castilien.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 104, 1883, S. 169-256.
Wien 1883, 90 S., Format: 8. (K)

1884 159) Depeschen des venetianischen Botschafters bei Erzherzog Philipp, Herzog von Burgund, König von Leon, Castilien, Granada, Doctor Vincenzo Quirino. 1505-1506.
Archiv österr. Gesch., Wien, Bd. 66, 1885, 1. Hälfte, S. 45-256.
Wien 1884, Gerold's Sohn, 212 S., Format: 8. (K)

1885 160) Das diplomatische Journal des Andrea del Burgo, kaiserlichen Gesandten zum Congresse von Blois 1504, und des erzherzoglichen Secretärs und Audienciers Philippe Haneton Denkschrift über die Verhandlungen König Philipps und König Ludwigs XII. 1498-1506. Nach Materialien des k.k. geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivs.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 108, 1885, S. 411-502.
Wien 1885, 94 S., Format: 8. (K)

161) Donna Juana, Königin von Leon, Castilien und Granada, Erzherzogin von Österreich, Herzogin von Burgund, Stammutter der habsburgischen Könige von Spanien und der österreichischen Secundogenitur des Hauses Habsburg. 1479-1555.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 35, 1885, S. 289-402.
Wien 1885, 116 S., Format: 4. (K)

162) Zur Geschichte Karl's V.
Hist. Jahrbuch, München, Bd. 6, 1885, S. 537-556.

1886 163) Zum Jubiläum der Universität zu Heidelberg 2. Aug. 1886.
Prag 1886, Dominicus, 50 S., Format: 8.
1887 Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 25. Jg., 1887, S. 1-50.
I : Bildet das Kaiserthum Karl's IV. das Ende eines großen Abschnittes in der Geschichte des deutschen Kaiserthums oder bildet es den Ausgangspunkt einer neuen Periode? S. 3-25.
II : Die allmälige Tschechisierung des römischen Königthums. S. 25-36.
III: Die Uebertragung des deutschen Königthums von der Moldau an den Rhein. Der deutsche König Ruprecht. S. 36-47.
IV : Die Gegensätze. S. 47-48.
V : Beilage. Anfang der K. Wenzel Bibel.) S. 48-50.

164) Bonifatius, der Apostel der Deutschen, und die Slawenapostel Konstantinos (Cyrillus) und Methodios. Eine historische Parallele .
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 25. Jg., 1887, S. 209-272.
Prag 1887, Dominicus, 64 S., Format: 8.

1888 165) Erinnerungen an Phil. Jakob Fallmerayer. Ein Licht- und Schattenbild.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 26. Jg., 1888, S. 395-416.

166) Karl's des fünften erste Liebe. Eine dramatische Idylle mit einem Vorspiel: Margaretha von Oesterreich.
München 1888, 90 S., Format: 8. (K)

167) Leonore von Oesterreich, Königin von Portugal. Drama in 5 Aufzügen.
München 1888, 113 S., Format: 8. (K)

1888 168) Don Rodrigo de Borja (Papst Alexander VI.) und seine Söhne, Don Pedro Luis, erster, und Don Juan, zweiter Herzog von Gandia aus dem Hause Borja.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 37, 1889, 1. Abth., S. 89-170.
Wien 1888, Tempsky, 84 S., Format: 4. (K)

1889 169) Kaiser Karl's des fünften Ende. Drama in 5 Aufzügen.
Prag 1889, Dominicus, 109 S., Format: 8.

170) Der Anfang vom Ende. Drama in 5 Aufzügen.
Prag 1889, Dominicus, 88 S., Format: 8. (K)

171) Ein Beitrag zur Geschichte der Robotaufhebung.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 27. Jg., 1889, S. 350-363.

1890 172) Gedanken über das böhmische Staatsrecht.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 28. Jg., 1890, S. 158-172.

173) Kaiser Karl IV. und Kaiser Karl V. Eine historische Parallele.
Mitth.Ver.Gesch.Dt., Prag, 29. Jg., 1890, S. 30-49.

174) Die Aera der Bastarden am Schlusse des Mittelalters.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VII. Folge, Phil.-Hist.Cl., Bd. 4, 1890, Nr. 4, S. 1-65.
1891 Prag 1891, Verlag d.Böhm.Ges.Wiss. (Grégr), 64 S., Format: 4.

175) Der Hohenzoller Johann, Markgraf von Brandenburg, Ritter des goldenen Vliesses, Capitangeneral des Königreichs Valencia, designirter König von Bugia, Gemahl der Königin Germaine, geborene Gräfin von Foix.
Abh.Akad.Wiss., München, Hist.Kl. (2. Abt.), Bd. 19, 1891, S. 261-341.
Denkschr.Akad.Wiss., München, Bd. 62. (Reg.,66)
München 1890, Franz, 83 S., Format: 4. (K)

176) Ueber die Bastarddynastien des ausgehenden Mittelalters.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss. (9.2.1891), 1891, Nr. 2, S. 15-24.

1892 177) Die Schutzschrift des Dichters Simon Lemnius (Lemchen) gegen das gewaltsame Verfahren der Wittenberger Akademie wider ihn 1538. Zum ersten Male vollständig herausgegeben und eingeleitet.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss. (21.12.1891), 1892, Nr. 6, S. 79-147.
Prag 1892, Rivnác, 146 S., Format: 8.

178) Die Katastrophe des herzoglichen Hauses der Borja's von Gandia. Niederlage und Flucht Don Juans II. Plünderung des Palastes Borja 25. Juli 1521.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 41, 1892, 5. Abh., 54 S., Format: 4.

179) Herzog Albrecht V. von Bayern im Kampfe gegen die Glaubensspaltung.
Besnard's Repertorium, Nr. 38, S. 184. (Wurzbach, IX,102)

180) Papst Hadrian I-III.
(Kirchenlexikon von Hergenröther-Kaulen.) 1889
(Almanach Akad.Wiss.Wien,283)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Constantin Höfler hat als Historiker ein umfangreiches Werk hinterlassen, das die Geschichte vom klassischen Altertum bis zur Neuzeit umfaßt. Ist auch seine publizistische Tätigkeit auf dem Gebiet der Altertumskunde nicht gering zu nennen (1,36,38, 85, 122, 127, 141), so blieb doch sein Hauptziel die Erforschung des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. Zwei Jahre, von Mai 1834 bis Sept. 1836 betreibt er in Italien Quellenstudien für die Periode von 1200-1347. Folgende Veröffentlichungen resultieren aus diesen Studien: (11,12,20,22,23,26,27,29,30,31,35, 39,40,42). Als Kreisarchivar in Bamberg gelang ihm die Erschließung bisher unbekannter Quellen, die fränkische, brandenburgische und österreichische, böhmische und slavische Geschichte betreffend (48,49,50,51,52,53,56,58). Diese Arbeiten zogen die Aufmerksamkeit des österreichischen Unterrichtsministers Graf Leo Thun auf sich, sodaß an Höfler ein Ruf an die Prager Universität erging, dem er folgte. Von nun an galt sein Bestreben in erster Linie der Erforschung der böhmischen Geschichte, und hier interessierte ihn besonders das Verhältnis Böhmens zu Deutschland im Mittelalter und später zur Donaumonarchie (62,63, 65,67,68,69,70,71,72,74,76,78,80,82,84,86,88,89,93,94,100,101, 102,103,106,111,116,119,120,125,128,129,132,135,136,139,146, 153). Sein Erscheinen in Prag "brachte das völlig darniederliegende Geschichtsstudium in kurzer Zeit zur Blüte". 1862 war er einer der Begründer des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Durch seine Veröffentlichungen im Rahmen dieses Vereins (110,111,112,119,124,125,132,139,163,164,165,171,172,173) geriet er in Gegensatz zu dem damals führenden tschechischen Geschichtsschreiber F. Palacký, dessen Darstellung der böhmischen Geschichte "den Leistungen der Deutschen in den Sudetenländern nicht gerecht wurde". Gegenüber der tschechisch-nationalen Geschichte Palacký's lag bei Höfler die Betonung auf dem deutschen gesamtstaatlich-österreichischen Moment. In seinen späteren Jahren schrieb er einige Dramen geschichtlicher Thematik (166,167,168, 170), die aber nicht zur Aufführung gelangten. "Durch seine Vielseitigkeit war Höfler der hervorragendste Vertreter der deutschen Geschichtsforschung in Böhmen während der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts".(ÖBL. Bd. 2, S. 353)

Kurzer Überblick:

A) Altertum: 1,36,38,85,122,127,141.

1) Griechen: 1,36.
2) Römer: 122,127,141.

B) Mittelalter: 3,4,8,11,12,15,19,20,22,25,26,27,28,29,30,33, [illegible]
[illegible]

95,96,97,102,103,104,107,108,109,114,115,116,
117,119,120,121,128,129,131,134,136,137,139,
140,142,143,146,152,153,163,168,173.

1) Österreichische Geschichte: 5,58 (IV);105,132,135,138,140,
156,158,159,160,161,162.

2) Böhmische Geschichte: 49,52,58(IV); 62,63,65,67,68,69,70,
71,72,74,76,77,78,80,81,82,84,86,88,
89,93,94,97,99,100,101,102,103,104,
106,107,108,111,116,117,118,119,120,
121,123,124,125,126,131,132,133,135,
136,137,139,146,153(III);163,164,
170,171,172.

3) Fränkische Geschichte: 51,53,58,70,75,146.

4) Bayerische Geschichte: 8,41,45,53,54,57,140(II),179.

5) Geschichte des Hauses Hohenzollern: 48,50,51(I,II),58
(I,II,IV),131,173,175.

6) Deutsche Geschichte: 8,12,20,26,29,30,33,39,40,41,42,43,47,
48,49,55,56,57,58,59,60,66,67,68,69,
70,73,75,80,86,92,93,94,95,96,105,113,
116,117,119,120,121,128,129,130,132,
135,136,138,146,147,150,151,160,162,
163,164,173,174.

7) Spanische Geschichte: 147,148,149,155,156,157,158,159,161.

8) Englische Geschichte: 2,9,15,142.

9) Geschichte Irlands: 18.

10) Französische Geschichte: 7,10,15,87.

11) Italienische Geschichte: 27,29,31,33,42,64,87,114,115,168,
178.

12) Ungarische Geschichte: 52,58(IV),105,140(I).

13) Slawische Geschichte: 153.

C) Reformationszeitalter: 5,15,24,51(IV);56,57,68,69,70,74(III,
IV),82,86,89,101,105,106,145,147,148,
149,150,151,155,156,157,158,159,160,161,
162,174,176,177,178,179.

D) Dreißigjähriger Krieg: 6,68,69,91,105,113,120,130,132.

E) Neuzeit: 7,10,13,14,16,21,37,38(Bd.3,II);46,81,113,135,138,
144,170.

F) Geschichte des Papsttums: 3,4,12,16,19,22,44,109,134,143,145,
150,154,168,180.

G) Kirchengeschichte: 3,4,5,12,16,19,22,24,33,37,44,45,70,74(II,
III),82,84,86,89,100,101,102,103,108,111,
123,134,137,143,145,150,152,156,164,168.

H) Geistesgeschichte: 83,90,104,109,112,118,123,152,165.

W o c e l (Vocel) Jan Erazim (Johann Erasmus)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

24.8.1803	geboren in Kuttenberg in Böhmen (Wurzbach, LVII,192)
14.9.1803	geboren in Kuttenberg (Deutsche K.-F.-Univ.Prag,444)
1817	bezog er das Gymnasium der Piaristen in der Prager Neustadt
1823	Studium der Philosophie in Prag
1824	Studium der Philosophie, später der Rechte in Wien
1824-1842	Erziehertätigkeit bei mehreren adeligen Familien (im Hause des Grafen Czernin, des Marchese Pallavicini, des Grafen Leopold Sternberg, des Altgrafen Salm-Salm u. der Grafen Johann und Alfred Harrach)
1842-1850	Redaktion der Zeitschrift des böhmischen Museums
1848	Mitglied des tschechischen nationalen Ausschusses, Mitglied der Sektion für nationale Gleichberechtigung
3.6.1848	Antrag, den beiden Landessprachen in den Schulen gleiches Recht einzuräumen Abgeordneter zu dem auf den 10. Juli 1848 einberufenen konstituierenden Reichstag
1850	außerordentlicher Professor der böhmischen Altertumskunde und Kunstgeschichte an der Universität Prag
1854	Vorstand der archäologischen Sektion des böhmischen Museums
1863	ordentlicher Professor für Kunstgeschichte und böhmische Archäologie Verleihung des Diploms eines Doktors der slawischen Philologie durch die Universität St. Petersburg
16.9.1871	gestorben in Prag (Wurzbach, LVII,192)
17.9.1871	gestorben in Prag (Deutsche K.-F.-Univ.Prag,444)

Literatur:

1) Almanach Akad.Wiss.Wien, 22. Jg., 1872, S. 229 ff.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 444.
3) Personalstand 1850.
4) Wurzbach, Bd. 57, S. 192 ff.

B. Personalbibliographie: (Auswahl)

1840 1) Aufklärung über die Čechomanie.
Allg.Zeitung, Leipzig, 1840. (Wurzbach.LVII,194)

2) Die Westslaven und die böhmische Literatur.
Allg.Zeitung, Augsburg, 1840. (Wurzbach,LVII,194)

1841 3) Die Slaven und ihr Verhältnis zu Deutschland.
Allg.Zeitung, Augsburg, 1841, S.569-570, 577-578.

4) Die Entnationalisierung der Slaven.
Allg.Zeitung, Augsburg, 1841, S. 2042-2044,2051-2053.

1843 5) Ueber heidnische Gräber, deren Inhalt und Unterschiede in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 3 (Sect.-Ber. 1843), S. 12. (W.G. 102)

1844 6) Ueber die Hegung des Gerichtes in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 3 (Sect.-Ber. 1844), S. 30. (W.G. 102)

7) Historische Bedeutung der Heidengräber. Aus J. Erasmus Wocel's Grundzügen der böhmischen Alterthumskunde.
Österr.Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 485-487.

8) Böhmische Trachten im Mittelalter.
Österr.Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 514-515.

1845 9) Grundzüge der böhmischen Alterthumskunde.
Prag 1845, Kronberger u. Rziwnatz, 238 S., 8 Taf., Format: 8.

10) Die Čechophobie.
Allg.Zeitung, Augsburg, 1845. (Wurzbach,LVII,194)

1846 11) Prager Briefe.
Allg.Zeitung, Augsburg, 1846, S. 2099-2101.

12) Ueber die dänische Königin Dagmar, eine Tochter Přemysl Otakars I.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 4 (Sect.-Ber. 1846), S. 30. (W.G. 103)

1847 13) Ueber die ältesten Spuren (Anfänge) der Kunst in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 5 (Sect.-Ber. 1847), S. 18, 20, 21. (W.G. 10).

1849 14) Denkmale der lutitzer Slaven.
I : Philologischer Theil.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1849), S. 25
II: Historischer Theil.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1849), S. 27. (W.G. 103)

1849 15) Ueber den Ursprung und die Darstellung des slavischen Götzen Chors (Chvoř).
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1849), S. 33. (W.G. 103)

1850 16) Ueber celtische Münzen in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 45. (W.G. 103)

17) Ueber die vorhistorischen Bewohner Böhmens und die Ausbreitung der indoeuropäischen Völkerstämme.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 48. (W.G. 103)

18) Ueber Römercastelle in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 49. (W.G. 103)

19) Ueber die Kampfringe der Celten.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 54. (W.G. 103)

20) Grundzüge seines Systems der Ästhetik. Vortr. böhm.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 55. (W.G. 103)

1851 21) Ueber die ältesten slavischen Lehranstalten in Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge. Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 26. (W.G. 103)

22) Ueber die Entwickelung und Bedeutung der Schönheitsreihen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 31. (W.G. 103)

23) Entzifferung der cyrillischen Grabinschrift des von Dr. Carrara in Dalmatien gefundenen Steinmonumentes.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1851), S. 33. (W.G. 103)

1852 24) Ueber den Begriff des Harmonischen und seine Bedeutung in der Aesthetik.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1852), S. 57. (W.G. 103)

25) Ueber den merkwürdigen Broncefund zu Judenburg in Steiermark.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1852), S. 25. (W.G. 104)

26) Ueber die in der Marciana zu Venedig befindliche Handschrift: Benedicti Rinii medici et philosophi Veneti liber de simplicibus vom J. 1415.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1852), S. 32. (W.G. 104)

18 1852 27) Bericht über die im August und September 1851 unternommene kunst-archäologische Bereisung Böhmens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 8, 1852, S. 4-24.

1853 28) Ueber die Runenaufschrift einer Thonurne, welche unlängst auf dem Käbelicher Felde bei Stargard in Meklenburg-Strelitz ausgegraben worden.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 34. (W.G. 104)

29) Archäologische Parallelen. 1. Abteilung.
I : Ueber die Bronze der Celten, Germanen und Slawen.
II : Die Kleinode aus dem Grabhügel von Schelenken.
III: Die sogenannten Schlüssel der Živa.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 11, 1853, S. 716-761, 1 Taf.

1854 30) Ueber den Einfluss des Christenthums auf die Cultur Europas zur Zeit der Völkerwanderung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 49. (W.G. 104)

31) Ueber die im Januar 1854 bei Svijan ausgegrabenen Bronze-Objecte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 62. (W.G. 104)

32) Ueber die praktischen Erfolge, welche sich aus der von ihm entwickelten Methode die chalkometrischen Werthe der antiken Bronze zu bestimmen, ergeben.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1854), S. 31. (W.G. 104)

1855 33) Ueber die systematische Ordnung und Darstellung der Formen und Ornamente der antiken Bronzeobjecte, namentlich der Ringe, um in Verbindung mit der chemischen Analyse derselben als charakteristische Kennzeichen der verschiedenen Zeitepochen, denen jene Objecte angehören, zu dienen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 36. (W.G. 104)

34) Archäologische Parallelen. 2. Abteilung.
I : Ueber chemische Analysen antiker Bronzelegierungen.
II : Formen und Ornamente antiker Ringe.
III: Uebersichtstabellen antiker Bronzelegierungen.
IV : Die Goldgewinde und Urnenzeichen von Königgrätz.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Phil.-Hist.Cl., Bd. 16, 1855, S. 169-227, 3 Taf.
Wien 1855, Gerold's Sohn, 61 S., Format: 8.

1856 35) Ueber die böhmischen Schriften des Johann Hus.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1856), S. 52, 53. (W.G. 104)

1857 36) Ueber die Bedeutung und Wichtigkeit der antiken Bronzeobjecte für die chronologische Bestimmung der archäologischen Funde aus der heidnischen Periode Böhmens.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), S. 59. (W.G. 104)

1860 37) Ueber die slavischen Runenzeichen auf den Idolen von Rhetra und über den Zusammenhang derselben mit einigen in neuerer Zeit in Polen und Böhmen aufgefundenen Runendenkmalen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 75. (W.G. 105)

1861 38) Ueber das altböhmische Erbrecht.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1851, S. 33. (W.G. 105)

39) Ueber die Stellung der Frauen im altböhmischen Recht.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 47. (W.G. 105)

40) Ueber die Unterthansverhältnisse in Böhmen seit der ältesten bis auf die neuere Zeit, mit besonderer Rücksicht auf das Erbrecht der Unterthanen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 6. (W.G. 105)

1862 41) Ueber die Geschichte des altböhmischen Rechtes und die Quellen desselben.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1862, S. 33. (W.G. 105)

42) Ueber Wilhelmine, eine Tochter K. Přemysl Otakar I., ihr Leben und Wirken zu Mailand, ihr Grabdenkmal und Frescogemälde in Chiaravalle.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1862, S. 4. (W.G. 105)

1863 43) Ueber die ältesten in Böhmen vorkommenden Alterthumsobjecte und insbesondere über die Bedeutung der in den Gräbern vorhandenen Metallgegenstände.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1863, S. 8. (W.G. 105)

44) Ueber die Echtheit der Königinhofer Handschrift auf Grundlage des über diesen Gegenstand von den Herren Joseph und Hermenegild Jireček herausgegebenen Werkes.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1863, S. 41. (W.G. 105)

45) Die Echtheit der Königinhofer Handschrift. Ein auf der Grundlage des von Josef und Hermenegild Jireček über diesen Gegenstand veröffentlichten Werkes in der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften gehaltener Vortrag.
Prag 1863, Rživnatz (Grégr), 20 S., Format: 8.

1864 46) Ueber die Culturverhältnisse der Slaven zur Zeit ihres ursprünglichen Gesammtverbandes.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1864, S. 99. (W.G. 105)

47) Ueber den Culturzustand der Slaven zur Zeit ihres ursprünglichen Gesammtverbandes. (Auszug)
Österr.Wschr.für Wiss., Wien, Bd. 5, Jg. 1865, S. 353-358, 392-396.

1865 48) Ueber die Zeitperiode der Einwanderung der Kelten in Italien und in das hercynische Waldgebiet, wie auch über den Zeitpunkt des Auszuges der Bojer aus Bojehemum.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1865, S. 60. (W.G. 105)

49) Ueber den Zug der Kelten nach Italien und zum hercynischen Walde.
Österr.Wschr.für Wiss., Wien, Bd. 6, Jg. 1865, S. 199-202.

50) Schilderung der Böhmen zur Zeit der Markomannenherrschaft.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1865, S. 8. (W.G. 105)

1866 51) Pravěc země české.(d.i. Böhmens Urgeschichte).
Teil I : Prag 1866, Tempsky, 105 Holzschn., Format: 8.
Teil II: Prag 1868, Tempsky, 89 Holzschn., Format: 8.
(Wurzbach, Bd. 57, S. 195)

1867 52) Ueber die Culturverhältnisse Böhmens, insoweit sich dieselben in den Handschriften von Königinhof und Grünberg spiegeln.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1867, S. 9. (W.G. 105)

1868 53) Ueber die Topographie Böhmens in der heidnischen Periode.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1868, S. 46. (W.G. 105)

54) Ueber die slavischen Burgwälle insbesondere in Böhmen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1868, S. 87. (W.G. 105)

1869 55) Die Bedeutung der Stein- und Broncealterthümer für die Urgeschichte der Slaven.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1869, S. 4. (W.G. 105)
Abh.Böhm.Ges.Wiss., VI. Folge, Bd. 3, 2 Taf. (W.G. 105)
Prag 1869, Verlag d. Böhm.Ges.Wiss., 51 S., Format: 4.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

J.E. Wocel war auf verschiedenen Gebieten der Literatur, auf jenen der Dichtung, der Politik, der Rechtswissenschaft, der Erziehungs- und Altertumskunde (5,7,9,13,15,16,17,18,19,25,27, 28,29,31,32,33,34,36,37,43,46-51,53-55) erfolgreich tätig. Seine ersten Gedichte und Theaterstücke in tschechischer Sprache verfaßte er während seiner Gymnasialzeit. Später, während seiner Erziehertätigkeit im Hause des Grafen Pallavicini in Ungarn, entstand seine erste auch in Druck erschienene Novelle "Der letzte Crebit". Andere Novellen folgten. Während seiner Tätigkeit im Hause des Grafen Sternberg arbeitete er viel für deutsche Unterhaltungsschriften, wie den "Jugendfreund" des Dr. Hock, Schumachers "Gesellschafter", das "Österreichische Wunderhorn",

die Brünner "Moravia" und Kaltenbeck's "Archiv". Angeregt durch Pelzels "Nová kronika česká" entstand der Liedercyclus "Die Przemysliden" (Přemyslovci), der 1838 in Druck erschien. Weitere epische Werke zur Verherrlichung der Geschichte Böhmens folgten, so 1843 "Meč a kalich", und 1846 "Labyrint slávy". Šafařík, Kollar und Palacký lenkten seine Aufmerksamkeit noch stärker auf die nationalen tschechischen Belange. 1839-46 griff auch er mit einigen Stellungnahmen (1,2,3,4,10,11) in die Diskussion um das Vordringen der Slaven und ihre Ansprüche ein. Als Politiker gehörte er im konstituierenden Reichstag in Wien und Kremsier dem rechten Flügel an und wirkte selbstverständlich als Vertreter der Slawenpartei.

Seine größten bleibenden Leistungen vollbrachte Wocel auf dem Gebiet der Archäologie. Er gilt als "der Vater der böhmischen Altertumskunde". Er veröffentlichte über die Frühgeschichte Böhmens (5,7,9,17,18,27,29,34,36,37,43,48,50,51,53), die vorgeschichtlichen Bewohner (16-19,48,49,57) und die Rechtsgeschichte Böhmens (6,38,39,40,41), über Numismatik (16), Geschichte des Slawentums (14,15,21,37,46,47,54,55), der Kelten (16,19,23,48,49) und Römer (18), die Zeit der Völkerwanderung (17,31,48,49) und das böhmische Mittelalter (8,12,42,55). Auch beschäftigte er sich mit mittelalterlichen Handschriften, unter anderem mit einer des Mediziners und Philosophen Benedictus Rinius in Venedig (26). Als Kunsthistoriker stellt er aesthetische Betrachtungen an und gelangt so zu einem eigenen System der Aesthetik (20,22,24). In den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften erscheinen elf Veröffentlichungen über böhmische Literaturgeschichte (14,21,23,44,45,u.a.) und achtundzwanzig über Kunstgeschichte (13,27,u.a.). Wurzbach gibt außerdem sechzig Veröffentlichungen in tschechischer Sprache an. Als seine wohl bedeutendsten Arbeiten gelten die Grundzüge der böhmischen Altertumskunde (9) und seine Urgeschichte Böhmens (51).

S t e i n s k y , Franz Anton

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

16.1.1752	geboren in Leitmeritz in Böhmen
	Professor der Schönschreibekunst an der k.k. Normalschule in Prag
1775	Lehrer der Naturwissenschaften an der k.k. Normalschule
1784-1815/16	ordentlicher Professor der Altertumskunde und der historischen Hilfswissenschaften (Numismatik, Spragistik, Heraldik und Diplomatik) an der Universität Prag
1811	Dekan der philosophischen Fakultät
	gestorben in Prag, Todesjahr unbekannt

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 443, 450.
2) Dlabacž, Allg.hist.Künstler-Lexikon, Bd. 3, S. 206.
3) Gödecke, Bd. 6, S. 72 f.
4) Meusel, Bd. 7, S. 644, Bd. 10, S. 709.
5) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 219.
6) Wurzbach, Bd. 38, S. 167.

B. Personalbibliographie:

1772-74 1) Epigrammatische Verse auf Scherzkupferstiche. Prag 1772-1774, Gebrüder Balzer. (Meusel, VII,645)

2) Danksagungsrede an das bey der öffentlichen Schulprüfung versammelte Publicum.

3) Monatliche Beyträge zur Bildung und Unterhaltung des Bürgers und Landmannes. 2 Bde. (12 Stücke) Prag 1783-1787, Gerle (W. Vogel in Leipzig), Format: 8. (Meusel, VII,645)

1784 4) Schreiben an den Herrn Hofrath von Born über eine in Stein eingeschlossen gefundene Münze; nebst einigen Gedanken über die Entstehung der gegenwärtigen Oberfläche der Erde.
Abh.Priv.-Ges. in Böhmen, Bd. 6, 1784, S. 377-394, 1 Kpf.
Prag 1784, Format: 8. (K)

5) Auswahl der merkwürdigsten Alterthümer Aegyptens; zum Behufe akademischer Vorlesungen über Alterthumskunde.
Prag 1787, mit 5 Kpf., Format: 8.

6) Inauguratio reverendissimi et illustrissimi Domini Ferdinandi Equitis a Schulstein Dei et apostolicae salis gratia Episcopi Litomericensis, praepositi Wissehradensis Celebrata die X. Octobris M.DCC.XC.
Prag 1791, Normalschulbuchdruck, 40 S., Format: 4.

7) Allgemeines katholisches Kirchenbuch (wöchentlich erschienen seit Dezember 1797) (Meusel, X,709)

8) Der Heldentod des durchlauchtigen Herrn, Herrn Karl Joseph Aloys, des H.R.R. Fürsten zu Fürstenberg, Sr. K.K. Apost. Maj. Feldmarschalllieutenants ect. ect. in der Schlacht bey Stockach, am 25. März 1799. Von einem Offizier des K.K.Inf.-Regiments de Ligne. Der tief trauernden Wittwe, gebornen Fürstin von Thurn und Taxis dargereicht von einem Verehrer Ihres Hauses.
Prag 1799, Normalschulbuchdruckerei, Format: 4. (Gödecke, VI,721)

9) Ueber die Pflicht der Anhänglichkeit junger Bürger der österreichischen Staaten an ihre Landesfürsten,

aus dem Grunde der Schulverbesserungswohlthat; eine Anrede an die in Gegenwart der löbl. k.k. Normalschullehrerversammlung Böhmens und ihres Representanten versammelte Schuljugend der k.k. Normalschule zu Prag; gehalten am 23ten Jahrestag der Einweihungsfeier (15.Nov.1798) (Ein Beitrag zur Volksschulgeschichte der österreichischen Erblande).
Prag 1799, Normalschulbuchdruck, 32 S., Format: 8.

1804 10) Klagelieder des Propheten Jeremias. Nach der vulgaten lateinischen Bibel mit Vergleichung der Grundsprachen, in deutsche Verse übersetzt.
Prag 1804, Normalschulbuchdruck, 23 S., Format: 8.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Franz Anton Steinsky widmete sich als Professor der Altertumskunde und der historischen Hilfswissenschaften neben seinem engeren Fach (4,5), auch anderen Gebieten. Ganz in seiner Zeit, dem ausgehenden 18. Jahrhundert, stehend, galt für ihn noch das Idealbild der universellen Bildung (3), die er nicht nur auf die Erziehung der Jugend angewandt sehen wollte, sondern er kannte auch als Fachgelehrter noch kein Spezialistentum und wirkte, wie seine Publikationen beweisen, ebenso auf anderen Gebieten, so auf dem der deutschen und der lateinischen Philologie (1,10) sowie der Geographie (4). Er beteiligte sich an der Herausgabe von Schulbüchern, so denen des Abtes Felbinger und Armand Schindlers. Seine Verwurzelung im katholischen Glauben zeigte unter anderem die wiederholte Herausgabe von Kirchenliedern und Andachtsbüchern (6,7,10). Wie sehr er noch vom alten monarchischen Denken geprägt war, geht aus seinen Reden bei öffentlichen Anlässen hervor (2,3,8,9).

H e l b l i n g (Helbing), Johann (Nepomuk) Ritter von Hirzenfeld (Hirsenfeld)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

3.12.1789	geboren in Prag
1818-1860	außerordentlicher Professor der historischen Hilfswissenschaften (Numismatik, Heraldik, Diplomatik, Sphragistik) Gründer des numismatischen Kabinetts in Prag und dessen Kustos mehrere Jahre Redakteur des "Handbuches des Königreichs Böhmen"
1.5.1860	emeritiert
8.10.1865	gestorben in Prag (Wurzbach, Bd. 14, Erg.)
9.10.1865	gestorben in Prag (Wurzbach, Bd. 28, S. 349)

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 437, 443.
2) Personalstand 1820/21, 1859/60.
3) Vorlesungsverzeichnis 1818/19, 1827.
4) Wurzbach, Ergänzung v. Bd. 14; Bd. 28, S. 349.

B. Personalbibliographie:

1827 1) Uebersicht der in Böhmen bisher erschienenen Zeitschriften.
Mschr.Ges.Mus., Prag, 1. Jg., 1827, Bd. 3 (Sept.), S. 14-29.

2) Handbuch des Königreiches Böhmen. (Nach amtlichen Eingaben red. von J. Helbling von Hirzenfeld.)
Prag 1847-1851 (Prager Bandkatalog)
-- f.d.J. 1851; Prag 1851, 786 S., Format: 8. (K)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Welch rege Tätigkeit Helbling von Hirsenfeld auf seinem Fachgebiet entwickelte, zeigt die Gründung des numismatischen Kabinetts in Prag durch ihn. Publizistisch tätig war er in mehreren Zeitschriften (1,2). So schrieb er für die von Rudolph Glaser redigierte Zeitschrift "Ost und West" literarische Artikel und Kunstnotizen. Für "Das Handbuch des Königreichs Böhmen" führte er mehrere Jahre hindurch die Redaktion.

V o g l e r , Georg Joseph

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

15.6.1749	geboren in Pleichach bei Würzburg (ADB, XL, 169)
12.6.1749	geboren (Meusel, X,774)
1770-1773	Studium der Philosophie und des kanonischen Rechts im Seminar in Mannheim, Studium der Theologie und der Musik
1773	Stipendium des Kurfürsten Karl Theodor zum Studium der Kirchenmusik in Bologna unter Martini, dessen altertümliche Lehre des strengen Kontrapunkts ihn nicht befriedigte, in Padua unter Valotti, in Rom unter Myslivecek Priesterweihe in Rom Päpstlicher Protonotar und Kämmerer
1775	Hofkaplan und 2. Kapellmeister in Mannheim, wo er eine Tonschule gründete.
1784	Hofkapellmeister in München als Nachfolger von Bernasconi.

1781-1786	als Orgelvirtuose Kunstreisen durch Europa
1786-1799	Hofmusikdirektor und Leiter einer Musikschule in Stockholm
1801-1802	außerordentlicher Professor der Tonwissenschaft an der Universität Prag
1803-1807	Aufenthalt in Wien, Salzburg, München
1807	Geistlicher Geheimrat und Hofkapellmeister in Darmstadt, wo er eine Musikschule gründete
6.5.1814	gestorben in Darmstadt (ADB, XL,169)
12.6.1814	gestorben in Darmstadt (Meusel, XXI,236)
6.5.1816	gestorben in Darmstadt (Poggendorff, II,1222)

Literatur:

1) ADB., Bd. 40, S. 169.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 445.
3) Encyclopédie de la musique, Bd. 3, S. 877.
4) Meusel, Bd. 10, S.774 ; Bd. 16, S. 101; Bd. 21, S. 236.
5) Poggendorff, Bd. 2, S. 1222.
6) Riemann, Musik-Lexikon, Bd. 2, S. 865 f.
7) Vorlesungsverzeichnis 1801/02.
8) Wurzbach, Bd. 51, S. 211.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Joseph Georg Vogler, gewöhnlich Abt Vogler genannt, entfaltete als Musiker eine vielseitige Tätigkeit. Zu seiner Zeit ein erfolgreicher Orgelvirtuose, betätigte er sich auch als Kapellmeister, Komponist und Musikschriftsteller, und nicht zuletzt widmete er sich dem Musikunterricht. 1781 schrieb er ein Ballett, 1780 die Musik zu dem Drama "Albert III". 1783 gelangte eine komische Oper "La Kermesse" in Paris zur Aufführung (sie fiel aber durch), 1791 seine Oper "Castor und Pollux" in Mannheim, und in Stockholm die Oper "Gustav Adolf". Sehr großes Gewicht legte er auf die Kirchenmusik, in der er sich in Italien durch Martini, Valotti und Myslivecek hatte ausbilden lassen. Seine kompositorische Tätigkeit erstreckte sich besonders auch auf dieses Gebiet der Musik, ebenso wie seine schriftstellerische. Er schreibt über Fugenbau und Präludien, allgemeine Tonsetzkunst, über Orgelbau, Harmonielehre, Akustik, Chor und Stimmbildungskunst. Als Musikpädagoge gab er Klavier-, Orgel- und Generalbaßschulen heraus. Um die Einrichtung von Ausbildungsstätten für Musiker war er überhaupt sehr bemüht. In Mannheim, Stockholm und Darmstadt gründete er Musikschulen. Seine Vorlesungen über Tonwissenschaft im WS 1801/02 an der Universität Prag waren aber ein Fehlschlag und mußten wegen Besuchermangel eingestellt werden.

Vogler war u.a. Lehrer von Karl Maria von Weber, Meyerbeer, Gänsbacher, Ritter und Winter. Er selbst hatte seine erste

musikalische Fortbildung in Mannheim erhalten, und später mehrmals über die Mannheimer Schule publiziert. Zeitschriftenartikel von ihm sind in "Cramer's Magazin der Tonkunst" (Bd. 1, S. 785), im "Allgemeinen Anzeiger der Teutschen" (Nr. 84, 1810, S. 897-902), in der "Musikalischen Correspondenz" (1790, S. 9), dem "Journal von und für Deutschland" (1792,II S. 103-190) und der Leipziger "Musik-Zeitung" (1800, S. 94) zu finden.

Vogler war seiner Zeit auch als Komponist von Sinfonien bekannt. "Seine Kirchenmusik war in ihrer Zeit geschätzt. Von stärkerem Interesse als seine Kompositionen sind seine Schriften. Sein Hauptverdienst ist es eingewurzelte Vorurteile im Orgelbau zerstreut und zopfige Kunstregeln abgeschafft zu haben". (Riemann, Musik-Lexikon, Bd. 2, S. 865 f.)

S c h m i d t (Schmid), Franz

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

Franz Schmidt, Doktor der Philosophie, ist als Nachfolger von Chladek von 1788 bis 1813/14 ordentlicher Professor der Physik an der Universität Prag. Er hat ein chemisches Labor für physische Experimente und liest über Naturlehre mit Experimenten, Physik und physische Chemie mit Anwendung auf Manufaktur und Kunst. Für seinen Unterricht beschaffte er 1796 eine Sammlung metereologischer Instrumente und 1798 einen Himmels- und einen Erdglobus von Klinger aus Nürnberg.
Geburts- und Todesdaten sind unbekannt.

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 401.
2) Dlabacž, Allg.hist.Künstler-Lexikon, Bd. 3, S. 53.
3) Müller, S. 33.
4) Personalstand 1802/03.
5) Vorlesungsverzeichnis 1788-1813/14.
6) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 214,225,234.

B. Personalbibliographie:

Von Franz Schmidt ist nur eine gedruckte Schrift titelmäßig bekannt: "261 Sätze" (Müller, S. 33).
Nähere bibliographische Angaben fehlen.

H a l l a s c h k a (Halaschka), Franz Ignaz Cassian (Franz Seraphin Kassian)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

10.7.1780 geboren in Bautsch (Budišov, Budišovkou) in

	Mähren.
	Gymnasiumbesuch in Altwasser
	Absolvierung der Humanitätsklassen in Kremsier.
20.10.1799	Eintritt in den Piaristenorden
	Studium der Philosophie, Mathematik, Physik und Theologie an den Collegien dieses Ordens in Leipnik
1801	Straßnitz
1802	Nikolsburg
1803	Kremsier
8.4.1804	Priesterweihe
Okt. 1804	Präfekt der Theresianischen Ritterakademie in Wien. Gleichzeitig Studium der Mathematik und Physik unter Triesnecker und Bürg an der Wiener Universität.
1805	Staatsprüfung in Mathematik und Physik
1806	Lehrer der Physik und Mathematik am Ordenskollegium in Nikolsburg
24.10.1807	Promotion zum Doktor der Philosophie in Wien
1807	Lehrkanzel der Mathematik und Physik in Nikolsburg
1808-1814	Lehrkanzel der Mathematik und Physik in Brünn
1814-1832	ordentlicher Professor der Physik an der Universität Prag. (Er liest auch über Mathematik).
1823	Dekan der philosophischen Fakultät
3.10.1831	Wahl zum Rektor der Prager Universität
1832	Rektor und Vizekanzler der Universität Prag
1833	Berufung nach Wien als Regierungsrat der Studienhofkommission in Wien. (Referent der sämtlichen philosophischen Studien).
1833-1838	Ordinarius für Physik in Wien
1833	Präses der philosophischen Fakultät der Universität Wien und Direktor der philosophischen Studien
1838	Propst in Alt-Bunzlau und Landesprälat von Böhmen
12.7.1847	gestorben in Prag

Literatur:

1) ADB., Bd. 10, S. 397 f.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 401.
3) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 1, S. 1299.

4) Meusel, Bd. XVIII, S. 30.
5) Müller, S. 122.
6) NND., Bd. 25, S. 939.
7) ÖBL., Bd. 2, S. 160.
8) Personalstand 1820/21.
9) Poggendorff, Bd. 1, S. 1002.
10) Todesanzeige.
11) Tomek, Gesch.Univ.Prag, S. 367.
12) Vorlesungsverzeichnis 1814/15-1827.
13) Wurzbach, Bd. VII, S. 239 ff.

B. Personalbibliographie:

1813 1) Elemente der Naturlehre.
Brünn 1813, Traßler, 1 Taf., 195 S., 42 S., 6 S. Anhang, Format: 8.

1814 2) Kurze Anleitung zur Kenntniss der Sternbilder; entlehnt aus J. E. Bodens Kenntniss des gestirnten Himmels.
Brünn 1814, Format: 8. (K)

3) Dissertatio de constructione et usu barometri et thermometri; cui accedunt tabulae subsidiariae.
Brunae 1814, Litteris Trasslerianis, Format: 8.

4) Materia tentaminis publici ex physica et mathesi explicata.
Pragae 1814, recusa 1818, Format: 8. (K)

1815 5) Oratio habita III Idibus Novembris MDCCCXIV - cum provincian physicae docendae in .... Universitate Pragensi susciperet.
Pragae 1815, Format: 8. (Meusel, XVIII,30)

1816 6) Elementa eclipsium, quas patitur tellus, luna eam inter et solem versante, ab Anno 1816 usque ad Anno 1860, ex tabulis astronomicis recentissime conditis et calculo parallaxium deducta, typo ecliptico et tabulis projectionis geographicis collustrata.
Prag 1816, Haase, 107 S., 22 Taf., Format: 4.
Neue Aufl.: Prag 1819. (Meusel, XXII,2)

1818 7) Versuch einer geschichtlichen Darstellung dessen, was an der Karl-Ferdinandischen Universität zu Prag in der Experimentalphysik gearbeitet wurde; - welches das Entstehen, der Fortgang und die Aufnahme des k.k. physikalischen Museum gewesen, - und welches der heutige Zustand desselben sey.
Prag 1818, Haase, 61 S., Format: 8.

8) Dissertatio mathematic.-physica de lege [illegible] per calorem quorundam fluidorum stillatissiorem.
Prag 1818, Format: 8. (K)

1819 9) Dissertatio de phaenomenis tuborum capillarium.
Prag 1819.(Kosch, I,1299)

1820 10) Calculus eclipsis solis observatae die 19. Novemb. 1816, cui accedunt elementa eclipsium quas patitur tellus, luna eam inter et solem versante ab anno 1861 usque ad anno 1900.
Prag 1820, Calve, 16 Taf., Format: 4. (K)

1821 11) Längen und Breitenbestimmungen mehrerer Oerter der Herrschaften Reichenau und Czernikowitz.
Prag 1821, Haase, Format: 8. (K)

1822 12) Dissertatio de phaenomenis electro-magneticis.
Prag 1822, Calve. (K)

13) Geographische Ortsbestimmungen von Altbunzlau.
Prag 1822. (Prager Bandkatalog)

1823 14) De Luminis Inflexionis et Deflexionis Phaenomenis.
Pragae 1823, Theophili Haase, 20 S., Format: 8.

15) Astronomische Beobachtungen im Jahre 1821; Beobachtungen des Cometen im Jahre 1822.
Astron.Nachr., Altona, Bd. 1, 1823, S. 295-298.

16) Philosophiae Facultatis Decani I. Philosophiae. In Hac Alma et Antiquissima Universitate Auditorum; II. Juvenum in ... Pragenae Urbis Gymnasiis Humanitatis Studentium; Civitate Academica Donandorum Inaugurationes ad diem XIX. Calendas Februarias, anno post Christum natum 1823.
Pragae 1823, Typ. Theoph. Haase, 19 S., Format: 8.

1824 17) Längen-, Breiten- und Höhenbestimmung mehrerer Orte der Herrschaft Tetschen.
Prag 1824. (NND., XXV,940)

18) Handbuch der Naturlehre.
Teil I : Prag 1824, Haase, 318 S., 3 Taf., Format: 8.
Teil II : Prag 1824, Haase, 382 S., 4 Taf., Format: 8.
1825 Teil III: Prag 1825, Haase, 255 S., 1 Taf., Format: 8.

19) Ueber einen Meteor.
Astron.Nachr., Altona, Bd. 4, 1825, S. 407-408.

1826 20) Geographische Ortsbestimmung von Steinschönau.
Prag 1826. (NND., XXV,940)

1827 21) Beobachtete und berechnete Höhenunterschiede mehrerer Orte Böhmens.
Mschr.Ges.Mus., Prag, 1. Jg., 1827 (August), S. 42-48.

1830 22) Sammlung der vom 8. May 1817 bis zum 31. Dez. 1827 im k.k. Convictsgebäude nächst dem Piaristencollegium auf der Neustadt in Prag Nro.c. 1856 angestellten astronomischen, metereologischen und physikalischen Beobachtungen.
Prag 1830, Calve.

1832 23) Oratio quum Pragae in Basilica Feynensi magnifico magistratu die 3. octobris 1832 se abdicaret. Viennae 1832 Typus congregationis Mechitaristicae, 15 S., Format: 4.

1833 24) Erbauungsrede am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi und der heiligen Angela, Stifterin des Ordens der Ursuliner-Klosterfrauen. Vorgetragen in der Stiftskirche der wohlehrwürdigen Ursulinerinnen zu Prag am 31. May 1832.
Wien 1833, Mechitaristen, 15 S., Format: 8.

1842 25) Die freie Municipalstadt Bautsch in Mähren, in geographisch-topographischer und historischer Beziehung dargestellt.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2, (1841) 1842, S. 65-107.
Prag 1842, Haase, 79 S., Format: 8.

1845 26) Sammlung der vom 1. Mai 1817 bis 31. Dezember 1827 im Convilctsgebäude angestellten astronomischen, meteorologischen und physikalischen Beobachtungen. Fortsetzung 1828-1832.
Annal. Sternwarte, Wien, Th. 23, 1845. (H)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Franz Hallaschka betrieb neben seiner Tätigkeit als Professor der Physik und Mathematik hauptsächlich astronomische (2,6,10, 14,15,19,22,26) und meteorologische (22,26) Studien. In zahlreichen Betrachtungen beschäftigt er sich mit der Bestimmung von Längen, Breiten und Höhen (11,13,17,20,21,25). Er berechnete alle Sonnenfinsternisse von 1813 bis 1900 und zeichnete sie orthographisch sowohl für die ganze Erde, als auch für den Brünner Horizont (6,10). Weitere meteorologische und astronomische Beobachtungen erschienen in Bode's Jahrbüchern der Astronomie, in den astronomischen Nachrichten von 1823-1827 und in den Annalen der Wiener Sternwarte von 1845 (26). In Brünn erwirkte er für seine Studien die Erbauung eines astronomischen Turmes. Auch auf dem Gebiet der Physik blieb er nicht untätig (1,3,4,7, 8,9,12,18,22). Sein"Handbuch der Naturlehre" (18), das von 1826 bis 1837 als Lehrbuch im akademischen Unterricht vorgeschrieben war, ist das zugleich wichtigste und bedeutendste Werk. Seine Approbierung als Lehrbuch muß als ein außerordentlicher Sonderfall betrachtet werden, da sonst als Vorlesebücher Werke auswärtiger Verfasser, zumal aus Göttingen, eingeführt waren. Wie bei allen Lehrbüchern schöpft freilich auch hier der Verfasser "das Brauchbarste aus den besten Quellen". Vor allem dieses Werk hat Hallaschka, dem auch die Einrichtung der physikalischen Kabinette in Prag und Brünn zu verdanken war, hohe öffentliche Anerkennung und den Ruf zur Regierung nach Wien eingebracht.

W e r s i n , Karl

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

1803	geboren zu Falkenau im Elbogner Kreis, Böhmen Gymnasialbesuch in Eger
1819	Studium der Rechte an der Universität Prag
1824	Aufgabe des Jurastudiums zugunsten der Mathematik und Physik. Bei Steinmann hört er Vorlesungen über Chemie. Rigorosum der Physik und Mathematik
1828	Adjunkt der Physik und Mathematik an der Prager philosophischen Fakultät
1833 u. 1834	Supplent der Lehrkanzel für Physik und angewandten Mathematik
1834	wirklicher Professor der Physik am k.k. Lyceum in Linz
1836	Professor der Mechanik und Physik am ständischen polytechnischen Institut in Prag
1844	Studienreise durch Norddeutschland, Besuch der Industrieausstellung in Berlin
1851, 1855	Besuch der Weltausstellung in London und Paris Todesjahr unbekannt.

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 401.
2) Poggendorff, Bd. 2, S. 1302.
3) Vorlesungsverzeichnis 1833-1834.
4) Wurzbach, Bd. 55, S. 107.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Wie andere Professoren des polytechnischen Instituts, z.B. Ferdinand Hessler und Jakob Philipp Kulik, war auch Karl Wersin sehr um die wirtschaftliche Entwicklung der heimischen Industrie bemüht. So gehörte er auch der k.k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, dem Verein zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen und dem k.k. österreichischen Ingenieurverein an. "Im Buchhandel gab er nichts heraus. Er veröffentlichte nur einige Aufsätze in der encyclopädischen Zeitschrift des Vereins zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen." (Wurzbach, Bd. 55, S. 108)

H e ß l e r (Hessler), Ferdinand

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

23.2.1803	geboren in Regensburg Gymnasialbesuch in Prag
1823/24	Absolvierung der zwei philosophischen Jahrgänge
1824/25	Studium der Rechte, der Mathematik (Ettinghausen) und der Physik (Baumgartner) in Wien Assistent bei Baumgartner
Okt. 1826	Supplierung der Lehrkanzel für Physik an der Universität in Graz
1828	Promotion zum Doktor der Philosophie
1829	zugleich Supplent der Chemie am steiermärkisch-ständischen Johanneum
1830-35	ordentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik an der Grazer Universität
1835-1844	Ordinarius für Physik und angewandte Mathematik an der Universität Prag
1838-1840	Informationsreise durch europäische Länder im Auftrage des Gewerbevereins
1844	ordentlicher Professor der Physik am Polytechnikum in Wien
1845	Mitglied des Beurteilungs-Ausschusses der allgemeinen Industrieaustellung in Wien
1845	Supplierung der Lehrkanzel der Physik an der Wiener Universität für mehrere Jahre
1851	Besuch der ersten Weltausstellung in London im Auftrage der Regierung
1855	Jurymitglied bei der Pariser Ausstellung
1862	Besuch der 2. Weltausstellung im Auftrage des niederösterreichischen Landesausschuß
11.10.1865	Tod durch Selbstmord in Wien (ÖBL., II,306)
12.10.1865	Tod (ADB., XII,316)

Literatur:

1) ADB., Bd. 12, S. 316.
2) Almanach Akad.Wiss.Wien, 16. Jg., 1866, S. 246.
3) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 401, 403.
4) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 1, S. 1566.

5) ÖBL., Bd. 2, S. 306.
6) Personalstand 1837.
7) Poggendorff, Bd. 2, S. 629.
8) Vorlesungsverzeichnis 1836-1838.
9) Wurzbach, Bd. 8, S. 445, Ergänzung Bd. 14.

B. Personalbibliographie:

1824 1) Prolog bei Eröffnung des 4. öffentlichen Declamatoriums der Hörer der Philosophie.
Prag 1824. (Prager Bandkatalog)

1835 2) Jahrbuch für Physiker, Chemiker, Mineralogen, Techniker, Pharmaceuten, Fabrikanten, Oekonomen u. alle Freunde der Naturwissenschaften und Technologie, enthaltend die Fortschritte der Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie und Technologie im Laufe des Jahres 1833.
1. Jahrgang in 2 Abth.: Graz 1835, Damian u. Sorge, Format: 8. (K)

3) Ueber den Einfluss der materiellen Beschaffenheit des Prisma auf die chemische Wirkung des durch dasselbe zerlegten Sonnenlichts.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 35, 1835, S. 578-579.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 3, 1835, S. 336-348.

1838 4) Jahrbuch für Fabrikanten und Gewerbetreibende, Physiker, Chemiker, Techniker, Pharmaceuten u. Oekonomen u.s.w. enthaltend die Fortschritte, Verbesserungen und Erfindungen im Gebiete des Fabrikwesens, der Künste und Gewerbe, der Physik und Chemie im Laufe des Jahres 1838.
1.u.2. Jahrgang, herausgegeben vom Vereine zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen.
Prag 1838 u. 1839, Haase, Format: 8, mit Abb. (K)
2. Jg., Bd. 1: Prag 1839, Haase, 494 S., Format: 8.

1837 5) Der Hessler'sche Electro-magnetische Inductions-Apparat und dessen sehr kräftige, physiologische Wirkungen (Erschütterungen).
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 1 (Sect.-Ber. 1837-1840), S. 24-29. (C., [illegible],337)

1841 6) Mittheilungen des Gymnotus electricus.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1841), S. 7. (W.G. 40)

7) Vorzeigung von Elementen einer aus Roheisen und Zink zusammengesetzten galvanischen Batterie.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1841), S. 8. (W.G. 40)

8) Mittheilungen über Versuche mit einem nach Jacobi'schen Principien construirten Modell einer electromagnetischen Bewegungsmaschine.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1841), S. 31. (W.G. 40

1841 9) Encyclopädische Zeitschrift des Gewerbewesens. Herausgegeben vom Vereine zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen. Redigiert von J. F. Hessler. Neue Folge, 1. Jg., 12 Hefte.
A.u.d.T.: Jahrbuch für Fabrikanten und Gewerbetreibende, Physiker u. Chemiker, kurz Techniker jeder Art, Pharmaceuten und Oekonomen. 3. Jahrgang.
U.u.d.T.: Mittheilungen zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen.
Jahrgang 1-6, Prag 1841-1846, Borrosch u. André, Format: 8. (Prager Bandkatalog)

1842 10) Ueber das Modell einer elektro-magnetischen Bewegungsmaschine mit in der Richtung der Schenkel der Elektromagnete beweglichen Ankern; und über eine neue, von Luigi de Christophoris construirte, von ihm machina igneo-pneumatica benannte Maschine zum Heben von Wasser, und über das Grove'sche Verfahren, Daguerreotyp-Bilder zu ätzen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1842), S. 46. (W.G. 40)

1843 11) Über die galvanische Kohlenzinksäule d. Prof. R. Bunsen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 2 (Sect.-Ber. 1843). (Poggendorf, II,629)

12) Ueber eine wesentliche Verbesserung der Hahnluftpumpen durch Anwendung des Babinet'schen Princip's auf dieselben.
Ueber eine einfache und sichere Methode, sich thermoelectrische Säulen selbst der kleinen Dimensionen mit Leichtigkeit auf sehr wohlfeile Art zu verschaffen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 3 (Sect.-Ber. 1843), S. 12. (W.G. 40)

13) Ueber die Anwendung der Babinet'schen Verbesserung auf Hahn-Luftpumpen.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, Jg. 1843, S. 229-230.

14) Ueber eine leichte und einfache Art, thermo-electrische Säulen zu verfertigen.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, Jg. 1843, S. 230-231.

1844 15) Encyclopädische Zeitschrift des Gewerbevereins.
Jahrgang 4: I : Jahrbuch für Fabrikanten und Gewerbetreibende.
II: Mittheilungen für Gewerbe und Handel.
Prag 1844, Borrosch u. André, 754 S., 63 S. Register, 5 Taf., Format: 8.

16) Daguerreotype nach Prof. Böttger's Methode colorirt.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 3 (Sect.-Ber. 1844), S. 26. (W.G. 40)

1844 17) Lehrbuch der Physik. Nach den Bedürfnissen der Technik, Künste und Gewerbe und zum Gebrauche beim Unterricht in technischen Schulen, so wie beim Selbstunterricht.
5 Hefte in einem Band:
Wien 1846-1852, Braumüller, 962 S., 78 S. Anhang, 672 Holzschn., Format: 8.
2. Aufl.: Lehrbuch der Physik nach den Bedürfnissen der Technik, der Künste und Gewerbe, und nach dem neuesten Stande der Wissenschaft, zum Gebrauche beim Unterrichte in technischen Schulen, so wie beim Selbstunterrichte.
Wien 1854, Braumüller, 940 S., 763 Holzschn., Format: 8.
3. Aufl.: Lehrbuch der technischen Physik. Nach dem Tode des Verfassers fortgesetzt und umgearbeitet von Fr. Jos. Pisko. 3. dem neuesten Stande der Wissenschaft entsprechende Auflage.
Wien 1866, Braumüller, Bd. I: 1455 S., Bd, III: 718
1849 S., 891 Holzschn., Format: 8.

18) Commissionsbericht über die Verhandlungen zur Feststellung guter und bequemer Branntweinwagen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 3, 1849, S. 298, 302-316.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Ferdinand Hessler ging aus der Schule von Baumgartner und Ettinghausen in Wien hervor. Neben der Physik und Mathematik widmete er sich auch der Chemie. Seine Veröffentlichungen aus der Chemie behandelten jedoch lediglich Grenzgebiete zur Physik (3,10,16), die sein eigentliches Arbeitsgebiet blieb, wobei er schon früh sein Hauptaugenmerk auf die Entwicklung der Technik richtete. 1835, 1838 und 1839 gibt er bereits ein Jahrbuch über die Fortschritte aller Zweige der Naturwissenschaften (2,3) heraus und ab 1841 die "encyclopädische Zeitschrift des Gewerbevereins" (9,15). Als aktives Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbegeistes in Böhmen erwirbt er sich große Verdienste um die Entwicklung der böhmischen Industrie. Im Auftrage desselben Vereins unternahm er zu industriellen Zwecken Studienreisen durch Böhmen, die übrigen Länder der Donaumonarchie, Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und England in den Jahren 1838, 1839 und 1840. Seit 1840 hält er sehr populäre Vorträge über Mechanik und industrielle Physik. Die Tatsache, daß er auf den großen Industrieausstellungen seiner Zeitepoche als Jurymitglied fungierte, zeigt seine allgemeine Anerkennung in der Fachwelt. Auch sein Hauptwerk, das "Lehrbuch der Physik" (17), das in drei Auflagen wiederholt verlegt wurde, ist auf die Bedürfnisse der Technik zugeschnitten.

In seinen weiteren Veröffentlichungen befaßt Hessler sich mit Galvanischen Elementen (7,11), Thermoelementen (12,14), und

elektro-magnetischen Apparaten (5,6,8,10), also Gebiete, die damals in der Entwicklung begriffen waren, was besonders für elektrische Motoren zutrifft. Die technische Nutzanwendung dieser Motoren erlebte Hessler, der 1865 starb, aber nicht mehr.

Überblick:

1) Optik: 3,16.
2) Elektrizität: 5,6,7,8,10,11,14.
3) Mechanik: 12,13.
4) Chemie: 3,10,16.

P e t ř i n a , Franz Adam

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

24.12.1799	geboren in Semil, Kreis Jungbunzlau, Böhmen Weberlehre
1816	Gymnasialbesuch in Gitschin (Jičin)
1823	Studium in Prag
1832-1836	Adjunkt bei der Lehrkanzel für Mathematik und Physik an der Universität Prag
1835-1837	supplierender Professor der angewandten Mathematik und Physik
1836	Promotion zum Doktor der Philosophie
Aug. 1837-1844	Professor der Physik und angewandten Mathematik am Lyceum in Linz
27.8.1844	ordentlicher Professor der Physik und der angewandten Mathematik an der Universität Prag
1850	Prodekan des philosophischen Professoren-Kollegiums.
1851	Dekan des philosophischen Doktoren-Kollegiums
27.6.1855	gestorben in Prag

Literatur:

1) ADB., Bd. 25, S. 528.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 400, 402, 403.
3) Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 167.
4) Personalstand 1849-1855.
5) Poggendorff, Bd. 2, S. 416 f.
6) Todesanzeige.
7) Vorlesungsverzeichnis 1835, 1836.
8) Wurzbach, Bd. 21, S. 444.

B. Personalbibliographie:

1837 1) Entdeckungen im Galvano-Voltaismus.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 5, 1837, S. 511-526.

1840 2) Versuche des Galvano-Voltaismus.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 6, 1840, S. 38-53.

3) Beiträge zur Kenntnis elektrischer Ströme.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 6, 1840, S. 165-180, 242-257.

4) Ueber die Zink-Eisen und Zink-Kupfer-Kette.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 6, 1840, S. 289-296.

5) Magneto-elektrische Maschine mit doppelter Wirkung; nebst einigen damit angestellten Versuchen.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 7, 1840, S. 65-78.

6) Das Kaleidopolaroskop.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 49, 1840, S. 236-237.

1842 7) Einwirkung der Flamme auf die Spannungs-elektricität.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 56, 1842, S. 459-463.

8) Zur Galvanometrie.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 57, 1842, S. 111-115.

9) Magneto-elektrische Maschine mit doppelter Wirkung.
Zschr.Phys.Math., Wien, Bd. 2, 1842. (Poggendorff, II,417)

1843 10) Ueber die Theorie grossplattiger galvanischer Elemente.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, Jg. 1843, S. 201-206.

11) Ueber einige Erscheinungen bei den Grove'schen Elementen.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, Jg. 1843, S. 232-234.

1844 12) Poppe's Fisik.
Österr. Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 598-599.

13) Über Dr. Al. Nowak's Lehre vom tellurischen Dampfe.
Österr. Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, 3. Quartal, S. 212-215.

14) Ueber die Unzulässigkeit der Ansicht, daß die Spannungselektricität durch einen nicht polirten Elektricitätsleiter hindurch wirke.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 61, 1844, S. 116-121.

15) Magneto-elektrische Maschine von der vorteilhaftesten Einrichtung für den ärztlichen und physikalischen Gebrauch, nebst einer theorethischen Begründung, leichtfasslichen Erläuterung und Gebrauchsanweisung.
Linz 1844, Eurich (Prag, Kronberger u. Rziwnatz), 56 S., 10 Fig., Format: 8.

1845 16) Beitrag zur Construction magneto-elektrischer Maschinen.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 64, 1845, S. 58-63.

17) Ueber die Beschaffenheit des Widerstandes in einen in den galvanischen Strom eingeschalteten Voltameter.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 64, 1845, S. 356-366.

18) Erklärung einer neuen von ihm selbst construirten elektromagnetischen Maschine.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 4 (Sect.-Ber. 1845), S. 15. (W.G. 69)

19) Neue Theorie des Elektrophors, und ein neuen Harzkuchen-Elektroskop.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 4, (1845) 1847, S. 525-546, 1 Taf.
Prag 1846, Haase, 22 S., 1 Taf., Format: 4.

1847 20) Ueber das Messen elektrischer Ströme.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1847, S. 579. (Wurzbach, 444)

21) Zweifel an der Richtigkeit der Ohm'schen Theorie des galvanischen Stromes.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1847, S. 188. (Wurzbach, XXI,444)

22) Der Magneto-elektrische Apparat nach der neueren Zusammenstellung.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1847, S. 402. (Wurzbach, XXI,444)

1848 23) Magneto-elektrischer Apparat nach der neuesten Einrichtung, beschrieben und erklärt.
Vjschr.prak.Heilk., Prag, 5. Jg., 1848, Bd. 4, S. 98-105, 1 Taf.

24) Elektro-magnet. Telegraph auf den österreichischen Eisenbahnen. Beschrieben und leicht faßlich erklärt.
Prag 1848, Haase Söhne (Kronberger), 40 S., 1 Taf., Format: 8.

1858 25) Der elektromagnetische Telegraph, beschrieben und erklärt.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1848, S. 149. (Wurzbach, XXI,444)

26) Ueber den Magnetismus.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1848, S. 225. (Wurzbach, XXI,444)

27) Ein ungewöhnlicher Nebenmond, beobachtet am 8. April 1848.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1848, S. 531. (Wurzbach, XXI,444)

1849 28) Einfluss der Entfernung des Polardrahtes von der Magnetnadel auf das Maximum ihrer Ablenkung.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 3, 1849, 2. Abt., S. 165-165.

29) Resultate seiner experimentellen Untersuchung über das Gesetz der magnetischen Fernwirkung galvanischer Ströme.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 6(Sect.-Ber. 1849), S. 21. (W.G. 69)

30) Von dem Gesetze, nach welchem sich die Wirkung des galvanischen Stroms in die Entfernung richtet.
Mschr.Ges.Mus., Prag, 1849, S. 72-109.

31) Von der Einwirkung des Magnets auf das Eisen.
Mschr.Ges.Mus., Prag, Bd. 1, 1849, S. 37. (Wurzbach, XXI,444)

32) Ueber die hohlen Elektromagnete.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1849), S. 23. (W.G. 69)

1852 33) Erklärung eines elektromagnetischen Inductionsapparates, welcher durch ein kleines Element in Thätigkeit gesetzt, einen nicht unangenehmen Ton gibt, der sich in Bezug der Höhe und Stärke mannigfach abändern lässt.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7, (Sect.-Ber. 1852), S. 47. (W.G. 69)

34) Ueber die elektromagnetische Harmonika.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 7 (Sect.-Ber. 1852), S. 58. (W.G. 69)

1853 35) Ueber die vorteilhafte Anwendung der Zweigströme bei der Telegraphie.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 10, 1853, S. 3-6.

36) Über eine Vereinfachung beim telegraphischen Correspondiren in große Entfernungen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 11, 1853, S. 375-378.

37) Ueber die Wechselwirkung zwischen den galvanischen Strömen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 36. (W.G. 69)

38) Ueber die Verschiedenheit des Lichteindruckes, wenn auf einer Scheibe drei Farben sind, je nachdem diese Scheibe nach rechts oder nach links gedreht wird.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 39. (W.G. 70)

39) Versuche über die sog. Nobili'schen Farbenringe.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 39. (W.G. 70)

1853 40) Ueber seine neuesten Fortschritte in der Telegraphie.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1853), S. 39. (W.G. 70)

41) Beiträge zur Physik.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 10, 1853, S. 129-134.
1854 1. Fortsetzung: S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat. Cl., Bd. 13, 1854, S. 332-347.
Wien 1854, Gerolds Sohn, 16 S., 1 Taf.(in Format 4), Format: 8.

42) Mittheilungen, wie man im Stande wäre, mit den Morse'schen Telegraphen-Apparaten bei einem Leitungsdrahte zugleich hin- und her zu telegraphiren.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1854), S. 29. (W.G. 70)

43) Ueber eine bis jetzt unbeachtet gelassene Vorsicht und Correction bei der Bestimmung der Temperatur kleiner Flüssigkeitsmengen, sowie über das sich daraus ergebende Verfahren, die spezifische Wärme solcher Flüssigkeiten zu bestimmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 51. (W.G. 70)

44) Ueber die von Ruhenkorff in Paris verfertigte und mit der neuesten von Fizeau angegebenen Verbesserung versehene Inductionsmaschine.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1854), S. 60. (W.G. 70)

1855 45) Die verbesserte Fessel'sche Rotationsmaschine mit Versuchen und Erklärung der dabei vorkommenden Erscheinungen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 39. (W.G. 70)

46) Ueber dreierlei Stereoskope, deren wissenschaftliche Begründung, namentlich des Dove'schen Prismas.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 42. (W.G. 70)

47) Mittheilungen aus dem Gebiete der Physik.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1855), S. 1-1[illegible]. (C., IV,860)
Prag 1855, Temsky, 71 S., 3 Stnt., Format: 4.

1856 48) Ueber die Coexistenz zweier, einen Leiter in entgegengesetzten Richtungen durchlaufender Ströme.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 98, 1856, S. 99-104.
Moigno,Cosmos, Paris, Bd. 9, 1856, S. 27-28. (C., IV,860)
Zschr.Telegraph.Ver., Berlin, Bd. 3, 1856, S. 169-172.

1857 49) Neue Versuche über die Frage, ob der Widerstand eines galvanischen Leiters eine Function seiner Oberfläche sei oder nicht.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1857), S. 20-24. (C., IV,860)

50) Ueber elektrische Ströme von veränderlicher Richtung, sowie über einige andere Erscheinungen, welche beim Eintauchen homogener Metalle in eine und dieselbe Flüssigkeit entstehen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1857), S. 25-45. (C., IV,860)

51) Wissenschaftliche Beleuchtung der vom K.K. Telegraphen-Director Herrn Dr. Wilhelm Gintl durch seine Versuche über gleichzeitige Gegen-Correspondenz gelieferten Beweise für die Coexistenz zweier, einen Leiter in entgegengesetzten Richtungen ohne Störung durchlaufender galvanischer Ströme, und Angabe eines neuen diesen Gegenstand betreffenden Versuches.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1857), S. 46-57. (C., IV,860)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Petřina befaßt sich in seinen Veröffentlichungen in erster Linie mit der Elektrizitätslehre (1,2,3,4,5,7,8,9,10,11,14,15,16,17,18, 19,20,21,22,23,24,25,26,28,29,30,31,32,33,34,35,36,37,40,42,44, 48,49,50,51), wobei das Schwergewicht auf dem Gebiet der Telegraphie (24,25,35,36,40,42,48,51), der elektromagnetischen Motoren 5,9,15,16,18,22,23), und des Magnetismus (26,28,29,30,31,33,34, 44) liegt. Seine Versuche aus der Optik (6,38,39,46) beschäftigen sich auch mit der Physiologie des menschlichen Auges und dem Farbensehen (38,39). Daneben arbeitet er über die Bestimmung der spezifischen Wärme von Flüssigkeiten (43).

P i e r r e , Victor

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

18.12.1819	geboren in Wien
1844	Assistent an der physikalischen Lehrkanzel der Wiener Universität
1851	Professor der Physik an der k.k. technischen Akademie zu Lemberg
1853	Professor der Physik an der Universität zu Lemberg
1857-1867	Ordinarius für Physik an der Universität Prag
1867	Ordinarius für Physik am Polytechnikum in Wien Mitglied der Normaleichungs-Commission
29.10.1886	gestorben in Wien

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 403.
2) Personalstand 1860.
3) Poggendorff, Bd. 2, S. 3.

B. Personalbibliographie:

1846 1) Ettinghausens Vorlesungen über den neuesten Zustand der Fysik an der k.k. Universität zu Wien.
Österr.Blätter, Wien, 3. Jg., 1846, S. 385-386.

1849 2) Über das Spannkrafts-Maximum der Dämpfe in der Luft.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 2, 1849, S. 267-272, 1 Taf.; 2. Abt.: S. 30-37.

3) Nachtrag zu seiner Mittheilung von Versuchen, die Maximalspannung der Dämpfe in der Luft zu bestimmen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 3, 1849, 2. Abt., S. 30-37.

1850 4) Einige Bemerkungen über magnetische und diamagnetische Erscheinungen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 4, 1850, S. 37-58.

5) Über eine Methode, die Spannkraft der Dämpfe in der Luft direkt zu messen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 5, 1850, S. 63-76, 1 Taf.
Wien 1850, Braumüller, 12 S., 1 Stnt.(in Format 4), Format: 8.

6) Bemerkungen über zweckmäßige Construction von Reisebarometern.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 5, 1850, 2. Abt ., S. 281-289.

1854 7) Beiträge zur Theorie der Gaugain'schen Tangentenbussole.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 13, 1854, S. 527-531.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 94, 1855, S. 165-169.

1856 8) Victor Pierre und J. Pless:
Beiträge zur Kenntnis des Ozons und des Ozongehaltes der atmosphärischen Luft.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 22, (1856) 1857, S. 211-235.
Wien 1857, Gerolds Sohn, 27 S., Format: 8.

1857 9) Ueber einige von Melloni veröffentlichte Versuche, um die Identität der Wärme- und Lichtstrahlen darzustellen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), S. 61. (7.6. 70)

1858 10) Ueber die unsichtbaren Strahlen des Sonnenspektrums.
Lotos, Prag, 8. Jg., 1858, S. 94, 114.

11) Ueber das Licht der Kometen.
Lotos, Prag, 8. Jg., 1858, S. 241.

12) Kleinere physikalische Mittheilungen.
I : Beitrag zur Lehre vom Parallelogramm der Kräfte.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (1858) 1859, S. 73-75.
II: Apparat zur Veranschaulichung der Drehung der Schwingungsebene des Pendels beim Foucault'schen Versuche.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 10, (1858) 1859, S. 75-77.

1859 13) Ueber das neue Nörrenberg'sche Polarisationsinstrument.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1859, S. 13, 1 Taf. (W.G. 70)

14) Ueber die von Dr. M. Rohrer vorgelegten Autobiographien von verschiedenen Regentropfen und Schneeflocken, welche von Oct. 1858 bis April 1859 beobachtet worden sind.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1859, S. 62. (W.G. 70)

15) Ueber das Bourdon'sche Metallbarometer. Vortrag.
I : S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1859, S. 86. (W.G. 70)
1860 II: S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 12. (W.G. 70)
I u. II: Abh.Böhm.Ges.Wiss., 5. Folge, Bd. 11, (1860) 1861, S. 125-146.
Prag 1860, Gerzabek, 22 S., 1 Taf., Format: 4.

16) Zur Theorie der Sinusbussole.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 109, 1860, S. 191-192.

17) Ueber den Leidenfrost'schen Versuch, und demonstrativer Nachweis desselben.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 11. (W.G. 70)

18) Ueber die Entstehung des Netzhautbildes bei den zusammengesetzten Augen der Gliederthiere.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1860, S. 18. (W.G. 70)

1861 19) Einiges über den Leitungswiderstand tropfbarer flüssiger Leiter.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 17-22. (W.G. 70)

20) Ueber die nach seiner Angabe construirte Longitudinal-Wellenmaschine.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 35. (W.G. 70)

21) Mittheilung über das sogenannte unsichtbare Licht, namentlich über einige Weidelesche Versuche.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 28. (W.G. 70)

1862 22) Ueber den Einfluss der Biegung des Waagebalkens auf die Richtigkeit der Waage.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1862, S. 13-17.
(C., IV,909)

23) Ueber Plateau's neuere Versuche über die Gleichgewichtsfiguren einer flüssigen Masse.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1862, S. 107. (W.G. 70)

24) Ueber die Anwendung von Fluorescenz-Erscheinungen zur Erkennung von fluorescirenden Stoffen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1862, S. 66-82, 2 Taf.
(C., IV,909)

25) Ueber einen Apparat (Tetrachord) zur Demonstration der Transversalschwingungen gespannter Saiten.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1862, S. 94. (W.G. 71)

1863 26) Ergebnisse einiger Untersuchungen mit Aesculin und Faraxin nebst Fluorescenzerscheinungen beim Purpurin.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1863, S. 82. (W.G. 71)

1864 27) Physikalische Mittheilungen.
I : Über Dr. Wolf's Würfelmodelle.
II: Über eine Bemerkung des Prof. Müller in Freiburg.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1864, S. 69. (W.G. 71)

1866 28) Ueber die durch Fluorescenz hervorgerufene Wärmestrahlung.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 53, Abt. 2, 1866, S. 339-344.
Poggend.Annal., Leipzig, Bd. 128, 1866, S.621-628.
Phil.Mag., London, Bd. 32, 1866, S. 159-160; Bd. 33, 1867, S. 316-318.
Zschr.Math.Phys., Bd. 11, 1866, S. 540-545.
Wien 1866, Gerolds Sohn, 6 S., Format: 8.

29) Beiträge zur genaueren Kenntnis der Gesetze der Fluorescenz-Erscheinungen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 2, Bd. 53, 1866, S. 704-727.
Zschr.Math.Phys., Wien, Bd. 11, 1866, S. 546-549.
Wien 1866, Gerolds Sohn, 24 S., 2 Stnt.(in Format 4), Format: 8.

30) Ueber die bei der Dichtebestimmung fester Körper möglichen Fehler.
Lotos, Prag, 16. Jr., 1866, S. 22.

1868 31) Kravogl's electromagnetischer Motor.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 2, Bd. 57, 1868, S. 532-547.
Repert.Phys., München, Bd. 5, 1869, S. 14-29.
Wien 1868, Calve, 16 S., 2 Taf.(in Format 4), Format: 8.

32) Beitrag zur Frage über die richtige Beurtheilung des Nutzeffectes electromagnetischer Motoren.
Polytechn.Journ., Stuttgart, Bd. 90, 1868, S. 1-12.

1876 33) Ueber den Verbrennungsprocess.
Schrift.Ver.nat.-wiss.Kennt., Wien, Bd. 18, 1876, S. 207-239.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Der Physiker Victor Pierre begann seine Laufbahn als Assistent von Ettinghausen an der Universität Wien (1). Aus der Zeit seiner Tätigkeit an der technischen Akademie in Lemberg stammen seine Veröffentlichungen über die Dampfkraft (2,3,5). Viel befaßt er sich mit Optik (9,10,11,13,18,20,21,24,26,28,29), wobei seine Veröffentlichungen über die Fluorescenz (24,26,28,29), den Nörrenberg'schen Polarisationsapparat (13), über die Entstehung des Netzhautbildes bei den zusammengesetzten Augen der Gliedertiere (18) und über den unsichtbaren Teil des Sonnenspektrums (10,21) besonders erwähnt seien. Seine Arbeiten über elektromagnetische Motoren (31,32) und über den Verbrennungsprozeß (33) fallen in die Zeit seiner Professur am Polytechnikum in Wien, daher hier wieder die Verlagerung des Schwergewichts seiner Tätigkeit auf die praktische Nutzanwendung der neu gewonnenen physikalischen Erkenntnisse.

Überblick:

1) Wärmelehre: 2,5,6,9,15.
2) Optik: 9,10,11,13,18,20,21,24,26,28,29.
3) Mechanik: 12,18,22,30.
4) Elektrizität: 19,25,31,32.

G e r s t n e r , Franz Joseph, Ritter von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

22.2.1756	geboren in Komotau in Böhmen (NDB., VI,328)
23.2.1756	geboren (ADB., VI,67)
1765-1772	Besuch des Jesuitengymnasiums in Komotau
1772	Studium der Mathematik und Astronomie in Prag
1776 u. 1777	öffentliche Prüfungen aus der Astronomie in Prag
1779	Anstellung als Ingenieur bei der Robot-Abolitions-Hof-Kommission
1781	Studium der Medizin in Wien, das er bald aufgab, um sich voll der Astronomie widmen zu können Anstellung an der Wiener Sternwarte (bei P. Hell)
1784	Adjunkt der Sternwarte in Prag bei Strnadt
1787	zusätzlich Ingenieur bei der Grundsteuerregulierungsvermessung in Böhmen
1788	Supplent der höheren Mathematik an der Prager Universität

4.12.1789	Ordinarius für höhere Mathematik an der Prager Universität
1795	Beisitzer der Studienhofkommission in Wien, wo er das Referat für die naturwissenschaftlichen Studien erhielt
1798	Eröffnung der Vorträge aus der Naturgeschichte, Physik und Mathematik
1801	Auftrag der Gründung einer technischen Lehranstalt in Prag
1805	Direktor der philosophischen Studien der Universität Prag im physikalischen und mathematischen Fache.
10.11.1806	Eröffnung des Prager polytechnischen Instituts, - des ersten Vorläufers aller technischen Hochschulen in Deutschland -, dessen Direktion er übernahm, ebenso die Professur für Mechanik und Hydraulik.
1807	Übertragung der scientifischen Direktion einer hydrotechnischen Privatgesellschaft zur Herstellung eines Kanals zwischen Moldau und Donau
1810	Erhebung in den erblichen Ritterstand
1811 - 1828	Wasserbaudirektor in Böhmen
1821	muß er sich in seinen mathematischen Vorlesungen vertreten lassen
1822	Niederlegung des Lehramtes der Mathematik und Mechanik und des Studiendirektorates an der Prager Universität
1828	Niederlegung der Wasserbaudirektion in Böhmen
ab 1830	mußte er sich auch an seinen Lehrkanzeln der Mechanik und Hydraulik am polytechnischen Institut durch seinen Sohn Franz Anton vertreten lassen
1831	Abgabe des Lehramts der Mechanik
1832	Versetzung in den Ruhestand
25.6.1832	gestorben in Mladějov (Mladiejow, Mladiegow) bei Gitschin (Jičin), Böhmen (ADB., IX,67)
15.7.1832	gestorben in Mladějov (Todesanzeige)

Literatur:

1) ADB., Bd. 9, S. 67 f.
2) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 1, S. 996.
3) Meusel, Bd. 2, S. 551; Bd. 13, S. 463; Bd. 17, S. 706.
4) Müller, S. 33 f., S. 51, S. 121, 128.
5) NDB., Bd. 6, S. 328.
6) NND., Bd. 10, Teil 2, S. 501.
7) ÖBL., Bd. 1, S. 430 f.
8) Personalstand 1820/21.
9) Poggendorff, Bd. 1, S. 886 f.
10) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 626, 628.
11) Sudetendt.Lebensb., Bd. 1, S. 271 ff.
12) Todesanzeige.
13) Vorlesungsverzeichnis 1799-1820/21.
14) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 215, 219.
15) Wurzbach, Bd. 5, S. 161 ff.

B. Personalbibliographie:

1785 1) Ueber die Bestimmung der geographischen Längen. Erste Abhandlung. Berichtigung der Längen von Marseille, Padua, Kremsmünster, Dresden, Berlin und Danzig.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., I. Folge, Bd. 1, 1785, 1. Abt., S. 252-299, 1 Kpf.

1788 2) Eine leichte und genaue Methode für die Berechnung der geographischen Längen aus Sonnenfinsternissen.
Astron.Jb., Berlin, 13. Jg., 1788, S. 234-247.

3) Bericht über die Anzeige J. Churchman's von dessen System magnetischer Abweichungen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., I. Folge, Bd. 4, 1788, S. 14. (W.G. 26)

1789 4) Einleitung in die statische Baukunst.
Prag 1789. (Sudetendt.Lebensb.,I,273)

1791 5) Untersuchungen der geographischen Längen von Prag; Beobachtungen der Sonnenfinsterniss am 4. Juni 1788.
Astron.Jb., Berlin, 16. Jg., 1791, S. 184-188.

6) Vergleichung der Kraft und Last beim Räderwerk mit Rücksicht auf die Reibung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 1, 1791, S. 257-274.

7) Entwurf einer Productenkarte von Böhmen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 2, 1791, in der Vorrede.

8) Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge von Johann Jirasek, Abbé Gruber, Thaddaeus Haenke und Franz Gerstner.
Veranstaltet und herausgegeben von der königl.

böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Dresden 1791, 309 S., mit Kpf. u. 1 petrograph. Charte, Format: 4.

9) Beobachtungen über den Gebrauch des Barometers bei Höhenmessungen.
in: Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge.
Dresden 1791, Abt. 4, S. 271-309, 1 Taf., 1 Karte, Format: 4.

10) Ueber den Gebrauch der Luftwaage bey Höhenmessungen. Auszug aus den Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge.
Journ.Phys., Halle, Bd. 4, 2. Hälfte, 1791, S. 172-189.

1792 11) Beweise zu den Formeln, welche im astronomischen Jahrbuch für 1791 S. 243 zu Berechnung der geographischen Längen aus Sonnenfinsternissen gebraucht worden sind; mit einigen Zusätzen.
Astron.Jb., Berlin, 17. Jg., 1792, S. 193-205.

1795 12) Theorie des Wasserstosses in Schußgerinnen, mit Rücksicht auf Erfahrung und Anwendung.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 2, 1795, 1. Abt., S. 179-248, 8 Kpf.

1798 13) Versuche über die Flüssigkeit des Wassers bei verschiedenen Temperaturen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., II. Folge, Bd. 3, 1798, 1. Abt., S. 141. (W.G. 26)
Annal.Phys., Halle, Bd. 5, 1800, S. 160-184.

1799 14) Vorrede zu den drei Abhandlungen von Lampadius, Hermann u. Schindler: Ueber Roheisen aus Hochöfen und geschmeidigem Eisen aus Frischherden.
Leipzig 1799, Format: 4. (W.G. 26)

1800 15) Aeusserungen der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften an das k.k. böhm. Landesgubernium über den Gebrauch der Steinkohlen zur Schonung des Holzes.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., III. Folge, Bd. 1, 1800, S. 16. (W.G. 26)

1802 16) Abhandlung über die Theorie der Wellen.
Prag 1802. (Prager Bandkatalog)

1804 17) Theorie der Wellen sammt einer daraus abgeleiteten Theorie der Deichprofile.
Für die Abh.Böhm.Ges.Wiss., III. Folge, Bd. 1, Abt. 1, 1 Stück.
Prag 1804, Haase, 65 S., 2 Taf.

1809 18) Theorie der Wellen.
Annal.Phys., Halle, Bd. 32, 1809, S. 412-445.

1809 19) Ueber die oberschlächtigen Wasserräder.
Für die Abh.Böhm.Ges.Wiss., III. Folge, Bd. 2.
Prag 1809, Haase, 62 S., 2 Taf.

1813 20) Zwey Abhandlungen über Frachtwägen und Strassen und über die Frage, ob und in welchen Fällen der Bau schiffbarer Kanäle, Eisenwege oder gemachter Strassen vorzuziehen sey. Nach einer Untersuchung, ob die Moldau mit der Donau durch einen Schiffartkanal zu vereinigen sey aufgesetzt.
Für die Abh.Böhm.Ges.Wiss., III- Folge, Bd. 4,
Prag 1813, Haase, 140 S., 2 Taf.

1816 21) Ueber die Spirallinie der Treibmaschinen und einige dazu gehörige Verbesserungen.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., III. Folge, Bd. 5, 1816, 2 Taf.
(W.G. 27)

1819 22) Lehrgegenstände der praktischen Geometrie an dem k.k. polytechnischen Institute.
Wien 1819, Format: 8. (Meusel, XVII,706)

23) Bemerkungen über das hydrometrische Pendel und über das Gesetz, nach welchem die Geschwindigkeiten des Wassers von der Oberfläche bis auf das Grundbett der Flüsse sich ändern.
Für die Abh.Böhm.Ges.Wiss., III. Folge, Bd. 6,
Prag 1819, Haase, 92 S., 1 Taf., Format: 8.
1820 Brugnatelli,Giornale,Pavia, Bd. 3, 1820, S. 197-208, 261-272. (C. II,862)

24) Vorschlag zur Erweiterung des von den böhmischen H.H. Ständen im Jahre 1806 in Prag errichteten polytechnischen Lehrinstitutes.
Prag 1820, Haase. (Abh.Böhm.Ges.Wiss., Neue Folge, Bd. 4, 1837, S. 47)

1825 25) Bemerkungen über die Festigkeit, Elasticität und Anwendung des Eisens beim Bau der Kettenbrücken.
(Aus den Vorträgen der öffentlichen Sitzung vom 14. Mai 1825)
Abh.Böhm.Ges.Wiss., IV. Folge, Bd. 1, 1825. (W.G. 27)

26) Ueber die Vortheile der Anlage einer Eisenbahn zwischen der Moldau und Donau.
Prag 1825. NND., X,2,503)

1831 27) Handbuch der Mechanik. Aufgesetzt mit Beiträgen von neuern engl. Constructionen verm. u. herausg. v. Fr. A. v. Gerstner.
1. Aufl.: 3 Bde., Prag 1831, 109 Kpf., Format: 4.
2. Aufl.: Leipzig 1832-1834, Herbig.
Bd. 1 : Mechanik fester Körper.
Bd. 2 : Mechanik flüssiger Körper.
Bd. 3 : Beschreibung größerer Maschinen, vorzügl. jener, welche bei dem Bau- und Hüttenwesen vorkommen. (K)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Gerstner, der zu Beginn seiner Laufbahn Adjunkt an der Sternwarte in Wien und Prag war, beschäftigt sich zunächst in seinen Veröffentlichungen mit der Astronomie (2,5,11). Je drei Aufsätze über dieses Fachgebiet finden sich im Astronomischen Jahrbuch von Berlin und in den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Als Professor der Mathematik (22), Mechanik und Hydraulik, lag ihm die praktische Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse sehr am Herzen (4,6,7,9,10,11,12,14,15,17,19,20,21,23,25,26); so wurde er zum Initiator des ersten polytechnischen Institutes in Mitteleuropa. Zu seinen Vorlesungen benützte er neben den vorgeschriebenen Lehrbüchern auch "eigene Aufsätze".

Übersicht:

1) Mechanik: 6,12,16,17,18,23,27.
2) Geodäsie: 1,2,5,8,9,10,11.
3) Magnetismus: 3
4) Wärmelehre: 13.

K r ž i ž

Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

Professor Kržiž supplierte in den Studienjahren 1823 und 1824 das Lehramt der höheren Mathematik. Nähere Lebensdaten und Hinweise auf seine wissenschaftliche Tätigkeit konnten nicht ermittelt werden.

Literatur:

Müller, S. 51 u. 128.

M o t t (Moth), Franz Xaver

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

3.12.1802	geboren in Luditz
1814	Besuch des Kleinseitner Gymnasiums in Prag
1820-23	Philosophiestudium in Prag, wobei er den ersten Jahrgang übersprang
1822	Concursprüfung
1824-1826	Supplierung der Lehrkanzel für höhere Mathematik, nachdem Professor Gerstner in den Ruhestand versetzt worden war
1831	Lehrkanzel der Mathematik am Lyceum in Salzburg

1835	Lehrkanzel der Mathematik am Lyceum in Linz
1849-1876	Professor der Mathematik an der Universität Wien
7.5.1879	gestorben in Wien

Literatur:

1) Kosch, Das kathol. Deutschland, Bd. 2, S. 3080.
2) Poggendorff, Bd. 3, Teil 2, S. 939.
3) Vorlesungsverzeichnis 1824/25-1826.
4) Wurzbach, Bd. 19, S. 163.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Lotts wissenschaftliche Veröffentlichungen sind mathematischen Inhalts bis auf eine einzige,"Über die Theorie des Lichts", die physikalischer Natur ist. Er gibt eine Formelsammlung und ein Lehrbuch der Algebra heraus. Seine Aufsätze in Baumgartner's Zeitschrift für Mathematik und Physik behandeln Themen aus der Integral- und Differentialrechnung, analytischen Geometrie und sphärische Trigonometrie. Dreimal nimmt er zu den Reversions-Theorem von Lagrange Stellung, und in zweien der gesichteten Publikationen befaßt er sich mit der Bestimmung der reellen Wurzeln numerischer Gleichungen.

K u l i k , Jakob Philipp

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

1.5.1793	geboren in Lemberg in Galizien
bis 1809	Gymnasialbesuch in Lemberg
1810	philosophische Studien in Lemberg
	Studium der Rechte, später der Mathematik
14.11.1814	ordentlicher Professor der Mathematik am Lyceum zu Olmütz
Nov. 1816	Professor der Physik und angewandten Mathematik an der Grazer Universität
1817	zugleich Professor der Astronomie am Johanneum (Polytechnikum) in Graz
1822	Promotion zum Doktor der Philosophie
1823	Rektor der Grazer Universität
1826-63	ordentlicher Professor der höheren Mathematik an der Universität Prag
26.2.1863	gestorben in Prag (ADB., XVII,361)
28.2.1863	gestorben (Poggendorff, II,757)

Literatur:

1) ADB., Bd. 17, S. 361.
2) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 405, 393.
3) Meusel, Bd. 23, S. 322.
4) Personalstand 1849-60.
5) Poggendorf, Bd. 3, S. 757.
6) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 626.
7) Vorlesungsverzeichnis 1827.
8) Wurzbach, Bd. 13, S. 356.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Kulik war als mathematischer, physikalischer und astronomischer Schriftsteller tätig. Er veröffentlichte etwa 30 Schriften über Arithmetik, Algebra, Integralrechnung und analytische Geometrie, über Primzahlen, höhere Analysis, Zahlentheorie, Mechanik, den Lehrsatz von Euklid, das Parallelogramm der Kräfte u.a. Den bekannten Logarithmentafeln Vegas konnte er 25 Fehler nachweisen. Er verfaßte einen Katalog über die Bibliothek der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften vom Stande des Jahres 1835. Im Jahre 1842 gab er eine praktische Zeichenschule heraus, die nach pädagogisch-artistischen Grundsätzen von zwei Fachmännern, Franz Schier und Leopold Kellner, ausgearbeitet worden war. Während langer Jahre bearbeitete er den astronomischen Teil des Leitmeritzer Kalenders. Im 2. Bande der österreichischen 'Zeitschrift für Physik und Mathematik' zeigte er, wie ohne jede Beziehung analytischer Methoden der Ausdruck für die Schwingungsdauer eines Pendels durch geometrische Betrachtungen gewonnen werden kann. Handschriftlich hinterließ Kulik ein Werk von 4216 Folio-Seiten, enthaltend die Faktoren aller Zahlen unter 100 Million; dann ein Manuscript von 400 Quartseiten mit den Quadrat- und Kubikzahlen aller natürlichen Zahlen bis einhunderttausend; ferner eine ungedruckte Sammlung geometrischer Tabellen.

H a w l e (Havle), Joseph

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

9.5.1763	geboren in Münchengrätz, Kreis Bunzlau, Böhmen Nach beendeten Gymnasial- und philosophischen Studien hörte er Ingenieurwissenschaften bei Herget an der Ingenieurschule in Prag Ingenieurdienst beim Grafen Thun
11.9.1788-1800	Adjunkt an der Ingenieurschule zu Prag bei Herget. Er lehrte Feldmessen und Situationszeichnungen Zugleich hörte er höhere Mathematik bei Gerstner.
1800-1802	Supplentur des Lehramts der Mathematik an der Universität und des Unterrichts der Bauwissenschaft an der Ingenieurschule an Hergets Stelle

1803	Übergabe der Supplentur des Lehramts der Mathematik an der Universität an Adam Bittner
1806	nach Gründung des Polytechnikums an Stelle der Ingenieurschule Lehrer der Geometralzeichnung und Adjunkt der Lehrkanzel der Mechanik
1834	emeritiert
19.10.1840	gestorben in Prag

Literatur:

1) Dlabacž, Allg.hist.Künstler-Lexikon, Bd. 1, S. 582.
2) Vorlesungsverzeichnis 1801/02.
3) Wurzbach, Bd. 8, S. 97.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Joseph Hawle war auf dem Gebiet der Mathematik, der Bauwissenschaft, des Geometralzeichnens und der Mechanik tätig. 1848 kam von ihm eine Schrift über die neuesten Grundsätze der perspektivischen Darstellung in der Kunst heraus, in der er die Erkenntnisse in der darstellenden Geometrie auf die Malerei anwendet.

P a r t l , Johann Joseph

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

1802	geboren in Saar, Kreis Elbogen, Böhmen Gymnasialbesuch und Studium in Prag
1828	Erzieherstelle in Girna
1835-1851	Bibliothekar beim böhmischen Gewerbeverein
1837-1851	Sekretär des böhmischen Gewerbevereins
1838-1839	in dieser Eigenschaft Bereisung Deutschlands, um die Einrichtung von Gewerbeschulen und Vereinen zu studieren
1845-1849	supplierender Professor der Mathematik und Geometrie am polytechnischen Institut in Prag
1848	Promotion zum Doktor der Philosophie
1845-1851	Privatdozent an der Universität Prag (Enzyklopädie, Geschichte der Mathematik und praktische Mathematik)
Oktob. 1851	Gymnasiallehrer in Ofen
5.3.1854	definitive Anstellung Todesdatum unbekannt

Literatur:

1) Personalstand 1849-1851.
2) Poggendorff, Bd. 2, S. 368.
3) Vorlesungsverzeichnis.
4) Wurzbach, Bd. 21, S. 309.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Neben seiner Lehrtätigkeit als Professor der Mathematik widmete sich Partl in erster Linie der Arbeit des böhmischen Gewerbevereins. Aufsätze technischen Inhalts schrieb er für Hessler's "Encyklopädische Zeitschrift des Gewerbevereins" und für den "Lotos".

M a t z k a , Wilhelm

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

4.11.1798	geboren in Leipertitz, Mähren Besuch der Elementarschulen zu Weißkirchlitz, Janigg und Sopka
1812-1817	Gymnasialbesuch zu Osseg und Komotau
1817-1819	Absolvierung der beiden Philosophischen Jahrgänge an der Prager Universität
16.9.1819	Eintritt in das Artillerieregiment in Wien Besuch der Artillerieschule und gleichzeitig Studium der Astronomie (unter J.J. von Littrow), der Mathematik und Physik (unter A. von Ettinghausen, der Mineralogie (unter Mohs) an der Universität Wien und der Technologie am Wiener Polytechnikum (unter Altmütter)
1831-1837	Professor der höheren Mathematik an der Artillerieschule in Wien
12.8.1837- 12.5.1849	ordentlicher Professor der Elementar-Mathematik an der philosophischen Lehranstalt zu Tarnow
16.8.1843	Promotion zum Doktor der Philosophie in Olmütz
8.4.1849	Professor der Mathematik und praktischen Geometrie am ständischen Institut in Prag
9.4.1850	ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Prag
1853 u. 1860	Dekan des philosophischen Professoren-Kollegiums
1852,1854 u.1861	Prodekan

1870	emeritiert
9.6.1891	gestorben in Prag

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 401, 393.
2) Personalstand 1860.
3) Poggendorff, Bd. 2, S. 83; Bd. 3, Teil 2, S. 886.
4) Wurzbach, Bd. 17. S. 126 ff.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Wilhelm Matzkas Tätigkeit umfaßt das Gebiet der Mathematik, Astronomie und Physik. Er hält Vorlesungen über höhere Mathematik, algebraische Analysis, analytische Geometrie, Infinitesimalrechnung und höhere Mechanik und veröffentlicht über diesen Themenkreis u.a. in "Grunerts Archiv der Mathematik", "Poggendorff's Annalen der Physik" und den "Abhandlungen und Sitzungsberichten der böhmischen Akademie der Wissenschaften". Daneben befaßt er sich mit Calendographie, Mondfinsternissen, trigonometrischen Höhenmessungen, der Galvanometrie, Lichtbrechung, dem Parallelogramm der Kräfte und der Mechanik fester Körper.

W y d r a (Wydla), Stanislaus (Stanislaw)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

13.11.1741	geboren in Königgrätz Unterricht bei Privatlehrern
1750-57	Besuch des Königgrätzer Gymnasiums
27.10.1757	Eintritt in den Jesuitenorden
1758 u. 1759	Fortbildung in klassischer Sprache und Geschichte. Danach belegte er philosophische Disziplin am Clementinum in Prag
1764	widmete er sich dem Studium der Mathematik und Physik
1769	Grammatiklehrer in Gitschin (Jičin)
1766-1770	Adjunkt des Direktors der Prager Sternwarte Joseph Stepling
1770	Studium der Theologie am Collegium zu Gitschin (Jičin)
1771/72	seelsorgerische Tätigkeit in Vilimov
1.11.1772	Übernahme der Lehrkanzel der Mathematik und Erlangung der philosophischen Doktorwürde
1772-1803	ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Prag

1789 u. 1799	Dekan
16.10.1799	Wahl zum Rektor der Universität für das Studienjahr 1800
1802	Direktor der physikalischen und mathematischen Studien an der Universität Prag
3.12.1804	gestorben in Prag (Meusel, XI,751)
4.12.1804	gestorben (Todesanzeige)

Literatur:

1) Ladislaus Jandera, Rede zur Gedächtnißfeyer des hochwürdigen Herrn Stanislaus Wydra, bey Gelegenheit der Aufstellung seines Brustbildes in d. k.k. Bibliothek. Vorgetragen am 20. Juli 1816. Prag 1816, Haase.
2) Luca, Das gelehrte Österreich, Bd. 2, S. 272.
3) Meusel, Bd. 8, S. 643; Bd. 11, S. 751.
4) Poggendorff, Bd. 2, S. 1380.
5) Todesanzeige.
6) Tomek, Gesch.Univ.Prag, S. 366.
7) Vorlesungsverzeichnis 1799-1801/02.
8) Wildberg, Universitätenalmanach, 1. Jg., 1810, S. 391.
9) Wurzbach, Bd. 59, S. 39.

B. Personalbibliographie: (Auswahl)

1778 1) Historia matheseos in Bohemia et Moravia cultae. Prag 1778, Gerle (W. Vogel in Leipzig), Format: 8 (K)

1779 2) Vita Josephi Stepling. Prag 1779, Format: 8. (Meusel, VIII,644)

1780 3) Oratio et monumentum a Maria Theresia Augusta Josepho Stepling in bibl. Clementina erectum, rituque solemni dedicatum 1780. Pragae 1780, Format: 8. (Meusel, VIII,644)

1788 4) Leben Bohuslaw Aloys Balbins, der Ges. Jesu von Königgrätz aus Böhmen; herausgegeben den 29. Wintermonat 1788, an welchem Tage Balbin vor 100 Jahren sein ruhmvolles Leben beschlossen hat. Prag 1788, Format: 8. (Meusel, VIII,644)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Stanislaus Wydra trat mit einer Reihe von Schriften an die Öffentlichkeit. Poggendorff zählt sechs Titel mathematischen Inhalts auf, die Arithmetik, die Differentialrechnung, die reine und angewandte Mathematik und die Berechnung von Kegelschnitten betreffend. Entsprechend seinem umfassenden Studium der Philosophie, Theologie, Geschichte, Physik, der Astronomie, der deutschen, der französischen, und seiner tschechischen Muttersprache

interessierte er sich neben der Mathematik auch für andere Wissenschaften und pflegte regen Kontakt mit anderen Gelehrten. Er schrieb eine Geschichte der Mathematik (1), und zwei Biographien, die eine über seinen Lehrer Joseph Stepling (2), die andere über Bohuslaw Aloys Balbin (4). Obwohl Wydra als erster Professor der Prager Universität seine Vorlesungen über Mathematik und verwandte Wissenschaften in deutscher Sprache vortrug, waren doch fast alle seiner im Druck erschienenen Schriften in lateinischer Sprache abgefaßt. Seine Bedeutung wird dadurch erhellt, daß die philosophische Fakultät der Universität Prag ihm zu Ehren in der Universitätsbibliothek seine Büste aufstellen ließ, mit der Inschrift: "Stanislaus Wydra E Soc. Jesu natus Reginae Hradecii 13. Nov. 1741 Defunctus 3. Dec. 1804 Mathesis in Univ. Prag Ann. 30 Professor, Doctus, Pius, Candidus, Patriae et professionis suae peramans et collegis et discipulis suis carissimus. Posuit Facultas Philosophica Anno 1814".

J a n d e r a , Ladislaus Joseph

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

19.2.1776	geboren zu Harzais (Horitz, Horschitz, Horice) in Böhmen (Poggendorff, I,1190)
18.2.1776	geboren zu Hořic in Böhmen (Wurzbach, X,66)
	Schulbesuch in Königgrätz und Prag
	philosophische Studien an der Prager Universität
1800	regulierter Chorherr des Prämonstratenser-Stifts Strahow in Prag
1802	Priesterweihe
24.1.1803	Supplent der reinen elementaren Mathematik an der Prager Universität an Wydras Stelle
26.8.1804	Promotion zum Doktor der Philosophie
25.2.1805	ordentlicher Professor der Mathematik
1815	Dekan des philosophischen Professoren-Kollegiums
3.11.1827-5.11.1828	Rektor der Prager Universität, nachdem er noch ein zweites Mal Dekan der philosophischen Fakultät war
1848	jubilierter ordentlicher Professor der Mathematik
1848-1857	Vorlesungen über Analysis an der Prager Universität
27.7.1857	gestorben in Prag (Poggendorff)
27.8.1857	gestorben (Goovaerts, Écrivains, Artistes et Savants, I,413)

Literatur:

1) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, 1899, S. 393.
2) Goovaerts, Écrivains, Artistes et Savants, Bd. 1, S. 413.
3) Meusel, Bd. 23, S. 23.
4) ÖBL., Bd. 3, S. 71.
5) Personalstand 1817, 1820/21, 1850/51.
6) Poggendorff, Bd. 1, S. 1190.
7) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 626.
8) Tomek, Gesch.Univ.Prag, S. 366.
9) Vorlesungsverzeichnis 1804/05.
10) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 219.
11) Wurzbach, Bd. 10, S. 66.

B. Personalbibliographie: (Auswahl)

1812 1) Prima calculi exponentialis elementa nova, partim methodo in usum auditorum suorum proposita etc. Prag 1812, Widtmann, Format: 8. (Wurzbach, X,66)

1816 2) Rede zur Gedächtnißfeyer des hochwürdigen Herrn Stanislaus Wydra. Bey Gelegenheit der Aufstellung seines Brustbildes in der k.k. Bibliothek verfaßt, am 20. Juli 1816 vorgetragen. Prag 1816, Haase, 60 S., mit einem Anhang, Format: 8.

1830 3) Uiber Miletin in Böhmen; ein topographisch-historischer Versuch. Für die Abh.Böhm.Ges.Wiss., 4. Folge, Bd. 2, Prag 1830, Haase Söhne, 128 S., Format: 8.

1854 4) Ueber das böhmische Adelsgeschlecht der Záruba von Hustiřan. Bruchstücke vorgetragen, von Dr. Weitenweber. Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1854), S. 27. (W.G. 43)

5) Geschichte der Stadt Horzice. M.S. (Goovaerts, Ecrivains, Artistes et Savants, Bd. 1, S. 413.)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Ladislaus Jandera war als Mathematiker Schüler und Nachfolger von Professor St. Wydra (2). In seiner 54-jährigen Dienstzeit an der Universität las er nacheinander über Elementarmathematik, höhere Mathematik und angewandte Mathematik. Er wurde der "Schrecken der Logiker" und der "Stolz der Philosophen" genannt. "Janderas literarische Tätigkeit beschränkte sich nur auf wenige, aber gediegene Arbeiten". Sie stammten aus dem Gebiet der Mathematik (1) und der Geschichte (3,4,5). Jandera widmete sich voll und ganz seiner Lehrtätigkeit. Sein Einsatz galt auch den verwaltungsmäßigen Belangen der Universität. "Die Philosophische Fakultät verdankte ihm gewissermaßen ihre Regeneration als Fakultät". Für seine rastlose Tätigkeit wurde er zu seinem 50-jährigen Professorenjubiläum mit dem Ritterkreuz des Franz-

Joseph-Ordens ausgezeichnet. Die Stadt Prag verlieh ihm das Ehrenbürgerrecht.

Z ü r c h a u e r , Anton, Edler von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

25.7.1766	geboren in Prag (Personalstand 1817/18)
25.6.1766	geboren in Prag (Wurzbach, LX,300)
	Universitätsstudium
	Praktikant am Rakonitzer k.k. Kreisamt
21.1.1790	erster Professor der Landwirtschaft an der Universität Prag. Später wurde diese Professur an das Prager polytechnische Institut übertragen.
18.12.1817	gestorben in Prag (Personalstand 1817/18)
18. 9.1817	gestorben in Prag (Wurzbach, LX,300)

Literatur:

1) Personalstand 1802/03 und 1817/18.
2) Vorlesungsverzeichnis 1779 - 1816/17.
3) Wildberg, Universitätenalmanach, 2. Jg., 1811, S. 219.
4) Wurzbach, Bd. 60, S. 300.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Das Verdienst Zürchauers ist es, das neu eingeführte Lehrfach der Landwirtschaft an der Prager Universität selbständig aufgebaut zu haben. Sogar einen zweckmäßigen Lehrplan für dieses Fach mußte er erst entwickeln. Er hatte die Bedeutung der Landwirtschaft und die Wichtigkeit ihrer Fortentwicklung bereits erkannt, bevor im Zuge der Entstehung der polytechnischen Institute allgemein Lehrstätten für Landwirtschaft errichtet wurden.

M i c h n a , Emmanuel (Peter), Graf von, Freiherr von Waitzenau (Michna z Vazinova)

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

18.12.1772	geboren in Stienowitz, Böhmen
1788	Eintritt in die Armee, zur Teilnahme am Krieg gegen die Türken und Franzosen
1795-1797	unbesoldeter Praktikant beim Kreisamt Pilsen
1797-1804	Militärdienst
1804-1814	Verwaltung seines Landgutes
1814	Studium der Feldökonomie, Chemie, Botanik und

	Tierheilkunde in Prag
1814	zweiter Sekretär bei der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, später (nach Mikans Tode) 1. Sekretär
1817	Supplierung der Lehrkanzel für Landwirtschaft an der Universität Prag (nach Professor Zürchauers Tod)
März 1820	ordentlicher Professor für ökonomische Wissenschaften an der Universität Prag
1820/1821	Einführung der Vorlesung über Verwaltungskunde am polytechnischen Institut Errichtung eines landwirtschaftlichen Kabinetts
16.11.1827	gestorben in Prag

Literatur:

1) NND., Bd. 5, Teil 2, S. 954.
2) Personalstand 1820/21.
3) Vorlesungsverzeichnis 1818/19 - 1828.
4) Wurzbach, Bd. 18, S. 225.

B. Personalbibliographie:

1826 1) Böhmens Haus- und Landwirthschafts-Geräthe in Verbindung mit d. merkwürdigeren ökonomischen Werkzeugen des Auslandes beschrieben.
Bd. 1: 6 Hefte, Prag 1826, Enders, 200 S., Format: 4, mit je 4 Kpf. in Fol. u. 4 B.Text.
Bd. 2: 6 Hefte, Prag 1827, Enders, 42 S., Format: 4, mit 24 Plänen in Fol.

2) Oekonomisch-technische Flora. I/1
Prag b.r. (Prager Bandkatalog)

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Michna kamen bei seiner Tätigkeit als Professor der Landwirtschaft seine Kenntnisse der Gutsverwaltung, Chemie, Botanik und Tierheilkunde zugute. Er schrieb eine auf die Belange der Landwirtschaft zugeschnittene "Ökonomisch-technische Flora" (2). Seit 1820/21 hielt er Vorlesungen über Verwaltungskunde, ein bis dahin unberücksichtigt gelassenes Gebiet. Großes Interesse wandte er landwirtschaftlichen Geräten zu (1). Er bemühte sich, das von ihm eingerichtete landwirtschaftliche Kabinett mit Modellen landwirtschaftlicher Maschinen auszustatten, was ihm mit der stattlichen Zahl von 300 Modellen auch gelang. Anscheinend hat er die zukünftige Bedeutung der Maschinen in der Landwirtschaft schon vorausgeahnt.

L u m b e , Joseph Thaddäus

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

26.2.1801	geboren in Prag
	Besuch der Teiner Hauptschule und des Altstädter Gymnasiums
1819	Beginn der philosophischen Studien in Prag
1820	Promotion zum Doktor der Philosophie
1.1.1824	Adjunkt an der physikalisch-mathemathischen Lehrkanzel, zu wiederholten Malen Supplent derselben
1826-1836	Erzieherstelle bei Johann Freiherrn Lera von Aehrenthal
1828	Supplent an der Lehrkanzel der Landwirtschaft an der Universität Prag
	Beendigung des Jurastudiums
7.1.1832	ordentlicher Professor der Landwirtschaft an der Universität Prag und am polytechnischen Institut
1848	Leitung des ständischen polytechnischen Institutes
1852	Vizepräsident der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft
1857	Besuch der Agrikultur- und Industrie-Ausstellung in Paris im Auftrage des böhmischen Landesausschusses
	Todesdatum unbekannt

Liter

Literatur:

1) Krombholz, Topograph.Taschenbuch, Prag, 1836, S. 206 ff.
2) Vorlesungsverzeichnis 1828.
3) Wurzbach, Bd. 16, S. 158.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Joseph Thaddäus Lumbe entfaltete als Professor der Landwirtschaft eine erfolgreiche Tätigkeit. So war er an dem Wirken der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft maßgebend beteiligt, zu deren Ausschußmitglied er bald berufen wurde und deren Vizepräsident er seit 1852 war. Von ihm ging die Anregung zur Einrichtung von Ackerbauschulen in Böhmen aus. Mit den beiden Wirtschaftsräten Horsky und Komers entwarf er die Grundzüge dieser Anstalten und gehörte dem dazu zusammengestellten Komitee an, bis diese Schulen ins Leben traten. Von 1835 bis 1853 erteilte er einen praktischen Unterricht über Obstbaumzucht für Lehramtskandidaten der Volks- und Hauptschulen. In den Jahren 1836, 1839

und 1840 wirkte er mit an der Zusammenstellung einer Industriestatistik nach den 16 Kreisen Böhmens. Lumbe entwickelte auch eine rege Tätigkeit auf den Versammlungen der deutschen Land- und Forstwirte, wie in den amtlichen Berichten dieser Versammlungen nachzulesen ist, die in den Jahren 1840 in Brünn, 1841 in Doberan, 1842 in Stuttgart, 1843 in Altenberg, 1845 in Breslau, 1846 in Graz, 1853 in Nürnberg, 1855 in Cleve und 1856 in Prag veranstaltet wurden. Seine literarischen Arbeiten sind teilweise in den 'Ökonomischen Neuigkeiten', in den von der k.k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft herausgegebenen drei Zeitschriften, deren Kuratorium er seit ihrer Entstehung verwaltete und in den zwei von dieser Gesellschaft herausgegebenen Wirtschaftskalendern enthalten. Kayser bringt von ihm nur eine Veröffentlichung in tschechischer Sprache aus dem Jahre 1843.

R e u s s (Reuß), August Emanuel von

A. Biographische Angaben und Nachweis der Sekundärliteratur:

8.7.1811	geboren in Bilin, Böhmen, wo sein Vater, Franz Ambros Reuss, der Erforscher der Heilquellen zu Bilin, Arzt und Bergrat war Besuch des Gymnasiums auf der Kleinseite in Prag
1825–1827	Absolvierung der beiden philosophischen Jahrgänge an der Universität Prag. Nebenbei hört er Vorlesungen über Mineralogie bei Professor Zippe am polytechnischen Institut.
1827	Medizinstudium in Prag
1833	Promotion zum Doktor der Medizin Assistent in der Augenklinik bei Professor Fischer
1834–1849	Physikus und Brunnenarzt zu Bilin, in der Freizeit Studien der Mineralogie, Geologie und Paläontologie, geologische Reiseuntersuchungen in der Steiermark, Tirol und der Lombardei
16.11.1849	ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität Prag. Am ständischen polytechnischen Institut liest er gleichzeitig über Paläontologie und Geognosie
1852 u. 1859	Dekan der philosophischen Fakultät
1853	Prodekan
1860	Rektor der Universität
1861	Prorektor

24.8.1863	Ordinarius für Mineralogie an der Universität Wien (als Nachfolger Professor Zippe), wo er das lückenhafte mineralogische Museum erweitert
	Ehrendoktor der Universität Breslau
1866	Ehrendoktor der Universität Wien
1871	Erhebung in den Ritterstand
26.11.1873	gestorben in Wien

Literatur:

1) Almanach Akad.Wiss.Wien, 24. Jg., 1874, S. 129-151.
2) Biogr. Lexikon der hervorragenden Ärzte, Bd. 4, S. 778.
3) Deutsche K.-F.-Univ., Prag, S. 402, 420.
4) Personalstand 1849, 1860.
5) Poggendorff, Bd. 2, S. 615; Bd. 3, S. 1113.
6) Schlesinger, Geschichte Böhmens, S. 626.
7) Wurzbach, Bd. 25, S. 68 ff.

B. Personalbibliographie:

1831 1) Das russ. Dampfbad zu Frankfurt a.M. (Ohnweit dem Weinmarktsthore). Einige Worte über desselben Einrichtung und Gebrauch u. Wirkung, nebst Einleitung, über die Wichtigkeit der Pflege der Haut zur Erhaltung d. Gesundheit.
Frankfurt a.M. 1831, Sauerländer, Format: 8. (H)

1833 2) Tentamen anatomico-pathologicum de Melanosi.
Prag 1833, Enders, c. tab., Format: 8. (H)

1836 3) Kurze Darstellung der Eigenschaften des saidschitzer Bitterwassers.
Prag 1836, Přivazek k. Frankl. (Prager Bandkatalog)

1837 4) Über einige Bryozoen aus dem deutschen Unteroligocän.
Wien 1837, Gerolds Sohn, 19 S., 2 Stnt., Format: 8.

5) Ueber die geognostischen Verhältnisse von Teplitz.
Ber.dt.Natf.u.Ärzte, 1837, S. 130-131.
1838 Archiv Miner.Bergb., Berlin, Bd. 11, 1838, S. 284-287.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1839, S. 580-581.

6) Das Vorkommen des Pyrops in Böhmen.
Archiv Miner.Bergb., Berlin, Bd. 11, 1838, S. 298-318.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1839, S. 97-100.

7) Die geognostischen Verhältnisse von Teplitz und über das Vorkommen des Pyrops in Böhmen.
Berlin 1838, Reimer, 37 S., Format: 8.

1840 8) Kreideformation bei Königgrätz.
(aus Neues Jb.Miner., Stuttgart, 1840, 27 S.)
(Poggend., II,1113)

1840 9) Geognostische Skizzen aus Böhmen.
Bd. I : Die Umgebungen von Teplitz und Bilin in Beziehung auf ihre geognostischen Verhältnisse. Ein Beitrag zur Physiographie des böhmischen Mittelgebirges.
Prag, Leitmeritz u. Teplitz 1840, Medau, 298 S., 9 Taf., 1 Karte, Format: 8.
Bd. II: Die Kreidegebilde des westlichen Böhmens, ein monographischer Versuch. Nebst Bemerkungen über die Braunkohlenlager jenseits der Elbe u. eine Übersicht der fossilen Fischreste Böhmens.
Prag 1844, Medau, 291 S., 3 Taf., Format: 8.

10) Geognostische Beobachtungen gesammelt auf einer Reise durch Tyrol im Jahre 1838.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1840, S. 127-165.

11) Bemerkungen über die Heilkärfte des Saidschitzer Wassers.
in: Jacob Berzelius, Das Saidschitzer Bitterwasser.
Prag 1840, Haase Söhne, S. 35-91, Format: 12.
1843 2. Aufl. Prag 1843, Medau, 83 S., Format: 12.

1844 12) Bemerkungen über die geognostischen Verhältnisse der südlichen Hälfte des Königgrätzer Kreises in Böhmen, mit besonderer Berücksichtigung der Kreide-Formation.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1844, S. 1-27.

13) Einige Zweifel über die Alters-Verschidenheit der Granite von Marienbad.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1844, S. 129-141.

14) Hartmann's Grundzüge der Geologie.
Österr.Blätter, Wien, 1. Jg., 1844, S. 569-571, 582-584.

15) Fr. A. Reuss, Die Thermen von Teplitz.
2., von A. E. Reuss umgearbeitete Auflage:
Prag 1844, Medau, 282 S., Format: 8.

1845 16) Der Sauerbrunnen zu Bilin in Böhmen; in therapeutischer Hinsicht geschildert von Aug. Em. Reuss. (chemisch untersucht von Jos. Redtenbacher.)
Prag 1845, Borrosch u. André, Format: 8. (H)

17) Die Versteinerungen der böhmischen Kreideformation. Mit Abbildungen der neuen oder weniger bekannten Arten, gezeichnet von Jos. Rubesch.
1.Abt.Stuttgart 1845, Schweizerbart, S. 1-58, 13 Taf., Format: 4.
1846 2.Abt.Stuttgart 1846, Schweizerbart, S. 58-148, 38 Taf., Format: 4.

1848 18) Die fossilen Polyparien des Wiener Tertiärbeckens. Ein monographischer Versuch.
Natwiss.Abh., Wien, Bd. 2, 1848, Abt. 1, S. 1-109, 11 Taf.

1849 19) Cytherinea des Wiener Beckens.
Ber.Freunde Natwiss., Wien, Bd. 5, 1849. (Wurzbach, XXV,72)

20) Untersuchung der fossilen Thierreste des Wieliczkaer Steinsatzes.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Bd. 2, 1849, S. 351-353.

21) Foraminiferen im Thon bei Hermsdorf.
Zschr.dt.geol.Ges., Bd. 1, 1849, S. 259.

22) Über neue Foraminiferen aus den Tertiärschichten des österreichischen Beckens.
S.ber.Akad.Wiss, Wien, Bd. 2, 1849, Abt. 2, S. 17-18.
Napoli, Rendiconto, II, 1853, S. 20-25. (C.V,175)

23) Die fossilen Entomostraceen des österr. Tertiärbeckens. Ein Beitrag zur Kenntnis der fossilen Fauna derselben (1847-49).
Ber.Freunde Natwiss., Wien, Bd. 5, 1849, S. 137-138.
1850 Natwiss.Abh., Wien, Bd. 3, Abt. 1, 1850, S. 40-92.

24) Neue Foraminiferen aus den Schichten des österreichischen Tertiärbeckens.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 1, 1850, S. 365-390.

25) Foraminiferen von Hermsdorf und Freienwalde.
Zschr.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 2, 1850, S. 308-310.

26) Entomostraceen des Wiener Beckens.
Ber.Freunde Natwiss., Wien, Bd. 6, 1850. (Wurzbach, XXV,72)

27) Bericht über geologische Untersuchungen der Umgegend von Franzensbad und Eger.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 1, 1850, S. 685-996.

28) Vorläufiger Bericht über einen neuen in Böhmen von R. 1850 aufgefundenen erloschenen Vulkan.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 6 (Sect.-Ber. 1850), S. 50. (W.G. 75)

1851 29) Geologische Untersuchungen im Gosauthale im Sommer 1851.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 2, 1851, S. 52-60.

30) Polyparien der Gosauformation.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 2, 1851, S. 160-164.

31) Die Foraminiferen der Bernstein führenden Tertiärsande von Lemberg.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 2, 1851, S. 165.

32) Ueber die fossilen Foraminiferen und Entomostraceen der Septarienthone der Umgebung von Berlin.
Zschr.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 3, 1851, S. 49-92.

1851 33) Ein Beitrag zur Paläontologie der Tertiärschichten Oberschlesiens.
Zsch.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 3, 1851, S. 149-184.

34) Die Foraminiferen und Entomostraceen des Kreidemergels von Lemberg.
Natwiss.Abh., Wien, Bd. 4, Abth. 1, 1851, S. 17_52.

35) Ueber die Süsswasserquarze von Littmitz unweit Falkenau, die der darin eingeschlossenen Petrefacten wegen durch lange Zeit bekannt und in den Sammlungen verbreitet sind, über deren geognostische Verhältnisse aber bisher noch nichts Näheres bekannt gemacht wurde.
Abh.Böhm.Ges.Wiss, V. Folge, Bd. 8 (Sect.-Ber. 1851), S. 32. (W.G. 75)
Lotos, Prag, 1. Jg., 1851, S. 49-52.

36) Bernstein in Oesterreich.
Lotos, Prag, 1. Jg., 1851, S. 199-202.

37) Ueber die Entomostraceen und Foraminiferen im Zechstein der Wetterau.
Jber.Wetterau Ges.Natheilk., Hanau, 1851-1854, S. 59-77.

1852 38) Foraminiferen aus dem Septarienthone des Forsts Leopold zu Stettin.
Zschr.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 4, 1852, S. 16-19.

39) Pseudomorphosen in Böhmen.
Lotos, Prag, 2. Jg., 1852, S. 5-11.

40) Einige Bemerkungen über die Verhältnisse des Basaltes und der Braunkohlengebilde der Umgegend von Aussig.
Lotos, Prag, 2. Jg., 1852, S. 160-164.

41) Der Pyrop von Meronitz und seine Begleiter.
Lotos, Prag, 2. Jg., 1852, S. 214-223.

42) I : Geognostische Skizze der tertiären Süsswasserschichten des nördlichen Böhmens.
Meyer, Paläontographica, Bd. 2, Cassel 1852, S. 1-15.
II : Beschreibung der fossilen Ostracoden und Mollusken der tertiären Süsswasserschichten des nördlichen Böhmens.
Meyer, Paläontographica, Bd. 2, Cassel,1852, S.16-42.
III: Beschreibung der fossilen Decapoden, Fische, Batrachier und Säugethiere aus den tertiären Süsswassergebilden des nördlichen Böhmens.
Meyer, Paläontographica, Bd. 2, Cassel 1852, S.43-73.

43) Die geognostischen Verhältnisse des Egerer Bezirkes und des Ascher Gebietes in Böhmen.
Abh.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 1, 1. Abth., 1852, S. 1-72, 1 Taf.
Wien 1852, Gerolds Sohn, 72 S., 1 Karte.
Auszug:Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1853, S.375-376.

1852 44) Ueber den Kupfergehalt des Rothliegenden der Umgegend von Böhmischbrod.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 3, 1852, S. 96-105.

1853 45) Ueber einige Foraminiferen, Bryozoen und Entomostrazeen des Mainzer Beckens.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1853, S. 670-679.

46) Ueber Schwerspath-Krystalle.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 72.

47) Ueber einige neue Mineralvorkommnisse von Přibram in Böhmen.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 154-157.

48) Magnetkies von Joachimsthal.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 157.

49) Die Resultate der neuesten Untersuchungen Göppert's über die Bernsteinflora.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 218-220.

50) Eine neue Pseudomorphose.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 239.

51) Entdeckung eines Fossilrestes (Glyphitenthis ornata Reuss) aus dem Pläner des weißen Berges bei Prag.
Lotos, Prag, 3. Jg., 1853, S. 289.

52) Ueber einige noch nicht beschriebene Pseudomorphosen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 10. 1853, S. 44-49.
Wien 1853, Gerold, 28 S., Format: 8.

53) Beiträge zur Charakteristik der Kreideschichten in den Ostalpen, besonders im Gosauthale und am Wolfgangsee.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 11, 1853, S. 4-7.
Wien 1853, Gerolds Sohn, 6 S., Format: 8.

54) Kritische Bemerkungen über die von Herrn Zekeli beschriebenen Gasteropoden der Gosaugebilde in den Ostalpen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 11, 1853, S. 882-923.

55) Reclamation in Betreff einiger Angaben in der Abhandlung des Herrn Dr. Fr. Zekeli über die Gasteropoden der Gosauformation.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 4, 1853, S. 111-112.

56) Ueber zwei neue Rudistenspecies aus den alpinen Kreideschichten der Gosau. (Caprina oxogyra, Capotrina exigua).
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 11, 1853, S. 923-927.

1853 57) Ueber den Einfluss der kleinsten organischen Wesen auf die Bildung der Erdschichten.
Živa, Prag, Jg. 1853, S. 261-272. (C., V.174)

1854 58) Ueber Clytia Leachi Reuss, einen langschwänzigen Decapoden der Kreideformation.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 6, 1854, 1. Abt., S. 1-10, 5 Taf.

59) Beiträge zur Charakteristik der Kreideschichten in den Ostalpen, besonders im Gosauthale und am Wolfgangsee.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 7, 1854, 1. Abt., S. 1-156.
Wien 1854, Gerolds Sohn, 157 S., 31 Stnt., Format: 4.

60) Ueber zwei neue Euomphalus-Arten der alpinen Lias.
Meyer, Paläontographica, Bd. 3, Cassel, 1854, S. 113-116.

61) Ueber drei Polyparienspezies aus dem oberen Kreidemergel von Lemberg.
Meyer, Paläontographica, Bd. 3, Cassel, 1854, S. 117-120.

62) Beiträge zur geognostischen Kenntnis von Mähren.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 5, 1854, S. 659-765.
Jber.geol.Ver., Brünn, Bd. 4, 1854. (C., V,174)

63) Pyroretin, ein fossiles Harz der böhmischen Braunkohlenformation.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 12, 1854, S. 551-554.
Journ.prak.Chem., Leipzig, Bd. 63, 1854, S. 155-158.

64) Kurze Uebersicht der geognostischen Verhältnisse Böhmens. Fünf Vorträge gehalten im naturwissenschaftlichen Vereine Lotos im Jahre 1853.
Prag 1854, Tempsky, 103 S., 3 geol. Karten, Format: 8.

65) Loliginidenreste in der Kreideformation.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 8, 1854, S. 29-33, 1 Taf.

66) Einige neue Pseudomorphosen.
Lotos, Prag, 4. Jg., 1854, S. 259-260.

67) Neues Vorkommen des Vivianits in Böhmen.
Lotos, Prag, 4. Jg., 1854, S. 276-277.

1855 68) Vorläufige Notiz über Lepidoderma Imhofi.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 19-20.

69) Die geologische Bedeutung der Gletscher.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 51-56, 74-77, 109-111, 170-179.

1855 70) Bericht über einige der neuesten mineralogischen Aufsätze.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 221-223.
I : Ueber die von Herrn Katzer eingesandten Petrefacten. S. 221.
II: Neues Vorkommen des Coelestins. S. 223.

71) Kleinere mineralogische Mittheilungen.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 244-246.

72) Oolithische Kalksteine im Schneckengebirge bei Přibram.
Lotos, Prag, 5. Jg., 1855, S. 264.

73) Ueber geologische Untersuchungen in Mähren.
Mitth.Ges.Natk., Brünn, Bd. 55, 1855, S. 140-141 u. 149.

74) Ein Beitrag zur genaueren Kenntniss der Kreidegebilde Mecklenburgs.
Zschr.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 7, 1855, S. 261-292.

75) Ueber zwei Polyparien der Hallstädter Schichten.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 9, 1855, 1. Abt., S. 167-170.
Wien 1855, Gerolds Sohn, 5 S., 1 Stnt., Format: 4.

76) Paläontologische Miscellen.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 10, 1855, S. 71-88.
Auszug: S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd.16, 1855, S. 144-145.
Wien 1856, Gerolds Sohn, 18 S., 7 Taf., Format: 4.

77) Ueber Coprolithen im Rothliegenden Böhmens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 18, 1855, S. 124-132.
Wien 1856, Gerold, 11 S., Format: 8.

78) Beitrag zur Charakteristik der Tertiärschichten des nördlichen und mittleren Deutschlands.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 18, 1855, S. 197-273, 12 Taf.
1856 Wien 1856, Gerolds Sohn, 79 S., Format: 8.

79) Ueber einen noch unbekannten Fundort von Süsswasserquarz in Böhmen.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 3-4.

80) Eigenthümlicher Eisenkiesel bei Klabawa.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 69-70.

81) Pyromorphit bei Stankau.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 70.

82) Neue Pseudomorphose.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 93.

1856 83) Kieselerde als Hüttenproduct.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 93-95.

84) Neue Mineralfundorte in Böhmen.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 118-119.

85) Neue Pseudomorphose vom Giftberge bei Hořowic.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 119-120.

86) Neue Pseudomorphosen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 174-175.

87) Seltene Pflanzenversteinerungen im böhmischen Quaderstein.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 175-176.

88) Koprolithen bei Hrabačow.
Lotos, Prag, 6. Jg., 1856, S. 176.

89) Fragmente zur Entwicklungsgeschichte der Mineralien.
I : Die Zinkerze von Merklin in Böhmen.
II: Die Mineralien der Erzgänge von Přibram.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 22, 1856, S. 129-210.
Wien 1856, Gerold, 84 S., Format: 8.

90) Vorkommen des fossilen Harzes und geognostische Verhältnisse von Brandeisl bei Schlan in Böhmen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., 1856.
(Wurzbach, XXV,72)

91) Ueber die interessanten Zinkerze von Merklin bei Pilsen und ihre pseudomorphe Bildung, sowie über einige von ihm unternommene paragenetische Untersuchungen der betreffenden Erzlager.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 9 (Sect.-Ber. 1856), S. 54. (W.G. 75)

1857 92) Neue Fischreste aus dem böhmischen Pläner.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 13, 1857, 1. Abt., S. 33-42.
Wien 1856/57 u. 58, Gerolds Sohn, 10 S., 3 Stnt., Format: 4.

93) Neue Mineralvorkommnisse in Böhmen.
Lotos, Prag, 7. Jg., 1857, S. 2-5 u. 86.

94) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 7. Jg., 1857, S. 130-132.
Wien 1857, Gerold, 3 S., 1 Taf., Format: 4.

95) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
I : Über gediegenes Eisen im Pläner Böhmens.
II : Über den Lillit, eine neue Mineralspezies von Pribram.
III: Über einen dichten Pyroxen von Rochlitz.
IV : Über den Steinmannit von Přibram.

1857 S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 25, 1857, S. 541-562.
Wien 1857, Gerolds Sohn, 24 S., 1 Stnt., Format: 8.

96) Ueber silurische Schaltsteine und das Eisenerzlager von Auval bei Prag.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 25, 1857, S. 536-578.
Wien 1857, Gerolds Sohn, 18 S., Format: 8.

97) Zur Kenntnis fossiler Krabben. (Auszug)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 27, 1857, S. 161-166.

98) Wahrnemungen über das Eisenerzlager bei Auval.
Abh.Böhm.Ges.Wiss., V. Folge, Bd. 10 (Sect.-Ber. 1857), S. 55. (W.G. 75)

1858 99) Ueber die Foraminiferen von Putzpuhl.
Zschr.dt.geol.Ges., Berlin, Bd. 10, 1858, S. 433-438.

100) Mineralogische Notizen.
Lotos, Prag, 8. Jg., 1858, S. 2-9.

101) Bleiglanz und Blende als Hüttenprodukte in Pribram.
Lotos, Prag, 8. Jg., 1858, S. 46-47.

102) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 8. Jg., 1858, S. 210-214, 258-261.

103) Ueber die geognostischen Verhältnisse des Rakonitzer Beckens in Böhmen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 29, 1858, S. 121-159.
Wien 1858, Gerold, 41 S., Format: 8.

104) Ueber kurzschwänzige Krebse im Jurakalke Mährens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 31, 1858, S. 5-12.

105) Ueber fossile Krebse aus den Raibler Schichten in Kärnthen.
In: Beiträge zur Paläontographie in Österreich, Bd. 1, Heft 1.
Olmütz und Wien 1858, Hölzel, 32 S., Format: 4.
(Wurzbach)

1859 106) Zur Kenntnis fossiler Krabben.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 17, 1859, 1. Abt., S. 1-90, 24 Taf.
Wien 1859, Gerold, 90 S., 24 Stnt., Format: 4.

107) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 9. Jg., 1859, S. 51-56, 218-221.

108) Ueber die Verschiedenheit der chemischen Zusammensetzung der Foraminiferenschalen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1859, S. 78-84.

1859 109) Über einige Anthozoen aus den Tertiärschichten des Mainzer Beckens.
S.ber.Akad.Wiss.Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 35, 1859, S. 479-488.
Wien 1859, Gerolds Sohn, 12 S., 2 Stnt., Format: 8.

1860 110) Ueber die Lingulinopsis, eine neue Foraminiferengattung aus dem böhmischen Pläner.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 23-24.

111) Ueber einige Chemische Umbildungsproducte an mehreren erst kürzlich in Böhmen aufgefundenen celtischen Bronce-Alterthümern.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 38-43.

112) Ueber die Foraminiferen aus der Familie der Peneropliden.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 68-73.

113) Ueber die Frondicularideen, eine Familie der polymeren Foraminiferen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1860, S. 77-92.

114) Ueber Ataxophragmium, eine neue Foraminiferengattung aus der Familie der Uvellideen.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1860, S. 52-54.

115) Die marinen Tertiärschichten Böhmens und ihre Versteinerungen.
S.ber.Akad,Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 39, 1860, S. 207-285, 8 Taf.
Wien 1860, 81 S., 8 Taf., Format: 8. (K)

116) Die Foraminiferen der westphälischen Kreideformation.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 40, 1860, S. 147-239, 13 Taf.
Wien 1860, Gerolds Sohn, 94 S., 13 Taf., Format: 8.

117) Die fossilen Mollusken der tertiären Süßwasserkalke Böhmens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 42, 1860, S. 55-85.
Wien 1861, Gerolds Sohn, 31 S., 3 Taf., Format: 8.

118) Beitrag zur Kenntnis der tertiären Foraminiferen-Fauna, 1. Folge.
I : Die Foraminiferen des Crags von Antwerpen.
II: Die Foraminiferen von Dingden in Westfalen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Bd. 42, 1860, S. 355-370.

119) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 10. Jg., 1860, S. 41-44, 83-89, 134-137, 210-213.

1861 120) Classification of the Foraminifera.
Annals Nat.Hist., London, Bd. 8, 1861, S. 190.
(C., V,175)

1861 121) Mineralogische Notizen aus Böhmen. Ein interessantes Vorkommen von Vivianit.
Lotos, Prag, 11. Jg., 1861, S. 2-4.

122) Mittheilung neuerer Untersuchungen.
1. über die Fortpflanzung der Foraminiferen.
2. über eine neue Foraminiferengattung Haplostiche.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 1, 1861, S. 12-16.

123) Über die fossile Gattung Acicularia d'Arch.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1,
Bd. 43, 1861, S. 7-12.

124) Paläontologische Beiträge.
I : Über eine neue oligozäne Scalpellum-Art.
II : Die Foraminiferen des Kreidetuffs von Maastricht.
III: Die Foraminiferen der Schreibkreide von Rügen.
IV : Die Foraminiferen des senonischen Grünsandes von New Jersey.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1,
Bd. 44, 1861, S. 301-342, 8 Taf.
Wien 1861, Gerold, 44 S., 8 Taf., Format: 8.

125) Entwurf einer systematischen Zusammenstellung der Foraminiferen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1,
Bd. 44, 1861, S. 355-396.

126) Notiz über eine neue Foraminiferengattung Schizophora.
S.ber.Böhm.Ges.Wiss., Bd. 2, 1861, S. 12. (W.G. 75)

1862 127) Ueber die alten Pfahlbauten der Schweiz und ihre naturhistorische Bedeutung.
Lotos, Prag, 12. Jg., 1862, S. 2 u. 26.

128) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Lotos, Prag, 12. Jg., 1862, S. 50-53.

129) Ueber die Theorie der Umbildung der Species.
Lotos, Prag, 12. Jg., 1862, S. 110.

130) Mineralogische Notizen aus Böhmen. (abgedruckt aus Lotos VII-XII, 1857-1862)
Prag 1862, 45 S. (Pggendorff, II,2; 1113)

131) Die Foraminiferen des norddeutschen Hils und Gault. Eine Monographie.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1,
Bd. 46, 1862, S. 5-100, 13 Taf.
Wien 1863, Gerolds Sohn, 100 S., 11 Taf., Format: 8.

132) Die Foraminiferenfamilie der Lagenideen. Monographisch dargestellt.
S.ber.Akad.Wiss, Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1,
Bd. 46, 1862, S. 308-342, 7 Taf.
1863 Wien 1863, Gerolds Sohn, 36 S., 7 Taf., Format: 8.

133) Ueber ein befiedertes fossiles Thier aus dem lithographischen Schiefer von Solenhofen.
Lotos, Prag, 13. Jg., 1803, S. 2-6.

134) Ueber die Paragenese der auf den Erzgängen von Přibram einbrechenden Mineralien. 2. Abhandlung.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 47, 1863, S. 13-76.
Wien 1863, Gerolds Sohn, 64 S., Format: 8.

135) Beiträge zur Kenntnis der tertiären Foraminiferen-Fauna. 2. Folge.
III: Die Foraminiferen des Septarientones von Offenbach.
IV : Die Foraminiferen des Septarientones von Kreutznach.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 48, 1863, S. 36-70, 8 Taf.
Wien 1863, Gerolds Sohn, 36 S., 8 Stnt., Format: 8.

136) Paläontologische Beiträge.
Wien 1863, Gerold, 100 S., Format: 8.

137) Les foraminifères du crag d'Anvers.
Bull.Acad.Sci.Bruxelles, Bd. 15. 1863, S. 137-162.

138) Entwickelung des mechanischen Lebens in Böhmen.
Živa, Prag, 11. Jg., 1863, S. 193-199. (C., V,175)

139) Geognostische Skizze der Umgebung von Karlsbad, Marienbad und Franzensbad.
Prag 1863, Dominicus, 67 S., 1 Karte in Fol., Format: 8.
Beiträge zur Balneologie, I, 1863.(Poggendorff, III,1113)

140) Die fossilen Foraminiferen, Anthozoen und Bryozoen von Oderburg in Steiermark. Ein Beitrag zur Faune der oberen Nummulitenschichten.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 23, 1864, S. 1-38, 10 Taf.
Wien 1864, Gerolds Sohn, 38 S., 10 Taf., Format: 4.
Auszug: S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 48, 1863, S. 118-122.

1864 141) Ein interessantes Vorkommen von Vivianit.(Auszug aus Lotos XI, S. 2-4)
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1864, S. 81-82.

142) Mineralogische Notizen aus Böhmen.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1864, S. 74-75.

143) Ueber fossile Lepadiden.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 49, 1864, S. 215-246.
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 21, 1865, Heft 2, S. 2-3. (C., VIII,736)
Wien 1864, Gerolds Sohn, 32 S., 3 Stnt., Format: 8.

1864 144) Ueber einige Anthozoen der Kössener Schichten und der alpinen Trias.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 50, 1864, S. 153-168, 4 Taf.
Wien 1864, Gerolds Sohn, 16 S., 4 Stnt., Format: 8.
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 21, 1865, Heft 2, S. 6-7. (C., VIII,736)

145) Ueber Anthozoen und Bryozoen des Mainzer Tertiärbeckens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 50, 1864, S. 197-210, 3 Taf.
Wien 1864, Gerolds Sohn, 14 S., 3 Stnt., Format: 8.
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 21, 1865, Heft 2, S. 7-8. (C., VIII,736)

146) Zur Fauna des deutschen Oberoligozäns.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 50, 1864, S. 435-482, 614-691, 15 Taf.
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 21, 1865, Heft 2, S. 8. (C., VIII,736)
Wien 1865, 124 S., 15 Stnt., Format: 8. (H)

1865 147) Zwei neue Anthozoen aus den Hallstädter Schichten. Heterastridium conglobatum, Heterastridium lobatum.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 51, 1865, S. 381-395.
Wien 1865, Gerolds Sohn, 15 S., 4 Stnt., Format: 8.

148) Die Foraminiferen, Anthozoen und Bryozoen des deutschen Septarienthones. Ein Beitrag zur Fauna der mitteloligocänen Tertiärschichten.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 25, 1866, S. 117-214, 11 Taf.
Wien 1866, Gerolds Sohn, 98 S., 11 Stnt., Format: 4.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 52, 1865, S. 283-286. (Auszug)

149) Die Foraminiferen und Ostracoden der Kreide am Kanara-See bei Küstendsche.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 52, 1865, S. 445-470.
1866 Wien 1866, Gerolds Sohn, 26 S., 1 Stnt., Format: 8.

150) Petrefacten von Arbegen.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 16, 1866, Teil 2: Verhandlungen, S. 54-56.

151) Die sogenannte Nullipora annulata, Schafh.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 10, 1866, Teil 2: Verhandlungen, S. 200-202.

152) Ueber fossile Korallen von der Insel Java.
in: Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859.
Geologischer Teil, Bd. 2: Wien 1866, Format: 4.
(Bibl. Nat., Bd. 149, S. 800)
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1867, S. 634-635.

1866 153) Die Bryozoen, Anthozoen und Spongiarien des braunen Jura von Balin bei Krakau.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 27, 1867, S. 13-26.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 53, 1866, S. 229-231. (Auszug)
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 23, 1867, Heft 2, S. 23-25. (C., VIII,736)
Wien 1867, Gerolds Sohn, 26 S., 4 Stnt., Format: 4.

154) Die fossile Fauna der Salzablagerung von Wieliczka in Galizien. Monographisch dargestellt.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 16, 1866, Teil 2: Verhandlungen, S. 136-137.
1867 S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 55, 1867, S. 17-182, 8 Taf.
Wien 1867, Gerolds Sohn, 166 S., 8 Stnt., Format: 8.

155) Über einige Bryozoen aus dem deutschen Unteroligocän.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 55, 1867, S. 216-234, 3 Taf.

156) Über einige Crustaceenreste aus der alpinen Trias Oesterreichs.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 55, 1867, S. 277-284, 1 Taf.
Wien 1867, Gerolds Sohn, 8 S., 1 Stnt., Format: 8.

157) Die Gegend zwischen Kommotau, Saaz, Raudnitz und Tetschen in ihren geognostischen Verhältnissen geschildert.
Prag 1867, Dominicus, 72 S., 1 Karte in Fol., Format: 8.
Beiträge zur Balneologie, Bd. 2, 1867(Neues Jb. Miner., Stuttgart 1867, S. 744)

158) Markasit pseudomorph nach Eisenglanz.
Verh.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 1, 1867, S. 218-219.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1867, S. 716.

159) Paläontologische Studien über die älteren Tertiärschichten der Alpen.
Abt. 1: Die fossilen Anthozoen der Schichten von Castelgomberto.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 28, 1868, S. 129-184, 16 Taf.
Wien 1868, 56 S., 16 Taf., Format: 4. (K)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 56, 1867, S. 297-303. (Auszug)
Abt. 2: Die fossilen Anthozoen und Bryozoen der Schichtengruppe von Crosaro.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 29, 1869, S. 215-298, 20 Taf.
Wien 1869, 86 S., 20 Taf., Format: 4. (K)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 58, 1868, S. 288-292. (Auszug)

Abt. 3: Die fossilen Anthozoen der Schichtengruppe von S. Giovanni Ilarione und von Ronca.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 33, 1874, S. 1-60, 20 Taf.
Wien 1873, Gerolds Sohn, 58 S., 10 Taf., Format: 4.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 65, 1872, S. 270-273.

160) Paläontologische Beiträge. 2. Folge.
Wien 1868, 31 S., 3 Taf., Format: 8. (K)
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 57, 1868, S. 79-109, 3 Taf.
V : Ueber einen neuen fossilen Limax (L. Crassitesta) S. 79-84.
VI : Ueber ein neues Vorkommen von Congerienschichten in Siebenbürgen. S. 85-92.
VII : Neue Fundorte von Valenciennesia annulata Rousseau. S. 92-101.
VIII: Foraminiferen und Ostracoden aus den Schichten von St. Cassian. S. 101-109.

161) Zur fossilen Fauna der Oligocänschichten von Gaas.
Wien 1868, 43 S., 6 Taf., Format: 8. (K)
1869 S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 59, 1869, S. 446-488, 6 Taf.

162) Die fossilen Anthozoen der Schichten von Castelgomberto.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1869, S. 117-119.

163) Paläontologische Findlinge in der Siebenbürgischen Steinsalzablagerung.
Verh.Ver.Natwiss., Hermannstadt, Bd. 20, 1869, S. 34-36

164) Über hemimorphe Barytcrystalle.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 59, 1869, S. 623-626.
Wien 1869, 4 S., Format: 8. (K)

165) Über tertiäre Bryozoen von Kischenew in Bessarabien.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 60, 1869, S. 505-513, 2 Taf.
Geol.Soc.Quart.Journ., Bd. 25, 1869, Heft 2, S. 14. (C., VIII,736)
1870 Wien 1870, 9 S., Format: 8. (K)

166) Zwei neue Pseudomorphosen.
Jb.geol.Reichsanst., Wien, Bd. 20, 1870, S. 519-522.

167) Oberoligocäne Korallen aus Ungarn.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 61, 1870, S. 37-56, 5 Taf.
Wien 1870, Gerolds Sohn, 20 S., 5 Stnt., Format: 8.

168) Die Foraminiferen des Septarienthones von Pietzpuhl.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 62, 1870, S. 455-493

1870 169) Die fossilen Mollusken des Tertiaerbeckens von Wien, von Dr. Moritz Hörnes nach dessen Tode beendigt von Dr. August Em. Reuss.
Erschienen als Bd. 4 der Abh.geol.Reichsanst., Wien.
Wien 1870, Braumüller, 467 S., 85 Taf., Format: 4.

1871 170) Phymatocarcinus speciosus, eine neue fossile Krabbe aus dem Leithakalke des Wiener Beckens.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 63, 1871, S. 325-330, 1 Taf.

171) Vorläufige Notiz über zwei neue Foraminiferen-Gattungen (Betellina, Lituola).
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 64, 1871, S. 277-281.

172) Zur Kenntniss der Verhältnisse des marinen Tegels zum Leithakalke im Wiener Becken.
Verh.geol.Reichsanst., Wien, Jg. 1871, S. 192-194.

173) Neue Mineralvorkommnisse in Böhmen.
Verh.geol.Reichsanst., Wien, jg. 1871, S. 262-263.

1872 174) Die Bryozoen und Foraminiferen des unteren Pläners.
Paläontographica Bd. 20: Geinitz, Das Elbthalgebirge in Sachsen. Teil I: Kassel 1872, Fischer, S. 95-144, Taf. 24-33.
I : Die Bryozoen des unteren Quaders. S. 97-134.
II: Die Foraminiferen des unteren Quaders. S. 134-144.

175) I : Die Foraminiferen des sächsischen Pläners. S. 73-127.
II : Die Bryozoen des oberen Pläners. S. 127-138.
III: Die Ostracoden des sächsischen Pläners. S. 138-157.
Paläontographica, Bd. 20: H. B. Geinitz, Das Elbthalgebirge in Sachsen. Teil II: Kassel 1874, Fischer. S. 73-157.

176) Die fossilen Corallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.
Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 31, 1872, S. 197-270, 21 Taf.
Wien 1872, Gerolds Sohn, 74 S., 21 Taf., Format: 4.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 68, 1873, S. 219-222.
Neues Jb.Miner., Stuttgart, Jg. 1872, S. 659-660.

1873 177) Die fossilen Bryozoen des österreichisch-ungarischen Miocäns. Vorläufige Mittheilungen.
S.ber.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 68, 1873, S. 219-222.
1874 Wien 1874, 4 S., Format: 8. (K)

178) Die fossilen Bryozoen des österreichisch-ungarischen Miocäns. Salicornaridea, Cellularidea, Membraniporidea.

Denkschr.Akad.Wiss., Wien, Math.-Nat.Cl., Abt. 1, Bd. 33, 1874, S. 141-190, 12 Taf.
Wien 1874, Gerolds Sohn, 50 S., 12 Taf., Format: 4.

C. Wichtige Arbeitsgebiete:

Als August Emanuel Reuss 1849 die Lehrkanzel der Mineralogie übernimmt, ist eine Trennung von Geologie und Paläontologie noch nicht vollzogen. Diese beiden Fächer spalten sich an der Prager Universität erst 1876 von der Mineralogie ab. In den wissenschaftlichen Untersuchungen von Reuss nimmt die Geologie vor der Mineralogie den breiteren Raum ein. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er der Paläontologie, wie folgende Aufstellung beweist:

1) Mineralogie: 6,7,9 (II), 13,36,39,41,44,50,66,67,70,71,80,81, 82,83,84,85,86,89,90,91,93,94,95,96,98,100,101, 102,107,119,121,128,130,134,141,142,158,164,166, 173.
2) Tektonik: 9,12,40,53,59,74,78.
3) Dynamische Geologie: 28,69,115,172.
4) Petrographie: 8,9 (II),12,35,36,40,53,59,63,72,74,77,79,88.
5) Paläontologie: 4,9 (II),17,18,19,20,21,22,23,24,25,26,30,31, 32,33,34,37,38,42,45,46,47,48,49,51,52,54,55, 56,57,58,60,61,65,68,75,76,87,92,97,99,104,105, 106,108,109,110,112,113,114,115,116,117,118, 120,122,123,124,125,126,129,131,132,133,135,136, 137,140,143,144,145,146,147,148,149,150,151, 152,153,154,155,156,159,160,161,162,163,165, 167,168,169,170,171,174,175,176,177,178.
6) Balneologie: 1,3,11,15,16 .
7) Chemie: 111 .
8) Vorgeschichte: 128 .

Zunächst Mediziner und Brunnenarzt in Bilin, beschäftigte sich Reuss in seiner Freizeit mit Mineralogie und Paläontologie. Unter seinen Veröffentlichungen verdrängen die geologischen und mineralogischen die mehr in das medizinische Fachgebiet gehörenden aus der Balneologie (1,2,3,11,15,16). Er widmet sich vorwiegend der Geologie Böhmens (5,6,7,8,9,12,13,17,27,28,35,39,40,41, 42,43,44,47,51,62,63,64,67,72,73,77,79,84,85,86,87,88,90,91,92, 93,94,95,96,98,99,101,102,103,104,107,110,115,117,119,121,127, 128,130,134,139,142,157,168,173), der Alpen, hier besonders des Gosaugebietes (10,29,30,53,54,55,56,59,60,75,105,140,144,147, 156,159), des Wiener Beckens (18,19,22,23,24,26,36,169,170,172, 176,177,178), Galiziens (20,31,34,61,154), und der Deutschlands (4,21,25,32,33,37,38,45,48,74,78,109,116,131,145,146,148,155,174, 175). Aber auch mit der Geologie anderer Länder befaßt er sich, wenn auch in weniger starkem Maße, so mit Java (152), Siebenbürgen (163), Bessarabien (165), und Ungarn (167,176,177,178).

VERZEICHNIS DER PERIODIKA

Die Zeitschriften dieses Verzeichnisses sind folgendermaßen angeordnet: In der ersten Zeile ist die abgekürzte Form des Namens der Zeitschrift wiedergegeben, wie sie in der Bibliographie erscheint. Dann folgt der volle Titel mit Untertitel und Zeitraum des Erscheinens. Der einfacheren Handhabung halber sind die Zeitschriften in der Reihenfolge ihrer Abkürzungen alphabetisch aufgeführt.

Der exakte Titel der Zeitschrift, Herausgeber, Erscheinungsort, Jahr, Verlag und Serie waren in dem zugrunde liegenden Quellenmaterial nur unvollständig verzeichnet und mußten in den im Literaturverzeichnis unter den Nummern: 9,10,11,12,14,26,27,52 und 57 angeführten Werken nachgeschlagen werden. Auch danach war es nicht möglich, alle fehlenden Angaben zu ergänzen.

Einige Bände der unter den Nummern 1,2,3,6,8,9,15,16,17,21,29,30, 31,33,34,35,36,38,39,41,43,44,45,46,50,51,53,55,58,59,62,64,65,66, 69,70,71,72,73,74,75,77,78,79,80,82,84,85,86,87,89,90 angeführten Zeitschriften konnten in der Universitätsbibliothek Erlangen (UBE) und Prag (Stadnik knihovna) eingesehen und die Titel der darin enthaltenen Publikationen geprüft werden.

1. Abh. Akad. Wiss., München

Abhandlungen der churfürstlich-baierischen (königlich-baierischen) Akademie der Wissenschaften.
Bd. 1-10, München, 1763-1776.
Neue philosphische Abhandlungen. Bd. 1-5, 1779-98.
Neue historische Abhandlungen. Bd. 1-7, 1778-97.
Historische Abhandlungen. Bd. 1-5, 1807-23.
Abhandlungen der historischen Classe.
Bd. 1-24, München, 1833-1909, Weiss.

2. Abh. Böhm. Ges. Wiss.

(Vorläufer: Nr. 4)

Abhandlungen der Königlich Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Bd. 1-4, Prag (1785-88) 1786-89.
Neuere Abhandlungen etc., 2. Folge, Bd. 1-3, (1790-98) 1791-98.
Abhandlungen etc. (Pojedání K. České společnosti nauk).
3. Folge Bd. 1-8; neue (4.) Folge: Bd. 1-5; 5. Folge: Bd. 1-15; 6. Folge: Bd. 1-12, (1802-1883) 1804-1884.

I : Abhandlungen der Klasse für Philosophie, Geschichte und Philologie der K. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften (Rozpravy Třídy pro filosofii, dějepis a filologii etc.)
7. Folge, Bd. 1-4, 1868-1892; 8. Folge, 1- , 1925- .

II: Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse etc. (Rozpravy Třídy mathematicko-přírodovědecké etc.)
7. Folge, Bd. 1-4, 1886-1892; 8. Folge, 1- , 1928- .

3. Abh. geol. Reichsanst., Wien

Abhandlungen der kaiserlich-königlichen geologischen Reichsanstalt (Staatsanstalt) in Wien.
Bd. 1- , Wien, 1852- , Braumüller (Leipzig, Brockhaus).

4. Abh. Priv.-Ges. in Böhmen

Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen, zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Geschichte und der Naturgeschichte.
Bd. 1-6, Prag, 1775-1784, Gerli'sche Buchhandlung, 6 Bde., Format: 8. (Fortgesetzt in Nr. 2).

5. Allgemeiner Anzeiger der Teutschen

Anzeiger, Gotha 1791-92.
Reichsanzeiger, 1793-1806;
Allgemeiner Anzeiger der Deutschen, Gotha 1807-1811;
Allgemeiner Anzeiger, 1812-1813;
Allgemeiner Anzeiger der Deutschen, 1814-1829;
Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen, Gotha 1830-148.

6. Allg. Zeitung, Augsburg

Allgemeine Zeitung.
Tübingen, Augsburg, München: 1-8, Jan.-Sept. 1798.
Neueste Weltkunde 1798-März 1908, 1924- .
Als Münchener Allgemeine Zeitung: Jan. 1909-Juni 1911.

7. Allg. Zeitung, Leipzig

Allgemeine Zeitung des Judenthums.
Leipzig, Berlin 1837-1922.

8. Almanach Akad. Wiss., Wien

Almanach der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.
Jahrgang 1-89, Wien , 1851-1939, 60 Bde., Format: 8.

9. Annal. Phys., Halle

Frühere Folgen dieser Zeitung siehe unter Nr. 45.

Annalen der Physik, hrsg. von Gilbert.
Bd. 1-60, Halle, 1799-1819, 60 Bde., Format: 8. Suppl. zu Bd. 12 (1803), 1 Bd., Format: 8.
neueste Folge: Bd. 1 (Bd. 61), 1819, Format: 8.
Annalen der Physik und physikalischen Chemie.
Bd. 2-16 (Bd. 62-76), Halle, 1819-24; 15 Bd., Format: 8.
Fortsetzung unter Nr. 70.

10. Annals Nat.-Hist., London.

Annals and Magazine of Natural History, London.
s. 1-10, Vol. 1-20 each, 1838-1937; s. 11, Vol. 1- , 1938- .

11. Annal. Sternwarte, Wien

Annalen der kaiserlich-königlichen Sternwarte in Wien.
Th. 1-20, Wien, 1821-40, 2 Bde., Foliogröße
Bd. 1-14, Th. 21-34, Wien, 1841-51, Format: 4.
Bd. 1-25, Th. 35-39, Wien (1851-75) 1851-76, Format: 8.

12. Archiv der Mathematik

Archiv der Mathematik und Physik mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, hrsg. von Grunert.
Bd. 1-70, Leipzig, Dresden, 1841-1883;
2. Serie: Bd. 1-17, 1848-1900; 3. Serie: Bd. 1-28, 1901-1920.

13. Archiv für Geogr. Gesch. Lit., Wien

Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst. Hrsg. von Hormayer. Wien 1810-1822, 1-13.
Archiv für Geschichte, Literatur und Kunst. Wien 1823-1828, 14-19.
Neues Archiv für Geschichte, Literatur und Kunst. Wien 1829-1830, 1-2.
Oesterreichisches Archiv für Geschichte, Erdbeschreibung etc. Wien 1831-1833, 1-3.
Oesterreichisches Zeitarchiv für Geschichts- und Staatenkunde. Wien 1835-1837, 1-3.

14. Archiv Miner. Bergb., Berlin

Archiv für Bergbau und Hüttenwesen, hrsg. von Karsten.
Bd. 1-2, Breslau 1818-21;
Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde.
Bd. 1-26, Berlin 1829-55.

15. Archiv österr. Gesch., Wien.

Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Bd. 1-33, Wien 1848-1865, Gerold.
Archiv für österreichische Geschichte: Bd. 34- , 1865- .

16. Astron. Jb., Berlin

Astronomisches Jahrbuch oder Ephemeriden, hrsg. von Bode unter Aufsicht der K. Akademie der Wissenschaften.

Bd. 1-54, Berlin 1776-1829.
Berliner astronomisches Jahrbuch, Bd. 55- , Berlin 1830-.

7. Astron. Nachr., Altona

Astronomische Nachrichten (Astronomische Gesellschaft, Leipzig, Astronomisches Recheninstitut zu Berlin, Coppernicus-Institut, Deutsche Akademie der Wissenschaften.)
Bd. 1-274, Altona (Kiel) 1823-1945; Bd. 275- , 1947- .

8. Außerösterreichischer Grenzbote

Die Grenzboten, eine deutsche Revue, redigiert von J. Kuranda.
1. Jg., Leipzig 1842, 26 Hefte, Herbig, Format: 8.
2.-4. Jg., Leipzig 1843-1845.
Die Grenzboten, Zeitschrift für Politik und Literatur, redigiert v. J. Kuranda. (Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst).
5.-81. Jg., Leipzig, Berlin 1846-1922, Jg. 1918 u. 1921 incpl.

19. Beiträge zur Balneologie

Beiträge zur Balneologie. Aus den Curorten Böhmens, hrsg. von mehreren Vertretern derselben unter der Redaction von Löschner.
Bd. 1-2, Prag 1863-67, Dominicus, Format: 8.

20. Beiträge zur Paläontographie

Beiträge zur Paläontographie in Österreich, hrsg. von Frz. von Hauer.
1 Bd., 1. Heft, Olmütz 1858, 2. Heft, Olmütz 1859.

21. Ber. dt. Natf. u. Ärzte

Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte (der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte) (Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte).
Berlin, Leipzig (1828-1938) 1829-1939, 7-12, 14-16, 18-25, 29, 31-35, 37-40, 50, 56, 63-95.
1-6, 13, 17 bildet einen Teil der Isis, hrsg. von Oken, 1817-48.
26 ist in der Flora oder allgemeinen botanischen Zeitung Jg. 32 u. 33, Regensburg 1849 u. 50 enthalten.
27-28 nicht veröffentlicht?. 30 unter dem Titel "Andenken ect."
36, 41-49, 51-55, 57-62 fortgeführt in: Tageblatt der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.
88-(95?), 1924-(1938?); und in:
Naturwissenschaftliche Rundschau. 12- , 1924- .

22. Ber. Freunde Natwiss., Wien

Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien, hrsg. von Haidinger.
Wien 1873-1876, 1-7, 4 Bde., Format: 4.

23. Besnards Repertorium

24. Bohemia, Prag

Bohemia oder Unterhaltungsblätter für gebildete Stände.
Prag 1828-58, 1-31.

25. Brugnatelli Giornale, Pavia

Giornale di fisica, chimica e storia naturale, ossia raccolta di memorie sulle scienze, arti e manufatture ad esse relative; di Brugnatelli.
Bd. 1-5, Pavia 1808-12, Format: 4.
Giornale di fis., chim., st.nat., medicina et arti del regno italico.
Bd. 6-10, Pavia 1813-17, Format: 4.
Giornale di fis., chim. e stor. nat., medicina et arti.
Bd. 1-10, Pavia 1818-27, Format: 4.

26. Bull. Acad. Sci., Bruxelles

Bulletins de l'Académie des sciences et des belles-lettres de Bruxelles (des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique).
1. Serie: 1-23; 2. Serie: 1-50; 3. Serie: 1-36; Bruxelles 1832-1898.
Bulletins, classe des sciences.
4. Serie: 1-12; 5. Serie: 1-5; Bruxelles 1899-1914; 6. Serie: 1- , 1919- .
Bulletins, classe des lettres et des sciences morales et politiques et de la classe des beaux-arts.
4. Serie: 1-12; 5. Serie: 1-4, Bruxelles 1899-1914.
Bulletins, classe des beaux-arts: 1- , 1919- .
Bulletins, classe des lettres et des Sciences morales et politiques, (5. Serie 5-6), 7- , 1919- .

27. Časopis českého Museum

Museum kralovstva českého.
a) Časopis. Ročník 1-29, Prag 1827-55, 29 Bde., 1856-72, 16 Bde., Format: 8.
b) Památky archaeologické a místo pisně vydáné od archaeologického sboru nákladem matice česke.
Díl. 1-4, Prag 1855-60, 4 Bde., Format: 4.
c) Živa; sborník, vědecký ...; odbor přírodovědecky a mathematický. 1-10, Prag 1868-72.

28. Denkschr. Akad. Wiss., München

Denkschriften der königlich-bayrischen Akademie der Wissenschaften in München.
Bd. 1-9, München 1808-1824. Fortgesetzt als Abh. (Nr. 1 mit Registerband (Reg.)

29. Denkschr. Akad. Wiss., Wien

Denkschriften der kaiserlichen (österreichischen) Akademie der Wissenschaften zu Wien.
a) der Gesamtakademie:
Bd. 1- , Wien 1848- . Gerold.
b) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Classe:
Bd. 1-104, Wien 1850-1941, Gerold; Bd. 105- , 1943/51- , Format: 4.
c) der philosophisch-historischen Classe:
Bd. 1-72, Wien 1850-1943/44, Gerold, Bd. 73- , 1947/50- .

30. D. Revue, Berlin

Deutsche Revue über das gesamte nationale Leben der Gegenwart (Deutsche Revue). Hrsg. von Richard Fleischer.
Bd. 1-47, Berlin Juli 1877 - Sept. 1922, Verlag Carl von Habel (Stuttgart, Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt).

31. D. Rundschau, Berlin

Deutsche Rundschau, hrsg. von Julius Rodenberg.
Bd. 1-90, Berlin 1874-1964, Gebrüder Paetel.

32. Deutsche Zeitung

Deutsche Zeitung, Mannheim, Heidelberg, Frankfurt, 1847-1850.

33. Die neue Zeit, Prag

Die neue Zeit. Freie Hefte für vereinte Höherbildung der Wißenschaft und des Lebens, den Gebildeten aller Stände gewidmet. Im Geiste des Philosophencongresses unter Mitwirkung von Gesinnungsgenossen, hrsg. von H. Leonhardi. Heft I-XI, Prag 1869-1875, Tempsky.

34. Encyklopädische Zeitschrift

Encyklopädische Zeitschrift des Gewerbewesens, redigiert von Hessler. (Jednota ku povzbuzeném průmyslu v čechách)
Jg. 1-8, Prag 1841-1848, Borrosch u. André .

35. Font. rer. Austr.

Fontes rerum Austriacarum. Oesterreichische Geschichts-quellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.
I. Abtheilung: Scriptores:
Bd. 1-9, Wien 1855-1904, Gerolds Sohn.
II. Abtheilung: Diplomataria et Acta:
Bd. 1-69, Wien 1849-1931, Gerolds Sohn, Bd. 70, 1940, Bd. 71- , 1951- .

36. G. Anz. Akad. Wiss., München

a) Bulletin der königlichen Akademie der Wissenschaften in München.
Bd. 1-12, München 1842-53.
b) Gelehrte Anzeigen: Bd. 1-50, München 1835-60, Weiss.
c) Sitzungsberichte: 1860-1870.

37. Geol. Soc. Quart. Journ.

Geological Society of Dublin Quarterly Journal of Science.
Bd. 1-18^2 (11-8^2=n.s. 1-8) London 1833-35.

38. Hist. Jahrbuch, München

Historisches Jahrbuch. Hrsg. von der historischen Section der Görres-Gesellschaft, redigiert von Victor Granich.
Bd. 1-61, München 1880-1941, Heider, Bd. 69- , 1949- .

39. Hist.-polit. Bl., München

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland.
Hrsg. von G. Philipp und H. Görres.
Bd. 1-29, München 1838-52. Literarisch-Artistische Anstalt in Comm.
G. Philipps und H. Görres, Historisch-politische Blätter, Bd. 30-44, 1852-59.
Historisch-politische Blätter, Bd. 45-171, 1860-1923.

40. Slav. Jahrbücher

Jahrbücher für slavische Literatur, Kunst und Wissenschaft, hrsg. von Jan Petr Jordan.
Bd. 1-7, Leipzig, Bautzen 1843-1849.
Neue Folge: Nr. 1-4, Januar bis Dezember 1852; 3. Folge: Bd. 1-3, 1854-1855/56.

41. J.ber. Böhm.Ges. Wiss.

Jahresberichte der königlich Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Prag 1875-1917.
Výroční zpráva. (Résumé du compte rendu de la Société ect.) 1918- .

42. J.-ber. geol. Ver., Brünn

Jahresbericht (der Direction) (über die Wirksamkeit) des Werner-Vereins zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien.
Bd. 1, Brünn 1851, Format: 8; Bd. 2-15, 1852-1865, 14 Bde., Format: 4.

43. J.-ber. Wetterau Ges. Natheilk., Hanau

Jahresbericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturheilkunde zu Hanau. (Berichte), 1843-1921/30.

44. Jb. geol. Reichsanst., Wien

Jahrbuch der K.K. geologischen Reichsanstalt,
Bd. 1-69, Wien 1850-1919, Format: 4.
Jahrbuch der geologischen Staatsanstalt,
Bd. 70-71, Wien 1920-1921.
Jahrbuch der geologischen Bundesanstalt,
Bd. 72-88, Wien 1922-1938.
Jahrbuch der Zweigstelle Wien der Reichsstelle für Bodenforschung: Bd. 89, 1939.
Mitteilungen der Reichsstelle für Bodenforschung, Zweigstelle Wien, 1.1940-7.1944.
Jahrbuch der geologischen Bundesanstalt, Wien. Bd. 90- , 1945- .

45. Journ. Phys., Halle

Journal der Physik, hrsg. von Gren.
Bd. 1-8, Halle 1780-1794.
Neues Journal der Physik.
Bd. 1-4, Leipzig 1795-97.
Fortsetzung unter Nr. 9.

46. Journ. prak. Chem., Leipzig

Die neuesten Forschungen im Gebiete der technischen und ökonomischen Chemie (Journal für technische und ökonomische Chemie).
Bd. 1-18, Leipzig 1828-33.
Journal für praktische Chemie.
Bd. 1-270 (109-270=n.F. 1-162) Leipzig 1834-21.Mai 1943.
Journal für makromolekulare Chemie.
Bd. 271-72 (3.F.1-2), 12. Aug. 1943-1945.
Die Makromolekulare Chemie 1- , Basel 1947- .

47. Krok

Krok Lissty vědecké se zvláštním zhledem k potřebám gymnasií a reálek.
1-2, Prag 1865-66.

48. Libussa

Libussa, Jahrbuch. 1842-1860.
Prag, Jg. 1-2.
Leitmeritz, Jg. 3-11.
Leipzig, Jg. 12-19.

49. Liter. Beilage zur Wiener Zeitung 1854.

50. Lotos, Prag

Lotos, Prag. Zeitschrift für Naturwissenschaften, herausgegeben vom naturhistorischen Vereine "Lotos" in Prag.
Jg. 1-25, Prag 1851-75.
Jahresberichte des naturhistorischen Vereins.
Jg. 26-28, Prag 1876-78.
Lotos Jahrbuch für Naturwissenschaften im Auftrage des Vereines "Lotos" herausgegeben.
Jg. 29-43 (n.F. 1-15), Prag 1880-95.
Sitzungsberichte des deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins für Böhmen "Lotos" in Prag.
Jg. 44-54 (n.F. 16-26), Prag 1896-1906
"Lotos". Naturwissenschaftliche Zeitung.
Jg. 55-(n.F. 1-), Prag 1907- .

51. Meyer Paläontographica

Paläontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. Herausgegeben von Wilhelm Dunker und Herm. v. Meyer (später K. A. Zittel).
Bd. 1-77, Cassel 1851-1933, Fischer (Stuttgart, Schweizerbart), Format: 4.
Palaeontographica. Abt. A: Paläozoologie, Stratigraphie.
Bd. 78- , Stuttgart 1933- .
Paläontographica, Abt. B: Paläophytologie.
Bd. 78- , Stuttgart 1933- .
Supplementband, 1- , 1870- .

52. Mitth. Ges. Natk., Brünn.

Mittheilungen der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, K.K.
1-71, Brünn 1821-91.

53. Mitth. Ver. Gesch. Dt., Prag

Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen (in den Sudetenländern).
Bd. 1-28, Prag 1862-1944, Haase Söhne, Format: 8.

54. Moigno, Cosmos, Paris

Cosmos, revue encyclopédique hebdomadaire des progrès, des sciences et de leurs applications aux arts et a l'industrie; par Moigno.
Ann. 1-14, Tom. 1-25, Paris 1852-65, 25 Bde., Format: 8.

55. Mschr. Ges. Mus., Prag

Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, hersg. von Fr. Palacký..
Jg. 1-3, Prag 1827-1829, 3 Bde., Format: 8.

Jahrbücher des böhmischen Museums für Natur- und Landeskunde, Geschichte, Kunst und Literatur. Hrsg. von Fr. Palacký.
Jg. 1-2, Prag 1830-31, 2 Bde., Format: 8.

56. Moravia, Brünn

Moravia, Zeitschrift zur Unterhaltung und Vaterlandskunde.
Nr. 1-139, Brünn Jan.-Aug. 1815.

57. Napoli, Rendiconto

Rendiconto delle adunanze e de l'avori (fisic. e. matemat.)
Bd. 1-9, Napoli 1842-1849, Format: 4.
Ann. 1-6, 1852-1857, 5 Bde., Format: 4.

58. Nat. wiss. Abh., Wien

Naturwissenschaftliche Abhandlungen, gesammelt und durch Subscription hrsg. von W. Haidinger.
Bd. 1-4, Wien 1847-1851, Braumüller, Format: 4.

59. Neues Jb. Miner., Stuttgart

a) Tschenbuch für die gesammte Mineralogie.
1-23, Frankfurt a.M. 1807-29, dann:
b) Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde.
1-3, Heidelberg 1830-32, dann:
c) Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefaktenkunde (später Paläontologie) herausgegeben von K. C. Leonhard und H. G. Bronn (später H. B. Geinitz)
4-100, Stuttgart, Schweizerbart 1833-1925.

60. Obb. Archiv Gesch., München

Oberbayrisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Oberbayern.
1-75, München 1836-1938, 1950- .

61. Ökonomische Neuigkeiten

Ökonomische Neuigkeiten und Verhandlungen (der K.K. Mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirthschaft, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
1-80, Prag 1811-1850.

62. Österr. Blätter, Wien

Österreichische Blätter für Literatur und Kunst, Geographie,

Geschichte, Statistik und Naturkunde, hrsg. u. redigiert v. A. A. Schmidl.
Bd. 1-5, Wien 1844-1848, Strauß und Sommer, Format: 4.

63. Österr. Morgenbl.

Österreichisches Morgenblatt für Kunst, Literatur und geselliges Leben, 1858.

64. Österr. Revue, Wien

Österreichische Revue.
Jahrgang 1-5, Wien 1863-67, Gerolds Sohn.
Fortsetzung Nr. 65.

65. Österr.-Ungar. Revue, Wien

Österreichisch-Ungarische Revue.
Neue Folge 1-37, Wien 1886-1909, Verlag d. Österreichisch-Ungarischen Revue.

66. Österr. Wschr., Wien

Österreichische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Beilage zur Kaiserlichen Wiener Zeitung.
Bd. 1-4, Wien 1863-64, Format: 8.

67. Ost und West

Ost und West. Blätter für Kunst, Literatur und geselliges Leben. (1845-1846: Für Kolobiotik).
1-10, Prag 1837-46.
Beiblätter zu Ost und West. Prag 1841-45.

68. Phil. Mag., London

Philosophical Magazine, a journal of theoretical, experimental and applied physics.
1-68, London Juni 1798-1826
1814-1826 as "Philosophical Magazine and Journal".
Neue Serie: 1-11, Jan. 1827 - Juni 1832.
Serie 3: 1-37, Juli 1832 - Dec. 1850.
1832-1840 as "London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science".
1840-1844 (and general t.p. 1945-48) as "London, Edinburgh and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science".
Subtitle varies Absorbed "Journal of Natural Philosophy" in 1814, "Annals of Philosophy" in 1827, "Edinburgh Journal of Science" in 1832. Supplements accompany some members.
Serie 4: 1-50, Jan. 1851 - Dec. 1875; Serie 5: 1-50, Jan. 1876 -

1900; Serie 6: 1-50, Jan. 1901 - Dec. 1925; Serie 7: 1-46, Jan. 1926 - Dec. 1955; Serie 8: Jan. 1959 - .

69. Philos. Monatshefte, Berlin

Philosophische Monatshefte. Hrsg. von der philosophischen Gesellschaft zu Berlin, redigiert von G. Bergmann.
1-30, Leipzig, Berlin 1868-1894, Nicolaische Verlags-Buchhandlung (Henschel).
Archiv für systematische Philosophie (Archiv für Philosophie, 2. Abteilung).
Neue Serie: 1-34, Leipzig, Berlin 1895 - März 1931.

70. Poggend. Annal., Leipzig

Frühere Folgen dieser Zeitung siehe unter Nr. 9.

Annalen der Physik und Chemie, hrsg. von Poggendorff
2. Folge Bd. 1- 8 (77-84), Leipzig 1824-1826, 8 Bde., Format: 8.
Bd. 9-11 (85-87), 1827, 3 Bde., Format: 8.
Bd. 12-60 (88-136), 1828-1843, 49 Bde., Format: 8.
Bd. 1-30 oder 61- 90 (137-166), 1844-1853, 30 Bde., Format: 8.
Bd. 1-30 oder 91-120 (167-196), 1854-1863, 30 Bde., Format: 8.
Bd. 1-30 oder 121-150 (197-226), 1864-1873, 30 Bde. Format: 8.
Bd. 1-10 oder 151-160 (227-236), 1874-1877, 10 Bde., Format: 8
3. Folge Bd. 1-69 (237-305), 1877-1899, 69 Bde., Format: 8.
4. Folge Bd. 1-87 (306-392), 1900-1928, 87 Bde., Format: 8.
5. Folge Bd. 1-43 (393-435), 1929-1943, 43 Bde., Format: 8.
6. Folge Bd. 1- (436-), 1947- .

71. Polytechn. Journ., Stuttgart

Polytechnisches Journal, hrsg. von Dingler.
Bd. 1-50, Stuttgart 1820-33, 50 Bde., Format: 8.
Bd. 1-50 (51-100), 1834-1846, 50 Bde., Format: 8.
Bd. 1-50 (101-150), 1846-1858, 50 Bde., Format: 8.
Bd. 1-50 (151-200), 1859-1871, 50 Bde., Format: 8.
Bd. 1-11 (201-211), 1871-1874, 11 Bde., Format: 8.
Dingler's polytechnisches Journal.
Bd. 12-146 (212-346), Stuttgart 1874-1931, 134 Bde., Format: 8.
Index 1-78 (1843), 79-118 (1853), 119-158 (1861), 155-198 (1871), 4 Bde., Format: 8.

72. Repert. Phys., München

Repertorium der Physik, redigiert von Carl.
Bd. 1-27, München, Leipzig 1865-91.
Bd. 1- 3, 1865-1867, als Repertorium für physikalische Technik.
Bd. 4-18, 1868-1882, als Repertorium für Experimentalphysik.
Index: 1-15.

73. Schrift. Ver. nat.-wiss. Kennt., Wien

Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.
1- , Wien (1860/61-) 1862- .

74. S.-ber. Akad. Wiss., Wien

Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien (Academie litterarum Caesarea-Vindobonensis) 1851-1922.
Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien 1922-1946.
Sitzungsberichte der österreichischen Akademie der Wissenschaften 1946- .
Bd. 1-5, Wien 1848-1849, Gerold, Format: 8.
1849 erfolgt die Aufteilung in zwei Klassen:

A. Philosophisch-Historische Classe
Bd. 1- , 1849- , Format: 8.

B. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe
Bd. 1-42, 1849-1860, Format: 8.

1861 erfolgt die Trennung in 2 Abteilungen:

I . Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, Abteilung 1: Mineralogie, Botanik, Zoologie, Erdkunde.
Bd. 43- , 1861- .

II. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, Abteilung 2: Physik, Chemie, Mathematik, Meteorologie, Astronomie.
Bd. 43-96, 1861-1887.

a) Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, Abteilung 2a: Mathematik, Astronomie, Physik, Meteorologie, Technik.
Bd. 97-162, 1888-1953, 163- , 1954- .

b) Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, Abteilung 2b: Chemie: Bd. 97-143, 1888-1934/35.
Ab 1935 erscheint die Abt. 2b als "Monatsheft für Chemie".

1872 spaltet sich von der Abteilung 2 die Abteilung 3 ab:

III. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe, Abteilung 3: Anatomie, Physiologie, theoretische Medizin.
Bd. 65-131, 1872-1972.

75. S.-ber. böhm. Ges. Wiss.

I. Berichte der Sitzungen der Sectionen der K. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Prag 1837-1864.

II. Berichte über die Verhandlungen in ihren Sectionsversammlungen. Prag 1840-1841 (1842), 1 Bd., Format: 4.

III. Sitzungsberichte der K. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. (Zprávy o zasedání k České společnosti nauk. 1873-1884)
Prag 1859-1884, 14 Bde., Format: 8.

a) Sitzungsberichte der K. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Classe

1885-1917.
Třída filosoficko-philologická, Zprávy 1885- ; Vestník: 1890- .
Mémoire de la société royale des sciences de Bohème. Classe des sciences 1918- .

b) Sitzungsberichte der königlich böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe: 1885-1917.
Třída mathematicko-přírodovědecká. Zprávy 1885- , Vestník: 1890- .
Memoires de la société royale des sciences de Bohème. Classe des lettres. 1918- .

76. Union, Prag

77. Verh. d. natforsch. Ver., Brünn

Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn.
Bd. 1-14, Brünn (1862-76) 1863-76, Format: 8; Bd. 15- , 1877-1944.

78. Verh. geol. Reichsanst., Wien

Verhandlungen der K.K. geologischen Reichsanstalt.
Jahrgang 1-24, Wien 1867-1890, Braumüller (Leipzig; Brockhaus), Format: 8.
Jahrgang 1891-1917, à 18 Nrn.
Verhandlungen der geologischen Reichsanstalt Jahrgang 1818-19.
Verhandlungen der geologischen Staatsanstalt Jahrgang 1920-1937.
Verhandlungen der geologischen Landesanstalt Jahrgang 1938.
Berichte der Zweigstelle Wien der Reichsanstalt für Bodenforschung Jahrgang 1939-1942.
Berichte des Reichsamts für Bodenforschung Jahrgang 1943-1944.
Verhandlungen der geologischen Bundesanstalt Jahrgang 1945- .

79. Verh. Ges. Mus., Prag

Verhandlungen in der allgemeinen Versammlung der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen.
Bd. 1-34, Prag 1823-1856, 34 Vols., Format: 8.

80. Verh. Ver. Natwiss., Hermannstadt

Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften.
Bd. 1-26, Hermannstadt (1849) 1850-1876, Format: 8.
Bd. 27- , 1877-1939.

81. Verh. zool.-bot. Ver., Wien

Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien.

1-7, Wien (9. April 1851-57) 1852-1857, Braumüller
Verhandlungen der K.K. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.
8- , (1858-) 1859- .

82. Vjschr. prak. Heilk., Prag

Vierteljahresschrift für praktische Heilkunde. Herausgegeben von der Medizinischen Fakultät in Prag, redigiert von Halla.
Jg. 1-36 (Nr. 1-144), Prag 1844-1879, Borrosch und André.
Zeitschrift für Heilkunde.
Jg. 1-28, Prag, Berlin 1880-1907.

83. Živa, Prag

Živa, Časopis přírodnický, 1- , Praze 1853- .

84. Zschr. dt. geol. Ges.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft.
1- , Berlin Dec. 1848/Jan. 1849- .

85. Zschr. für bildende Kunst, Leipzig

Zeitschrift für bildende Kunst. Mit dem Beiblatt: Kunst-Chronik. Unter Mitwirkung von A. Springer und R. Zimmermann u.a., herausgegeben von Carl v. Lützow.
Bd. 1-65 (25-65= neue Folge 1-41), Leipzig Jan. 1866 - März 1932, Seemann, Format: 4.
1932 vereinigt sie sich mit dem "Repertorium für Naturwissenschaften" und dem "Jahrbuch für Kunstwissenschaft" zur "Zeitschrift für Kunstgeschichte".
1-11, Juni 1932-1944; 12- , 1949- .

86. Zschr. für exacte Philos., Halle

Zeitschrift für exacte Philosophie im Sinne des neueren philosophischen Realismus. Herausgegeben von F. H. Th. Allihn und Dr. T. Ziller.
Bd. 1-20, Leipzig, Langensalza 1861-1896.

87. Zschr. für Philos., Halle

Zeitschrift für Philosophie und Spekulative Theologie.
Bd. 1-16 (5-9= neue Folge 1-5), Bonn 1837-1846.
Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Hrsg. von J. H. Fichte, H. Ulrici u. J. U. Wirth.
Bd. 17-165, Halle 1847-1848, 1853-1918, Pfeffer.

88. Zschr. österr. Gymnasien, Wien

Zeitschrift für österreichische Gymnasien.
1-68, Wien 1850-1919, Gerold.
Zeitschrift für die deutsch-österreichischen Gymnasien.
69. 1920.
Vereinigt mit der "Zeitschrift für Realschulwesen" als
"Zeitschrift für die österreichischen Mittelschulen".
1-3, Jan. 1924 - Dec. 1928.

89. Zschr. Phys. Math., Wien

Zeitschrift für Physik und Mathematik, hrsg. von Baumgartner.
Bd. 1-10, Wien 1826-1832. Format: 8.
Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften, hrsg.
von Philipp von Holger.
Bd. 1-5, Wien 1832-1838, Format: 8.
Bd. 6, 1840, a.u.d.T.: Zeitschrift für Physik, Chemie und
Mineralogie.
Wiener Zeitschrift für Physik, Chemie und Mineralogie.
1840-1842, 1 Bd., Format: 8.

90. Zschr. Telegraph. Ver., Berlin

Zeitschrift des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins.
Herausgegeben von der königlich preussischen Telegraphen-
Direction.
Bd. 1-16, Berlin 1854-1869, Format: 8.

Literaturverzeichnis

1. Allgemeine Deutsche Biographie. Hrsg. durch die Historische Commission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. 55 Bde. und 1 Registerband.
München - Leipzig 1875-1912, Dunker und Humblot.
Abkürzung: ADB

2. Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges Verzeichnis aller von 1700 bis Ende 1871 erscheinenden Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verbundenen Ländern gedruckt worden sind. Hrsg. von Wilhelm Heinsius. 14.Bde.
Leipzig 1812-1871, Gleditsch (Brockhaus).
Abkürzung: H

3. ARNIM, M.: Internationale Personalbibliographie. Bd. 1-3.
Leipzig 1933-1963.
Abkürzung: Arnim

4. BEZZENBERGER, A.: Die Osteuropäischen Literaturen und die slawischen Sprachen, unter Mitarbeit von A. Bruckner, V.v. Jagić, J. Máchal, M. Murko, F. Riedl, E. Setälä, G. Suits, A. Thumb, A. Wesselovsky, E. Wolter.
Berlin und Leipzig 1908, Druck und Verlag v. B. G. Teubner.
Abkürzung: Bezzenberger, Die osteurop. Literatur

5. Bericht über die österreichische Literatur der Zoologie, Botanik und Palaeontologie aus den Jahren 1850, 1851, 1852, 1853. Hrsg. von dem zoologisch-botanischen Vereine in Wien 1855, Braumüller.
Abkürzung: Ber. österr. Lit. Zool. Bot. Pal.

6. Bibliographie der deutschen Universitäten, systematisch geordnetes Verzeichnis der bis Ende 1899 gedruckten Bücher und Aufsätze über das deutsche Universitätenwesen, im Auftrag des preußischen Unterrichtsministeriums, bearbeitet von W. Erman und E. Horn. Teil I-III.
Leipzig - Berlin 1904-1905.
Abkürzung: Erman, Horn, Bibliogr. Univ.

7. Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. Hrsg. von August Hirsch, 2. Auflage, Bd. 4.
Berlin und Wien 1932, Urban und Schwarzenberg.

8. BORNMÜLLER, Franz: Biographisches Schriftsteller-Lexikon der Gegenwart.
Leipzig 1882, Verlag des Bibliographischen Instituts.
Abkürzung: Bornmüller, biogr. Schriftst.-Lexikon

9. British Union-Catalogue of Periodicals.
Bd. 1-4 und Supplementband.
London 1955-1962, Butterworth.

10. Catalogo dei periodici posseduti dall' Universitá dalla biblioteca Laurenziana dalle Accademie et da altre istituzioni di Firenze.
Firenze 1963.

11. Catalogue Collectif Belge et Luxembourgeois Des Périodiques Étrangers en Cour de Publication. Rédigé sous la direction de A. Cockx. 2 Bde.
Bruxelles 1965, Culture et Civilisation.

12. Catalogue Général Des Livres Imprimés De la Bibliothèque Nationale. - Auteurs - Tome I - CCIV.
Paris 1933-1969, Imprimerie Nationale, Format: 8.
Abkürzung: Bibl. Nat.

13. Catalogue of Scientific Papers. Four series. Compiled and Published by the Royal Society of London.
1. Printed By Edward Eyve and William Spottiswode. 1870 (1800-1863).
2. Sold By John Murray, Albemarle Street; Trübner and Co., Ludgate Hill., London 1879. (1864-1873).
3. London: C. J. Clay and Sons.
Cambridge University Press Warehouse. Ave Maria Lane, 1894. (1874-1883).
4. Fourth Series. (1884-1900). Cambridge: At the University Press, 1915.
Abkürzung: C

14. Catalogue of Scientific Serials 1633-1876. By Samuel Scudder. (Neudruck), New York 1965, Kraus Reprint Cooperation.

15. Dahlmann - Waitz: Quellenkunde der deutschen Geschichte. 9. Auflage, Hrsg. von Hermann Maering.
Leipzig 1931, Verlag von K. F. Koehler.

16. Die Deutsche Karl-Ferdinands-Universität in Prag. Unter der Regierung seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. Hrsg. von Joseph Koch, Prag 1899.
Abkürzung: Deutsche K.-F.-Univ., Prag

17. Die Welt-Literatur, biographisches, literarhistorisches und bibliographisches Lexikon in Übersichten und Stichwörtern. Hrsg. v. E. Frauwallner, H. Giebisch und E. Heinzel. 3 Bde.
Wien 1951, Verlag Brüder Hollinek.
Abkürzung: Die Welt-Literatur

18. Dlabacž, Johann Gottfried: Allgemeines historisches Künstler-Lexikon für Böhmen und zum Theil auch für Mähren und Schlesien. 3 Bde.
Prag 1815, Gottlieb Haase, Format: 4.
Abkürzung: Dlabacž, Allg. hist. Künstler-Lexikon.

19. DVOŘÁČEK, Jaroslav: Das Museum des tschechischen Schrifttums. 2. erg. Aufl.
Prag 1959, Orbis.

20. EISLER, Rudolf: Philosophen-Lexikon, Leben, Werke und Lehren der Denker.
Berlin 1812, verlegt bei Ernst Siegfried Mittler und Sohn.
Abkürzung: Eisler, Philosophen-Lexikon

21. Encyclopédie de la musique, Tome 3.
Paris 1961, Fasquelle.

22. Geschichte der Kaiserlich-Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher während des zweiten Jahrhunderts ihres Bestehens.
Jena 1860, Fromann.

23. GOEDECKE, Karl: Grundrisz zur Geschichte der Deutschen Dichtung, 2. neu bearbeitete Auflage.
Dresden 1929, Verlag von L. Ehlermann.
Abkürzung: Goedecke

24. GOOVAERTS, Léon: Écrivains, artistes et savants de I'Ordre de prémontré. Dictionnaire biobibliographique.
Bruxelles 1899-1917.
Abkürzung: Goovaerts, Écrivains, artistes et savants.

25. HELLER, Hermann: Mährens Männer der Gegenwart. Biographisches Lexikon. Dritter Theil: Männer der Wissenschaft.
Brünn 1889, Verlag des Verfassers.
Abkürzung: Heller

26. Index locupletissimus librorum. Vollständiges Bücherlexikon.
Hrsg. von G. Kayser.
Leipzig 1860-1961.
Abkürzung: K

27. Inventaire des périodiques des bibliotheques de Strasbourg par Marie Kuhlmann. Ouvrage publie avec le concours l'Académie des Sciences. Strasbourg
Strasbourg 1937, Bibliothèque Mationale et Universitaire.

28. JAKUBEC, Jan und NOVÁK, Arne: Geschichte der čechischen Literatur.
2. Aufl.: Leipzig 1913, Verlag C. F. Amelang.
Abkürzung: Jakubec u. Novák, Gesch. d. čechischen Lit.

29. Kindlers Literatur-Lexikon, Bd. 5, Werke Mu-Ra.
Werklexikon in sieben Bänden auf der Grundlage des "Dizionario delle Opere di tutti Tempi e di tutte le Litterature".
Hrsg. v. Valentino Bompiani.
Zürich 1969, Kindler Verlag.
Abkürzung: Kindlers Literatur-Lexikon

30. KOSCH, Wilhelm: Das katholische Deutschland. Biographisch-bibliographisches Lexikon.
Augsburg 1933-1937. Bd. 1-2. Literarisches Institut P. Haas u. Cie.
Abkürzung: Kosch, Das kathol. Deutschland

31. KROMBHOLZ, J. von: Topographisches Taschenbuch von Prag, zunächst für Naturforscher und Ärzte.
Prag 1836, Haase Söhne.
Abkürzung: Krombholz, Topograph. Taschenbuch

32. KUKULA, R.:
a) Allgemeiner Deutscher Hochschulen-Almanach.
Wien 1888.
b) Bibliographisches Jahrbuch der Deutschen Hochschulen.
Innsbruck 1892.
c) Bibliographisches Jahrbuch der Deutschen Hochschulen.
1. Ergänzungsheft.
Innsbruck 1893.
Abkürzung: Kukula

33. LADES, Hans: Die Tschechen und die deutsche Frage.
Erlanger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte.
Neue Folge. Hrsg. v. Erich Freiherr von Guttenberg und Ludwig Zimmermann. Bd. 1.
Erlangen 1938, Verlag von Palm und Enke.
Abkürzung: Lades, Die Tschechen und die deutsche Frage

34. Lexikon der Weltliteratur, biographisch-bibliographisches Handwörterbuch nach Autoren und anonymen Werken. Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter hrsg. v. Gero von Wilpert.
Stuttgart 1963, Alfred Kröner Verlag.
Abkürzung: Lexikon der Weltliteratur

35. Lexikon der Weltliteratur im 20. Jahrhundert. 2 Bde.
1.u.2.Aufl.: Freiburg, Basel, Wien 1961, Herder-Verlag.
Abkürzung: Lexikon d. Weltlit. im 20. Jahrh.

36. LUCA, Ignaz de: Das gelehrte Österreich. Ein Versuch. 1. Band,
1. Stück: Gedruckt mit von Ghelenschen Schriften 1776.
2. Stück: Gedruckt bey Joh. Thom. Edlen von Trattnern, k.k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern 1778.
Abkürzung: Luca, Das Gelehrte Oesterreich.

37. MEUSEL, Johann Georg: Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller. Bd. 1-23.
Lemgo 1796-1834, Meyer.
Abkürzung: Meusel

38. MÜLLER, Gertrud: Die Geographie an der Prager Universität von der josephinischen Studienreform bis zur Errichtung des geographischen Lehrstuhles (1784 bis 1871).
Arbeiten des geographischen Institutes der deutschen Universität in Prag. Neue Folge, hrsg. v. Bernhard Brandt, 9. Heft.
Prag 1930, Kommissionsverlag K. André.
Abkürzung: Müller

39. Neue Deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1-6.
Berlin 1953-1964.
Abkürzung: NDB

40. Neuer Nekrolog der Deutschen. Hrsg. von F. A. Schmidt. Bd.1-32.
Ilmenau 1824-1856, Voigt.
Abkürzung: NND

NOVÁK, Arne: Die Geschichte der čechischen Literatur.
Vergleiche Nr. 28.

41. Österreichisches biographisches Lexikon 1815-1950. Hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1-3.
Graz - Köln 1957-1967, Verlag Hermann Böhlaus Nachf.
Abkürzung: ÖBL

42. Oesterreichische National-Encyklopädie oder alphabetische Darlegung der wissenswürdigsten Eigenthümlichkeiten des österreichischen Kaiserthums. Hrsg. v. J. H. Čžikann u. F. Gräffer. 6 Bde.
Wien 1835 - 37, Beck's Universitätsbuchhandlung.
Abkürzung: Österr. National-Encykl.

43. Personalstand der Prager Universität von 1817, 1821, 1837, 1851-1860/61.
Abkürzung: Personalstand

44. PFITZNER, Josef: Das Erwachen der Sudetendeutschen im Spiegel ihres Schrifttums bis zum Jahre 1848.
Augsburg 1926, Verlag Johann Stauda.
Abkürzung: Pfitzner, Erw. d. Sudetendt.

45. POGGENDORFF, J. Ch.: Biographisch-literarisches Handwörterbuch zu den exakten Wissenschaften. 6 Bde. (unterteilt).
Leipzig 1863-1940.
Abkürzung: Poggendorff

46. Riemann, Musik Lexikon. 12. Aufl., 3 Bde., hrsg. von Wilibald Gurlitt.
Mainz 1961, B. Schott's Söhne.

47. SCHLESINGER, Ludwig: Geschichte Böhmens.
Prag - Leipzig 1869, Format: 8.
2. Aufl., Prag 1870, Format: 8.
Abkürzung: Schlesinger, Geschichte Böhmens.

48. Sudetendeutsche Lebensbilder. Hrsg. von Erich Gierach. Bd. 1-3.
Reichenberg 1930, Verlag Gebrüder Spiepel G.m.b.H.
Abkürzung: Sudetendt. Lebensb.

49. TOMEK, Wenzel Wladiwoj: Geschichte der Prager Universität. Zur Feier der fünfhundertjährigen Gründung derselben.
Prag 1849, Druck der k.k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.
Abkürzung: Tomek, Gesch. Univ., Prag

50. UEBERWEG, Friedrich: Grundriß der Geschichte der Philosophie. 12. Auflage, neu bearbeitet von Traugott Konstantin Oesterreich.
Berlin 1923, Verlegt bei E. S. Mittler, Sohn.
Abkürzung: Ueberweg.

51. Über entomologische Sammlungen. Hrsg. von Walter Horn und Ilse Kahle. Bd. 2.
Berlin 1936.
Abkürzung: Ent. Samml.

52. Union List of Serials in Libraries of the United States and Canada, 3. Aufl.: Bd. 1-5.
New York 1965, Wilson Company.

53. Vorlesungsverzeichnisse der Prager Universität von 1800-1849.

54. WEGENER, Georg: Generalregister zu den Schriften der königlich Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften von 1784-1884.
Prag 1884.
Abkürzung: W.G.

55. WILDBERG, C.F.L.: Jahrbuch der Universitäten Deutschlands.
Jg. 2-3.
Neustrelitz 1811-1812.
Abkürzung: Wildberg, Universitätenalmanach.

56. WOLKAN, Rudolf: Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen und in den Sudetenländern.
Augsburg 1925.
Abkürzung: Wolkan, Gesch. dt. Lit.

57. World List of Scientific Periodicals published in the years 1900-1950. Third edition, London 1952 and fourth edition, 3 Bde.
London 1963-65.

58. WURZBACH, C. v.: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthält das Leben (Lebensskizzen) der denkwürdigen Personen welche von 1750-1850 im Kaiserstaat und in seinen Kronländern gelebt haben. 60 Bde.
Wien 1856-91, Zemarski.
Abkürzung: Wurzbach

59. ZIEGENFUSS, Werner: Philosophen-Lexikon. Handwörterbuch der Philosophie nach Personen.
Berlin 1949, Walter de Gruyter und Co.
Abkürzung: Ziegenfuss

60. Zur fünfjährigen Jubelfeier der k. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Leipzig 1896.

Personenverzeichnis

BEER Jakob	VII
BITTNER Adam	IX
BOCKLET Karl Maria von	64
BOLZANO Bernard	VII
BRUNA Eduard	72
ČELAKOWSKÝ František	45-48
DITTRICH Anton	VII
EHRLICH Johann Nepomuk	34-37
GERSTNER Franz Joseph	127-132
HALLASCHKA Franz Ignaz Cassian	108-112
HANKA Vaclav	51-56
HATTALA Martin	61-63
HAWLE Joseph	134-135
HELBLING v. HIRSENFELD Johann	105-106
HENNINGER Freiherr von	66
HESSLER Ferdinand	114-118
HÖFLER Karl Adolf Constantin von	73-96
JANDERA Ladislaus Joseph	139-141
KAULICH Wilhelm	32-34
KLEEMANN	68
KNOLL Joseph Leonhard	66-68
KOUBEK Jan Pravoslav	49-51
KRŽIŽ	132
KULIK Jakob Philipp	133-134
LEONHARDI Hermann	5-15
LÖWE Johann Heinrich	20-32
LUMBE Joseph Thadäus	143-144
MATZKA Wilhelm	136-137
MICHNA v. WAITZENAU Emanuel	141-142
MOTT Franz Xaver	132-133
NAHLOWSKY Joseph Wilhelm	2-5
NEJEDLÝ Jan	43-45
PAFLESAK Johann Paul	VII
PARTL Johann Joseph	135-136
PAUSKA Joseph Talasanz	VII
PELZEL Franz Martin	37-43
PETŘINA Franz Adam	118-123

PIERRE Victor 123-127
REUSS August Emanuel 144-161
ŠAFAŘÍK Pavel Josef 56-60
SCHMIDT Franz 108
SMETANA Augustin 1-2
SPRINGER Anton Heinrich 69-72
STEINSKY Franz Anton 103-105
SUCHECKI Heinrich 61
TITZE Franz Nikolaus 64-66
VÁVRA Johann 48-49
VIETZ Karl Johann 68-69
VOGLER Georg Joseph 106-108
WERSIN Karl 113
WOCEL Jan Erazim 97-103
WYDRA Stanislaus 137-139
ZIMMERMANN Robert von 20-32
ZÜRCHAUER Anton von 141

Lebenslauf

Am 3.August 1943 kam ich als Tochter des Diplom Inge=
nieurs Philipp Egert und seiner Frau Erika in Winter=
berg zur Welt.Meine ersten Lebensjahre verbrachte ich
in Dortmund,wo ich von 1950 bis zu meinem Eintritt in
das neusprachliche Mädchengymnasium in Castrop-Rauxel
im Frühjahr 1954 die Volksschule besuchte.Meine Schul=
bildung schloß ich 1963 mit bestandener Reifeprüfung
am Realgymnasium in Kempten/Allg. ab.Im Wintersemester
1963 immatrikulierte ich mich an der Universität Er=
langen-Nürnberg für Zahnmedizin,legte nach dem 5.Se=
mester im Frühjahr 1966 das Physikum ab,wechselte für
das Wintersemester 1966/67 und das darauffolgende Som=
mersemester nach Bonn und kehrte im Herbst 1967 wieder
nach Erlangen zurück.Dort bestand ich im Dezember 1968
das Staatsexamen.Im Mai 1969 heiratete ich den Medizi=
nalassistenten Dr.med.Walter Hienstorfer.Eine berufli=
che Tätigkeit nahm ich noch nicht auf,um mich voll mei=
ner Doktorarbeit widmen zu können.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990